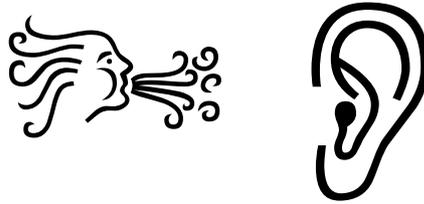


DER KORAN OFFENBART VOM ERZENDEL GABRIEL

EINE SYMBOLISCHE WEGWEISUNG
ZUM GEISTIGEN AUFWACHEN
AUS DER HYPNOSE DES VERSTANDES
Band 1: Vom Wesen des selbstlosen Dienens – Suren 1 und 2



SU MYNONA

© 2015

BAMBUSHALLE

SCHULE BEWUSSTER ANWESENHEIT

*Beachte bitte beim Herunterladen meiner Bücher
aus der Homepage der Bambushalle,*

*daß das © für den Inhalt der Bücher von Su Mynona
mit allen Rechten jedweder erdenklichen Art
beim Autor liegt.*

*Du hast kein Recht,
das gebietet Dir die Liebe,*

*sie zu Deinen willkürlichen Zwecken
zu vervielfältigen oder irgendwie zu verändern
oder sie gar digital oder ausgedruckt
teilweise oder ganz zu verkaufen –*

es sei denn, Du hast dazu meine schriftliche Zustimmung!

Es geht mir um die innere Kraft der Liebe,
die nicht berechnet
und die unser wahres Wesen ist.

Mit ihrem Bewußtsein sind meine Bücher geschrieben,
deren Inhalt sich daher auch nur denen mit Leichtigkeit eröffnet,
die sich zutiefst auf sie einlassen.

Die göttliche Liebe ist ein unerschöpfliches Fließen,
dem ich in meinem Schreiben folge,
so daß der Eindruck entsteht, man könne ihm nicht folgen,
weil er zuviel aufeinmal enthalte.

Es ist aber nur der Verstand, der Dir sagt,
meine Sätze seien oft zu lang und mit zu vielem Wissen befrachtet,
dem Du nicht folgen kannst.

Wenn Du jemanden wirklich liebst,
nimmst Du ihn unmittelbar mit Deinem Herzen in seiner Ganzheit auf,
die mehrdimensional ist.

Für den Verstand ist das aber zuviel,
weswegen er mit seinem ewigen „Ja, aber!“ zu allem und allen
auch nichts von Liebe versteht,
ja noch nicht einmal etwas vom Leben,
da er fest an den Tod glaubt,
vor dem er meint, Dich unbedingt schützen zu müssen,

obwohl es ihn aus Sicht der Liebe gar nicht gibt.

Man kann dem unerschöpflichen Fluß meines Schreibens,
der in seiner Liebe zu allem und allen
scheinbar keinen Punkt und kein Komma kennt,
gut folgen, wenn man nicht darauf besteht,
diesen Fluß der Liebe zum Verstehen bringen zu wollen.

In Liebe und mit vollem Mitgefühl für Deine Schwierigkeiten,
Dich sogar auch beim Lesen auf die Liebe einzulassen,
die man nicht verstehen kann,
weil sie das Wesen aller Geschöpfe und Ereignisse ist
und nicht etwas, das man von außen betrachten kann,

Su Mynona

Der Koran ist der dritte Band der Bibel:

Der erste Band als das Pentateuch und das Alte Testament
beschreibt das Wesen von Gott als Vater.

Der zweite Band als die Evangelien und das Neue Testament
beschreibt das Wesen von Gottes Sohn.

Der dritte Band als Koran und Letztes Testament
beschreibt das Wesen des Heiligen Geistes.

So bilden
Körper-Seele-Geist
den Gesamtkörper der Bibel

in ihrer vollständigen Wegweisung zur Erleuchtung.

Der Koran

besteht, seit Mohammed die 94 Suren, die er im innersten Bewußtsein als Seele vom Erzengel Gabriel in Mekka wohnend zugeflüstert bekommen hat, nicht nur aus Gabriels geistiger Wegweisung zur Erleuchtung in Mekka, sondern auch aus den 20 Suren, die sich Mohammed aus Mekka geflohen und in Medina wohnend intuitiv selbst erzählt hat, als sei es nicht seine Intuition, sondern auch der Erzengel Gabriel gewesen, um über eine von ihm intuitiv je nach Bedarf und nach dem äußeren Wachstum des damit beginnenden Islams erfundene gesellschaftliche äußere Regel die geistige Wegweisung Gabriels aus dem Himmel auf Erden zu festigen und zum Erfolg zu bringen, damit sie nicht wieder von den geistig blinden Menschen vergessen werde.

Gabriel hat in seinen 94 Suren, die Mohammed als Seele in Mekka wohnend in sich hörte, versucht, der Menschheit die wahre Lehre Jesu, die dieser der Menschheit 600 Jahre zuvor mit auf den Weg zur Erleuchtung gegeben hat in der Hoffnung, sie würde dadurch geistig aus ihrer Hypnose durch den Verstand, sie sei vom Leben getrennt und müsse es wegen seiner am Ende garantierten Sterblichkeit fürchten, erneut mit anderen Worten zu überbringen und zu vertiefen, indem er zum Beispiel darauf hinwies, daß Jesus nicht gelehrt habe, er sei der einzige Sohn Gottes, da jeder Erleuchtete sich als Erscheinung, sprich Sohn Gottes, des Lebens er-

kennt, da das Leben unser Wesen ist und nicht unsere in jeder Inkarnation andere Persönlichkeit.

Die bis heute von den Kirchenchristen vertretene Lehre, Jesu sei der einzige Sohn Gottes, und Gott sei als Schöpfer von seinen Geschöpfen getrennt und wohne irgendwo geheimnisvoll im dunklen Universum und bestrafe uns sofort mit der ewigen Hölle, sobald wir etwas tun, was ihm nicht gefalle, obwohl er uns doch die volle Freiheit garantiert hat, als er uns schuf, so daß er sie uns nicht dadurch wieder nehmen kann, indem er uns bestraft, wenn ihm an unseren freien Entscheidungen etwas nicht gefalle, ist reine Theologie und überall in den Evangelien von Theologen heute nachweislich nachträglich eingefügte Auffassung, als käme sie direkt von Jesus selbst, wie auch Mohammed seine Intuitionen als Suren in den eigentlichen Koran Gabriels von sich aus eingefügt hat, als gehörten sie zum wahren Koran.

Denn niemand im Himmel und auch niemand auf Erden, der erleuchtet ist, wie es Krishna, Buddha und Jesus lange vor Mohammed waren, der selber nicht erleuchtet war, weil er sonst nicht die Hilfe von Gabriel nötig gehabt hätte im erleuchtenden Erkennen seines wahren Wesens Gott als Leben, würde je den nach Erleuchtung suchenden Menschen auf Erden dogmatische Lebensregeln mit auf den Weg zur Erleuchtung geben, da diese sie, obwohl am Anfang durchaus noch hilfreich erscheinend, am Ende doch nur an der Erleuchtung hindern würden.

Daher hat auch noch nie ein Erleuchteter eine Religion gegründet, weder Krishna, noch Buddha, noch Jesus als die bis heute bekanntesten und bisher wirkungsvollsten Erleuchteten auf Erden. Alle angeblich ihre Religionen als Hinduismus, Buddhismus und Christentum sind von ihren Schülern gegründet worden als ihre Jünger und erst nur Adepten auf dem Weg zur Erleuchtung, um die ihnen von ihren Meistern aus gutem Grund mündlich überlieferten geistigen Wegweisungen für immer zu bewahren.

Dabei wäre es doch nur, um Irrwege und geistige Fallen wegen der schriftlichen Fixierung der Worte der Erleuchteten von vorneherein zu vermeiden oder zu umgehen, nötig gewesen, der allbewußten Alliebe in jedem Moment des Erlebens und Erkennens auf Erden zu folgen, die alle Erleuchteten den geistig noch blinden Menschen je in ihrer ihnen gemäßen Eigenart vorleben, um mit ihr in innerste Resonanz zu kommen, und so in Wirklichkeit von der allbewußten Alliebe als unser wahres Wesen innerlich missioniert und innerlich zur Erleuchtung erhoben zu werden, wer Du in Wirklichkeit bist und welchen Sinn das Leben überhaupt hat.

Doch auch Mohammed selbst, da er nicht erleuchtet war, wie es auch die Schüler und Jünger der großen bekannten Meister nicht konnten, weil auch sie noch nicht durch ihre Meister zur Erleuchtung gekommen waren, konnte dem widerstehen, seine eigenen Intuitionen, wie man den Koran des Erzengels Gabriel am besten auf Erden leben könne, um zur Erleuchtung zu kommen, dem Koran von Gabriel hinzuzufügen, als seien auch die Suren aus Medina Mohammed von Gabriel innerlich zugeflüstert worden.

Und so sind es auch genau diese 20 Suren aus Medina, die als geistiges Füllmittel im eigentlichen Koran der Menschheit bis heute und vor allem heute über den erzkonservativen Islam in der von ihm ungewollten Begleitung durch den unheilvollen Islamischen Staat, wie er sich ehrgeizig nennt, obwohl er in seinem Ansinnen völlig gottlos beziehungsweise allahlos ist, so viel Schwierigkeiten machen mit ihrem geistig blinden Versuch, die geistige Wegweisung Gabriels durch allbewußte Alliebe unseres rein geistigen Christusbewußtseins zur Erleuchtung.

Alles, was nur eine Illusion ist als angebliche Wahrheit, als die wir als geistig blinde Menschen die Illusion hypnotisiert von der Logik unseres Verstandes erleben, wird sich mit zunehmender Er-

leuchtung durch unser Wesen allbewußter Alliebe, in der wir Eins mit dem Leben sind, das einzig als unser rein geistiges Wesen Gott genannt werden sollte und auch von allen Erleuchteten so erkannt und dementsprechend genannt wird, obwohl von ihren Anhängern bis heute nicht erkannt, als pure Illusion herausstellen, so daß sich am Ende vorhersehbar von jedem Erleuchteten alle Anhänger aller Religionen von ihren Illusionen befreien müssen, und zwar

entweder durch Erleuchtung
oder durch Glaubenskriege
als die Krankheit der Religionen,

die uns darauf aufmerksam machen, daß wir nur Theorien über Gott und die Welt folgen, nicht aber unserem wahren Wesen Gott als Leben, das aus reiner allbewußten Alliebe besteht, weil es außer ihm und damit auch ihr sonst nichts gibt – weswegen wir in unserem unsterblichen, unermesslichen und unerschöpflichen geistigen Wesen und nicht in unserer sterblichen, begrenzten und daher leicht zu erschöpfenden Person ja auch die gesamte Schöpfung träumen, wäre sie doch, im Falle, daß sie von einem Gott, der von unserem Wesen getrennt irgendwo im All wohnt, außerhalb von sich geschaffen worden ist, für Gott selbst äußerst begrenzend, da ja in diesem Fall Gott und die Schöpfung getrennt voneinander leben würden.

Erkennst Du das Dilemma einer jeden Theologie, egal welcher Religion, das die geistige Wegweisung der Erleuchteten ohne jedes Dogma, wie man hier auf Erden und im Himmel leben solle, um Gott zu gefallen, damit er einen belohne und nicht zum ewigen Aufenthalt in der Hölle verurteile, nicht hat, sofern man seinem Wesen allbewußter Alliebe folgt und nicht irgendeiner theologischen frohen Botschaft, der die Theologen selbst am allerwenigsten folgen und gerecht werden, weil sie sich nie um Erleuchtung

bemüht haben, sondern nur Macht mit Hilfe ihrer Dogmen über andere haben wollten?

Wo immer jemand gesellschaftliche Regeln lehrt, als wären sie unumstößliche Dogmen, die von Gott kämen, wie immer man ihn auch in den verschiedenen Religionen nennen mag, lehrt sie ein unerleuchtet gebliebener Anhänger eines Erleuchteten, um dessen Wegweisung zur Erleuchtung nicht verlorengelassen zu lassen, und später als Theologe, wie gesagt, um für immer als Tempel, Kirche oder Moschee über deren Mitglieder zu über die ganze Menschheit auszuweiten.

Da aber eine Illusion nicht, egal, wie sehr und dogmatisch man sich um ihr Überleben am Ende bemüht, zur Wirklichkeit werden kann, auch nicht durch die makrogrößten und mikrokleinsten wissenschaftlichen Erkenntnisse exakter Naturwissenschaft nach den Theologen und Philosophen, kommt es natürlicherweise und Jahrtausende und Jahrhunderte vollkommen vorhersehbar, wenn man nicht gerade geistig völlig blind ist, am Ende zwangsweise zu den Weltkriegen mit ihrem Holocaust und radiaktiven Kernkräften als allerletztes Mittel, die Illusion vor dem Auflösen durch die Wirklichkeit zu bewahren, die jeden Anhänger einer bloßen Theologie in diesen sich immer mehr von Jahrhundert zu Jahrhundert steigenden Glaubenskriegen dazu zwingt, um als urlebendige Wirklichkeit allbewußter Alliebe selbst am Leben zu bleiben, vor sich selbst Farbe zu bekennen, wes Geistes Kind er in Wirklichkeit ist,

ein Anhänger also entweder einer Illusion,
als der er am Ende unweigerlich
den Glaubenskrieg verlieren wird,
oder ein Anhänger seines wahren Wesens
Gott als Leben in seiner allbewußten Alliebe,
als der gar nicht erst einen Glaubenskrieg gegen andere
mitmacht oder gar selbst inszeniert

angeblich im Namen Gottes.

Der letzte Prophet

soll Mohammed gewesen sein, heißt es, was zu oft so interpretiert wurde und immer noch wird, als hätte Gott oder Allah über ihn zum letzten Mal sozusagen persönlich zu der Menschheit gesprochen und das vorletzte Mal zu ihr über Jesus und davor über die großen Propheten Israels zur Zeit der Babylonischen Gefangenschaft Israels unter der Knechtschaft der Babylonier oder Chaldäer.

Daß Mohammed nun schon vor 1400 Jahren der letzte Prophet Gottes oder Allahs gewesen sein soll, kannst Du nur verstehen, wenn Dir bewußt wird, daß alle Religionen dieser Welt in Wirklichkeit die sieben geistigen Entwicklungsstufen einer einzigen siebendimensionalen Weltreligion sind, die aber in ihrer geistigen Blindheit ohne jede Erleuchtung so tun, als müßten sie bis aufs Blut gegeneinander kämpfen, weil nur eine einzige Religion die richtige sein könne und daher am Ende nur übrigbleiben dürfe, nämlich immer nur die, die gerade die Welt missionieren und erobern will.

Und irgendwie kann man das auch sehr gut verstehen, wenn alle Religionen nur die sieben Stufen zum schlußendlichen Bewußt-

sein der siebendimensionalen Gesamtweltreligion sind. Denn das ist dann so, als würdest Du mit Beginn Deiner Jugend die Kindheit loslassen und abtun, mit Beginn Deines Erwachsenwerdens Deine Jugend, mit Beginn Deiner Wechseljahre das Streben nach Karriere als Erwachsener und so weiter und so weiter, bis Du mit Deinem irdischen Tod Dein ganzes Menschsein auf Erden losläßt, um im Himmel als wieder freie Seele weiterzuleben, unsterblich, unermesslich und unerschöpflich.

Und dennoch wirken alle sieben Bewußtseinsarten von der Zeugung bis zur Erleuchtung zugleich in jedem Menschen und in der siebendimensionalen Gesamtmenschheit, als wäre sie in ihrer geistigen Entwicklung ein einziger Mensch. Und so wirken daher auch ihre sieben Religionen insgesamt aufeinander und nicht so, daß die eine alt gewordene Religion verworfen wird, sobald die nächst andere ganz neu in unser Bewußtsein kommt, als käme sie zum ersten Mal zur Welt.

Nein, alle sieben Menschheiten mit ihren sieben Religionen der Gesamtmenschheit als deren Gesamtreligion sind immer in unserem Bewußtsein aktiv auf uns einwirkend, nur eben nicht in ihren Stufen in unserem bewußt Sein.

Die Gesamtmenschheit mit ihrer Gesamtreligion ist es doch, die uns als einzelne Menschen und zugleich als Menschheit geistig von der Zeugung bis zur Erleuchtung antreibt, wie auch jedes Embryo schon von seinem ersten Erkeimen an vom Wesen des ganzen Menschseins auf Erden dazu angeregt wird, auf Erden erwachsen zu werden und am Ende seines irdischen Aufenthaltes zur Erleuchtung zu kommen, wer wir in Wirklichkeit sind, woher wir in Wirklichkeit kommen und welchen Sinn all unser Erleben oben im Himmel, als wäre er der Kopf Gottes, in der Mitte auf Erden, als wäre sie der Rumpf Gottes, und in der Hölle ganz unten, alw wäre sie das Becken Gottes mit der gesamten Scheiße in seinem Enddarm, überhaupt hat.

Islam

Christentum
Judentum

Osirisreligion

Buddhismus
Hinduismus

Taoismus

sind die sieben geistigen Stufen der in Wirklichkeit geistig unteilbaren Gesamtreigion der ebenfalls unteilbaren siebendimensionalen Gesamtmenschheit auf dem Rücken unserer Mutter Erde.

Das intuitive Bauchgefühl unserer lebendigen großen Mutter Erde, deren weicher Bauch der Pazifik ist mit dem Herzen vorne als Hawaii darüber, das hinten am Rücken das Herz Orient ist als die geistige Quelle und der geistige Dreh- und Angelpunkt aller Religionen

durch den allerersten göttlichen
IM PULS
der allbewußten Alliebe

als unser göttliches Christusbewußtsein über den Sinusknoten als Berg Sinai zwischen den beiden Hälften des Herzens Orient, das in seiner arteriellen Hälfte mit seinen

beiden Herzklappen Mekka und Medina
und mit seiner linken Herzkammer Arabien

und mit seinem linken Vorhof Ägypten
vom Islam ausgesteuert wird

und das in seiner venösen Hälfte mit seinen nicht nur zwei, wie im
linken Herzen, sondern nicht zufällig

drei Herzklappen Bethelhem, Jerusalem und Nazareth
und mit seiner rechten Herzkammer Persien
und mit seinem rechten Vorhof Türkei
mit den beiden Herzöhrchen Krim rechts und Äthiopien links

neben dem Herzen Orient ausgesteuert wird, und zwischen diesen
beiden Herzen die Felsenstadt Petra als der Vorhofknoten des Her-
zens Orient mit seiner Aufgabe, den ersten göttlichen Impuls aus
dem Sinusknoten oder Berg Sinai elektrisch weiterzuleiten in die
beiden Herzkammern Arabien und Persien, und zwar über

das linke Herz von Gottes ALL AH als sein Ausatmen,
mit dem die Schöpfung belebt wird,

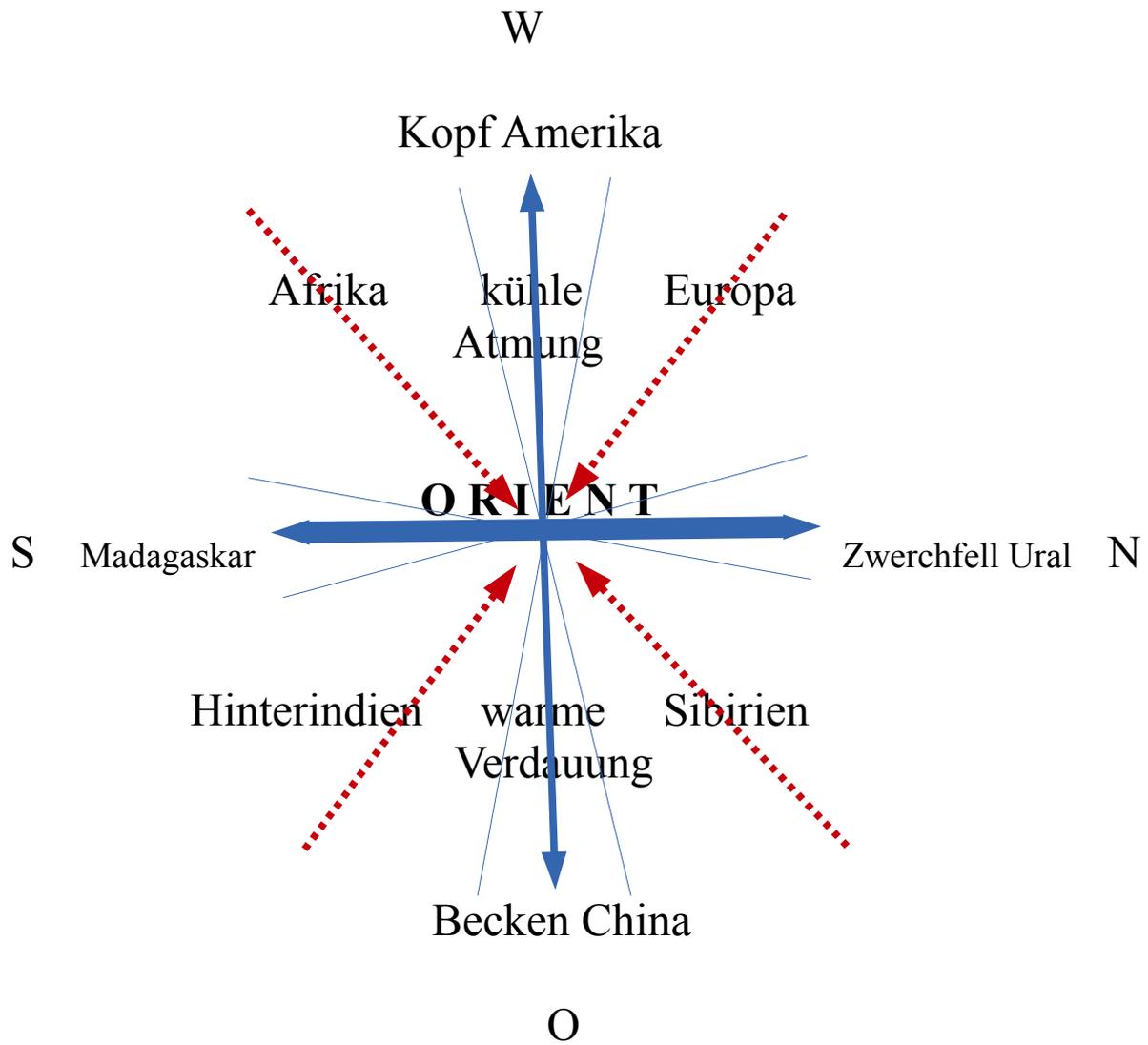
und das rechte Herz von Gottes NO AH als sein Einatem,
womit die Schöpfung aufsteigend oder nach innen gehend, was
dasselbe ist, zur Erleuchtung geführt wird,

das intuitive Bauchgefühl unserer lebendigen großen Mutter Erde
also, um den anfänglichen Gedanken fortzusetzen, vermeidet es in
seinem geistigen Schwerpunkt auf Erden als das Wesen vom So-
larplexus über dem Nabel der Welt als das Wesen von Polynesien,
sich in verschiedene Religionen aufzupalten, da es sonst nicht sei-
ner Aufgabe als der geistig weibliche Schwerpunkt unserer Mutter
Erde gerecht werden könnte.

Nur die männlichen sieben Religionen auf dem Rücken der Erde glauben in ihrer männlichen Logik ohne die weibliche Intuition, sich nicht nur in mehrer Religionen aufteilen, sondern sich auch noch darin gegenseitig vernichten zu müssen, damit nur die eine einzige Religion, die gerade den Zeitgeist der entsprechenden Entwicklungsstufe ausmacht, als die einzig richtige Religion übrig und aktiv bleibe.

Das ist so, weil sich das geistige Schöpfen der Schöpfung sozusagen von oben nach unten oder von innen nach außen ausstrahlend und sich verbreitend und sich dabei immer mehr geistig verdichtend als ein geistiges *Aufwickeln* ganz einfach in einem weiblichen Herabströmen geschieht,

während sich das geistige *Entwickeln* aus der am Ende physisch völlig dichten Weiblichkeit als die Frau oder Frucht Gottes und unsere Mutter Natur auf Erden wieder immer mehr erhebend und erleuchtend zurück in den Himmel reinen Seelenbewußtseins, aus dem wir anfangs weiblich zur Erde heruntergeströmt sind, um hier auf Erden zunächst einmal ein Embryo im Bauch unserer Mutter Erde zu werden während ihrer Schwangerschaft mit der allerersten embryonalen Menschheit der Elohim hier auf Erden, sehr schwer gestaltet, so daß wir uns nur in männlicher Weise, sozusagen von Stufe zu Stufe oder eben von Religion zu Religion, vom Osten als der Ort des Sonnenaufganges bis zum Westen als der Ort des Sonnenunterganges geistig erheben können, um am Ende als gesamte siebendimensionale Menschheit über ihre unteilbare siebendimensionale Gesamtweltreligion, die alle Religionen, je im selben geistigen Wert, schon immer sind und sein werden.



Dieses Diagramm ist eine geistig stehende und äußerst schnell vibrierende und geistig schwingende Welle, die die äußere Anatomie und innere Physiologie nicht von Dir und mir ausmacht, sondern auch als geistige Matrix die Anatomie und Physiologie unserer Mutter Erde, unseres gesamten Planetensystems, unserer Galaxie und insgesamt als ein

rein geistiger Kristall
die urlebendige Brillanz des Lebens
als unser die Schöpfung träumendes Wesen Gott

auch die gesamte Schöpfung in Form eines unendlich viel geistig facettierter geistiger Brillant, dessen unglaublicher geistiger Glanz aus ihm ausstrahlender allbewußter Alliebe im Wesen unseres Christusbewußtseins innerster Wesensschau man das volle Antlitz Gottes nennt als das Wesen der Erleuchtung eines jeden Geschöpfes, wo auch immer, in dem bewußt Sein, daß sein Wesen Gott als das Leben selbst ist, das aus reinem Bewußtsein besteht, außer dem es sonst nichts gibt, weswegen unser Wesen Gott als Leben die gesamte Schöpfung in allen Einzelheiten nur träumen kann in Ermangelung eines Raumes außerhalb von ihm, in den es die Schöpfung hinein erschaffen könnte.

Alle sieben Religionen als die einzelnen nötigen Stufen unserer geistigen Entwicklung aus der dichten physisch weiblichen Aufwicklung unseres Schöpfungstraumes, als wäre seine Welt die Wirklichkeit und nicht nur eine Traumwelt, die die Wirklichkeit sich als unser Wesen Gott und Leben erträumt, um sich darin selbst in weiblicher Art erleben und in männlicher Art erkennen zu können im Wesen des heilen oder ganzen Menschen, wieder aufsteigend und uns erhebend zurück in den Himmel unseres reinen

Seelenbewußtseins und weiter darüber hinaus in das erleuchtende und erleuchtete rein geistige Bewußtsein als unser urlebendiges Wesen Gott als Leben, geschieht über den ständig rhythmisch barock aus- und wieder einschwingenden seelischen Atem des Träumers Leben als unser Wesen in unserem menschlichen atmisch frei atmenden Bewußtsein einer unsterblichen Seele, dessen Bewußtsein des geistigen Ausstrahlens durch unser wesenhaftes Ausatmen und damit wieder inneres Zurücknehmen der ganzen ausgereiften Schöpfungsform als Frucht Gottes man in den Religionen das atmische Bewußtsein ALL AH des Lebens nennt und dessen Bewußtsein des geistigen Einstrahlens durch unser wesenhaftes Einatmen man in den Religionen das NO AH des Lebens nennt.

Die Bundeslade

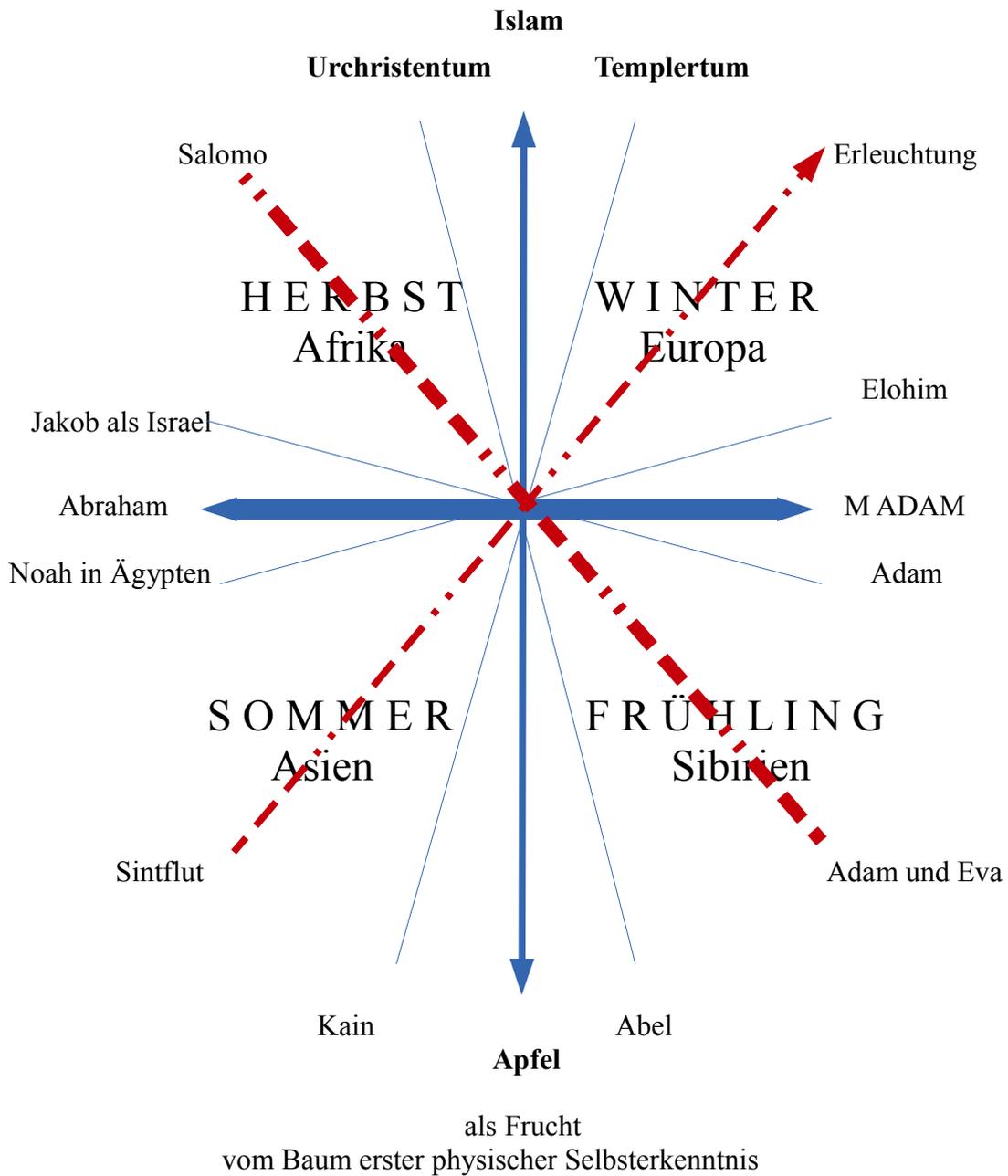
als das Wesen unserer weiblichen Hypophyse vorne
lädt oder sammelt geistig im Herbst
alle äußere Natur in sich zurück,
verinnerlicht uns also global auf Erden über Noah.

Die Krippe

als das Wesen unserer männlichen Epiphyse hinten
strahlt unsere weibliche Mutter Natur im Winter
wieder von innen nach außen aus über Allah.

Beide Arten

unseres Dritten Auges vorne und hinten zusammengeslossen
erleuchten uns im Kopf als unsere geistige Glühbirne
zum vollen Bewußtsein unseres wahren Wesens Gott als Leben.



Dies ist das geistige Erlebens- und Erkenntnismuster Gottes als unser Wesen Leben in seinem Herzen Orient, aus dem alle Religionen in allbewußter Alliebe als unser innerstes Christusbewußtsein nach außen ausstrahlen und wieder von ganz außen aus den vier Ecken der Welt und Schöpfung wieder zurückstrahlend sollen, was zwar von Gott aus in jedem Augenblick geschieht, von den Menschen aber nicht erkannt und verstanden wird als ihr eigenes Wesensbewußtsein vom Leben als Gott, weswegen sie aus dem Herzen Orient in männlicher Logik so lange nur emotionale Liebe mit ihrem Gegenpol Haß ausstrahlen und daher auch wieder karmisch bindend und erlösend zurückgestrahlt bekommen aus aller Welt –

bis die Menschheit in ihrem Herzen Orient im Sinne des heutigen Arabischen Frühlings merkt, daß jeder einzelne Mensch auf Erden nicht seine eigene Verantwortung für seine Liebe und seinen Haß und die daraus entstehenden Wirkungen von Liebe und Haß in aller Welt an irgendwelche Theologen, Philosophen, Wissenschaftler, Politiker und am Ende nur noch Wirtschaftler als die angeblich großen Experten abgeben darf, sondern selber bis in alle Konsequenzen hinein für alles verantwortlich ist, was er sich vorstellt, was er empfindet, was er denkt, was er sich wünscht und wie er nach seiner Vorstellung und Empfindung, nach seinem Denken und Wünschen am Ende schließlich körperlich ins Handeln manifestiert –

womit er in diesem vollen bewußt Sein erleuchtet hier auf Erden, als wäre er schon im Himmel und Paradies, wäre im Bewußtsein des Einsseins mit dem Leben als sein wahres Wesen Gott.

Da die Zeiten

der natürlichen zyklisch spiralförmig auf und ab sich in der warmen Jahreszeit des Frühlings Sibirien und des im Sommer Asien weiblich verdichtenden und wieder männlich im Herbst Afrika und im Winter Europa über das Herz Orient auflösenden Rhythmik von innerer fließender Physiologie und äußerer stehender Anatomie im geistigen Aus- und Einschwingen des atmenden Lebens als unser Wesen Gott über sein All Ah und sein durch nichts davon geistig zu trennendes No Ah nur im geistigen Verstehenbleiben im sonstigen Fluß des seelischen Erlebens ohne separaten Raum und Zeit alle gleichzeitig seelisch erträumt werden, da die gesamte Schöpfungsform immer ganz und nicht nur zuerst teilweise und dann am Ende erst als reife Frucht ganz von unserem Wesen Gott als Leben erträumt wird,
wirken auch zu allen Zeiten alle sieben Religionen entlang des festen Rückgrats unserer Mutter Erde als der lange Gebirgszug

Alpen-Himalaya

mit seinem obersten Halswirbel Atlas als das Atlasgebirge, auf dem der Kopf Amerika unserer Mutter Erde mit seinem Stammhirn Mexico und dessen Kleinhirn Karibik und mit seinem linken

Großhirn Südamerika und mit seinem rechten Großhirn Nordamerika einschließlich Grönland wie ein Globus in sich selbst aufgesetzt ist, alle gleichzeitig auf uns weltweit ein über ihre heiligen Schriften vom Fernen Osten aus dem Steißbeinchakra Okinawa unserer Mutter Erde nach oben zurück aufsteigend in den für uns hier in Europa Nahen Westen, um hier im Westen über den Islam im Herzen Orient in seiner unmittelbaren Wirkung auf das Stirnchakra und unser Drittes Auge Teotihuacan als das Herzchakra vom Kopf Amerika und gleichzeitig auf das Keimchakra Huacan als das Herzchakra vom Becken als der Ferne Osten.

Denn das Stammhirn Mexico als das Herz des Kopfes Amerika, das Herz Orient in der Mitte des Rumpfes unserer Mutter Erde oberhalb ihres Zwerchfells *Ural-Madagaskar* und das Herz des Beckens mit seinem Uterus China und mit seinen großen Beckenschaukeln Australien und Ostsibirien und mit seinen beiden weiblichen Eierstöcken Japan und Philippinen und mit seinen beiden Nieren Innere Mongolei und Vietnam wirken als die 3 Mütter oder Ammen Gottes auf Erden in jedem Augenblick unmittelbar aufeinander in steter rhythischmer Resonanz zum Zentrum unserer Galaxie als deren Herz Gottes.

Koran

Evangelien

Popol Vuh

Bücher Mose

Mahabaratha

Upanishaden

Veden

sind daher die richtig aufeinander folgenden heiligen Schriften als rein geistige und gleichwertige Wegweiser zur alle Religionen vereinigenden und gleichzeitig für immer übersteigen einlösenden Erleuchtung, wer wir wirklich sind, woher wir wirklich kommen und welchen Sinn alles Erleben im Himmel und auf Erden hat.

Die Wirkung des Korans ist dabei die Wirkung des höchsten Gipfels irdischer Selbsterkenntnis im Wesen des Festes der Erscheinung des Herrn nach der weihnachtlichen Geburt Christi im aufsteigenden Bewußtsein der ganzen Menschheit auf Erden und wird vom Templertum danach weitergeführt und geistig in männlicher Art weiterentwickelt bis zur Erleuchtung im 20. Jahrhundert des Fischezeitalters über die vielen Gurus aus dem Osten im Westen, über die sich die Veden ganz unten aus dem Fernen Osten im geistigen Scheitelpunkt des Nahen Westens ganz oben einlösen mit dem geistigen Dreh- und Angelpunkt des Herzens Orient mit seinen fünf Büchern Mose.

Mohammed

war nun in dieser Anatomie und Physiologie unseres Herzens Orient deswegen letzte Prophet und vor ihm Jesus und nach den beiden keiner mehr, weil das siebendimensionale bewußt Sein der siebendimensionalen Gesamreligion in Höhe des Islam, also in Höhe des höchsten Gipfels irdisch geistiger Selbsterkenntnis, so hoch ist, daß es sich zu einem magisch geistigen Ring der Kraft zusammenschließt, den die Biochemiker in ihrer rein mentalen Selbsterkenntnis und dritten Dimension von sieben den Elektronenring im Atom als unser innerster Wesenskern nennen, wobei sie in ihrer dritten Dimension des bewußt Seins natürlich noch nichts von ihrem und unseren innersten Wesenskern wissen, der jedem Bauer als Saatkern im Winter zu einem neuen Saatgut für einen neuen blühenden Garten Eden im Frühling auf Erden bekannt ist und

dem Judentum als Bundeslade,
dem Christentum danach als Krippe und
dem Islam danach als schwarze Kaaba

im Herzen Orient
als seelischer Dreh- und Angelpunkt
zwischen Geist und Körper.

Und bist Du Dir kurz vor der Erleuchtung auf dem höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis im Zeichen des Gipfelkreuzes in Form eines Hakenkreuzes im Sinne der untergehenden Sonne im Westen Deines innersten rein geistigen Wesenskernes mit seinem Christusbewußtsein im Islam bewußt geworden nach der Geburt Christi am Heiligabend, dann gibt es aus diesem hohen bewußt Sein keine Umkehr und Rückkehr mehr in das Urchristentum, mit dem der eisig kalte Winter Europa urchristlich, alle äußere Welt dogmatisch missionierend und am Ende in unserer Zeit diktatorisch kristallisierend Europa beginnt, und in das davor auf uns einwirkende herbstliche Judentum, da Dich das Wesen des Winters Europa dazu zwingt, alles loszulassen, an was Du je zuvor gebunden warst, da sich sonst nach dem Winter Europa kein neuer blühender Frühling Sibirien mehr ergeben würde als das neue bewußt Sein nach der Erleuchtung in Meisterung des irdischen Alltags.

Da Du Dir Deines wahren Wesens im Winter Europa immer mehr bewußt wirst, wirst Du im Winter nur noch mit Deine Wesen Gott als Leben ganz und gar ALL EIN innerlich sprechen und sein, so daß es in diesem alles kristallisierenden bewußt Sein nach der Veröffentlichung seines Korans keinen äußeren Propheten oder Seher inner monadischer Wesensschau mehr geben kann, die Dir zuvor im Herbst Afrika und im Sommer Asien noch wie von außen auf Dich einwirkend vorkamen.

Im Winter Europa, der vom Koran durch den Erzengel Gabriel über Mohammed nach Christi Geburt und Jesu wahrer Lehre als geistige Wegweisung durch den Winter Europa hindurch bis zur Erleuchtung in unserer heutigen Zeit mit dem Ende aller äußeren sieben Religionen um 622 unserer christlich winterlichen Zeitrechnung eingeleitet worden ist, im Winter Europa also spricht kein äußerer Prophet mehr zu uns, sondern sprechen wir jeder ein-

zeln und insgesamt als Menschheit direkt über unser innerstes bewußt Sein allerchristlichst mit Gott als unserem Wesen Leben selbst, mit anderen Worten also –

mit uns selbst

innerlichst im Selbstgespräch als Gott,
uns die neue Schöpfung als neuer Garten Eden
nach der Erleuchtung selbst erzählend und aufzählend,

so daß sie uns von Propheten nicht mehr
von außen wie Kindern als Märchen
oder Heilige Schrift
vorerzählt werden muß.

Es ist daher kein Wunder, sondern völlig normal und erwartungsgemäß, daß wir heute Bücher lesen, wie die von Donald Walsch mit dem Titel und Inhalt ohne jede Theologie und äußere Religion:

„Gespräche mit Gott“

Ich interpretiere

den von Gabriel erzählten Koran oder Qur'ān aus meiner eigenen Erleuchtung, wer ich in Wirklichkeit bin, und verwende dazu den aus dem Arabischen ins Deutsche übertragenen Koran von Lazarus Goldschmidt, wie er ihn, 1916 von ihm ins Deutsche übersetzt, 1920 im Verlag Fourier veröffentlichen ließ. Seine Übersetzung aus dem singenden Arabischen ins nüchtern ernsthafte Deutsche ist die beste Übersetzung bisher des Korans – obwohl dieser eigentlich überhaupt nicht übersetzbar ist, da mit jeder Übersetzung in eine andere Sprache das Singen im arabisch gelesenen Koran verschwindet, als habe der Koran seine innere Melodie des Lebens verloren, die es doch eigentlich als die Sprache der allbewußten Alliebe ist, die uns in innere Resonanz mit unserem Herzen Orient und damit gleichzeitig darauf antwortend mit unserem Stammhirn Mexico und mit unserem Uterus China in Verbindung bringt, je darauf antwortend auf das Wesen dieser drei Mütter als die Ammen der gesamten Weltgeschichte der sieben-dimensionalen Gesamtmenschheit auf Erden über 72 Millionen Jahre hinweg.

'El Qur'ān' bedeutet 'Die Lesung'
der Offenbarung von

Mohammed Ibn Abdallah

als der letzte Prophet Gottes,
die 622 schriftlich niedergeschrieben
und in der heutigen Form geordnet wurde durch

Abdelkaaba Abdallah Abu-Bekr

und 1916 ins Deutsche übertragen wurde durch

Lazarus Goldschmidt

Koran oder *Qur'an*

bedeutet aber auch gleichzeitig
soviel wie ein geistiges *Zusammenrinnen* im Verkernen
der gesamten Weltreligionen zu einer einzigen Weltreligion
mit ihrem geistigen Wesenskern als Krippe und Epiphyse

im Wesen unseres winterlich kristallinen
urchristlichen Christusbewußtseins
als die sechste Bewußtseinsdimension
bis zur Erleuchtung als das Wesen der siebten Dimension

nach dem Islam
über den heutigen Arabischen Frühling
in Deinem Herzen Orient.

Sure 1

zur Eröffnung des Korans und eben beschriebenen Qur'ans durch den Erzengel Gabriel als Verkünder der Empfängnis Marias mit dem Bewußtsein Christi in uns als innerster rein geistiger Mensch im Himmel wie auf Erden mit dem Beginn geistig winterlicher Kristallisierung durch das Christentum und den Islam über deren monadisches Christusbewußtsein als der geistige Gipfel höchster irdischer Selbsterkenntnis.

*Im Namen Namen Gottes,
des Allererbarmers, des Allbarmherzigen.*

*Preis sei Gott, dem Herrn der Weltbewohner,
dem Allerbarmer, dem Allbarmherzigen,
dem Herrscher am Tag des Weltgerichtes,*

*Dir wollen wir dienen und Dich um Hilfe anrufen.
Führe uns den rechten Weg.
Den Weg derer, denen Du huldvoll bist
und über die nicht gezürnt wird und die nicht in die Irre gehen.*

Ich schreibe die Suren des Korans kursiv und meine Interpretation als Wegweisung zur Erleuchtung danach nicht kursiv gedruckt. Und ich interpretiere zwar alle 114 Verse des Korans.

Aber mir geht es vor allem um die Verse, die der Erzengel Gabriel, wenn er es denn überhaupt war und nicht jemand von der astralen Weißen Bruderschaft, die es sich seit Millionen von Jahren bis in unsere Zeit zur Aufgabe gemacht hat, der Menschheit zu helfen, sich wieder aus ihrer Hypnose durch den Verstand, wir seien identisch mit unserem Körper, und alles sei voneinander getrennt, die Verse, die Mohammed vom Erzengel Gabriel in Mekka wohnend innerlich gehört hat, da die Suren, die in Medina entstanden sind nach der Flucht Mohammeds vor seinen Feinden um 622 aus Mekka nach Medina, die Theologie Mohammeds ausmachen und vor allem in der zweiten Sure die Kabbala der Juden in anderer Art, sie zu erzählen, wiedergeben in ihrer schwer verständlichen symbolischen Sprache, die also auf keinen Fall wörtlich oder gar buchstäblich aufgefaßt werden sollten, da nichts und niemand fähig ist, die Wirklichkeit als unser Wesen Gott und Leben in exakt gemeinten Worten auszudrücken vermag, würden wir doch damit unser Wesen Gott als Leben für immer im bloßen geistigen Verstehenbleiben festlegen und damit

auf der Sandbank Physik
als unser pures irdisches Körperbewußtsein
mit all seinen bloßen Überlebensinstinkten ohne Liebe

mitten im sonstig ewigen seelischen Fluß unseres geistig wesenhaften Schöpfens und Erkennens aufgelaufen sein und auf dessen trügerischen Fließsand bauend, als wäre diese überaus kleine physische Sandbank nicht nur das ganze Weltall, sondern die Wirklichkeit überhaupt.

Mit dem Lesen des Korans erinnern wir uns, mit unserem wahren Wesen Gott als Leben in innerste meditative Resonanz gehend, sozusagen wie im nächtlichen Tiefschlaf oder langen Winterschlaf des dunklen Mittelalters im Winter Europa, aber nicht wie darin unbewußt, sondern nun im melodischen Lesen des arabischen Korans aus unserem freudigen Herzen Orient heraus, in gänzlich bewußter Meditation als das Wesen unseres Nachinnengehens bis zur innersten Wesensschau als unser monadisches Christusbewußtsein aus rein geistigem Krist All in der geistigen Brillanz unseres Wesens Gott als Leben, mit dem Lesen also dieses inneren geistigen Zusammenflusses als das wahre Wesen vom Koran erinnern wir uns in weihnachtlicher Seligkeit immer mehr an unser wahres Wesen Gott als Leben, dessen Weinachtsfest am Heiligabend die Geburt des Christusbewußtseins war und immer wieder zyklisch jährlich ist auf dem höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis mit der geistigen Erhöhung durch alle Religionen aus dem Osten und dem Orient zuvor und dessen Fest der Erscheinung des Herrn danach am 6. Januar eines jeden großen und kleinen Erlebenszyklus auf Erden die Offenbarung des Korans war als Ausdruck und Ausstrahlung des daron voll erscheinenden Antlitzes Gottes, das auf Erden im Menschen im Herzen Orient, im Stammhirn Mexico und im Uterus China gleichzeitig zu erstrahlen begann.

Und es ist dieses voll sich zeigende Antlitz Gottes als unser wahres Wesen Leben, dem hier in der ersten Sure des Erzengels Gabriel gehuldigt wird und nicht irgendeinem Gott, der als Allah getrennt von unserem Wesen Gott als Leben irgendwo im dunklen All wohnt, wie es auch die Juden zuvor und die Christen danach und vor den Moslems bis heute als ihre besondere Theologie glauben.

Wörtlich genommen und buchstäblich gelesen, was ja eigentlich nicht möglich sein sollte, weil die orientalische Schrift aus gutem

Grund keine schriftlich fixieren Vokale kennt, da sie es sind, die den Ton Deines inneren Wesens angeben in der spiralig schwingenden Melodie der 5 Vokale IEOUA als das Wesen von IEOWA oder Jehova, in dem Du die Heiligen Schriften aller Völker melodisch nach Deiner eigenen Art und Weise als unsterbliche Seele auf Erden und nicht nach der Art von Dogmen irgendeiner Theologie lesen solltest, und nicht die Konsonanten als Ausdruck menschlicher Gesinnung ohne göttliche Liebe, verleitet uns diese erste Sure eigentlich schon dazu, in die Irre zu gehen und dabei nicht zur Erleuchtung zu kommen.

Denn diese Lobpreisungen wörtlich genommen, lassen Dich glauben, von Gott und dem Leben getrennt zu sein, und sie beide daher fürchten zu müssen, weil der eine Dich, wenn Du etwas falsch gemacht hast, am Ende Deines irdische Erlebens in einem Weltgericht verurteilt und bestraft, wahren Dich das Leben als getrennt von Deinem Wesen am Ende in den ewigen Tod führt und damit auch zu fürchten ist.

Es sollte unser wahres Wesen Gott als Leben sein, dem wir innerlich folgen und das wir huldigen sollten, damit unser Wesenstraum nicht am Ende des Winters Europa vorhersehbar schon durch die Propheten im Herbst Afrika und Sommer Asien mit ihrer ihnen je eigenen Art der Gesamreligion brahmanischen Erntens und danach mosaischen Vermostens der im Sommer Asien geernteten Frucht Gottes auf Erden über die weiblichen Wechseljahre nicht zufällig im Zeichen der astrologischen Jungfrau, zum Albtraum der Weltkriege mit ihrem Holocaust und danach fundamental teuflisch gewordenen Islam im Namen Allahs von heute werde.

Verstehst Du?

Die Evangelien und der Koran wurden als Frohe Botschaft geschrieben, um die Menschheit heil durch den eiskalt dogmatisch und am Ende sogar tödlich diktatorisch vorgehenden Winter Euro-

pa, zu dem auch das Wesen von Nordamerika gehört inklusive Grönland, zu führen, damit eben dieses für alle Erleuchteten und natürlich auch vom Erzengel Gabriel Weltgericht des Islam und dieses Armageddon der Juden und das Jüngste Gericht der Christen

nicht geschehe!!

Aber wer damals hat das schon verstanden und für sich realisiert, daß die Weltkriege mit ihrem Holocaust und danach mit der atomaren Bedrohung der ganzen Welt und heute mit dem Ergebnis des teuflisch sich gebenden terroristischen 'Islamischen Staates' im Namen Jehovas, Gottes und Allahs, darstellen, um sich gnadenlos gegenseitig im Herzen Orient umzubringen, die unausweichliche Konsequenz der Irrlehre, wir seien von Gott und dem Leben getrennt und keine unsterbliche allbewußt allliebende Seele, sondern nur ein sterbliches Muskelpaket als irdischer Körper und Diener Gottes?

Schon die großen Propheten Israels
haben aus ihrer mosaisch mystischen Wesensschau heraus
dringen davor gewarnt,
uns nicht länger mit unserem irdischen Körper zu identifizieren,
sondern mit unserem Wesen Gott als Leben,
da unser Wesen Gott als Leben
am Ende seines Schöpfungstraumes
unweigerlich

alle theologischen,
philosophischen,
wissenschaftlichen,
politischen und am Ende
nur noch wirtschaftlichen Theorien
über Gott und die Welt

über eine katastrophale Weltkrise,
in der wir uns selbst richten und hinrichten
und nicht irgendein Gott,

als pure Illusion erkennbar machen würde,
damit das Leben aus dem Winter Europa wieder heil
in einen neuen Arabischen Frühling
im Herzen Orient kommen könne,

da das Leben als unser Wesen
einzig existierend lebendig ist
und nicht ein Brahma, Jehova, Gott oder Allah,

und wenn wir ihnen noch so huldigen.

In jedem normalen Verlauf eines Jahres als geistiges Muster eines jeden Lebenslaufes auf Erden, ob groß wie das Weltjahr mit seinen 24000 Jahren, ob kleiner wie das Großjahr als die Hälfte des Weltjahres, ob noch kleiner wie unser heutiges Fischezeitalter oder ganz klein als Dein irdischer Lebenslauf, als wäre es ein einziges klitzekleines normales Jahr, feiern wie närrisch geworden diese größte aller Weltkrisen als die drei närrischen Tage der darin endenden Karnevalszeit, die im Großjahr mit Moses begann und mit Luther als der Moses des Fischezeitalters und der im Großjahr mit dem Jahr 2000 endete mit Beginn seines Aschermittwochs, der der Zeitgeist bis zum Jahr 2033 sein wird, und der im Verlauf des Fischezeitalters mit dem Jahr 2200 enden wird mit Beginn seines ihm eigenen Aschermittwochs, der der Zeitgeist vom Jahr 2200 bis zum Jahr 2206 sein wird.

Am Tag der Altweiberfastnacht vom Großjahr feierten wir mit Napoleon das Abschneiden des Schlipes der bis dahin führenden Monarchie als Startpunkt drei Großtage vor dem Großkarnevals-sonntag, mit dem ganz Europa von Napoleon zerstörerisch über-
rannt wurde.

Am Karnevals-sonntag des Großjahres feierten wir wie närrisch den ersten Weltkrieg.

Am Rosenmontag des Großjahres feierten wir wie närrisch den zweiten Weltkrieg.

Am Veilchendienstag des Großjahres feierten wir wie närrisch, aber nicht mehr so närrisch wie an den beiden Großtagen zuvor den Kalten Krieg als den dritten Weltkrieg,

Und heute ab dem Jahr 2000 im Großjahr feiern wir ernüchert von unserem Narrentum, die ganze Welt zu zerstören und uns alle gegenseitig umzubringen, den Großaschermittwoch und machen und gegenseitig verantwortlich für den großen Terror in der Welt,

der schon mit allen Weltkriegen und ihrem Holocaust davor seit Beginn der Großkarnevalszeit von jedem Erleuchteten und Propheten als pünktlich in unserer heutigen Zeit geschehend vorhergesagt worden ist, wie Du es auch aus Erfahrung aus anderen Jahren genau vorhersagen kannst, wie sich die Menschen im nächsten endenden Karneval närrisch verhalten werden. Denn das Muster ist immer dasselbe:

Am Ende der langen Karnevalszeit von Moses bis Hitler lösen sich alle Theologien als pure Illusion in Luft auf. Und als Folge davon, um zu retten, was noch zu retten ist, schlagen sich die An-

hänger aller Religionen am Ende des Winters Europa gegenseitig die Schädel ein und sprengen sich am Aschermittwoch dabei auch im Namen Allahs selbst in die Luft, um dem bis dahin aufgestiegenen No Ah als das Einatmen Gottes in seinem Schöpfungstraum für immer die Luft abzuschneiden im Herzen Orient durch das Ausatmen Gottes im Wesen von All Ah.

Wenn das nicht ein gesunder Menschenverstand ist,
weiß ich es auch nicht,

sage ich einmal genervt von den Theorien
des Verstandes über Gott und die Welt
auch noch am Aschermittwoch

nach all dem weltweit gerade erlebten Narrentum
der Menschheit am Ende eines Großjahres
und zugleich Weltjahres.

Sure 2

aus Medina

Dieses Buch ist ohne Zweifel eine Rechtleitung für die Gottesfürchtigen. Die an das Unwahrnehmbare glauben, das Gebet verrichten und von dem, womit wir sie versorgt haben, Almosen spenden.

Die da glauben an das, was dir offenbart worden ist, und auf das Jenseits vertrauen. Diese sind in der Rechtleitung seitens des Herrn, diese sind die Glücklichen. Wahrlich, für die, die ungläubig sind, ist es einerlei, ob du sie ermahnst oder nicht ermahnst. Sie werden nicht glauben. Verschlossen hat Gott ihre Herzen und ihre Ohren und hat einen Schleier über ihre Augen gelegt. Pein wird ihnen sein.

Wenn dieser Koran wirklich für die offenbart worden ist, die Gott fürchten, weil er sie wegen ihrer Sünden bestraft, dann ist der Koran keine geistige Wegweisung zur Erleuchtung, sondern dann ist er eine unerleuchtete Theologie über Gott und die Welt, wie sie sich Menschen in geistiger Blindheit ausdenken, um zu verstehen, welchen Sinn ihr Leben auf Erden überhaupt habe und ob wir nach unserem Tod für immer tot sind oder in einer Welt jenseits unserer physischen Erde weiterleben mit einem Gott, der uns dort nicht haben will, wenn wir auf Erden zuvor gegen ihn gewesen

sind. Entscheide selbst!

Der Koran ist aber vom Erzengel Gabriel nicht als Theologie offenbart worden, obwohl er in Anbetracht der geistigen Unerleuchtetheit Mohammeds gezwungen war, sich so auszudrücken, daß Mohammed in ihn verstand, so daß Gabriels Offenbarung eher *theo logisch* klingen, weil vom Verstand Mohammeds so aufgenommen und verarbeitet, als erleuchtend und scheint damit nur an die gerichtet zu sein, die an das für sie mit ihren fünf äußeren Sinnen nicht wahrnehmbare Dasein im Himmel gerichtet zu sein mit den entsprechenden Zweifeln der Erleuchteten, daß eine solche Theologie zur Erleuchtung führt, sondern viel eher geistig wach vorhersehbar in einen Islam hinein, der die Offenbarung Gabriels wörtlich bis sogar buchstäblich nimmt, woraus sich dann eine Dogmatik ergibt, die unweigerlich, wenn man sie nicht aufgibt, am Ende des Islams in den Terror des sich heute so nennenden teuflischen '*Islamischen Staates*' mündet und münden muß, wie alles, was sich nicht ändert, weil man immer zuerst kindlich gläubig im wahrsten Sinn des Wortes *theo logisch* und dann, wenn man darin als Erwachsener keinen Frieden gefunden hat, exakt logisch wissenschaftlich denkt und nicht

in einer allbewußten Alliebe lebt im Erkennen,
daß alles Eins ist nichts geistig voneinander getrennt
als unser Leben, das wir Gott nennen,

weil es zum einen außer ihm nichts sonst gibt
und weil es zum anderen aus reinem Bewußtsein besteht,
also aus reinem Geist und nicht Verstand,

am Ende erzkonservativ fundamental wird und darin diktatorisch,

um nicht sterben zu müssen und so im Namen Gottes verzweifelt über Weltkriege und Terror danach das alte Fundament der Religionen wiederbeleben will, obwohl es sich am Ende immer erweist, daß ein ganz neues Fundament nötig wäre, um in allbewußter Alliebe und nicht aus Angst vor Gott und dem Leben hier auf Erden leben zu können.

Ich bin kein Ungläubiger, wenn ich an mein Wesen Gott als Leben glaube, weil es außer ihm sonst nichts gibt, weswegen wir unsterbliche Seelen sind und keine Marionetten Gottes, die von der Bühne genommen werden, sobald sie ihm nicht mehr gefallen.

Ich bin vielmehr aber ein Ungläubiger, wenn ich nicht an mein Wesen Gott als Leben glaube, das aus reinem Bewußtsein besteht, das allbewußte Alliebe ist, weil sich das Leben als mein Wesen Gott nicht selbst ablehnen, verneinen und hassen kann, sondern wenn ich stattdessen geistig blind an einen Gott glaube, der im Himmel oder sonstwo unsichtbar wohnt, da er eigentlich nicht lebendig sein kann, wäre er doch sonst vom Leben getrennt, so daß er auch von mir und Dir getrennt ist –

womit wir ihn begrenzen
in seiner angeblichen Unendlichkeit
durch unsere eigene an Wesenheit im Leben.

Dieser begrenzte Gott
ist nämlich jeder Gott jeder Theologie jeder Religion,
weil sich die Theologen und ihre Anhänger
keinen anderen Gott vorstellen können,

obwohl ihnen alle Erleuchteten aller Zeiten und Völker
offenbaren, daß wir in unserem Wesen Gott urlebendig sind,
unerschöpflich, unermesslich und unsterblich.

Sind nicht dann diejenigen, die lehren, wir müßten Gott fürchten, die eigentlich wirklich Ungläubigen und damit uns theologisch in die Irre Führenden, weil geistig blind in Bezug auf ihr wahres Wesen Gott als Leben, von dem sich zu trennen unmöglich ist, weil alles untrennbar Eins ist?

Und sollte dies nicht die eigentliche Offenbarung des Erzengels Gabriel sein, nimmt man einmal an, daß er nicht geistig blind irgendwo im ätherischen Himmel wohnt, der für unsere physischen Augen unsichtbar ist?

Und wenn das so ist, weil ich mich nicht dafür interessiere, wäre es doch sonst eine geistige Irreführung und damit Zeitverschwendung, sich mit den Lehren und Offenbarungen geistig blinder Wesen und Menschen zu beschäftigen, sollte man die Offenbarungen des Erzengels Gabriel von wirklich erleuchteten Menschen hier auf Erden interpretiert hören, da es dem Erzengel zur Zeit Mohammeds noch nicht möglich war, seine geistig blinden Zuhörer und Anhänger geistig sehend zu machen über seine Offenbarungen, nehme ich an, daß Mohammed die Offenbarungen Gabriels mit dem Verstand interpretiert hat, und zwar augenblicklich im Bruchteil einer Sekunde, in der er dem Erzengel Gabriel innerlich zugehört hat.

Das geschieht nämlich immer so, wenn der Verstand etwas hört, was ihm nicht logisch erscheint und damit falsch. Und so berichtigt er es augenblicklich, ohne daß Du es bewußt mitbekommen mußt, wenn Du nicht geistig wach bist und die Offenbarung mit dem Herzen hörst und nicht mit dem Verstand, da dieser wegen seiner Logik, die nur er für unwirksam richtig hält, nicht aber ein Erzengel und auch nicht ein Erleuchteter und übrigens auch kein einziges Kind, sondern nur ein geistig blinder Erwachsener, nicht die geringste Ahnung vom Leben als Dein Wesen Gott hat, und so interpretiert er automatisch alle himmlischen Offenbarungen, die ja alle nicht logisch sind, sondern liebend, allbewußt allliebend

nach unserem Wesen Gott als Leben, zu einer Theologie, die logisch Angst vor ihrem Gott schürt, damit man den Theologen überhaupt zuhört, um nicht von Gott bestraft zu werden.

Es ist interessant, daß hier den Ungläubigen im Sinne einer Theologie und nicht im Sinne einer göttlichen Wesensoffenbarung ein Schicksal prophezeit wird, in das uns exakt theologisch am Ende geistige Blindheit geführt hat, nämlich in den schrecklichen Weltkrieg für die Christen, in den aberwitzig höllischen Holocaust für die Juden und in den teuflisch terroristischen Fundamentalismus von heute für die Moslems.

Und das ist und war so, weil noch kein einziger Rabbi, Theologe und Imam je die Offenbarung von Moses, Jesus und Gabriel als das durchschaut hat, was sie eigentlich sein sollten, nämlich eine geistige Wegweisung zur Erleuchtung, die geistig blinden Menschen gegeben wurde, wem denn auch sonst wohl, da Erleuchtete solche Offenbarungen nicht mehr brauchen, sondern sie selbst aus ihrem Wesen offenbaren, wie es auch Jesus tat, der keinen äußeren Gott und Erzengel dazu brauchte, mit dem Bewußtsein und der Erwartung der Offenbarer, daß man ihre Offenbarungen mit dem Herzen prüfen müsse und nicht geistig blind bleibend dogmatisch mit dem Verstand theologisch bis aufs Blut gegen andere Offenbarungen verteidigen dürfe, als könne man überhaupt geistig erleuchtende Offenbarungen machen, die man wörtlich bis sogar buchstäblich auffassen müsse.

Unter den Menschen sind manche, die sprechen: „Wir glauben an Gott und an den Jüngsten Tag.“ Doch sie sind keine Gläubigen. Sie wollen Gott täuschen und die, die glauben. Doch sie täuschen sich nur selbst und erkennen das nicht.

Und so täuscht sich jeder Rabbi, Theologe und Imam, der lehrt, Gott fürchten zu müssen. Denn sie reden, anders als Moses, Jesus und der Erzengel Gabriel, von einem Gott außerhalb unseres Wesens Gott als Leben, den es in Wirklichkeit gar nicht gibt und nicht geben kann, weil es außer Leben sonst nichts gibt, was zwingend zur Folge hat, daß es außerhalb des Lebens keinen Raum gibt, in dem ein anderer Gott als das Leben existieren könnte. Und wenn es außer dem Leben sonst nichts gibt, ist es Gott, weil es aus reinem Bewußtsein oder Geist besteht, der allbewußte Liebe ist als unser wahres göttlich urlebendiges Wesen.

Ich sage nicht, daß uns die Rabbis, Theologen und Imame täuschen wollen. Aber dennoch täuschen sie uns und führen uns ständig in die Irre, weil sie ihre heiligen Schriften wörtlich auffassen, als lehrten sie, der Logik des Verstandes zu folgen und nicht der völlig unlogisch auf alles schöpfend einwirkenden und alles bewirkenden allbewußten Alliebe unseres Wesens Gott als Leben.

Und wären die Offenbarungen Gabriels tatsächlich nichts anderes als Theologie, dann würden auch sie uns in die Irre führen, weil auch der Erzengel Gabriel in Bezug auf unser wahres Wesen geistig blind wäre und damit für Menschen hier auf Erden auf dem Weg zur Erleuchtung, das heißt zum geistigen Aufwachen aus der Hypnose seitens des Verstandes, alles sei getrennt voneinander und sterblich, weil identisch mit dem physischen Körper, uninteressant als Irrlehrer, der er ja dann wäre.

Aber er ist es nicht, sondern sprach vor 1400 Jahren nur zu Menschen, die geistig blind waren, als wären sie kleine Kinder in einem geistigen Kindergarten, die eine strenge Erziehung mit Furcht vor den Erziehern haben, damit sie tun, was diese von ihnen erwarten, um gute Menschen zu werden. Wir leben heute aber viel wengier geistig blind. Und deswegen ist es nötig, daß wir damit aufhören, weiterhin Furcht vor Gott und dem Leben haben zu sollen, damit wir von ihnen nicht mit der Hölle und mit Krankheiten

bestraft werden.

Es ist weder Gott noch das Leben und auch nicht unser Wesen Gott als Leben, das uns sterblich, sündig und krank in geistiger Blindheit macht, sondern wir selbst alle sind es, die uns sterblich wähnen und dadurch krankmachen und sündig im Sinne einer logisch als richtig gelehrtren Trennung und damit Absonderung von unserem Wesen Gott als Leben. Und es ist diese geistige Blindheit, die in allen Zeiten und in allen Völkern durch die Offenbarungen aus dem Himmel und durch die Offenbarungen aller Erleuchteten auf Erden geheilt werden sollte.

Es geht und ging in keiner einzigen echten geistigen Offenbarung um irgendein Jenseits und auch nicht um einen Gott außerhalb unseres Wesens Gott als Leben.

Aber man kann nur geistig blinden Menschen etwas offenbaren, was ihnen unbekannt ist, und geht damit gleichzeitig das Risiko ein, daß die geistige wache Offenbarung geistig blind vom Hörer geistig blind als Theologie dogmatisch weitergelehrt wird.

Aber wie soll man denn sonst in einem geistigen Kindergarten etwas weitergeben, damit die Kinder entweder gar nicht erst geistig erblinden als Erwachsene oder aber als schon geistig erblindete Erwachsene von dieser geistigen Augenkrankheit wieder mühsam geheilt werden durch Offenbarungen, die leider aber auch völlig mißverstanden werden können!?

Also ist jede Theologie geistige Blindheit und fördert diese geistige Blindheit,

statt sie zu heilen.

Aber welcher gutgläubige Theologe erkennt das?
Er würde logisch den Heiler für krank halten müssen,
um nicht seinen theologischen Glauben und damit
auch seinen Gott und Sohn Gottes zu verraten,

wenn er an sein Wesen Gott als Leben glauben soll
und nicht an einen ihn erziehenden Gott
ausserhalb seines Wesens.

Krankheit ist in ihren Herzen, und Gott mehrt ihnen die Krankheit. Qualvolle Strafe wird ihnen sein, weil sie Gott verleugnet haben. Sagt man zu ihnen: „Richtet kein Unheil hier auf Erden an.“ Dann antworten sie: „Nur Friedensstifter sind wir!“ Aber sind sie etwa nicht Unheilstifter? Doch sie verstehen es nicht.

Und sagt man zu ihnen: „Glaubt, wie auch andere Menschen glauben.“, so antworten sie: „Sollen wir etwa glauben, was die Toren glauben?“ Sind aber nicht sie die Toren? Doch sie erkennen es nicht.

Und treffen sie mit denen zusammen, die glauben, so sagen sie: „Wir glauben.“ Sind sie aber allein mit ihren Satanen, so sagen sie: „Wahrlich, wir leben zwar mit euch zusammen, spotten aber nur über euch.“ Gott aber spottet ihrer und bestärkt sie in ihrer Widerspenstigkeit, in der sie verblendet sind.

Um Frieden in einer Leichtigkeit des Seins hier auf Erden und im Himmel zu erleben, ist es notwendig, in seinem Wesen Gott als Leben allbewußt allliebend zu erforschen, was Glaube eigentlich bedeutet.

Ist es ein Glauben an etwas, was ich noch nicht kenne, als auch ein

Glaube an einen Gott, der für mich unsichtbar ist, den mir die Theologen aber als existierend lehren? Oder ist Glaube ein inneres Wissen von unserem Wesen Gott als Leben, das keinen vom Leben getrennten Gott irgendwo im Himmel wohnend kennt, da dadurch sowohl das Leben durch Gott begrenzt wäre als auch Gott durch das Leben, als wäre er selbst gar nicht lebendig?

Welchen Glauben bevorzugst Du?

Ich glaube, daß Du reif genug bist, selbst über Deinen Glauben entscheiden zu können, da Du sonst dieses Buch von mir nicht lesen würdest. Und so erzähle ich Dir, Du kannst das Buch ja weglegen in Deiner völligen Wesensfreiheit, weiter von Deinem Wesen Gott als Leben, der weder straft noch lobt, weil sich alles im Erleben und Erkennen Deines Wesens Gott als Leben vonselber ohne einen nötigen Eingriff seitens eines separaten Gottes oder Teufels über das einzige Gesetz Deines Wesens Gott als Leben regelt, das man das Wesen vom Karma als Dein von Dir seelisch selbst kreierte Schicksal nennt, ob gut gelebt wegen Deiner gelebten Liebe oder schlecht erlebt, weil Dich Gott oder das Leben bestraft hat, sondern einzig und allein wegen Deines Hasses auf Dich selbst in völlig geistiger Blindheit auf andere und auf das Leben überhaupt, weil es so schwierig zu leben und am Ende, ob gut oder schlecht gelebt, absolut für immer tödlich und deswegen logisch völlig sinnlos, wie es uns die Naturwissenschaftler heute exakt logisch jeden Tag bestätigen, für die die Liebe sogar logisch nur die Wirkung von Hormonen ist und nicht, wie es richtig ist, daß die Hormone durch den Einfluß der Liebe auf unseren Körper einwirken, damit er voller Liebe ist in jeder seiner Zellen und nicht voller Haß, der krankmacht und nicht die Liebe.

Unser Wesen Gott als Leben
kennt keinen Teufel,

sondern kennt durch den Verstand im geistigen Verstehenbleiben im sonst ewigen Fluß des seelischen Erlebens nur den personifizierten Zweifel als Teufel, der alles geistig zum Verstehenbleiben bringt, wodurch Du überhaupt erst geistig blind wirst,

womit als Folge davon
nur die Theologen und ihre Anhänger
den Teufel kennen

und die exakt logischen Wissenschaftler und ihre Anhänger
den Zweifel an jeder Subjektivität und damit,
ohne daß dies den Wissenschaftlern bisher bewußt geworden ist,

an unserem wahren Wesen Gott als Leben,
das die Schöpfung völlig subjektiv träumt,
weil es sie nicht außerhalb des Lebens
objektiv erschaffen kann.

Sie sind diejenigen, die Irrtum für Rechtleitung erkaufte haben. Aber ihr Handel ist nicht gewinnbringend. Denn sie sind nicht die Gerechtleiteten. Sie gleichen einem, der ein Feuer entzündet. Hat er damit seine Umgebung beleuchtet, so läßt Gott sein Licht verschwinden und läßt sie weiter in ihrer Finsternis bleiben, in der man nichts sieht.

Und was ist Finsternis anderes als geistige Blindheit in Bezug auf unser wahres Wesen Gott als Leben, das allbewußte Alliebe ist und nicht Haß und Strafe kennt, sondern nur Liebe, ob Du nun sündigst oder nicht?

Das Feuer der Theologen und Wissenschaftler ist zwar für kurze Zeit die Welt erhellend als das Licht der Elektrizität und des from-

men Eifers um Gott. Aber es ist beides kein Licht, das Dich im Innersten darin erleuchtet, wer Du in Wirklichkeit bist und welchen Sinn alles Erleben und Erkennen hat in vorübergehender geistiger Blindheit mit dem geistigen Verstehenbleiben auf Erden oder nicht, wie wir es im Himmel erleben, zum Beispiel als Engel und Erzengel, die einer anderen himmlischen Entwicklungslinie unseres Wesens Gott als Leben angehören als der geistige Mensch im Himmel und der inkarnierte Verstandesmensch und auch emotionale Mensche auf Erden.

Theologen sind Schriftgelehrte, die zwar ihre Umgebung beleuchten, die aber dennoch weiter in geistiger Finsternis leben, weil sie trotz ihrer heiligen Schriften, die sie eifrig nach allen Regeln der Logik studieren, geistig blind bleiben. Denn um geistig erleuchtet aufzuwachen, genügt das Studium von heiligen Schriften nicht.

Das kann nur bestenfalls ein Hilfsmittel dazu sein, um sich dann davon inspiriert, zur Meditation zu setzen mit der nicht zu verzichtenden Frage, wer Du in Wirklichkeit bist, und zwar, ohne daß Du Dir diese Frage mit dem Verstand beantwortest oder daß sie Dir ein anderer nach seinen Erfahrungen beantwortet, wie ich es gerade hier für Dich tue, um Dich dazu anzuregen, Dir diese Frage zu stellen. Sie soll nur beständig als Dein Ziel der Meditation wach im Hintergrund bestehenbleiben, bis sie sich in innerster Wesenschau, die Dein Christusbewußtsein ist, von selbst ohne Worte beantwortet.

Taub, stumm und blind sind sie. Sie kehren nicht um. Oder wie bei einer Regenwolke am Himmel sind sie, worin Finsternis ist und Donner und Blitz. Sie stecken dann vor lauter Donnerkrachen ihre Finger in die Ohren aus Angst vor dem Tod.

Gott aber ist zugreifend bei den Ungläubigen. Beinahe, und der Blitz hätte ihnen ihr Augenlicht geraubt. Sooft er ihnen Licht spendet, wandeln sie darin, und ist es um sie finster, bleiben sie

stehen. Wenn Gott es wollte, ganz gewiß würde er ihnen Gehör und Gesicht nehmen, denn siehe, Gott ist über alle Dinge mächtig.

Gott, Dein Wesen Leben, ist tatsächlich zugreifend bei den Ungläubigen, da Dein Wesen Dich von innen heraus an sich zieht, damit Du immer mehr geistig aufwachst durch das in Dir wirkende Seelenlicht aus Deinem inneren Wesenskern als das Christusbewußtsein heraus, sobald Du geistig erblindest und meinst, von Deinem Wesen Gott als Leben getrennt zu sein.

Es gibt kein Gesetz der Schwerkraft, wie es die heutigen Wissenschaftler noch meinen, sondern es gibt das Gesetz der geistigen Anziehungskraft, das von außen gesehen so aussieht, als wäre es ein Gesetz der Schwerkraft. Aber in Wirklichkeit zieht Dich die allbewußte Alliebe, die Dein Wesen Gott als Leben ist, zu sich heran, so daß sie durch Dich am Ende, wenn Du Dich mit ihr als Eins wiedererkennst, erleuchtet wird durch ihre göttlich urlebendige Strahlkraft, die dem geistig blinden Menschen so vorkommt, als wäre sie Finsternis, da er von ihr geblendet wird, wie von einem Blitz getroffen.

Und weil geistig blinde Menschen vor der Erleuchtung Angst haben im Angesicht Gottes als unser wahres Wesen Leben, haben sie auch Angst vor dem Leben, da es ihnen als absolut am Ende tödlich erscheint. Und weil man im Inneren, nähert man sich der inneren Wesensschau einen überaus laut donnernden Ton hören kann, als brülle Gott einen an, obwohl er nur so laut tönt, weil wir die Urlebendigkeit unmittelbar ohne jeden Schleier zu hören beginnen, haben die geistig blinden Menschen auch Angst vor diesem Angebrülltwerden durch Gott, da es ihnen so vorkommt, als würde er sie wegen ihrer Sünden bestrafen wollen aus lauter Zorn wegen unserer Dummheit.

**Ganz unten in dichtester Physik
als das dichteste Bewußtsein Deines Wesens Gott als Leben
hörst Du die Melodie des Lebens als Dein Wesen
wie ein Summen eines ganzen Bienenstockes.**

Darüber oder mehr nach innen gerichtet
hörst Du die Melodie des Lebens als Dein Wesen
astral wie ein Flötenspiel.

Darüber oder noch innerlicher
hörst Du die Melodie des Lebens als Dein Wesen
mental wie ein Geigenspiel.

**Darüber oder noch innerlicher
hörst Du die Melodie des Lebens als Dein Wesen
intuitiv wie einen Gong.**

Darüber und noch innerlicher
hörst Du die Melodie des Lebens als Dein Wesen
atmisch seelisch frei atmend wie einen Wasserfall.

Darüber und noch innerlicher
hörst Du die Melodie des Lebens als Dein Wesen
monadisch Eins mit Gott als Leben wie einen Donnerhall.

**Darüber und im Innersten Deines Wesens Gott als Leben
ist absolute Stille, weil ohne jede Theorie
über Gott und das Leben als Dein Wesen von Dir erkannt.**

Oh, ihr Menschen, dient eurem Herrn, der euch erschaffen hat, und die, die vor euch waren, daß ihr doch gottesfürchtig seid. Der, der euch erschaffen hat, hat als Teppich die Erde und als Zelt den Himmel, der Wasser herabsendet und damit Früchte auf Erden hervorbringt für euch zur Versorgung.

Daher gesellt Gott keine Götzen zu, und ihr wißt es. Hegt ihr Zweifel an dem, was wir unserem Diener offenbart haben, so bringt doch eine Sure wie diese herbei und ruft eure Zeugen außer Gott an, wenn ihr wahrhaftig seid. Wenn ihr es aber nicht tut, und gewiß tut ihr es nicht, so fürchtet das Feuer, das Menschen und Steine verzehrt und das für die Ungläubigen vorbereitet ist.

Diene Deinem Wesen Gott als Leben so, daß andere dadurch geistig aufwachen, wenn sie dazu reif geworden sind und Du sie darin unterstützt, ohne sie dogmatisch zu missionieren oder ihnen Dein Bewußtsein übergriffig aufzuzwingen. Denn es ist nur die geistige Blindheit, die in uns Angst vor Gott und dem Leben entstehen läßt, weil wir uns in geistiger Blindheit als sterblich und als Sünder, weil getrennt von allem und von Gott und dem Leben, beurteilen, weswegen auch nur geistig blinde Rabbis, Theologen und Imame meinen, Dir Angst vor Gott machen zu müssen, damit Du ihm gehorchst und er Dich nicht verurteilt und bestraft, obwohl er von geistig Erleuchteten als Dein Wesen erkannt wird, das sich ganz gewiß nicht selber straft im Einssein mit Deinem Wesen.

Du bist es immer nur selbst, der sich bestraft mit einem schlechten Erleben, sofern Du schlecht über Dich, Gott und die Welt denkst. Das ist so und muß so sein, wenn Dein Wesen Eins mit dem Leben ist. Geselle Deinem Wesen Gott als Leben daher keine Götzen bei, die Du dann in der Hoffnung, sie würden Dir helfen, trotz Deiner geistigen Trägheit, in der Du nicht geistig aufwachen willst aus der Hypnose, Du seiest identisch mit Deinem himmlischen und ir-

dischen Körper und seiest von allem und allen getrennt und sterblich, wobei Gabriel unter Götzen keine Statuen meint, die Du anbetest, wie es die Theologen glauben, sondern in Wirklichkeit Theorien, denen Du eher folgst als Deinem wahren Wesen Gott als Leben. Denn sie sind es, die Dich Götterstatuen anfertigen lassen, die Deinen Theorien logisch dann natürlich entsprechen, wie zum Beispiel das Götzenbild als das christliche Kruzifix mit dem leidenden Körper Jesu daran genagelt, das in jeder Kirche und bis vor kurzem auch noch in jeder Schule an der Wand gehangen hat, sofern man es anbetet, da man da eine Theorie der Theologen über Jesu Tod anbetet, ohne daß sich Jesus auch wirklich geopfert hat, da sein von ihm selbst gewollter und damit auch von ihm bewußt provoziertes Kreuzestod nur beweisen sollte, daß es den Tod für nie-manden gibt und nicht nur für ihn, weil er der einzige Sohn Gottes wäre, wie es uns die Theologen geistig blind lehren. Denn in Wirklichkeit sind wir nicht identisch mit unserem Körper, sondern sind als unsterbliche Seelen alle Söhne und Töchter Gottes.

Um dies zu beweisen, mußst Du nicht erst eine andere heilige Schrift mit demselben Inhalt wie diese Sure zitieren, sondern es genügt, wenn Du immer mehr liebst, bis Du allbewußt allliebend erleuchtet wirst, so daß Du darin unmittelbar weißt, daß Dein Wesen Gott als Leben unerschöpflich als Vater ist, als Seele unbegrenzt als Sohn Gottes und unsterblich als heiliger Geist, der nicht, wie die christlichen Theologen es lehren, männlicher Natur ist, sondern weiblicher Natur als eben unsere geistige Mutter Natur und damit sozusagen Weib Gottes als das sich geistig im Schöpfungstraum immer dichter verwebende Bewußtsein vom Leben, das in dichster Form die Physik unserer Mutter Erde ist, sozusagen als die Füße Gottes oder, wie es hier symbolisch und bildlich gesagt wird, als der Teppich, auf dem Dein Wesen Gott als Leben geistig versteht mit dem Himmel als Dein inneres Seelenbewußtsein darüber als sein Himmelszelt.

Das Feuer, das Du tatsächlich fürchten solltest, ist ein dreifaches Feuer, nämlich das der magischen Manipulation anderer, sofern Du Dir bewußt bist, eine unsterbliche Seele zu sein, das Fegefeuer, das Dich nicht verbrennt, aber von allen Theorien reinigt, sofern Du auf Deinen Theorien bestehst und nicht Deinem Wesen Gott als Leben, alles und alle liebend, folgen und dienen willst, und das atomare Feuer radioaktiver Kernkraft, das unweigerlich entdeckt wird, wenn wir, statt immer erleuchteter durch eine immer mehr sich steigernde und vertiefende Erinnerung an unser wahres Wesen Gott als Leben zu werden, immer mehr exakter in unserer äußeren Wissenschaft, woher das Leben stamme, und woher wir Menschen wirklich stammen, werden. Denn am Ende eines jeden Weges zeigt sich immer das Wesen des Lebens – und zwar im Fall der exakten Wissenschaft am Ende ihres Weges als blitzartig atomar sich befreiende innere radioaktive Kernkraft des Lebens und im Fall der tiefsten Erinnerung an unser wahres Wesen Gott als Leben am Ende als Erleuchtung, wobei das atomare Licht die Welt nur zerstört erhellt und dann zerstört, während das Licht der Erleuchtung die Welt gänzlich verjüngt erneuert im Loslassen aller theologen und wissenschaftlichen Theorien über Gott und die Welt.

Verkündige denjenigen, die glauben und gute Werke tun, daß ihnen Gärten bereitet sind, worin Ströme fließen. Aber so oft sie aus ihnen versorgt werden über die Versorgung mit ihren von ihnen ernährten Früchten, sagen sie: „Es sind dieselben, mit denen wir bereits versorgt waren.“ Damit bekunden sie die Ähnlichkeit der ihnen bekannten Früchte auf Erden mit denen im himmlischen Garten Eden.

Dort sind für sie auch unbefleckte Frauen, die ewig in diesem himmlischen Garten verweilen. Wahrlich, Gott ist nicht beschämt,

wenn er ein Gleichnis anwendet von Stechmücken und noch Geringerem.

Würde je ein Engel oder gar Erzengel soetwas sagen, wäre er kein Engel, sondern ein Bengel oder gar ein Erbengel und gehörte damit zu den gefallenen Engeln, die einst vom Himmel zur Erde gekommen sind als Seelen und sich hier mit ihrem Körper identifiziert haben als geistig erblindete Menschen. Dieses Gleichnis mit den Huris im Himmel, die ewig dazu da seien, um dem Mann ewig Wonne zu bereiten, ist nur ein Traum und damit eine Illusion, erzeugt von den Phantasien machohafter Männer hier auf Erden in ihrem geistig blinden Patriarchat, als wäre die Frau nichts wert, weil sie keine Seele habe, sondern von Gott aus dem Mann erschaffen worden sei.

Daher die Aussage, daß Gott, der ja nur ein Gott der Männer sein kann, als läge Gott nur an den Männern, sich nicht schämt, um die Männer dazu anzuregen, an den Himmel im Jenseits zu glauben als Lohn ihrer göttlichen Männlichkeit schon hier auf Erden, den Wert der Frauen selbst im Himmel mit dem der Stechmücken und mit dem vor Gott noch geringerer Wesen in Verbindung zu bringen.

Daß der Wert der Frau gerade mit dem der Stechmücken verglichen wird, hat den Grund, daß man zum einen der Frau die Ursünde anrechnet, weswegen alle Menschen seit 18 Millionen Jahren, also seit Beginn der lemurischen Menschheit als die erste physisch orientierte Menschheit von insgesamt 7, von denen wir heute als die arische Menschheit seit 2 Millionen Jahren die dritte physisch orientierte Menschheit sind und die fünfte seit Beginn der Gesamtmenschheit hier auf Erden, im Exil außerhalb des Garten Edens leben, und daß man zum anderen von den Stechmücken sagt, daß sie nur wegen der Bösartigkeit der Menschheit auf der Erde existieren, seit die atlantische Menschheit einige Jahrhunderte vor der

Zeit vor 12000 Jahren böseartig schwarzmagisch geworden und dadurch untergegangen ist im Atlantik. Da alles wieder verdauend verarbeitet werden muß, was einmal angeregt und aktiv ins Erleben gekommen ist, erzeugte die Böseartigkeit der Menschheit das Ungeziefer, das dazu da sein sollte – von Gott, unserem Wesen Leben, aus dazu veranlaßt und nicht, weil es der Mensch gewollt hätte – die von den Menschen geistig, seelisch und körperlich produzierte Scheiße im Becken und in seinem Enddarm als das Wesen reiner mineralischer Physik zu essen, um sie so zu verarbeiten, bis es keine Scheiße mehr auf Erden gibt, und damit auch kein Ungeziefer mehr.

Alles, was Du denkst und wünschst und damit auch entsprechend tust, braucht seine zu ihm gehörende geistige Verdauungskraft, damit der Schöpfungstraum unseres Wesens Gott als Leben nicht durch seine eigene liegende Ebene, weil unverdaute Scheiße zum Albtraum wird. Und so war es für die gesamte Menschheit in unseren heutigen Tagen die größte Scheiße aller Zeiten, daß wir aus unserem angeblich so sehr gesunden Menschenverstand heraus die Frau so entwerteten und zum anderen die größten je gekannten Glaubenskriege als Weltkriege mit ihrem Holocaust im Namen Gottes veranstaltet haben, weil wir zu geistig blind sind, um auf eine andere Lösung zu kommen, wie man die Scheiße des Kapitalismus, Kommunismus und Fundamentalismus für immer aus der Welt schafft, ohne uns deswegen, weil einer dem anderen die Ursache für die viele Scheiße in der ganzen Welt zuschreibt, gegenseitig weltweit die Köpfe einzuschlagen und am Ende sogar die ganze Welt atomar für zig Jahrtausende zu verseuchen, um, auch wenn man selbst dabei draufgeht oder wieder zum Neandertaler wird, ein für allemal den anderen Ungläubigen aus der Welt zu schaffen.

Übrigens ist es, um das der Vollständigkeit einmal zu sagen, weder das Ziel der Engel und der Geistwesen über ihnen noch der Pro-

pheten und Erleuchteten hier auf Erden, uns darüber aufzuklären, daß es nach unserem irdischen Tod im Himmel oder in der Hölle weitergehe, als wäre für uns nach unserem irdischen Tod der ewige Himmel oder die ewige Hölle die Wirklichkeit.

Sondern es ist und war schon immer seit 18 Millionen Jahren das Ziel aller Engel und Geistwesen im Himmel und aller Erleuchteten auf Erden das Ziel, uns die Augen für die Wirklichkeit zu öffnen, damit wir wieder aus unserem geistigen Verstehenbleiben, als wäre die irdisch äußere Natur die Wirklichkeit und nicht nur eine Erscheinung unseres Wesens Gott als Leben und damit eine Illusion, herausfinden und dadurch erleuchtet plötzlich zutiefst erkennen,

daß die gesamte Schöpfung inklusive Himmel und Hölle nur eine Erscheinung unseres Wesens Gott als Leben ist, das die Schöpfung träumt und nicht etwa außerhalb von sich erschafft, da ja dann wohl auch unser Wesen Gott als Leben von der eigenen Schöpfung begrenzt würde, womit es nicht mehr Gott wäre, weil in diesem Fall nicht mehr unerschöpflich, unbegrenzt und unsterblich, sondern eben, wie es unsere geistig blinden Theologen folgerichtig logisch lehren,

ein Gott, neben dem es noch einen Teufel gibt, der sehr viel mächtiger zu sein scheint als sein Konkurrent Gott, der wiederum als Gott wohl nur deswegen immer so zornig und strafend über die Menschheit herzieht, weil er eifersüchtig auf seine Konkurrenz ist, der er partout nicht beikommen kann, wie es scheint, weswegen ein solcher Gott den Menschen den Himmel als ihr Paradies und die wahre Wirklichkeit nach dem irdischen Tod verspricht, sofern die Menschen ihm gehorchen und nicht dem Konkurrenten Teufel, der sie nur in die ewige Hölle führen wird, als wäre sie die Wirklichkeit, da sie ja sonst nicht ewig währen würde.

Die Wirklichkeit ist jedoch weder der Himmel als die ungiftig see-

lische Atmung im Brustkorb der Schöpfung, noch die Erde als die giftig mental polarisierende und damit zersetzende und alles trennende Verdauung darunter, noch die stinkende Hölle als der Enddarm wiederum darunter im Becken der Schöpfung mit dem darin fließenden Urinstrom als der höllische Fluß Styx.

Die Wirklichkeit ist nicht einmal die Schöpfung als Ganzes, zu der auch ihr Kopf mit seinem rein geistigen Bewußtseinsfluß als unser Christusbewußtsein oberhalb oder jenseits des Brustkorbes Himmel gehört. Die Wirklichkeit ist einzig und allein, und darauf zielen alle heiligen Schriften aller Völker und Zeiten ab und nicht auf den Himmel oder auf die Hölle und auch nicht auf die Erde, unser aller Wesen Gott als Leben, da es einzig und allein als das Leben aus sich selbst erlebt und erkennt, und zwar in Form des Träumens der Schöpfung.

Alles, was dies nicht lehrt, lehrt nur Theologie aus geistiger Blindheit heraus, und das entweder bewußt, um als Priester, Monarch und heute Politiker die Masse der Menschen unter Kontrolle zu haben, oder unbewußt, weil man tatsächlich an den Himmel, die Erde und die Hölle als Wirklichkeit glaubt und nicht nur als ein Erleben entsprechend der Liebe oder des Hasses, den man auf Erden lebt, um ihn dann damit zu rechtfertigen, daß ja auch der Gott der Theologen und Priester eifersüchtig sei, rachsüchtig und gnadenlos strafend, als wäre er ein Übermensch, der im Himmel wohnt, ohne jedoch über den Teufel in der Hölle wirklich göttliche Macht zu haben.

Ich weise Dich ab jetzt nicht jedes Mal erneut immer wieder darauf hin, daß Mohammed hier den Erzengel Gabriel nicht versteht, da Mohammed selbst unerleuchtet war und deswegen geistig blind, wenn auch überfromm in Bezug auf die Engel und seinen und deren Herrn im Himmel, wie er ihn und die Engel sich vorstellte, wie jeder unreife Mensch wie selbstverständlich und abso-

lut logisch davon ausging, daß es in der Wirklichkeit eine geistige Hierarchie gäbe, in der der Engel an höherer Stelle im Himmel stehe als der Mensch auf Erden und deswegen auch viel mehr von der Wirklichkeit verstehe als der Mensch auf Erden.

Aus dieser falschen Sicht, wie ein Kind seine Eltern mächtiger über das Kind als das Kind sich selbst erlebt, kreierte die Menschheit sich ja auch die Hierarchie von Priester, Monarch, Handwerker und Bauer, in der logisch der Priester von der Wirklichkeit am meisten wissen mußte, wie es aber nur ein Mensch im geistigen Kindergarten annimmt, in dem auch noch Mohammed als geistiger Kindergärtner mit seinen Anhängern als die Kinder, die er in ihrem Spiel im Sandkasten Erde betreuen wollte, lebte und wir alle vom antiken Jahr 700 bis zum neuzeitlichen Jahr 1700 als der Zeitgeist zuerst vom antiken Römischen Reich und danach vom christlichen Römischen Reich

in geistig vergärend winterlich verkernender Verdrehung
während der dunklen und kalten Jahreszeit Europa des Großjahres

des Wesens der Liebe AMOR
zum politisch dogmatischen ROMA.

Mohammed und seine Zeitgenossen konnten damals die Offenbarung des Erzengels Gabriel anders verstehen als gemäß ihrer damaligen Reife kindlichen Denkens von Hierarchie und Dienerschaft, da sie meine Offenbarung, was Wirklichkeit ist, hätten glatt als teuflisch oder zumindest als Spinnerei ablehnen müssen, um nicht geistig irre zu werden an der Vorstellung, wir würden über unser Wesen Gott als Leben die Schöpfung inklusive Himmel, Erde und Hölle nur träumen, und daß das die Wirklichkeit ist, die weder einen von unserem Wesen getrennten Gott noch von unserem Wesen

getrennten Teufel kennt im Bewußtsein, daß der Teufel nur der Zweifel an unserem Wesen Gott als Leben ist und daß dazu Gott unser wahres Wesen ist und nicht jemand, der uns bestraft, sobald wir ihm nicht gefallen, als wären wir seine Knechte oder gar nur Marionetten.

Nimmst Du daher die heilige Schrift als Bibel mit ihren drei Bänden Pentateuch, Evangelium und Koran wörtlich oder gar buchstäblich, führt sie Dich unweigerlich, wie es ja auch geschehen ist, in die Irre und am Ende in den Untergang, da sie Illusionen nicht auf Dauer am Leben erhalten können. Und so sind es unbeabsichtigt von ihnen, denn sie alle lehren und führen uns nach bestem Wissen und Gewissen in eine von ihnen für sich und für uns gewünschte bessere Welt, obwohl sie eigentlich gar keine Ahnung vom Leben haben, gerade die Theologen zuerst, dann die Monarchen und nach ihnen die Politiker und danach die Wissenschaftler, die uns exakt genau dorthin führen, wohin sie sich und uns eigentlich nie wirklich hinführen wollten –

nämlich vorhersehbar für jeden Erleuchteten auf Erden
und jeden Engel im Himmel

in den globalen Selbstmord und Völkermord
in Form von Weltkriegen und vom Holocaust
und vom Terror des Islamischen Staates.

Was die betrifft, die glauben, zu wissen, daß nur die Wahrheit von ihrem Herrn komme, und was die betrifft, die in Bezug darauf ungläubig sind, so sagen sie: „Was will Gott mit diesem Gleichnis?“ Viele sollen dadurch irreführt werden, und viele sollen dadurch rechtgeführt werden, aber irreführt werden dadurch nur die, die gottlos sind.

Ich würde sagen, die, die Gott losgeworden sind im Glauben, sie seien getrennt von ihrem Wesen Gott als Leben, wobei die, die sich ihres Wesens Gott als Leben bewußt sind, den Gott losgeworden sind, den uns die Theologen schriftgelehrt ohne Erleuchtung lehren, als gäbe es wirklich einen Gott über uns im Himmel, wie sie ihn uns lehren zusammen mit seinem Konkurrenten Teufel und der Menschheit zwischen beiden stehend und nicht wissend, warum der Teufel mehr wirtschaftlichen Erfolg auf Erden bringt als Gott, dessen Belohnung für gute Taten auf Erden man erst in einem Himmel empfängt, von dem kein Mensch weiß, ob er wirklich existiert, so daß man nur an ihn glauben kann, wie man an etwas glaubt, von dem man nicht wirklich etwas weiß, außer verheißungsvolle Versprechungen aus dem Jenseits hier zu uns im Diesseits unseres irdischen Körperbewußtseins.

Die den Vertrag Gottes lösen, nachdem ein Bündnis erfolgt ist, trennen, was Gott zu verbinden gebot, und auch die, die Unheil stiften auf Erden. Sie alle sind dem Verderben geweiht.

Das Bündnis zwischen Geschöpf und Schöpfer schließt man im Bewußtsein der Stimmung des Goldenen Oktobers als die Zeit des Erntedankfestes, dessen Wesen wir im Fischezeitalter die Renaissance nennen, nicht weil wir, wie es die Historiker glauben, ab da in uns wieder die Antike beleben wollen, sondern weil wir im Wechsel von der warmen in die kalte Jahreszeit ein größeres Bewußtsein von unserem Wesen Gott als Leben bekommen und uns darin wie neu geboren von dem bloßen physisch irdischen Bewußtsein wieder zurückerhoben fühlen in den Himmel unseres reinen Seelenbewußtseins. Denn unser Bewußtsein dehnt sich in der Kälte

bis ins Unendliche aus und zieht sich in der Wärme bis ins dichteste physische Bewußtsein zusammen, in dem man glaubt, vom Leben und von Gott getrennt zu sein, weil man in dieser großen Dichte wegen der in uns davon erzeugten heißen Leidenschaften und Emotionen nichts mehr von unserem wahren Wesen Gott als Leben wissen, als gäbe es das gar nicht. Dies wieder vollkommen zu erinnern und uns allen global bewußt zu machen, ist ja gerade der Sinn und Zweck einer jeden heiligen Schrift und übrigens auch meiner Bücher, die ich für Dich schreibe.

Aber sag mal einem Kind im Kindergarten, das wir ja alle noch sind in unserer geistigen Blindheit, ob als Erwachsener oder wirklich noch als Kind, was die Wirklichkeit sei. Es wird Dich nicht verstehen und glauben, Du erzählest ihm Märchen und wollest es dazu erziehen, auch an das Märchen von Rotkäppchen und dem bösen Wolf zu glauben, weil es ihm helfe, mit dem Leben besser umzugehen, und aus demselben Grund als Erwachsener an das Märchen vom lieben Gott und bösen Teufel außerhalb unseres Wesens im Himmel über uns und in der Hölle unterhalb der Erde.

Wie wollt ihr Gott verleugnen, wo ihr doch Tote wart, und er euch belebt hat? Dereinst wird er euch töten, dereinst wird er euch beleben, dereinst werdet ihr zu ihm zurückkehren. Denn er ist es, der euch alles auf Erden erschaffen; dann spannte er den Himmel und machte aus ihm sieben Himmel. Er ist aller Dinge kundig.

Den Menschen fällt es nicht schwer, Gott zu verleugnen, egal, ob sie vorher Tote waren oder nicht, egal, ob er die Schöpfung mit ihren sieben Himmeln erschaffen hat oder nicht. Exakt logisch denkende Menschen sind absolut davon überzeugt, daß das Leben aus toter Materie entstanden sei, und zwar zufällig und nicht von einem Gott erschaffen. Und exakt unlogisch glaubende Menschen

sind absolut davon überzeugt, daß die Welt erst um das antike Jahr 6000 entstanden sei, weil sie die Bibel wörtlich nehmen, wie die naturwissenschaftlich denkenden Menschen im Glauben an den Tod das äußere Wesen der Materie wörtlich nehmen. Und beide haben unrecht, denn beide lehren nur Halbwahrheiten, die auch dadurch nicht zur ganzen Wahrheit wird, wenn man beide Ansichten zusammenbringt. Es würde dennoch immer ein Riß zwischen beiden Ansichten zu erkennen sein, da beide davon ausgehen, daß wir vom Leben getrennt seien oder das Leben von Gott und damit er von uns.

Wir waren vor unserer Geburt nicht Tote, sondern waren, was wir immer noch sind, weil wir es wegen unserer Unsterblichkeit immer waren, immer sind und immer sein werden, freie Seelen im *Himmel* als die urlebendig göttliche *Lichtchemie* reinen Seelenbewußtseins. Erwinnere Dich, wir träumen aus unserem urlebendigen Wesen Gott als Leben die Schöpfung und existierten also bereits in unserem Wesen schon vor Beginn unseres Schöpfungstraumes und werden auch danach noch existieren als unser Wesen Gott und Leben.

Doch das ist hier eigentlich nicht gemeint, da Gabriel hier ja zu einem geistig blinden Menschen im geistigen Kindergarten spricht und nicht zu einem Menschen, der auf seinem Weg zur Erleuchtung schon weitfortgeschritten ist in seiner Reife allbewußter Allliebe. Gemeint ist hier, daß Du, bevor Dir bewußt wurde mit Beginn der kalten Jahreszeit im Großjahr als die Zeit Abrahams vor ungefähr 5000 Jahren und im Fischezeitalter als die Zeit von Franz von Assisi und Meister Eckart vor 800 Jahren als das Erntedankfest im Verlauf des Fischezeitalters, als wäre es ein normales Jahr, wie es Dir persönlich heute mit Beginn Deines Rentenalters großelterlich bewußt wird als Dein Erntedankfest, daß Du mehr bist als nur Dein irdischer Körper – womit Dir bewußt wird, daß das Ende Deines Körpers mit seinem Tod nicht auch gleichzeitig Dein Ende

ist als unsterbliche Seele, die Du in Wirklichkeit bist.

Dein Wesen erweckt Dich in der Renaissance des Erntedankfestes zu einer neuen Lebendigkeit in Form Deines zweiten Frühlings, obwohl es schon Dein körperlicher Herbst ist. Dies ist das Wesen vom Judentum.

Dann wird er Dein Ego töten, nicht, indem er es in Dir ermordet, sondern, indem Dich Dein göttliches Wesen dazu im Herbst animiert, es loszulassen, da es nur eine vom Verstand erfundene Illusion ist, die er Dir bis dahin verkauft hat, als wärest Du identisch mit diesem Ego und nicht mit Deinem seelischen Selbst. Dies ist das Wesen vom Christentum nach dem Judentum.

Und zum Schluß als das Wesen Deiner und seiner Erleuchtung gleichzeitig wird Dir Dein Wesen Gott als Leben bewußt machen, daß alles Eins mit dem Leben als Dein Wesen Gott ist. Das ist das Wesen vom Islam nach dem Christentum.

Und das ist es somit,
um das es Gabriel mit seiner Offenbarung als Koran
wirklich geht, nachdem sich zuvor Judentum und Christentum
in ihrer Art sinnvoll und erleuchtend dazu offenbart haben,

das Judentum zum Wesen Gottes als Vater,
das Christentum zum Wesen von Gottes Sohn
und der Islam nun hier zum Wesen des Heiligen Geistes

und ich hier für Dich
zu Deinem urlebendigen Wesen Gott als Leben
mit seiner Schöpferkraft als Vater,
mit seiner Erscheinungskraft als Sohn
und mit seiner Erleuchtungskraft als Geist.

Die sieben Himmel entsprechen der Siebenzahl unseres siebendimensionalen Wesens Gott als Leben, das alles, was es träumt, in sieben Bewußtseinsarten und Dichtigkeiten träumt, also Schritt für Schritt oder Stufe für Stufe und Dimension für Dimension aus der Erleuchtung in die dichte Physik als unsere geistige *Aufwicklung* spiralig von oben nach unten und von ganz unten aus der größten geistigen Dichte natürlich wieder in sieben Schritten oder Stufen zurück bis zur Erleuchtung als unsere geistige *Entwicklung* bis zu unserer größten und lichtesten Wesensweite.

Dann sprach der Herr zu den Engeln: „Ich will auf Erden einen Stellvertreter einsetzen.“ Und sie entgegneten: „Willst du da einen einsetzen, der da Unheil stiften und Blut vergießen wird, während wir doch dein Lob preisen und dich heiligen?“ Darauf antwortete er: „Ich weiß, was ihr nicht wißt.“

Und genau das sollte Dich vorsichtig machen in Bezug auf Engelsoffenbarungen. Denn Engel sind nie Menschen gewesen und werden auch nie Menschen sein, da sie ein ganz anderen geistigen Entwicklungslinie angehören.

Sie loben in ihrem astralen und ätherischen Wirken Gott als den Schöpfer und weichen nie von ihrer friedvoll unterstützenden Art ab, aber erkennen nicht, warum Gott die Schöpfung mit ihnen darin erschaffen hat und vor allem nicht, wie er sie und wohin erschaffen hat. Und so glauben sie, der Mensch, den Gott als freie Seele vom Himmel zur Erde kommend hier körperlich zur Welt kommen lassen wolle, sei nicht so sehr Gott liebend und lobend und ihm folgend und unterstützend, wie es die Engel seien. Sie glauben mit Recht, daß die auf Erden verkörperte Seele wohl eher

Unheil stiften und Blut vergießen werde aus purer geistiger Blindheit, als auf Gott zu hören. Doch der Schöpfer sagt ihnen, daß er nicht auf ihre Warnungen hören werde, da sie nicht wüßten, was er wisse.

Was weiß Gott denn, was die Engel nicht wissen, und weiß es also der Erzengel Gabriel auch nicht und führt uns mit seinen Offenbarungen als Koran in die Irre?

Nun, das ist ganz einfach, was Gott weiß und die Engel nicht. Denn Gott weiß als unser wahres Wesen Leben, daß das Wesen der Engel nicht der Weisheit letzter Schluß sein kann, da ihnen etwas fehlt, was Gott als unser Wesen im irdischen zur Erleuchtung bringt, daß er Gott das Leben ist und seine ganze Schöpfung nur träumt. Und das wissen die Engel nicht. Sie sind daher nicht wirklich frei in ihrem Wesen Gott als Leben, wie geistig blinde Menschen auf Erden auch nicht wirklich frei sind in ihrem Wesen Gott als Leben, in dieser geistigen Blindheit aber auf Erden Unheil stiftend und Blut vergießend aus lauter Dummheit in Bezug auf ihr wahres Wesen Gott als Leben.

Gott als Leben und unser Wesen, und nicht nur unser menschliches Wesen, sondern das Wesen aller Geschöpfe im Himmel, auf Erden und in der Hölle darunter, also auch das Wesen der Engel im Himmel darüber, träumt die Schöpfung, um sich in Ermangelung eines Spiegels außerhalb von ihm, in dem er sich selbst erkennen könnte, in seinem langen und vielfältig siebendimensionalen Traumleben und in seinen bunten, vielfacettierten Traumwelten wiedererkennen zu können, als schaue er in einen geistigen Spiegel, den man Lichtsee nennt in seiner glatten Spiegelfläche

als See Le

zwischen freiem göttlichen Geist als Schöpfer
und gebundenem dichten Geist als Körper eines Geschöpfes.

Das Ziel des Lebens als unser Wesen Gott ist es also zum einen, zunächst einmal überhaupt etwas so zu erleben, als gäbe es eine Schöpfung außerhalb von ihm, und zum anderen, im geistigen Verarbeiten oder Verdauen des Erlebens am Ende zur Erleuchtung zu kommen, wer er in Wirklichkeit ist und warum er die träumend Schöpfung schöpft.

Davon wissen die Engel nichts, weil sie in ihrer Aufgabe und Art, astral ätherisch die Schöpfung zu verweben, ohne schon zu erkennen, welchen Sinn das alles überhaupt habe, nicht nach dem Sinn ihres Lebens fragen. Sie folgen einfach wie unbedarfte kosmische Kinder ihrem lieben Vater Himmel und ihrer lieben Mutter Natur und freuen sich ihres Lebens, ohne sich zu fragen, wie es Kinder eben tun, wohin ihr ganzes Erleben am Ende eigentlich und zu welchem Zweck führe. Und so müssen sie es irgendwann zulassen, daß sich der Schöpfungstraum des Lebens als unser Wesen Gott so verdichtet hat, daß dadurch ein so dichtes Erleben stattfindet, daß man als die Physik Gottes mit Fug und Recht sein geistiges Verstehenbleiben nennen kann und auch so nennt –

womit urplötzlich, man weiß gar nicht so recht, woher und wozu, der verstehende Mensch auf Erden die Rolle des großen göttlichen Verstehers übernimmt als Gott auf Erden in der Schauspielrolle von *Adam*, was *erstes persönliches Bewußtsein* bedeutet und darin gleichzeitig als *A Damm* ein *erster geistiger Schleier* oder auch geistig erster Damm als sozusagen das Zwerchfell Gottes zwischen himmlischer Atmung und irdischer Verdauung ist, der sich allmählich über das Engelsbewußtsein eines Kindes legt, womit der Mensch als Kind nach seiner Geburt vom Himmel zur Erde als ein sozusagen gefallener Engel als Luzifer oder Lichtträger im Sinne seiner und unserer göttlichen Lichtkeime als seine Gene mit der Fähigkeit zur Erleuchtung angesehen werden kann mit seiner Aufgabe, sich wieder aus diesem geistigen Verstehenbleiben, als

wäre Gott darin auf einer geistigen Sandbank namens Physisk aufgelaufen, ohne zu wissen, wie er als Gott in der Rolle eines Menschen auf Erden wieder davon runterkommen kann, um wieder geistig im Fluß des ewig sich wandelnden Erlebens und Erkennens in Fahrt zu kommen durch seine Aufgabe auf Erden, das Erleben und Schöpfen seines Wesens Gott als Leben geistig zu verdauen im Dharma Gottes. Denn ohne eine solche geistige Verdauung, bis es zur Erleuchtung kommt, würde die Schöpfung in der dichten Physik des Schöpfens immer mehr versumpfen und am Ende für immer tot sein.

Da das aber nicht möglich ist, weil das Leben Gott als unser Wesen unsterblich, unermesslich und unerschöpflich ist, stirbt nicht unser Wesen Gott als Leben, sondern stirbt der physische Körper aller Geschöpfe auf Erden im sommerlichen Ernten dieser irdisch reif gewordenen Frucht Gottes und verfault entweder ungenutzt aus geistiger Trägheit der Geschöpfe, was man als Krankheit den Krebs nennt, der so lange als unheilbar gilt, wie Du geistig im Körper träge bleibst in geistiger Blindheit, denn der Körper folgt in allem Deinem Bewußtsein und hat keinen eigenen Willen, der Dich krankmachen könnte, wobei diese geistige Trägheit nichts mit intellektueller Wachheit zu tun hat, da diese nur zum Gehirn gehört, das aber nur eine Trafostation Deines göttlichen Geistes ist und nicht der Ort, an dem man denkt, wie es die Naturwissenschaftler glauben.

Denn Du denkst auch, wenn Du Dich als freie Seele, wie zum Beispiel in der Nacht, außerhalb Deines irdischen Körpers aufhältst. Außerhalb Deines Körpers handelst Du aber nicht, weil eben ohne Körper anwesend, sondern bewirkst Du magisch alles, was Du erleben willst, und nennst es einen Traum, obwohl es eher der Wirklichkeit entspricht, da wir in unserem Wesen Gott als Leben die Schöpfung träumen, als es Dein körperliches Handeln ist, in dem Du geistig blind glaubst, der Traum sei die Wirklichkeit, die Du nicht träumst, sondern die unabhängig von Dir als die äußere Na-

tur um Dich herum existieren würde.

Dies alles ist den Engeln nicht bewußt, weil nicht ihre Aufgabe, weswegen sie dafür auch keinen ausgebildeten Sinn haben. Und so fühlen sie sich von Gott ein wenig zurückgesetzt mit seinem für sie nicht nachzuvollziehenden Wunsch, einen physisch verkörperten kleinen Menschen auf Erden erschaffen zu wollen, ohne zu erkennen, daß Gott die Schauspielrolle Mensch auf Erden übernehmen will, um in dieser scheinbar geistlosen Rolle zur Erleuchtung zu kommen, und meinen, der physische Mensch sei in seiner geistigen Blindheit doch nur ein Unruhestifter, der, statt Gott ewig zu loben und ihm zu folgen als Herr über die Engel im Himmel und die Menschen auf Erden, ihn nur verneinen würden im Namen ihrer Götzen, die sie für echte Götter halten.

Aber wie will Gott, der irgendwann mit seinem sich immer mehr verdichtenden Schöpfen als sein Träumen so dicht geworden ist, daß er darin verstehenbleibt, weil es nicht mehr schöpfend weitergeht, sobald die Frucht Gottes ihre größte dichte Form und sommerliche Reife angenommen hat als Schöpfung, aus dieser geistigen Dichte wieder heil herauskommen, ohne zu versumpfen in geistiger Trägheit und zu verfaulen als sommerlich reife Frucht auf Erden, wenn nicht durch den Menschen auf Erden, indem er sich darin, Schritt für Schritt die Frucht verarbeitend und verinnerlichend, das heißt also geistig verdauend, immer mehr daran erinnert, wer er in Wirklichkeit ist, so daß sein Wunsch, in der Rolle des am Anfang geistig blinden Menschen auf Erden selbst zu leben entgegen dem Wunsch der Engel im Himmel, der einzig richtige Wunsch war,

da er nur durch den Menschen
auf Erden zur Erleuchtung kommt
und nicht durch die Art der Engel und Erzengel im Himmel?

Gott lehrte Adam die Namen aller Dinge und Geschöpfe und führte sie den Engeln vor, indem er sprach: „Nennt mir doch die Namen dieser da, wenn ihr recht habt.“ Und sie erwiderten: „Preis sei dir, wir haben kein anderes Wissen als das, was du uns gelehrt hast. Wahrlich, du allein bist der Allwissende, der Allweise.“

Und Gott sprach zu Adam: „Oh Adam, nenne du sie bei ihren Namen.“ Und nachdem Adam ihre Namen genannt hat, sprach Gott zu den Engeln: „Sagte ich euch denn nicht, daß ich das Geheimnis der Himmel kenne und der Erde? Ich weiß auch, was ihr kundtut und was ihr verschweigt.“

Himmlische Wesen benennen nichts und niemanden, weil sie nicht geistig verstehenbleiben und dadurch die Traumwelt erleben und erkennen, als existiere sie außerhalb von ihnen, wie es der verkörperte Mensch auf Erden tut, solange er noch nicht erleuchtet ist, weswegen die himmlischen Wesen ja auch geistig wirken und nicht wie der Mensch auf Erden körperlich handeln. Und so kennen sie die Namen der Geschöpfe in der Schöpfung nicht im Sinne des Verstehens der Menschen, die alles verstehend einordnen und logisch anordnen, um ihrem geistigen Verstehen gerecht zu werden.

Und so kommt es am Ende des bloßen geistigen Verstehenbleibens beim Menschen auf Erden dazu, daß er geistig immer mehr erblindet und seelisch versumpft und verarmt, je mehr er exakt benennt, was er erlebt und erkennt, als wäre es damit bewiesen, daß es so ist, wie er es erkennt und erlebt, obwohl doch immer noch eine Illusion, weil nur eine sich ständig verändernde Erscheinung des Lebens und nicht das Leben selbst, bis er so geistig blind, statt erleuchtet, ist, daß er am Ende naturwissenschaftlich exakt logisch, als bedeute das, objektiv zu sein, die Dinge also von außen betrachtend und nicht subjektiv von innen, vorgehend tatsächlich be-

hauptet, die Liebe, obwohl sie doch in Wirklichkeit und sogar als die einzige Wirklichkeit das Wesen der Schöpferkraft ist, sei in Wirklichkeit nur die Folge von Hormonausschüttungen im Gehirn und nicht umgekehrt.

Damit dies nicht am Ende geschehe, weil dadurch der Weg zur Erleuchtung verschleiert wird, als gäbe es ihn gar nicht, weist uns das erste Gebot unseres Wesens, das eher ein innerer Rat ist, statt ein Gebot, darauf hin, daß es außer unserem Wesen Gott als Leben sonst nichts gibt, und weist uns danach das zweite Gebot darauf hin, daß wir uns keine Theorien über Gott und die Welt machen sollen, und weist uns danach, wenn wir als Menschen diese beiden weisen Ratschläge unseres innersten Wesens Gott als Leben nicht beachtet haben, weil sie dem logischen Verstehen widersprechen, das dritte Gebot leise in unserem Inneren als unser Gewissen darauf hin, daß es nicht rastsam sei, den Namen Gottes zu mißbrauchen, den Namenszug als unseren innersten göttlichen Wesenszug also nicht zu mißbrauchen, indem wir verstandesmäßig logisch alles so durch sortiertes und getrenntes Benennen geistig festlegen, daß wir den Eindruck haben, die äußere Natur um unseren Körper herum sei tatsächlich die Wirklichkeit und als solche unabhängig von unserer Anwesenheit als Mensch auf Erden.

Diese Logik des Verstandes ist es, die uns den Eindruck macht, obwohl er mit der Wirklichkeit nichts zu tun hat, weil er ihr gänzlich in ihrem Wesen widerspricht, daß wir nicht nur vom Leben und von Gott getrennt seien, sondern daß das Leben und Gott sogar gegen uns seien und uns mit dem ewigen Tod beziehungsweise mit der ewigen Hölle bestrafen würden, weil wir weder dem Leben noch Gott je wirklich genügen könnten.

Dann sprachen wir zu den Engeln: „Fallt vor Adam nieder.“ Und sie fielen nieder, ausgenommen Iblis. Er verweigerte sich und tat

hochmütig, denn er war ein Ungläubiger.

Daß es hier heißt, „wir“ sprachen, hat den Grund, daß Du im Himmel keine persönliche Art hast, zu wirken, wie Du hier auf Erden persönlich handelst.

Als Jugendlicher bist Du ein ICH im Frühling
mit junglichem Interesse an Kampfkunst.

Als Liebender bist Du ein DU im Sommer
mit erwachsenem Interesse an innerer Kraft.

Als Weiser bist Du ein WIR im Herbst
mit gereiftem Interesse an innerer Macht.

Als Erleuchteter bist Du ein ES im Winter
mit schöpfendem Interesse an innerem Wissen.

Erkennst Du, daß Du Dich mit steigender Erinnerung im Reiferwerden immer mehr geistig wieder erweiterst, vom junglichen Ich zum elterlichen Du, zum großelterlichen Wir und zum Schluß Deines irdischen Erlebens zum erleuchteten Es im Erkennen Deines wahren Wesens Gott als Leben, das daher ein Es ist und kein Er oder eine Sie?

Das Wir hier ist das Wesen der noch embryonal körperlich unsichtbar siebendimensionalen Gesamtmenschheit auf Erden oder vielmehr noch zwischen Himmel und Erde, die sich 9 Millionen Jahr vor der ersten irdisch sichtbaren Menschheit der Adamiten die kosmisch astrale Menschheit der Elohim oder reinen Seelen- oder Lichtmenschen nannte, die in ihrem himmlischen Wirbe-

wußtsein ihr Erleben im Schöpfungsraum dazu anregen, embryonal körperlich sichtbar zu erkeimen vom Himmel zur Erde kommend, um als die erste irdisch sichtbare adamitische Menschheit vor 36 Millionen Jahren auf Erden zur Welt zu kommen, wenn auch damals noch nicht, wie es bei jedem Baby und Kleinkind ist, geistig vollkommen an ihren irdischen Körper gebunden, da er erst noch in der irdischen Kindheit der Gesamtmenschheit physisch heranwachsen mußte bis zum Blütenabfall als das Wesen der Pubertät der Gesamtmenschheit vor 27 Millionen Jahren über die zuerst nach der Art von Iblis mental orientierte adamitische und danach astral orientierte hyperboräische Menschheit, an deren Ende zur ersten physischen Menschheit nach der Art der Lemuren dann Iblis seinen großen geistigen Abfall erlebte durch seine Weigerung, das mentale Bewußtsein der Kindheit zum Verstehen zu bringen, um damit auf Erden erwachsen zu werden.

So schreitest Du vom jugendlich frischem Buddhismus im Frühling Sibirien zum elterlich ernsthaften Hinduismus im Sommer Asien und weiter über das liebende Herz Orient hinaus in das disziplinierte Judentum im Herbst Afrika, bis Du schließlich am Ende Deines langen Weges durch alle globalen Jahreszeiten von der anfänglichen Kampfkunst über die innere Kraft und danach Liebe und weiter über deren innere magische Macht zur vollen Erleuchtung im Winter Europa wieder wie am Anfang der Schöpfung zum unerschöpflichen, unermesslichen und unsterblichen Es wirst als geheimnisvoller *Esoteriker*, als also jemand, der sein göttliches Wesen Leben sozusagen *jenseits des bloßen Erd- und Körperbewußtseins* wiedererkennt, worauf in jeder Religion auf Erden in allen Zeiten immer wieder neu hingewiesen wurde als das Wesen vom inneren Christusbewußtsein in allen Geschöpfen und in aller Schöpfung, damit der Menschheit dies gelinge.

Und so weist auch hier der Erzengel Dich über seinen Koran auf

diesen Weg zur Erleuchtung hin und fordert darin niemanden auf, einzig und allein islamisch vorgehen zu sollen, obwohl der innere Islam der Sufis und nicht der äußere Islam der geistig blinden Masse selbst auch im Islam, schon seinem Namen nach

esoterisch ist als Is Lam,
als esoterisches Erleuchten

im winterlichen Christusbewußtsein
aus rein geistigem Krist All
unseres Wesens Gott als Leben.

Wer ist nun Iblis, der sich Gottes Wunsch und nicht etwa Befehl, wie es uns die Theologen immer darstellen in ihrem hierarischen Weltbild nach Art der Engel, widersetzt, aber auch nicht, wie es uns die Theologen lehren, widerspenstig wie ein störrisches Kind, sondern aus gutem Grund und ganz ruhig und nicht aufgereggt rebellisch, so daß er nicht vor dem ersten menschlichen physischen Verstand auf Erden vor 18 Millionen Jahren niederfiel, um ihm als Engel zu dienen, damit Gott im Menschen auf den durch das geistige Verstehenbleiben nötig werdenden Weg zur Erleuchtung komme?

Iblis ist das kosmisch mentale Bewußtsein, das mit dem Wunsch des Lebens, geistig verstehenbleiben zu wollen im sonst ewigen Fluß des kosmisch mentalen und kosmisch astralen Erlebens und Erkennens, um sich in dieser sommerlichen Sonnenwende aus dem Fronleichnamsbewußtsein wieder in umgekehrter Weise zurück in den Himmel erheben zu können mit Hilfe der festen geistigen Basis Physik, nichts anfangen kann in Ermangelung des mentalen Bewußtseins weit über den bloßen physischen Überlebensinstinkten.

Und so weigert sich Dein mentales Bewußtsein nicht störrisch als

jugendlicher Rebell, mit Deinem Erwachsenwerden auf Erden geistig verstehenzubleiben, um sich daraus wieder umgekehrt orientiert in den Himmel zurückzuerheben, sondern beschließt, so lange zu warten, bevor er sich auf das Abenteuer des göttlichen Menschseins auf Erden mental einzulassen, bis Du im Körper so reif geworden bist als irdisch ausgereifte Frucht Gottes, daß dann mit der Ernte vom Baum des Lebens als die Zeit der weiblichen Wechseljahre auf Erden Dein mentales Bewußtsein als die Frucht vom Baum der Erkenntnis so wieder wach geworden ist im Zeichen der astrologischen Jungfrau, daß Du dann ab da anfängst, mental über das Leben nachzudenken im Angesicht des drohenden Todes der geernteten Frucht Gottes durch ein äußeres Verfaulen als die Krankheit Krebs wegen der geistigen Trägheit, sofern Du Dich so mit Deinem Körper identifiziert hast bis dahin, daß Du glaubst, mit ihm nach der Ernte beziehungsweise nach den Wechseljahren unterzugehen.

Im Großjahr war die Erntezeit als die Zeit der irdischen Wechseljahre der Menschheit, als wäre sie eine einzige Person, die Zeit der Sintflut Noah, und im Fischezeitalter war dessen Erntezeit die Zeit der Kreuzzüge bis zur Renaissance, die das Wesen des Erntedankfestes ausmacht im Verlauf eines jeden Erlebenszyklus im Zeichen der Waage zwischen Himmel und Erde, zwischen Atmung und Verdauung, zwischen Westen und Osten mit dem dichten Zwerchfell Ural dazwischen.

Iblis ist der Lichtträger als der Erzengel Luzifer, der mental bewußt dafür sorgen sollte, daß die Liebe des irdisch verkörperten Menschen nicht zum jugendlich bloßen Sex verkomme, was aber vor 18 Millionen Jahren geschehen ist, als die damals jugendliche Gesamtmenschheit als die Hyperboräer noch keine körperliche Sexualität kannte, weil sich das mentale Bewußtsein des von jeder Geschlechtertrennung freien Kindes geweigert hat, sich vom gewohnten kindlichen ICH zum erwachsenen DU in geistiger Tren-

nung vom vorher M ADAM zum danach ADAM und MADAME oder EVA auf einen körperlichen Geschlechtsverkehr einzulassen, wie sich jedes Kind natürlicherweise weigert, sich darauf einzulassen, weil es noch nichts damit anfangen kann, schon als Kind eigene Kinder zu zeugen, und dies nicht störrisch widerspenstig ablehnt, sondern weil es für ein Kind eklig und fies ist, in den Körper eines Partners einzudringen oder ihn in sich aufzunehmen, um Kinder zu zeugen oder auch nur Sex zu haben und schon gar nicht, ohne den anderen wirklich zu lieben.

Iblis bedeutet negativ *Übles* und positiv ein geistiges *Erblihen* im Frühling vom Kindsein zum Jugendlichsein mit der Pubertät.

Gut ist dies, weil man nach dem Blütenabfall als sogenannter Fall der Engelhaftigkeit eines unbedarft spielenden und lebenden Kindes als die Jugendlicher eine geistige Frucht ansetzt, deren innere Fruchtkernkraft zur ersten Jugendliebe führt mit ihrer zuerst noch unschuldigen, das heißt, von Moralvorstellungen der Erwachsenen noch unbelasteten Sexualität.

Und negativ ist es, wenn Du Dich diesem geistigen Früchten verweigerst da damit auch das Erwachen der Liebe, die Dein wahres Wesen ist, nicht zur Frucht in Dir werden kann, so daß Du als Jugendlicher und Erwachsener mit dem Erwachen der Sexualität auf die Liebe zum Partner keinen Wert legst, sondern nur auf die Lust nach seinem für Dich anziehenden Körper.

Erkennst Du, daß die geistige Aufwicklung als das aus Deinem Wesen Gott als Leben träumende Schöpfen von Schöpfung als Frucht und Körper und das daraus notwendige geistige wieder Entwickeln als das Erkennen seiner selbst bis hin zur Erleuchtung, wer Du in Wirklichkeit bist, nach denselben Regeln mit denselben unsichtbaren Auf- und sichtbaren Entwicklungsstufen in jedem Geschöpf im Himmel und auf Erden immer dasselbe ist als das Atmen Gottes in der Schöpfung, wie wir diese geistige Aufwick-

lung und wieder Entwicklung auch als einzelne Seele oder Person im Einssein mit dem Leben erleben, dann wird Dir klar, daß die siebendimensionale Gesamtmenschheit als Person ihre Pubertät vor 27 Millionen Jahren über ihre hyperboräische Menschheit erlebt hat, als sie sich damals anschickte mit dem Blütenabfall ihrer engelhaften Unbedarftheit ihrer ersten Menschheit der Adamiten, allmählich zur geistigen Frucht auf Erden zu werden entsprechend dem anatomischen und physiologisch seelischen Plan unseres Wesens Gott als Leben, sich in seinem dichtesten Traumstadium Physik körperlich, seelisch und ab der Pubertät auch geistig immer freier auf Erden bewegen zu können, als wäre die Schöpfung gar keine Traumwelt, sondern die einzige Wirklichkeit zum ersten Mal im Sinne der körperlichen Dreifaltigkeit von

Biologie, Chemie und Physik.

Dies war der Plan unseres träumenden Wesens, und Iblis hat sich geweigert, sich als unser mentales Denken zum geistigen Verstehen zu bringen nach dem Blütenabfall als das Wesen der Pubertät der Gesamtmenschheit vor 27 Millionen Jahren als auch von Dir und mir als einzelne Person mit 15 Jahren, weil Iblis in uns allen damals wie heute sein freies, spielerisches Denken nicht dem physisch geistigen Verstehenbleiben opfern wollte mit der Gefahr der geistigen Versumpfung durch die heiße Leidenschaft maßloser Sexualität ohne Liebe zum Partner.

Und weil das so war und immer noch ist im Wechsel von der unbeschwerten Kindheit in unserer Schulzeit in das ernsthafte Erwachsensein auf Erden, wurde aus dieser Weigerung des freien Denkens, Verstand werden zu sollen und damit fixiert und gebunden an das Gehirn, als würde das Gehirn denken und nicht Du als vom Körper und seinem Gehirn unabhängige unsterbliche Seele, etwas *Übles* als negativer *Iblis*, da wir seit dem unseren Verstand

ohne Liebe benutzen, also objektiv als nur dem Verstand zugewandter Erwachsener und nicht mehr subjektiv als den Emotionen zugewandter Jugendlicher, weil uns der Verstand vermittelt, alles sei voneinander getrennt, und am Ende würden wir alle für immer tot sein, weswegen das Leben nichts anderes sei als ein ewiger täglicher Überlebenskampf, den nur der körperlich Stärkste oder verstandesmäßig Raffinierteste am längsten überleben könne, um am Ende dennoch auch für immer tot zu sein, so daß das Leben im Grunde sinnlos sei.

Die Frage ist jetzt für Dich nur, ob es Dir gelingen wird, Deinen Kindern in der Pubertät die wahre Liebe, die nicht berechnet und bewertet, nahezubringen, und zwar, ohne sie mit dem Verstand mental denkend zu erklären, da daraus nur Übles entsteht, weil die Liebe nicht zu verstehen ist, oder ob Du Deinen Kindern durch Deine eigene Lebens- und Denkungsart, der Kinder eher folgen als äußeren Erklärungen als bloße Theorie über Gott und die Welt, also als bloße Theologie und Wissenschaft, wie Du es in Deiner Pubertät und Schulzeit selbst erlebt hast, die nötige Aufklärung, was Liebe und was bloße körperliche Sexulität sei, verweigerst aus heute kaum noch zu ergründender Scham darüber, daß Dir selbst nicht mehr bewußt ist, was wahre Liebe eigentlich ist und wie man sie im physischen Alltag auf Erden lebt.

Geistig heruntergefallen von oben aus dem Paradies des unbedarften Kindes in seiner spielenden Art mit dem Leben ist Iblis als Dein mentales Bewußtsein, indem es in Dir dem logisch arbeitenden Verstand, der sich selbst gesunder Menschenverstand nennt, sozuzagen die Erstgeburtsrechte überließ, nämlich bis heute immer wieder mit jeder Pubertät, wenn auch ab der Pubertät mit 15 Jahren bis zu den körperlichen Wechseljahren von der Erde mit ihrem reinen Körperbewußtsein zurück in den Himmel mit 45 Jahren mit seinem reinen Seelenbewußtsein geistig in Dir abwartend und

nicht im elterlichen Erwachsensein dazwischen besonders aktiv.

Geistig gefallen, das heißt, geistig verdichtet, also geistig heruntertransformiert vom mentalen über das astrale ins physische Körperbewußtsein mit seiner geistigen Trägheit, ist das mentale Bewußtsein Iblis als das ehemalige Erwachen im Frühling als Deine Kindheit und Jugend dennoch trotz seines mentalen passiven Abwartens im Sommer der heißen Leidenschaften auf Erden, weil es sich nicht dazu durchringen konnte, mit dem astralen und physischen Bewußtsein zur irdisch voll ausgereiften Frucht Gottes auf Erden zu werden. Und so verstärkte diese mentale Passivität durch die dadurch entstehende geistige Trägheit im Erwachsenen die geistige Erblindung des irdischen Menschen bis schließlich zur völligen geistigen Blindheit am Ende der Elternschaft mit eigenen Kindern zu Beginn der weiblichen Wechseljahre als die Zeit der sommerlichen Ernte.

Das war die Zeit der großen Sintflut der Gesamtmenschheit im Kosmischen Jahr mit seiner Dauer von 72 Millionen Jahren im Wechsel ihrer astralen lemurischen Menschheit darin zu ihrer durch den darin mental aktiv werdenden Iblis, das lieblos Üble bis dahin im Bewußtsein der Menschheit langsam überwindend, atlantischen Menschheit vor 9 Millionen Jahren.

Das war die Zeit der kleinen Sintflut um das antike Jahr 4000 als Beginn der Erntezeit im Wesen der weiblichen Wechseljahre vom irdischen Matriarchat zum in den Himmel zurückstrebenden Patriarchat im Großjahr mit seiner Dauer von 12000 Jahren.

Und das war die Zeit der viel kleineren Sintflut der Kreuzzüge ab 1100 im Verlauf des Fischezeitalters, als wäre es ein Jahresverlauf, mit ihrem Aufruf, sich mental wieder in die Höhe der Liebe, die im Herzen Orient verankert ist als unsere Lebenskraft, zu erheben

mit Hilfe der inneren Lichtflut aus dem Himmel von oben beziehungsweise von ganz innen aus der inneren Kernkraft des Fruchtkerns inmitten der Frucht Schöpfung nach außen beziehungsweise nach unten zur Erde, wobei Dein Wesenskern als Fruchtkern im Sommer das Wesen der Arche Noahs ist mit seinen in der Genesis nach Moses richtig beschriebenen, aber theologisch bis heute immer noch völlig falsch verstandenen, immer nur paarigen Tieren als Deine paarige Gene innerer Kernkraft, die im Sommer während der drei närrischen Tage im Karneval als die Wechseljahre des Mannes und als die Ernte im Himmel als radioaktiver Kernkraft ohne Fruchtfleisch im winterlich nackten Saatgut entdeckt werden,

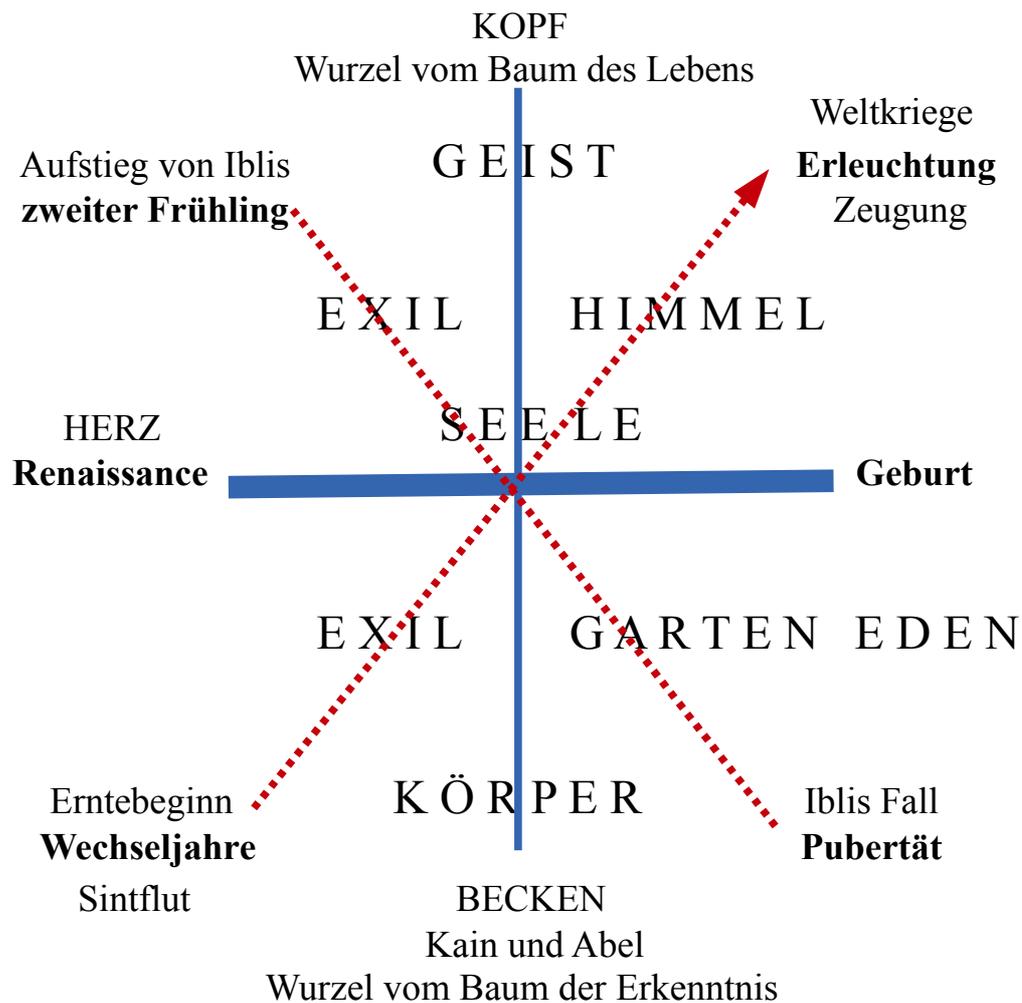
das man im Christentum
die Krippe nennt,

in der das Christusbewußtsein, atomar komprimiert auf Erden, allbewußter Alliebe unseres Wesens Gott als Leben verankert ist, dessen erleuchtetes und uns erleuchtendes volles Antlitz Gottes Dich entweder mehr als nur wie in einer Sinflut gegenüber zur Zeit Noahs erleuchtet oder, bist Du dann noch immer geistig blind und hältst naturwissenschaftlich exakt logisch bis heute daran fest, Dich in seiner übergroßen, alles irdisch ins Himmlische urplötzlich verwandelnden radioaktiven Strahlkraft in ein so tödliches persönliches Erleben bringt, daß man dieses schreckliche Erleben als die Folge von Iblis, dem atomaren Lichtträger oder Luzifer als Hüter unseres inneren Wesenskernes und

Saatgutes Seth als Saatan,

mit Recht den Holocaust in der Bedeutung einer Verbrennung und Vergasung als das von allen Propheten seit je richtig vorhergesagten Armageddon und Weltuntergang durch die Weltkriege nennt auf dem Brandopferaltar

der inneren Atomkraft
unseres Wesens Gott als Leben.



Wir sprachen dann: „Oh Adam, bewohne du und dein Weib den Garten Eden und eßt davon in Fülle, so viel ihr wollt. Aber nähert euch nicht diesem Baum, ihr seid sonst Frevler.“ Satan aber vertrieb sie aus dem Garten und brachte sie von dort weg, wo sie waren.

Wir sprachen dann: „Hinaus! Der eine sei des anderen Feind. Auf der Erde sei euch eine zeitlang Unterkunft und Unterhalt. Und Adam lernte von seinem Herrn Worte, auf die hin er sich wieder zu ihm wandte, denn wahrlich, er ist der Allverzeihende, der Allbarmherzige.“

Und wir sprachen: „Hinaus aus dem Garten allesamt! Es soll euch von mir eine Rechtleitung zuteil werden, und wer meiner Rechtleitung folgt, der soll keine Furcht haben. Denn sie sollen nicht betrübt sein. Diejenigen aber, die ungläubig sind und unsere Verse lügenhaft nennen, die sollen Genossen des Fegefeuers sein und ewig darin verweilen.

Die Frucht vom Baum der Erkenntnis im Frühling des Gartens Eden ganz unten im physisch dichten Becken unseres Schöpfungsraumes ist der Verstand, hervorgerufen durch das geistige Verstehenbleiben ganz unten im Juli vor 18 Millionen Jahren, weil es dort nicht weitergeht, wenn der Mensch nicht zum Tier werden will, ist das Bewußtsein des mentalen Denkens als der mit dem Blütenabfall durch die Pubertät gefallene Iblis und Lichtträger der Liebe im Körper als Luzifer, das nun wieder gegessen, das heißt, verinnerlicht werden muß, damit Iblis in den heißen Hundstagen der sexuellen und emotionalen Leidenschaften des Sommers als Kain nicht seinen Bruder Abel mit dem Spaten erschläft, was symbolisch nur heißt, daß der Verstand im Sommer Dein Seelenbewußtsein so überdeckt, daß es verspatet oder sich verhärtet, als habe der Verstand Dein Seelenbewußtsein erschlagen aus Eifersucht, daß dieses vom Deinem Wesen Gott als Leben mehr bevorzugt

wird als Dein Verstand, obwohl dieser sich doch ab da als Kain in Deinem Erwachsensein als der Herrscher über Dein ganzes Erleben auf Erden auszugeben beginnt.

Die Sünde, die Adam und Eva begeht als das beginnende Bewußtsein des physischen Erwachsenseins auf Erden, ist das Verinnerlichen der Frucht vom Baum der Erkenntnis, mit deren Kraft der Mensch beginnt, sich mit seinem irdischen Körper identisch zu fühlen –

wodurch Kain erzeugt wird als die äußere Kinetik des damit erwachenden Großhirns mit seinem in die Irre führenden Bewußtsein, daß logisch alles voneinander getrennt ist, womit das Bewußtsein vom Tod des Menschen in ihm aktiv wird im Vergessen, daß er eine unsterbliche Seele ist.

Der Apfel, zu dem Eva den Adam animiert, ihn zu essen oder verinnerlichend in sich zu aktivieren, ist sein Kehlkopf als sein Adamsapfel. Eva wollte, daß er ihn aktiviert, weil dadurch ihre Ovarien als die Äpfel Evas aktiviert werden, damit Du in Deinem beginnenden Erwachsensein im Wesen der lemurischen Menschheit auf Erden nun selber eigenverantwortlich Kinder bekommst, wo Du gerade noch zuvor selber ein Kind Deiner Eltern warst im Wesen der astral orientierten hyperboräischen Menschheit, die mit der lemurischen Menschheit astral schwanger waren nach dem Blütenabfall von Iblis im Garten Eden.

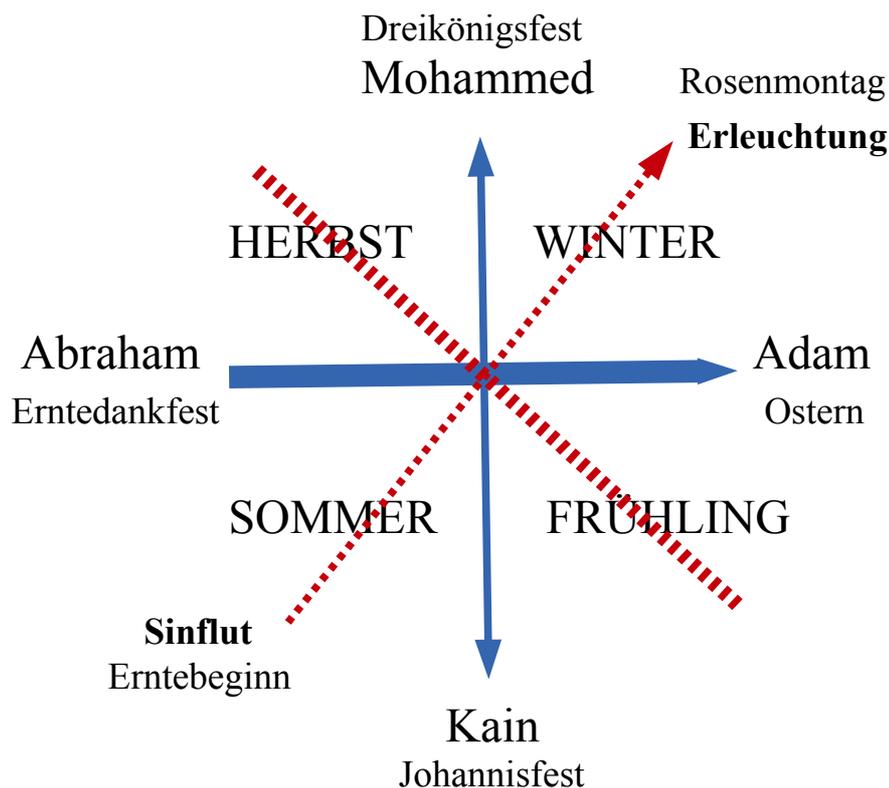
Das Kehlkakra in seiner Ausstrahlung auf die männliche Schilddrüse läßt Dich auf die innere Stimme Deines himmlischen Seelenbewußtseins hören, das einen unmittelbaren Einfluß auf die weiblichen Ovarien hat, damit die Sexualität, durch die die physischen Körper der inkarnierenden Seele erzeugt werden, nicht ohne Liebe gezeugt werden, da der Mensch ohne Liebe sexuell ewig übergriffig wäre mit der Tendenz zu vergewaltigen und zu hassen, was als logische Folge am Ende mit Entdeckung auch die gewalt-

same Spaltung des Atomkernes in unserer Zeit 18 Millionen Jahre nach dem ersten Biß von Adam und Eva als lemurische Menschheit in die Frucht vom Baum der mentalen Erkenntnis verursacht hat, ob Du es glaubst oder nicht, statt ihn als ihren göttlichen Wesenskern liebend zu schmelzen, um zur Erleuchtung zu kommen, statt seine überaus strahlende Erleuchtungskraft gewaltsam zu früh aktivierend zu ernten zu Beginn der männlichen Wechseljahre im Zeichen der Fische genau gegenüber den weiblichen Wechseljahren im Zeichen der Jungfrau.

Es ist und war nicht Iblis als Luzifer im Sinne der weiblichen Ovarien in ihrer göttlichen Eigenschaft als Lichtträger im Becken Deines Schöpfungstraumes, der oder die Adam und Eva als die lemurische Menschheit mit der Zeugung ihrer Kinder Kain und Abel aus dem Garten Eden verscheucht haben ins Exil des geistigen Verstehenbleibens mit seiner Logik, das Leben sei nichts anderes als ein ewiger Überlebenskampf, sondern es war Kain als der Verstand im erwachenden Großhirn des Erwachsenseins, der uns das Exil weit ab vom ehemaligen Garten Eden als das Wesen vom Frühling bescherte, als wären wir im heißen Sommer des Erwachsenseins von Gott und dem Leben getrennt und würden erst im Winter über die Offenbarung des Korans auf dem höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis im Christusbewußtsein über das Kreuz der Christen als sein Gipfelkreuz im Sinne Deines Scheitelchakras wieder eine neuen Garten Eden durch Erleuchtung erzeugen im Zeichen des christlichen Kreuzes, das durch die islamische Sichel des Mondes als Dia Mond oder Diamant zum Hakenkreuz wird, das alles von sich überaus radioaktiv schnell drehend von sich wegschleudert, wodurch das christliche Kreuz so aussieht, als wäre es ein Hakenkreuz, was je zuvor in Dir nur Theorie über Gott und die Welt gewesen ist in der Logik des Verstandes, der in Deinem Computer Großhirn verankert ist mit seinem personifizierten *Zweifel* an allem und jeden als der *Teufel* im Detail.

Oh Kinder Israels, gedenkt der Huld, die ich euch erwiesen, und haltet mein Bündnis ein, so will ich das Bündnis mit euch einhalten. Fürchtet nur mich und glaubt an das, was ich nun offenbart habe zur Bestätigung dessen, was schon bei euch ist!

Seid nicht die ersten, die leugnen, und erkauf nicht für meine Verse einen geringeren Preis. Fürchtet nur mich und kleidet nicht die Wahrheit in Falschheit. Ihr verheimlicht die Wahrheit, und ihr wißt es.



Erkennst Du, wie Kain und Mohammed unmittelbar aufeinander einwirken und antworten als das Fest der Erscheinung des Herrn ganz oben auf dem höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis gegenüber dem Johannisfeuer ganz unten als Dein Erwachsenwerden mit seinem vom Verstand erfundenen Ego als angeblich Dein wahres Selbstbewußtsein,

so daß der Koran Dich im geistigen Zusammenspiel mit den Propheten, Jesus und Mohammed befähigt, den Mord Kains an seinen Bruder Abel wieder einzulösen im winterlichen Wechsel vom reinen herbstlichen Seelenbewußtsein der jüdischen Propheten zum rein geistigen Bewußtsein als Dein Christusbewußtsein im Winter Europa als erste geistige Erscheinung im Sinne des einen einzigen Sohnes Gottes und Erleuchtung Deines Wesens Gott als Leben im Zeugen des Garten Edens in seinem Schöpfungstraum?

Was der Erzengel hier über Mohammed der Menschheit dringend rät, damit sie am Ende erleuchtet werde in unserer Zeit und nicht atomar untergehe in den fürchterlichen Weltkriegen als Christen im Namen Jahwes, im höllischen Holocaust als Juden im Namen Gottes und im teuflischen Terror des Islamischen Staates im Namen Allahs als Moslems durch ihrer aller geistig blinden Sturheit und geistigen Trägheit, nicht nur sich selbst, sondern alle drei Wesensarten im Westen geistig zusammenspielen zu lassen, statt gegeneinander, als sei der eine der Feind des andren nach Gottes Willen, ist das Einhalten des Bündnisses von Schöpfer und Geschöpf als das rein seelisch herbstliche Bewußtsein vom Einssein mit unserem Wesen Gott als Leben.

Leider sind genau solche Worte, wie Jahwe, Gott oder Allah fürchten zu sollen, statt mit ihrer allbewußten Alliebe als unser wahres Wesen Gott als Leben in innere Resonanz zu kommen, um so zur Erleuchtung zu kommen, daß unser Wesen Gott als Leben allbe-

wußte Alliebe ist und nicht unser größter Feind als das angeblich am Ende immer nur in den ewigen Tod führende Leben, die Worte, die genau die Angst vor dem Leben erzeugen, aus der heraus die Menschen sich seit je gegenseitig im Namen Gottes umbringen, bis sie sich am Ende über die Weltkriege, den Holocaust und den islamischen Terror im Herzen Orient weltweit den Weltuntergang bereiten, statt nur den Weltuntergang aller ihrer bisherigen Theorien über Gott und die Welt zuzulassen durch die Erleuchtung, daß sie in ihrem Wesen Gott das Leben sind und nicht Knechte eines sie strafenden Gottes oder Lebens, wenn sie ihnen nicht genügen, um das wahre Wesen von Gott und dem Leben in sich selbst zu erkennen.

Genau das, was die jüdischen großen Propheten, was Jesus nach ihnen und was hier der Erzengel Gabriel uns danach offenbaren wollten und offenbart haben, ohne daß ihre hilfreichen Offenbarungen zur Erleuchtung bis heute von ihren Anhängern wirklich im eigenen Erleben nachvollzogen worden sind, weil man im frommen wörtlichen oder gar buchstäblichen Glauben an ihre Offenbarungen nicht den Weg zur Erleuchtung erkannte, sondern einen Weg, die eine Religion durch die andere in Verruf zu bringen und möglichst weltweit zu unterdrücken und aussterben zu lassen, indem der eine den Gott des anderen als Irrläufer lehrte, genau also diese angebliche Aufforderung, obwohl nur vom Verstand als logisch verursacht und so als Offenbarung gehört und verstanden, nur Jahwe oder nur Gott oder nur Allah zu fürchten als den einzig wahren Herrscher über Dich und die ganze Schöpfung, hat zu all den vielen und immer größer werdenden Glaubenskriegen geführt, die immer grausamer wurden über die Kreuzzüge, die Inquisition, die Verfolgung der Templer und Katharer, die Hexenverfolgungen, die Hugenottenkriege und den Dreißigjährigen Krieg bis hin zu den Weltkriegen und dem Terror von heute im Herzen Orient, als erleide unsere lebendige große Mutter Erde zur

Zeit durch die geistig blinde und im Hirn verkalkte Menschheit einen Herzinfarkt.

Und weil man erlebt, was man sich erträumt, erlebt man immer mehr die Furcht vor Gott als später die Furcht vor dem Leben, weil man davon träumt, daß strenge Strafen seitens Gottes oder durch das Karma seitens des Lebens die Welt verbessern würde.

Aber wie kann sich das Erleben in der Welt des Schöpfungstraumes ändern, worin ja alles von der Art des Träumers zu träumen abhängig ist und nichts von der Art einer angeblich außerhalb des Träumers existierenden Schöpfung, solange wir an eine uns erlösende Wirkung durch strenge Strafen von ganz oben in der Hierarchie zwischen Schöpfer und Geschöpf, als wären sie voneinander getrennt, glauben, statt uns im seelischen Nachinnengehen meditativ daran zurückzuerinnern, daß wir in unserem Wesen Gott als Leben die Schöpfung träumen und daß sie nicht irgendein Gott außerhalb von sich erschaffen hat? Die Welt ändert man nicht, indem man die äußere Welt ändert, sondern indem Du Deinen Lebens Traum änderst. Denn sonst bleibst Du beständig für lange Zeit im immer selben Traum- oder Lebensmuster gefangen, obwohl Du ständig äußerlich etwas änderst.

Verrichtet das Gebet, entrichtet den Armenbeitrag und beugt euch nieder mit denen, die sich niederbeugen. Wie fordert ihr die Menschen zur Gerechtigkeit auf, wo ihr doch eure eigenen Seelen vergeßt? Ihr lest die Schrift, aber versteht ihr sie auch?

Ruft um Hilfe an in Geduld beim Gebet. Dies ist wahrlich schwer, jedoch nicht den Demütigen. Die ihrem Herrn zu begegnen glauben, fürwahr, sie sind zu ihm zurückgekehrt.

Das kann man wohl allen Rabbis, Theologen und Imamen und al-

len ihren Anhängern ins Gewissen reden, da ich keinen von ihnen kenne, der erleuchtet worden wäre in Bezug auf sein wahres Wesen Gott als Leben, wäre er doch sonst kein Rabbi, Theologe oder Imam mehr und auch kein Anhänger von ihnen Mitglied ihrer Synagoge, Kirche oder Moschee.

Oh Kinder Israels, gedenkt der Huld, die ich euch erwiesen, daß ich euch unter den Weltbewohnern vorgezogen. Fürchtet den Tag, an dem nicht eine Seele für die andere Genugtuung leisten kann, keine Fürsprache von ihr entgegengenommen und kein Lösegeld von ihr angenommen wird. Da ist dann nichts, was ihnen hilft.

Wir retteten euch vor den Leuten des Pharaos, die euch mit böser Qual niederdrückten, eure Söhne schlachteten und eure Töchter am Leben ließen. Hierin war euch eine schwere Prüfung von eurem Herrn.

Dann spalteten wir für euch das Meer und retteten euch. Die Leute des Pharaos aber ließen wir ertrinken, und ihr habt es gesehen.

Dann verhandelten wir vierzig Nächte mit Moses. Ihr aber wandtet euch später dem Kalb zu und ward Frevler. Aber wir verziehen euch später, auch daß ihr dankbar seid.

Dann verliehen wir Moses die Schrift und die Erlösung, auf daß ihr gerechtleitet werdet. Und sprach Moses zu seinem Volk: 'Oh mein Volk, ihr habt wahrlich gegen eure Seelen gefrevelt, indem ihr euch dem Kalb zugewandt habt. Kehrt zu eurem Schöpfer zurück und tötet euch selber. Dies zu eurem Besten bei eurem Schöpfer. Er wird euch vergeben, denn wahrlich, er ist der Allvergebende, der Allbarmherzige.' Ihr antwortetet ihm: 'Oh Moses, wir glauben dir nicht eher, als bis wir Gott von Angesicht zu Angesicht

gesehen haben.' Und ein Donnerkrach ergriff euch, und ihr habt es gesehen.

Dann weckten wir euch aus eurem Tod, auf daß ihr dankbar seid. Wir beschatteten euch mit den Wolken und sandten euch Manna und Wachteln. Genießt das Gute, womit wir euch versorgt haben. Sie frevelten nicht gegen uns, aber gegen ihre eigenen Seelen waren sie frevelhaft.

Dann sprachen wir: ' Tretet ein in diese Stadt und genießt, soviel ihr begehrt. Tretet andächtig durch das Tor und sagt: Versöhnung. Wir vergeben euch eure Sünden und werden die Liebfrommen vermehren.' Aber die, die gefrevelt, vertauschten das Wort gegen ein anderes, das ihnen nicht genannt wurde. Da sandten wir über die, die gefrevelt hatten, ein Strafgericht vom Himmel hernieder, weil sie gottlos waren.

Dann betete Moses um Trank für sein Volk, und wir sprachen: 'Schlage mit deinem Stab auf den Felsen.' Darauf sprudelten aus diesem 12 Quellen hervor, und alle Leute kannten ihren Trinkplatz. Und wir sprachen: 'Eßt und trinkt von der Versorgung Gottes, richtet aber nicht freventlich Unheil auf Erden an.' Darauf sagtet ihr: 'Wir harren nicht bei einer einzigen Speise aus. Rufe deinen Herrn für uns an, daß er uns von dem hervorbringe, was auf der Erde sprießt als Gemüse, Gurken, Knoblauch, Linsen und Zwiebeln.' Und Moses erwiderte: 'Wollt ihr für das Nahe das Bessere hergeben? Zieht nach Ägypten hinab, wahrlich, da ist für euch, was ihr verlangt.'

Mangel und Armut schlugen auf sie ein, und der Zorn Gottes traf sie. Dies, weil sie an die Verse Gottes nicht glaubten und ohne Gerechtigkeit die Propheten töteten; dies, weil sie widerspenstig waren und sich auflehnten. Wahrlich, diejenigen, die glauben, die jüdisch, christlich odr sabäisch sind, die an Gott glauben und an

den jüngsten Tag und Gutes üben, ihnen ist ihr Lohn bei ihrem Herrn. Keine Furcht über sie, sie sollen nicht betrübt sein.

Dann schlossen wir mit euch das Bündnis und erhoben den Berg über euch. Nehmt, was wir euch gegeben, in Festigkeit und gedenkt dessen, was darin ist, auf daß ihr gottesfürchtig seid.

Später, nachdem dies geschehen, habt ihr euch abgewandt, und wenn nicht die Gnade Gottes über euch und seine Barmherzigkeit gekommen wäre, ganz gewiß wäret ihr von denjenigen unter euch, die den Sabbat entweihten, wie wir zu ihnen sprachen: 'Werdet ausgestoßene Affen!' So machten wir sie zur Abschreckung für die Mitwelt und die Nachfolge und zur Ermahnung für die Gottesfürchtigen.

Dann sprach Moses zu seinem Volk: 'Siehe, unser Herr befiehlt euch, daß ihr eine Kuh opfert.' Und sie fragten ihn: 'Willst du uns verspotten?' Und er erwiderte: 'Bewahre mich Gott, zu den Töchtern zu gehören!' Und sie antworteten ihm: 'Rufe für uns deinen Herrn an, er möge uns verständigen, wie die Kuh sein soll.' Und Moses erwiderte: 'Siehe, er sagt, die Kuh sei weder alt noch jung, sondern zwischen beidem mittleren Alters. So tut nun, was er geboten.'

Und sie sprachen: 'Rufe für uns deinen Herrn an, er möge uns sagen, wie ihre Farbe sei.' Und Moses sagte: 'Siehe, er sagt, die Kuh sei rot, tiefrot sei ihre Farbe, ihre Beschauer ergötzend.' Und sie erwiderten: 'Rufe für uns deinen Herrn an, er möge uns sagen, wie diese sei, denn siehe, unsere Kühe sind einander ähnlich, und wenn Gott es wünscht, möchten wir richtig geleitet werden.' Moses antwortete: 'Siehe, er sagt, es sei eine Kuh, die nicht entwürdigt ist durch Pflügen des Bodens und Bewässerung des Ackers. Sie solle tadellos sein und kein Fehl sei an ihr.' Und sie antworteten ihm: 'Nun kommst du mit der Wahrheit.' Sie schlachteten sie. Fast aber hätten sie es unterlassen.

Habt ihr einen Menschen erschlagen und streitet darüber, so ist es Gott, der enthüllt, was ihr verheimlicht. Und so sprachen wir: 'Schlagt den Leichnam mit einem Teil der Kuh, und Gott wird den Toten wieder beleben. Er zeigt euch seine Wunderzeichen, auf daß ihr verständig seid.'

Bald darauf verhärtete sich euer Herz und war wie Stein oder noch viel härter, denn unter den Steinen ist wohl mancher, aus dem Bäche entspringen, und mancher, der sich spaltet und Wasser hervorbringt, und mancher auch, der aus Gottesfurcht niederstürzt. Aber Gott übersieht nicht, was ihr tut. Wünscht ihr, daß sie euch glauben?

Bereits vernahm ein Teil von ihnen das Wort Gottes. Später aber verdrehten sie, was sie erfaßt hatten, und sie wissen es. Und treffen sie mit denen zusammen, die glauben, so sagen sie: 'Wir glauben.' Sind sie aber alleine untereinander, so sprechen sie: 'Wollt ihr etwa mit ihnen reden über das, was Gott euch eröffnet hat, damit sie darüber mit euch vor eurem Herrn streiten?' Begreift ihr das nicht?!

Ob sie denn nicht wissen, daß Gott bekannt ist, was sie verheimlichen und was sie verhüllen? Unter ihnen sind Unkundige, die die Schrift nicht kennen, sondern nur Märchen, and die sie aber selber nicht glauben. Wehe denen, die die Schrift mit ihren Händen schreiben und dann sagen: 'Dies ist von Gott.' Sie erzielen damit nur einen geringeren Gewinn. Wehe ihnen ob dem, was sie gewinnen!

Sie sagen: 'Das Fegefeuer wird unserer nur eine abgemessene Zeit habhaft sein.' Sprich dann: 'Habt ihr einen Vertrag mit Gott, wird Gott den Vertrag nicht brechen. Oder behauptet ihr von Gott, was ihr nicht wißt?' Ja, wer Schlechtes begeht und in der Sünde verstrickt ist, der ist ein Genosse des Fegefeuers und weilt ewig darin. Diejenigen aber, die glauben und gute Werke tun, das sind Genossen des Paradieses, und ewig weilen sie darin.

Dann schlossen wir ein Bündnis mit den Kindern Israels: 'Verehrt keinen außer Gott, seid lieb zu den Eltern, wie auch zu Vewandten, zu Waisen und zu Armen; redet Gutes zu euren Mitmenschen, verrichtet das Gebet und entrichtet den Armenbeitrag.'

Darauf aber wicket ihr zurück mit Ausnahme nur weniger und habt euch davon abgewandt.

Dann schlossen wir mit euch ein neues Bündnis: 'Vergießt unter euch kein Blut und verjagt einander nicht aus den Häusern.'

Darauf bestätiget ihr dies und habt es bezeugt. Später aber erschlugt ihr einander und verjagtet einen Teil aus ihren Häusern. In Unrecht und Feindschaft gegen sie standet ihr einander bei. Kommen sie als Gefangene zu euch, kauft ihr sie los, obwohl euch doch ihre Verjagung verboten ist. Willst Du einen Teil des Bündnisses lügenhaft heißen?

Der Lohn dessen, der dies unter euch tut, ist nur Schmach im Leben hier auf Erden, und am Tag der Auferstehung wird er zu schwerer Pein verstoßen werden. Und Gott übersieht nicht, was ihr tut. Diese sind es, die das Leben hier auf Erden für das Jenseits erkaufen. Ihre Strafen soll ihnen nicht gemildert werden, und keine Hilfe soll ihnen sein.

Moses hatten wir bereits die Schrift verliehen und darauf die Gesandten folgen lassen. Dann ließen wir Jesus, dem Sohn Marias, deutliche Wunder werden und stärkten ihn mit dem heiligen Geist. Aber sooft ein Gesandter zu euch kam mit dem, was euch nicht gefiel, wurdet ihr hoffärtig. Einen Teil davon habt ihr lügenhaft geheißen und einen Teil getötet.

Sie sagen: 'Unsere Herzen sind unbeschnitten.' Nein, Gott verfluchte sie ob ihrem Unglauben. Es ist nur wenig, woran sie glauben. Und als ein Buch von Gott zu ihnen gelangte zur Bestätigung dessen, was sie schon hatten, flehten sie vorher um Beistand gegen die, die ungläubig sind. Als sie aber erreichte, was sie erkannten, glaubten sie doch nicht daran. Fluch liegt über den Ungläu-

bigen.

Ich habe deswegen diese lange Aufzählung Gabriels der einzelnen Stationen der Geschichte Israels von Moses bis Jesus nicht durch Interpretationen unterbrochen, weil alle hier erwähnten Stationen als Ganzes zusammengehören.

Es ist weder das Neue Testament eine Biographie Jesu, noch ist das Alte Testament eine Biographie des Israels. In Wirklichkeit sind beide Testamente zusammen mit dem Koran als letztes Testament vor der Erleuchtung eine einzige geistige Wegweisung zur Erleuchtung der gesamten Menschheit, als wäre sie eine einzige Person. Und so muß man sich fragen, ob die Israelis tatsächlich das erlebt haben, was in ihrem Alten Testament steht, und ob Jesus tatsächlich erlebt hat, was im Neuen Testament steht, und ob Mohammed nach ihm tatsächlich erlebt hat, was in Letzten Testament als Koran steht, Vergleiche ich nämlich meinen eigenen Weg zur Erleuchtung mit dem symbolisch ausgedrückten Inhalten der drei Bände der Bibel, dann decken sich nämlich meine und deren Stationen haargenau, so daß ich aus eigener Erfahrung sagen kann, daß das Volk Israel, Jesus und Mohammed nur als Protagonisten in der Bibel auftauchen, ohne daß wirklich das geschildert wird, was diese Leute in ihrem persönlichen Leben wirklich erlebt haben, da es den Autoren der drei Testamente um die geistige Wegweisung zur Erleuchtung eine einzelnen Menschen, eines Volkes und der ganzen Menschheit ging, so daß die drei Testamente drei an verschiedenen wichtigen Stellen des Weges zur Erleuchtung aufgestellte Wegweiser sind, die man wie einen Roman oder wie eine Biographie beschrieben hat, damit ihre Symbolik auch von einfachen Leuten und nicht nur von Experten nachvollzogen werden könne, wobei die Autoren, weil sie nicht wußten, wie sie es würden verhindern können, um überhaupt den Wunsch nach Erleuchtung in uns wachzurufen, bewußt in Kauf genommen haben, völlig

falsch verstanden zu werden, vor allem von den Schriftgelehrten, weil die sich meistens einbilden, wegen ihrer Bildung mehr von dem, was in den Testamenten bezeugt wird, zu verstehen, als die Laien davon verstehen würden und könnten.

Das genau ist ja auch das Problem der Schriftgelehrtheit als Theologie und Philosophie, und weswegen Jesus nicht auf die Schriftgelehrten, sondern auf das einfache Empfinden des Volkes setzte, weil die Schriftgelehrten anders als das ungebildete Volk sagen, sie verstünden am meisten von dem, was die Autoren der Testamente wegweisend aufgeschrieben haben, obwohl sie in Wirklichkeit nichts vom Leben und dem Weg zur Erleuchtung verstehen, weil man weder das Leben noch den Weg zur Erleuchtung und die Erleuchtung schon mal gar nicht, mit dem Verstand verstehen kann, sondern ausschließlich über die Liebe, die nicht mental logisch berechnet nach Männerart und nicht emotional astral nach Frauenart bewertet.

Und Bildung durch bloßes äußeres und damit auswendiggelerntes Wissen ist Deiner Erleuchtung eher im Weg, als daß sie dazu förderlich ist. Es wäre ja auch ein Ding, wenn man nur mit Abitur und Examen zur Erleuchtung kommen könnte. Eher geht, kann ich die bekannte Aussage, abändern, ein Kamel durch ein Nadelöhr, als daß ein Experte zur Erleuchtung kommt.

Wenn ich Dir hier mit meinem vielen Wissen als Experte erscheinen sollte, kann ich Dich beruhigen: Ich bin erst nach der Erleuchtung dazu geworden und durch die Erleuchtung, da ich erst durch die Erleuchtung durchschaut habe, was uns die Autoren aller heiligen Schriften hier auf Erden eigentlich wirklich mitteilen wollten.

Vor der Erleuchtung habe ich den Inhalt der Bibel auch nur so verstanden, wie ihn die Rabbis, Theologen und Imame verstehen und somit auch seit Jahrtausenden lehren, und habe ihn als für mich nicht genügend abgelehnt. Denn nur der Glaube an etwas, wovon ich nicht wirklich etwas ganz im Inneren weiß und das auch noch

in einer Sprache und in einer Ausdrucksweise geschrieben ist, deren Zeitgeist ich heute kaum noch nachvollziehen kann, um das Richtige und das Falsche darin auseinanderhalten zu können, würden sich die Propheten, Jesus und Mohammed doch heute ganz anders zum Weg zur Erleuchtung und zum Wesen Gottes äußern, als sie es zu ihrer Zeit taten und nur tun konnten wegen des damaligen Zeitgeistes, der sehr viel geistig blinder war, als es der heutige Zeitgeist ist, genügt nicht, um zur Erleuchtung zu kommen.

Mit einem solchen Glauben an einen von den Theologen erfundenen Gott und Teufel kann man nur zum Abhängigen von der Hierarchie der Priesterschaft, Politik und Wissenschaft werden, was ganz bestimmt nicht im Sinne der wahren Lehre der großen Propheten Israels, von Jesus und vom Erzengel Gabriel ist, wohl aber im Sinne von Moses, Paulus und Mohammed, die glauben, ihre Lehrmeister verstanden zu haben, aber selber nicht dadurch zur Erleuchtung gekommen sind.

Warum wohl nicht? Und wie wollen sie uns zur Erleuchtung führen, wenn sie selber nicht erleuchtet sind? Man führt jemanden nur dorthin, wo die eigenen Grenzen des Lehrenden sind. Das gilt auch für mich hier mit meiner Art der von einem äußeren und strafenden Gott und Teufel freien Wegweisung zur Erleuchtung ausschließlich durch eine Liebe zu allem und allen, ohne jemanden wegen seiner Blindheit zu verurteilen, die am Ende zum Erleuchten allbewußt allliebend wird als unser Christusbewußtsein, von dem die Theologen nicht die geringste Ahnung haben, weil sie es sonst nicht Jesus einzig und allein zugeschrieben hätten mit der Behauptung, der habe es selber gelehrt.

Nein, das, was in diesem Sinne von ihm im Evangelium gesagt wurde, ist eine nachweisliche Fälschung durch die späteren Theologen, wie auch nicht alles, was im Alten Testament und was im Koran steht, von Gott kommt, sondern aus dem Verständnis der Schriftgelehrten, wie sie zum Beispiel die 114 Suren des Korans

nach eigenem Gutdünken so geordnet haben, wie wir sie heute als den Koran lesen, obwohl Mohammed sie völlig ungeordnet vom Erzengel Gabriel empfangen hat, zumal seine Verse Mohammed nach meiner Erleuchtung nur in Mekka erzählt worden sind, so daß die 20 Suren, die Mohammed angeblich in Medina nach seiner Flucht aus Mekka von Gariel empfangen haben will, wie diese Sure hier als die angeblich zweite Sure, wahrscheinlich auch nur der Intuition Mohammeds entsprungen sind und nicht einer Offenbarung des Erzengels Gabriel.

Gabriel als ein astrales Wesen ohne Arg würde nämlich zum Beispiel niemals, weil es in seinem Bewußtsein gar nicht vorhanden ist und er es deswegen auch nicht lehren oder offenbaren kann, da er ja weder ein himmlischer Mensch ist noch irgendwann jemals als Mensch physisch verkörpert auf Erden gelebt hat oder leben wird, sagen, daß, wie es hier in der Sure aus Medina heißt, Gott je einen Menschen verfluchen würde oder überhaupt emotional auf ihn reagieren würde nach irdischer Menschenart, weil ein geistig blinder Mensch nicht an ihn glaubt, ob er nun die heiligen Schriften kennt oder nicht.

So etwas können nur geistig blinde Menschen annehmen und lehren, weil sie im Grunde mit dieser Art des Lehrens von ihrem eigenen Charakter geistiger Blindheit sprechen, ohne es zu merken, da sie ja sonst nicht geistig blind wären.

Und wenn sie es nicht merken wegen ihrer geistigen Blindheit, wäre es vollkommener Unsinn, sie wegen ihrer Blindheit zu bestrafen und zornig deswegen auf ihn zu sein, ist er doch nicht aus Börsartigkeit geistig blind, sondern wegen der überaus großen geistigen Dichte als unsere Physik, die uns das Bewußtsein der Erleuchtung verschleiert, so daß wir vergessen haben, wer wir in Wirklichkeit sind, welchen Sinn das Leben auf Erden und im Himmel überhaupt hat und woher wir eigentlich kommen, vom Himmel als unsterbliche Seele zum Menschen geworden oder von der

Erde vom Affen zum Menschen geworden.

Der einzig wahre Weg, jemanden oder gar ein ganzes Volk oder sogar die ganze Menschheit zur Erleuchtung zu begleiten, ist nicht die Erziehung, die emotional mit Zuckerbrot und Peitsche arbeitet, sondern ist einzig und allein die Art, wie unser Wesen Gott als Leben allbewußt allliebend nicht nur sämtliche Geschöpfe, sondern die ganze Schöpfung anschaut in der Erkenntnis, daß alles, was Dir begegnet und was Du erlebst, ein Ausdruck Deines Wesens Gott als Leben ist, das Dir nicht zufällig so begegnet und was Du nicht zufällig so erlebst, wie Du es erlebst, da es Dir im Spiegel des jeweiligen Zeitgeistes spiegelt, wo Du Dich selber liebst und anerkennst und wo Du Dich selber haßt und ablehnst, so daß Du es im Dich Anschauen in diesem Spiegel ändern kannst.

Niemals wirst Du jemanden zur wirklichen allbewußten Alliebe führen können und damit zur Erkenntnis, daß sie sein wahres Wesen Gott als Leben ist, wenn Du ihm emotional und mental Angst vor einem Gott oder auch vor dem Leben machst. Und Du kannst ganz gewiß sein, daß weder Krishna, Lao'tse und Buddha das im Osten getan und gelehrt haben noch nach ihnen Salomo, Jesus und Gabriel im Westen, da sie alle nicht geistig blind waren und damit selber nicht mehr emotional und auch nicht mehr mental unterwegs im Himmel und auf Erden. Denn würde Gabriel lehren, Gott sei zu fürchten, weil er zornig und eifersüchtig sei, wenn man ihm nicht gefalle, weil man eigene Wege gehen wolle, dann würde Gabriel in seinem Herzen selbst solche unreifen Emotionen kennen –

und wäre damit ein gefallener Engel.

Kommen wir nun zur Erläuterung der 12 -teiligen geistigen Wegweisung Israels von Moses bis Jesus mit seinen 12 Stämmen und

nicht zufällig entsprechend den 12 Jüngern Jesu nach ihnen oder den 12 Tafelrittern von König Arthur nach den Jüngern Jesu gemäß den 12 ätherischen Blütenblättern Deines Herzchakras als der Sinusknoten auf Deinem Herzen, den man auf dem Herzen Orient den Berg Sinai nennt mit seinen 12 Stämmen Israels und 12 Jüngern Jesu, wie sie hier gerade der Erzengel wegweisend zur Erleuchtung für Mohammed und seine Anhänger in seiner eigenen Art und Weise nacherzählt hat, wenn Mohammed sie denn auch wirklich von Gabriel übermittelt bekommen hat, und sie nicht einfach nur, wie ich glaube, in den Koran Gabriels von Gnostikern eingeschobene Geschichte Israels von Moses bis Jesus ist, um den Koran mit dem Alten und Neuen Testament zu verknüpfen als der ja als Koran dritte Band der Bibel:

♁ Renaissance als Neugeburt

Die Israeliten in ägyptischer Knechtschaft
Das rote Meer teilt sich für Moses
Der Tanz um das Goldene Kalb

♃ Reformationszeit

Die 10 Gebote für Moses
Das Wunder mit dem Manna und den Wachteln
Einzug in die große Stadt

♄ Barock und Rokoko

Aus dem Felsen sprudeln 12 Quellen
1. Bündnis mit Gott über David
Das Schlachten der tiefroten Kuh

♅ Romantik und Atomzeitalter

2. Bündnis mit Gott über die Propheten
3. Bündnis mit Gott über Jesus
Die Offenbarung Gabriels über Mohammed

Mich interessiert im Moment, da ich ja eine spirituelle Wegweisung zur vollen Erleuchtung in der Gegenwart für Dich suche, nicht so sehr, was damals in der Zeit der Pharaonen zwischen Gott und den hier erinnerten Israeliten geschah im astrologisch rechtsläufigen Großjahr und im astronomisch linksläufigen Weltjahr bis zum Ende der Antike als die Zeit von Mohammed. Und daher übertrage ich das Wesen des Großherbstes im Wesen von Afrika vom Großjahr, der vom antiken Jahr 3000 bis zum Jahr 0 als Beginn des Fischezeitalters mit dem Jahr 0 des Christentums durch Jesus, der als Großwinter im Wesen von Europa bis zum zukünftigen Jahr 3000 dauern wird, auf den kleineren Verlauf des Fischezeitalters als der letzte Weltmonat im linksläufigen Weltjahr und gleichzeitig als der letzte Großmonat vom rechtsläufigen Großjahr, als wäre der kreisende Verlauf des Fischezeitalters um seinen geistigen Wesenskern Christus ein ganz normales Jahr, dessen Herbstzeit mit Beginn des 13. Jahrhunderts, also ab der Renaissance, anfing, und dessen Winterzeit mit Beginn des 19. Jahrhunderts auf unser aller Bewußtsein global einzuwirken begann als die Weihnachtszeit des Fischezeitalters mit dem Heiligabend und der Geburt Christi um 1800 und mit dem Fest der Erscheinung des Herrn danach um 1900 als das Dreikönigsfest, an dem sich Gabriel dem Mohammed offenbart zum Beginn des erneuten weltweiten Erwachens des Islam in unserer Zeit im Herzen Orient.

Da das Erleben und Erkennen unseres Wesens Gott als Leben immer, in welchem großen oder auch kleinen Erlebens- und Erkenntniszyklus auch immer, dasselbe Muster hat, wenn auch in einem umso umfassenderen und weltumspannenderen Erleben und globalen Erleben, je größer der Zyklus ist, als zum Beispiel das Weltjahr, das Großjahr, das Fischezeitalter oder Dein eigener Lebens-

lauf, als wäre es ein normaler Jahreslauf, oder das normale Jahr als das Grundmuster aller Zyklen, und weil die heiligen Schriften keine Biographien von Heiligen und Söhnen Gottes sind und auch nicht von einem einzigen Volk, wie zum Beispiel von den Israeliten und Juden, sondern, wenn schon, vielmehr von der ganzen sieben-dimensionalen Gesamtmenschheit, in der wir heute die fünfte Menschheit sind hier auf Erden bis zu ihrer Erleuchtung, ist es möglich, die hier in der Offenbarung Gabriels an Mohammed erwähnten 12 Stationen durch den Großherbst hindurch des Großjahres mit seiner Dauer von 12000 Jahren auf unser Fischezeitalter zu übertragen, als habe uns weltweit im Wechsel vom 19. in das 20. Jahrhundert über die Theosophen die Weiße Bruderschaft, die aus dem kosmischen Astralbewußtsein im Himmel auf uns hier auf Erden seit Menschengedenken einwirkt, damit wir über ihre Wegweisungen zur Erleuchtung kommen mögen, um damit das Exil endlich wieder verlassen zu können, wohinein uns das Essen der Frucht vom Baum der mentalen Erkenntnis logisch vor 18 Millionen Jahren gebracht hat zum Erschrecken von Adam und Eva damals am Ende des kosmischen Frühlings als Garten Eden.

Ägypten, um nun diese 12 Stationen als immer dasselbe Muster im Erleben des Herbstes über die vier Sternzeichen Waage, Skorpion, Schütze und den Steinbock als Beginn des Winters mit dem Heiligabend, näher zu erklären, Ägypten also ist das Wesen der Agape als die Liebe unseres heilen göttlichen Wesens, die nicht mental logisch alles männlich berechnet und die nicht astral emotional alles weiblich bewertet.

Und es ist diese Wesensliebe, die keinen Haß als Gegenpol kennt, die identisch ist mit dem Wesen Gottes als das Leben, das unser wahres Wesen ist. Und weil uns diese Wesensliebe erst mit Beginn des Herbstes innerlich bewußt wird, da sich das Bewußtsein unseres Wesens Gott als Leben in der Kälte ausdehnt bis ins Unendliche und in der Hitze des Sommers dichtestens zur sommerlichen

Frucht zusammenzieht, wie es dichter nicht mehr geht, kämpft Jakob als der zweite Sohn Isaaks mit diesem Engel der Unendlichkeit und nennt sich nach dem Kampf *Israel* in der spirituellen Bedeutung:

„Ich erkenne mich als unsterbliche Seele.“

Und nun im Herbst Afrika
nicht mehr nur als physischer Körper,
wie gerade noch im heißen Sommer Asien
meines irdischen Erlebens heißer körperlicher Leidenschaften.

Und weil sich das sommerliche Körperbewußtsein als mit der Sintflut Noahs und den weiblichen Wechseljahren geerntete Frucht Gottes auf Erden in der mit Beginn des Herbstes nach dem Erntedankfest nötigen keltischen Kelter, um aus ihm oder ihr den Saft Sophie als die Weisheit Gottes in ihr herauszutreten durch die Kelter, sagt man, die Israeliten, also der Mensch, der sich ab der Kelter als freie Seele erkennt, würden in der Knechtschaft der Agape sein, also mit anderen Worten Sklavenarbeit für die Ägypter tun müssen während der Renaissance, während der Rückeburt von der Erde in den Himmel als das reine Seelenbewußtsein ohne irdisches Fruchtfleisch im Herbst als unser nicht zufällig sogenannter zweiter Frühling.

Denn auch in der Renaissance des Fischezeitalters erlebten die Templer und Katharer, die aus dem Herzen Orient nach den sechs Kreuzzügen im Sinne der Sintflut Noahs und im Sinne der weiblichen Wechseljahre des Christentums nach Europa zurückkamen, ihre Kelter während ihrer Verfolgung und Ermordung durch die Kirche Roms, um danach, wie auch Moses mit seinem Volk Israel zur Zeit der Pharaonen, in der Wüste oder geistigen Einöde der Reformationszeit, in der unser irdisches Erleben auf das Erleben

im reinen Seelenbewußtsein hinorientiert wird, weil man im kühlen Herbst und kalten Winter nur so den Weg zur Erleuchtung fortsetzen kann, immer weltoffener zu werden mit der Befreiung von der Dichte und Schwere der sommerlichen Frucht Asien durch das Bewußtwerden der 10 Gebote im Großjahr und nach demselben Muster der 99 Thesen Luthers zum Befolgen des Evangeliums und nicht länger der Dogmen der Kirche in Rom.

Da diese spirituelle Reformation unseres irdischen Bewußtseins in das himmlische bewußt Sein aber nicht ganz so leicht auf Erden im physischen Körper zu leben ist, wie es sich hier anhören mag, da man dabei und dadurch überraschend und die Luft anhaltend sein Ego verliert im Erkennen, auf das man bis dahin im Sommer so sehr astral emotional und mental logisch gebaut hat, daß es nur eine Illusion war, die nichts mit der Wirklichkeit zu tun hat, so daß wir es in der Reformationszeit als das Wesen der Wüste und Einöde, die sich in uns einstellt, weil wir zwischen Erde und Himmel im Herbst anfangs sozusagen zwischen zwei Stühlen sitzen, durch unser seelisches Selbst ersetzen müssen,

kommt es dazu, daß wir uns entweder für immer für unser Seelenbewußtsein oder für unser Körperbewußtsein als uns führende innere oder äußere Wesenskraft entscheiden müssen, wobei die Konservativen Israels und das dogmatische Rom sich für den Tanz um das *Goldene Kalb* entscheiden und um die damals so genannte *Goldene Bulle* des Papstes und des Kaisers gegen den Wunsch nach geistiger Freiheit der Protestanten und Freimaurer, während sich die Freimaurer um Moses, die das geistige Begegnungszelt von Schöpfer und Geschöpf in der Wüste der Reformationszeit seelisch frei atmend atmisch aufbauen, um evangelisch zu werden ohne die Inquisition durch die Dogmen der Kirche in Rom als die Zeit der Renaissance und die einstige Sklaverei im frühherbstlichen *Goldenen Oktober* Ägyptens zur Zeit von Moses, dem spirituellen Moster des Saftes Sophie zur mystisch inneren weihnachtlichen Wesensschau als unser Christusbewußtsein.

Der Tanz um das Goldene Kalb in der Wüste als die geistige Einöde der Reformationszeit damals in der Antike für das Großjahr und heute in der Neuzeit für das Fischezeitalter, die übrigens identisch ist mit Deinem Empfinden des für viele sehr schwierigen Einlebens in Dein Rentenalter nach der Pension oder Verrentung in Deiner Renaissance, wobei Dein persönlicher Tanz um das Goldene Kalb Dein Kampf um eine größere Rente ist und um eine neue Aufgabe, die Dich wie früher Dein Beruf bei Laune hält, dieser Tanz um das Goldene Kalb wird deswegen so genannt, weil die Aura des Herbstes im Zeichen des Skorpions genau gegenüber dem Sternzeichen Stier zum einen golden ist als das zehnte ätherische Blütenblatt Deines zwölfblättrigen und zwölf farbigen ätherischen Herzchakras, und weil das Sternzeichen Stier aus dem Frühling gegenüber, worin der *Minotaurus* ist mit seinem *mentalen Terror* Deiner innerlichen Gedanken während der Pubertät, hier in der Reformationszeit des bis dahin gewohnten nur an den physischen Fruchtkörper gebundenen Sommerbewußtseins in das neue Herbstbewußtsein seelischer Freiheit irdisch untergeht und darin nur noch wie ein kleines Kalb zu erkennen ist, um als schwarzer mächtiger Stier nach diesem andalusischen Stierkampf oder Tanz um dieses Goldene Kalb am nächtlich dunklen Himmel im Osten über uns wieder sichtbar zu werden mit seiner tiefroten heiligen Kuh des Apollon, die zu dieser Zeit schon ihren himmlischen Zenit erreicht als das Wesen der Fische und des Fischezeitalter, von dem ich Dir gleich mehr erzählen werde und warum das Wesen der Fische eigentlich das Wesen der heiligen Kuh des Apollon ist mit ihrer tiefroten Aura des sechsten ätherischen Blattes Deines Herzchakras im Herzen Orient.

Ich nehme an, Du erkennst jetzt, daß die Bibel auf keinen Fall wörtlich genommen werden darf oder gar buchstäblich, da man die Wirklichkeit und den Weg zur Erleuchtung gar nicht exakt in

Worte fassen kann, und daß es Unsinn ist, wenn die Kirche sagt, von jeder Astrologie frei zu sein, weil sie nach dem Tod Jesu am Kreuz nicht mehr nötig sei, obwohl zuvor in der gesamten Antike die Königin der Wissenschaft als die einzige geistige oder spirituelle Wissenschaft, die es gibt, da die gesamte Bibel, einschließlich also der Evangelien und des Korans, voll von astrologischen und astronomischen Aspekten ihrer 12 Sternzeichen und Sternbilder untereinander ist, die sich rechts und links der Sternzeichen oder innerhalb und außerhalb der Ekliptik befinden als die 12 Hauptstationen auf dem Weg zur Erleuchtung, die nicht zufällig den 12 Stämmen Israels entsprechen und den 12 Jüngern Jesu und den 12 Blütenblättern Deines ätherischen Herzchakras als der Berg Sinai und Sinusknoten auf Deinem Herzen, der mit seinen göttlichen Impulsen überhaupt erst Deinen gesamten irdischen Körper am Leben erhält, wie auch die gesamte Schöpfung und darin unsere Galaxie mit ihrem Galaktischen Zentrum als ihr Herzchakra und kosmischen Berg Sinai.

Schon allein der Name *Bischof* bei den Christen, die angeblich ohne Astrologie auskommen, bedeutet astrologisch Fischkopf nach dem Wesen der Fische für das gesamte nach ihrem Wesen benannte Fischezeitalter, zu dem Petrus als der erste Papst des Christentums der erste Menschenfischer ist in seinem Wesen als Fels oder Kephas in der Bedeutung des Sternbildes Cepheus, der als König der Fische, also als Papst des Christentums, als der reichste König aller Zeiten gilt und dessen Bischöfe oder Fischköpfe nicht zufällig als Symbol ihrer Fischerkraft einen Bischofshut in Form eines Fischkopfes mit offenem Maul nach oben hin tragen, wie die Priester zuvor im Widderzeitalter nicht zufällig einen Widderkopf als Hut in der Antike trugen und im Stierzeitalter davor auch nicht zufällig einen Stierkopf. Soviel zu der geistigen Blindheit unserer christlichen Kirche in Bezug auf ihre zwar gewollte, aber dann nicht durchgeführte Ablehnung der Königin der Wissenschaften.

Es ist auch nicht für Moses, damit er heil an dem ihn verfolgenden Pharao vorbeikomme, das Rote Meer geteilt worden, wie wir es heute geographisch als das Rote Meer zwischen Ägypten und Arabien kennen. Das rote Meer, das hier gemeint ist, ist ein anatomisches rotes Meer in der Physiologie unserer lebendigen Mutter Erde jenseits, das heißt, oberhalb ihres Herzens Orient, wo sich durch den überaus scharfen Knick der großen Aorta nach unten in Höhe von Ithaka und dem 20. Grad östlicher Länge, um die Organe der geistigen und biologischen Verdauung im spirituell sogenannten Dharma des Ostens unterhalb des Zwerchfells Ural unserer Mutter Erde und von Dir mit himmlischem Bewußtsein zu versorgen, wofür das Blut der Träger ist mit seinem Sauerstoff in den arteriellen Adern, ein wirbelnder Hexenkessel aus Blut als das hier gemeinte Rote Meer entsteht, über dessen Wirbelkart in Höhe von Ithaka sämtliche Kriege des Westens ab der Reformationszeit bis heute entstanden sind.

Was damals und heute Moses vom Pharao getrennt hat, ist die anatomische Kreuzung von der Vene, die die Lungen Afrika und Europa aus dem Herzen Orient mit Blut versorgen, und von eben der großen Aorta unserer Mutter Erde, die den Verdauungsraum Sibirien-Asien bis zum Fernen Osten als das Becken China unserer Mutter Erde mit Sauerstoff versorgt –
 und somit natürlich in Höhe von Ithaka pharaonisch oder heute islamisch nach unten in den Osten absinkt, während Moses mit dem aufsteigenden venösen Blut unserer Mutter Erde, das wir heute als Erdöl verbrauchen und verheizen, ohne mit dem arteriellen Blut des Pharao oder des heutigen Islam in Berührung zu kommen, von Ithaka weiter hoch in die linke Lunge Afrika jüdisch aufsteigt und danach christlich weiter über Paulus in die rechte Lunge Europa unserer Mutter Erde, um dort über den Islam ab Mohammed neuen Sauerstoff aufzunehmen, der dann wieder alle Organe im Osten jenseits des Zwerchfells Ural über das arterielle Herz Orient mit

seiner linken Herzkammer Arabien und mit seinem linken Vorhof Ägypten mit frischem belebendem Blut versorgt,

wie es gerade und ganz und gar nicht zufällig und damit für alle Erleuchteten und Propheten seit je vorhersehbar und daher dem entsprechend auch von ihnen vorhergesagt, wieder zyklisch nach den Gesetzen von Anatomie und Physiologie des urgöttlichen Schöpfens von Schöpfung der Fall ist als das von den Politikern und Theologen bis jetzt noch nicht verstandene Phänomen des sogenannten *Arabischen Frühlings* im Herzen Orient, der uns alle wieder global geistig verjüngt durch die Auflösung aller bisherigen Theorien über Gott und die Welt.

Der Fels, an den Moses am Ende des antiken herbstlichen Wüsten-aufenthaltes, also am Ende der Reformationszeit vom katholischen zum protestantischen Bewußtsein und freimaurerischen bewußt Sein im Fischezeitalter, mit seinem Stab schlägt, um Wasser für die durstenden Israeliten vor der Grenze zum Gelobten Land Kanaan zu bekommen, ist im Fischezeitalter das Wesen vom Barock nach der langen und anstrengenden Reformationszeit mit ihren Glaubenskriegen gegen die Hugenotten und die Hexenverfolgung im Verbot ihres Tanzes auf dem Hexenbesen um das Goldene Kalb genau gegenüber der Walpurgisnacht im Mai im Zeichen des Sternzeichens Stier.

Der Stab des Moses ist Dein Rückgrat in Höhe Deiner Kehle, aus dessen Kehlchakra augenblicklich das Wasser kosmischen Seelenbewußtseins fließt im Wechsel vom reinen Seelenbewußtsein der Reformationszeit zum rein geistigen Bewußtsein ohne jede Bindung an himmlische oder irdische Körperlichkeit, sobald Du mit dem inneren geistigen Befehl an diesen ätherischen Fels Halschakra schlägst in Höhe des obersten Halswirbels als das Wesen vom Atlasgebirge der Erde.

Sobald dies geschieht, und es geschah im Großjahr mit dem geis-

tigen Eintritt in die Adventszeit nach dem Totensonntag um das antike Jahr 1000 als die Grenze zum Gelobten Land Advent, in dem vorweihnachtlich Honig und Milch fließen, um Honigkuchen als die Speise der Götter essen zu können, und es geschah dem entsprechend auch im Verlauf des Fischezeitalters mit dem geistigen Übergang von der Reformationszeit in den Barock um 1600 im Wesen der darin absoluten Monarchie monadischen bewußt Seins als unser darin noch embryonales Christusbewußtsein im Fest *Mariä unbefleckte Empfängnis* als die Zeit in der Antike, die man als deren Barockzeit die Zeit der Babylonischen Gefangenschaft Israels durch die antiken Kelten, die man im Herzen Orient Chaldäer oder auch Kalderer nannte, wie wir auch im neuzeitlichen Barock embryonal schwanger waren mit dem erneut in uns bewußt werdenden Christusbewußtsein über das Wesen vom Rokoko konfrontiert wurden als die Zeit der Aufklärung in Bezug auf unser wahres Wesen Gott als Leben durch den Theosophen, wie er es als Mohammed zu Beginn des Großwinters Europa war.

Die 12 Quellen, die ab da in uns bewußt zu sprudeln begannen, sind die 7 Haupt- und 5 Nebenchakren entlang des ätherischen Rückenmarkkanals im Zentrum des Stabes Mose als Dein Rückgrat und das unserer Mutter Erde als das Wesen der Gebirgskette *Alpen-Himalaya* mit ihrem obersten Halswirbel als das Atlasgebirge, das auf seinem Halswirbel die Weltkugel als Kopf Amerika unserer Mutter Erde und von Dir trägt.

Die drei Bündnisse nacheinander, von denen hier die Rede ist, sind unser Bestreben, den Advent als das Gelobte Land Kanaan so zu erleben, daß wir uns immer mehr global unseres innersten Christusbewußtseins in mystisch mosaischer Wesensschau monadischen bewußt Seins bewußt werden. Und weil dies den barocken Wechsel vom reinen Seelenbewußtsein mit seinem himmlischen Seelenkörper in das uns irdisch noch erschreckende rein geistige

bewußt Sein ohne Erscheinung ausmacht als die Zeit der Aufklärung im Rokoko, kannst Du Dir leicht vorstellen, daß sich der einzelne Mensch und die ganze Menschheit auf dem Weg zur Erleuchtung in dieser schwindelnden geistigen Höhe kurz vor dem höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis zur Zeit von Jesus, Mohammed im Wechsel von der Antike in die Neuzeit beziehungsweise als Theosophen und Anthroposophen äußerst schwertun, rein geistig das wahre Wesen der Schöpfung zu durchschauen im Bewußtsein,

daß sie nur eine Illusion
in Form eines Traumes
unseres Wesens Gott als Leben sein soll.

Dies hat nicht einmal der Theosoph und Anthroposoph unserer Zeit bisher durchschaut, außer natürlich ihrer kosmisch astralen Meister aus der Weißen Bruderschaft, von der ich glaube, daß sie auch der kosmisch astrale Autor des Korans und der Evengelien ist, da dies schon erleuchtend wäre, und auch nicht in der frühen Neuzeit am Ende der Antike Paulus und Mohammed, da eine solche Erkenntnis und Offenbarung Gabriels für die normal bewußt gebliebenen Menschen einfach zuviel war, als daß sie sie für sich als wahr annehmen konnten.

Es waren und sind daher dazu drei geistige Bündnisse notwendig als das Wesen der drei Magier aus dem Herzen Orient mit ihren Geschenken

Gold als damals der Magier Caspar und heute der Erleuchtete Krishnamurti als heutiger moderner Caspar im Sinne absoluter geistiger Freiheit,

dann Weihrauch als damals Melchior und heute Yogananda im Sinne absoluter Gleichwertigkeit aller Geschöpfe

und als drittes Geschenk an die Menschheit auf dem höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis damals zum ersten und heute zum zweiten Mal Myrrhe als damals Balthasar und heute Bhagwan im 20. Jahrhundert im Sinne absoluten und durch nichts trennbaren Einsseins mit dem Leben Gott als unser Wesen

während des Festes der atomaren Erscheinung des weihnachtlichen Christusbewußtseins damals zum ersten Mal auf Erden zur Zeit Jesu und Mohammeds und heute zum zweiten Mal zur Welt gekommen im 19. Jharhundert mit der Theosophie der Weißen Bruderschaft.

Kommen wir nun zu der Behauptung, man könne Tote wieder zum Leben erwecken, wenn man ein Stück Fleisch der geschlachteten tiefroten Kuh an den Leichnam schlage.

Um welches Wesen geht es hier eigentlich bei der tiefroten heiligen Kuh mit ihrem Partner als heiliger schwarzer Stier der spanischen Stierkämpfe und antiken Tanz um das Goldene Kalb?

Ich zeige Dir einmal das heilige Vieh des Apollon, wie es in der Antike genannt wurde und warum es so wichtig war als Ernährer der Menschheit. Dies kann ich aber natürlich nur in ihren Symbolen tun im Wesen der vier Sternzeichen Stier-Skorpion und Kuh-Jungfrau, wobei man inzwischen nicht mehr wie noch einst in Atlantis den Kuhkopf der heiligen Kuh so sieht, als wären es zwei Fische, die, obwohl miteinander untrennbar verbunden, in entgegengesetzte Richtungen schwimmen, der eine Fisch will nicht zur Erde, sondern im Himmel bleiben, während der andere Fisch nicht im Himmel bleiben, sondern zur Erde will, um sich dort als physisches Baby zu inkarnieren, wo er als das Wesen dieser beiden astrologischen Fische zuvor das Embryo in seinem Fruchtwasser schwimmend war, das Du vor Deiner Geburt körperlich im Leib Deiner jetzigen irdischen Mutter gewesen bist. Hier also die hei-

lige Kuh, die nicht zufällig in Indien und gegenüber in Holland so sehr verehrt wird, mit ihrem heiligen Stier, der ebenso wenig zufällig in Spanien und in Sibirien so sehr verehrt wird. Nach der antiken germanischen heiligen Schrift war es diese heilige tiefrote Kuh, die das Salz aus den Achseln eines Riesen leckte und so den Riesen in die Anatomie unserer Mutter Erde verwandelte:



Das Wesen des Kuhkopfes als das Wesen der heutigen Fische bedeutet Dein embryonales körperliches Heranwachsen vor Deiner seelischen Geburt vom Himmel zur Seele im Monat März, dem Monat der seelischen Aussaat, der das Wesen von Skandinavien ist.

Das Wesen des Stierkopfes bedeutet das Erleben der Pubertät als das Wesen vom Monat Mai im Frühling als der Garten Eden, der das Wesen von Sibirien ist.

Das Wesen des Kuhrumpfes im Wesen der heutigen astrologischen Jungfrau gegenüber dem Kuhkopf oder den Fischen entspricht genau dem Erleben der weiblichen Wechseljahre auf Erden als die Zeit der spätsommerlichen Ernte und Weinlese im Monat September, der das Wesen von Indien ist.

Das Wesen des Stierrumpfes im Wesen des heutigen astrologischen Skorpions gegenüber dem Stier entspricht dem Erleben des sogenannten zweiten Frühlings im sonstigen Herbst auf Erden, der als zweiter und hier im äußeren Herbst innerer Frühling sozusagen die seelische Pubertät bedeutet im Himmels- oder reinen Seelenbewußtsein auf Erden als das Wesen vom Monat November, das global das Wesen von Westafrika ist und europäisch das Wesen

von Spanien, weswegen dort nicht zufällig die Stierkämpfe stattfinden, um ihn zu töten auf Erden, damit er als Sternbild Stier im November am Himmel sichtbar werde durch diesen Tanz um dieses Goldene Kalb.

Du siehst, wie diese heilige Vieh des Apollon Deinen ganzen Lebenslauf von der Zeugung bis zurück zur Erleuchtung bestimmt und somit zuerst körperlich, dann seelisch und zum Schluß geistig ernährt, wie es richtig von diesem heiligen Vieh in der Antike erzählt und gelehrt wurde.

Die heilige Kuh in ihrer astrlogischen Kombination von Kuhkopf oder Fische und Kuhrumpf oder Jungfrau gegenüber soll deswegen, wie es hier im Koran richtig erzählt wird, weder alt noch jung sein, sondern mittleren Alters, weil es das Wesen der Fische oder des Kuhkopfes ist, in dem sich nächtlich im März das Wesen der Jungfrau am Himmel und im Reich der Fische sichtbar zeigt, um ihren Kopf als die Fische geistig zu katalysieren miti Beginn ihres Fischezeitalters, also zur Zeit von Jesus und Mohammed, sowohl der Start im Zeugen Deines embryonalen Erkeimens auf Erden ist als auch gleichzeitig darin schon von Dir als unsterbliche Seele darin genetisch verankert das Ende Deiner Verkörperung auf Erden durch die Erleuchtung als das Ziel Deiner irdischen an Wesenheit, mit dem Deine Person, die Du bis dahin zu sein glaubst, aus Deinem Bewußtsein verschwindet, da sie nur eine Bewußtseinsillusion war und nicht die Wirklichkeit, die Du in Deinem urlebendigen Wesen Gott und Leben als Träumer der Schöpfung bist.

Das Wesen der Fische als der Geist der heiligen Kuh ist also als Startpunkt und Ziel der sichtbaren Schöpfung gleichzeitig weder jung noch alt. Der tiefrote Felsen Helgoland als der Ort des astrologischen Wechsels vom Wassermann in die Fische oder astronomisch umgekehrt ist sowohl der embryonale Startpunkt als auch das erleuchtende Ziel des Fischezeitalters im Zenit des Winters

Europa. *Eu Rupa* bedeutet soviel wie *weißer Körper* des Winters, weswegen auch in Europa die weiße Rasse der Menschheit geistig zuhause ist.

Daß von Gott eine tiefrote Kuh verlangt wird, weil man nur mit ihrem Fleisch tote Menschen wieder zum Leben erwecken könne, hat die Bedeutung, daß die Aura des Fischezeitalters tiefrot ist als das 6. ätherische Blatt des zwölfblättrigen Herzchakras Sinai.

Eine tiefrote Aura hast Du dann um Dich herum aus Deinem Herzen Orient ausstrahlend, wenn Du bereit bist, hier auf Erden allen Geschöpfen selbstlos darin zu dienen, ihnen zu helfen, ohne sie dogmatisch zu missionieren oder sie erzieherisch zu indoktrinieren, Schritt für Schritt weiter zur Erleuchtung zu kommen als das Ziel allen geistigen Reifens im Himmel und auf Erden, indem Du sie dazu wie auch Dich animierst und darin unterstützt, sich immer mehr an ihr wahres Wesen Gott als Leben zurückzuerinnern in am Ende allbewußter Alliebe als unser Christusbewußtsein, wie ich es hier mit Dir übe.

Und nun kannst Du Dir erst vorstellen, warum es heißt, daß das Wesen des vollendeten Fischezeitalters oder des endenden Kuhzeitalters, wie man nun eigentlich sagen müßte, als die geschlachtete tiefrote heilige Kuh Fische-Jungfrau heute in unserer Zeit als das Enden des Fischezeitalters, das mit Jesus und Mohammed begonnen hat, am ehesten dazu geeignet ist, die darin sterbende alte Schöpfungswelt zu einer neuen Schöpfungswelt über den heutigen und zu dieser Zeit am Ende des Fischezeitalters nicht zufälligen *Arabischen Frühling* im embryonalen Erkeimen des Bewußtseins vom neuen Wassermannzeitalter im Herzen Orient zu beleben.

Es wäre ja wohl auch unsinnig zu glauben, wenn man den Koran wörtlich oder gar buchstäblich nähme und glauben würde, daß das Schlagen des Leichnams eines toten Menschen mit dem Fleisch einer geschlachteten Kuh mit tiefroter Haut den toten Menschen wieder zum Leben erwecken würde. Dann würde es wohl hilfrei-

cher sein, wenn man dem Leichnam des toten Menschen den Geruch der Milkschokolade der lila Milkakuh aus der Schweiz von heute unter die Nase hielte.

Lila oder violett ist übrigens die Aura des kommenden Wassermannzeitalters, weswegen sie heute so modern zu werden beginnt als eine Aura, die dadurch erzeugt wird, daß Du allen vergibst und natürlich Dir selbst auch, denen Du bisher die Schuld für das zugeprochen hast, was Dir bisher an Deinem irdischen Leben nicht gefallen hat, da Du es Dir ja imgrunde nur selbst bewußt oder unbewußt seelisch erträumt hast, weil Du als Seele daran glaubtest, dadurch am besten geistig reifen zu können auf Erden in dieser Inkarnation.

Eine grüne Aura hatte das Widderzeitalter vor dem Fischezeitalter, das von Jesus zur Erleuchtung des Widderzeitalters beendet worden ist im gleichzeitigen Erwecken durch die Widdererleuchtung mit seinem Goldenen Vlies der österlich aufgehenden Sonne, die durch die Offenbarung Gabriels an Mohammed im Fischezeitalter geistig verwurzelt werden sollte als die Wintersonne Europas aus dem Herzen Orient heraus.

Das Grün dieser Aura kommt dadurch im Herzen Orient zustande als nicht zufällig die Farbe des Islam im Gegensatz zum kardinalen Rot und Purpur des päpstlichen und monarchischen Christentums als sozusagen Komplementärfarbe zum Islam, daß Du Dich auf die geistig offene Weite Deines wahren Wesens Gott als Leben konzentrierst, um zur Erleuchtung zu kommen, und nicht, wie es die Art des Verstandes ist, konzentriert auf einen einzigen kleinen Punkt oder bloßen Ausschnitt Deines Wesens Gott als Leben, was Dich naturwissenschaftlich exakt zum ewigen geistigen Verstehenbleiben zwänge als geistig nach unten ziehende Gegenkraft zur Erleuchtung.

Zuvor im Stierzeitalter als der Zeitgeist vom antiken Jahr 4000 bis zum antiken Jahr 2000 als Beginn des Widderzeitalters, das bis

zum Jahr 0 des Fischezeitalters gedauert hat mit sener grünen Aura im Herzen Orient, hatte der Zeitgeist des heiligen Stieres eine weiße Aura, die durch ein Bewußtsein in Dir erzeugt wird, da auf geistige Reinheit ausgerichtet ist, und zwar nicht auf äußere Sauberkeit in ihrer sterilen Weißheit, sondern auf ein bewußt Sein ohne Theorie über Gott und die Welt. Damit sollte nämlich der Logik des mentalen Bewußtseins entgegengewirkt werden, die oder das Dich in der Schulzeit als Schulkind der Grundschule lehrt, alles sei voneinander getrennt und deswegen sterblich im angeblichen ewigen Kampf ums tägliche Überleben, wie er uns in den heute so sehr naturwissenschaftlich orientierten Schulen als Kind in geistiger Blindheit der Lehrer und Eltern einem Kind beigebracht wird, das selber eigentlich noch gar nicht daran glaubt, sterblich zu sein und daß das Leben ein ewiger Überlebenskampf sei, da es sich als Kind noch zu sehr mit seinem wahren Wesen Gott als Leben ohne jede Theologie und Wissenschaft verbunden weiß.

Es ist dieser in der Schulzeit in Dir immer lauter werdende gedankliche innere Meinungsterror bis zum ernsthaften Erwachsensein auf Erden, der das Wesen vom Minotaurus ausmacht, der niemanden am Leben läßt, der es wagt, in sein mentales Zuhause gedanklich einzudringen, um Gott und die Welt zuerst theo logisch und dann am Ende auch exakt wissenschaftlich logisch verstehen zu können, als gäbe es das Leben außerhalb unseres Wesens.

Schlimmes ist es, wofür sie ihre Seelen verkauft haben, denn sie leugnen, was Gott ihnen offenbart hat, aus Neid, daß es Gott in seiner Gnade geoffenbart hat einem von ihm erwünschten einfachen Mann unter seinen Dienern und nicht den Priestern.

Zorn auf Zorn ziehen sie sich zu und schämliche Strafe für die Ungläubigen. Sagt man zu ihnen: „Glaubt an das, was Gott offenbart hat.“ Dann antworten sie: „Wir glauben nur an das, was uns offenbart ist.“ Sie verleugnen das, was hinterher folgte. Und doch

ist dies die Wahrheit zur Bestätigung dessen, was sie schon haben.

Erinnere Dich, offenbart wurde im Stierzeitalter bereits das Bewußtsein der inneren Reinheit von jeder Theorie über Gott und die Welt, im Widderzeitalter danach das Bewußtsein von der meditativen Konzentriertheit auf die geistig offene Weite. Und nun wurde ihnen von Jesus und gerade erst von Mohammed das Bewußtsein zum selbstlosen Dienen zur Weitergabe des Weges zur Erleuchtung in allbewußter Alliebe offenbart über die Evangelien und den Koran offenbart –

leider aber, in vermeintlich richtiger Erziehung, sofern man als geistiger Wegweiser vor allem überaus emotional veranlagte Menschen vor sich hat, wie es die Orientalen bis heute sind, durch Androhung von Strafen von Gott vor allem seitens Mohammeds, denn Jesus lehrte eher die allbewußte Alliebe als den Weg von Lob und Strafe, und es waren seine geistig blinden Anhänger als Theologen, die eher von Strafe sprachen als von allbewußter Alliebe, weil sie davon nichts verstanden, wenn ihre Anhänger diesem Weg nicht freiwillig folgen würden, was aus heutiger Sicht des neuen in uns zur Zeit embryonal erwachenden Wassermannzeitgeistes natürlich völlig kontraproduktiv war, weil man das in sich und anderen ja gerade erzeugt, wovon man träumt, daß es richtig sei, so daß man schon von Anfang an gerade den Terror erzeugt, vor dem man dann am Ende überrascht steht, weil man nie daran geglaubt hat, und warum auch bei all der angedrohten Strafe, wenn man gottlos bliebe oder wieder werde, daß das Christentum am Ende in den jahwelosen Weltkriegen untergehen könnte, das Judentum im gottlosen Holocaust und heute der Islam im Terror des allahlosen Islamischen Staates

und alle bigott im Namen

zuerst Jehovas, dann Gottes und am Ende im Namen Allahs.

Sprich: „Weshalb erschlagt ihr die Propheten Gottes, wenn ihr Gläubige seid?“

Und nachdem Moses zu euch mit deutlichen Wundern gekommen war, wandtet ihr euch später dem Kalb zu. Frevler seid ihr. Dann schlossen wir mit euch ein Bündnis und erhoben euch über den Berg und sagten: „Nehmt hin, was wir euch gegeben haben, in Festigkeit und hört.“ Und sie erwiderten: „Wir hören, widersetzen uns aber.“ In ihrem Unglauben wurden sie in ihrem Herzen mit dem Kalb getränkt.

Das Goldene Kalb, um das die Israeliten zur Zeit von Moses in der Einöde oder geistigen Wüste der Reformationszeit nach der Renaissance als ihr Gekeltertwerden in der Agape Ägypten herumtanzten sind, um es weiterhin anzubeten und nicht den 10 Geboten Mose folgend, war das Wesen vom endenden Stierzeitalter mit Beginn des Widderzeitalters vor jetzt schon viertausend Jahren. Im Enden des Stierzeitalters wurde der einst so mächtige Stier wieder durch seine geistige Erhöhung von der Erde in den Himmel zu einem unschuldigen Kalb mit goldener Aura zum Wechsel des Widderzeitalters mit seinem goldenen Vlies, nachdem die Argonauten so sehr suchten auf ihrem langen Weg mit dem Sternenschiff Argo zur Erleuchtung, dessen Kapitän Jason war in seinem Wesen als die mit der Erleuchtung erneut zu einer neuen Schöpfung aufgehenden österlichen Sonne der Auferstehung und Geburt vom Himmel zur Erde.

Die Menschen des vor viertausend Jahren neuen Widderzeitalters sollten aber damals nicht länger um das Wesen des vergangenen Stierzeitalters tanzen, sondern nun durch die geistige Erhöhung des Stieres auf der Suche nach dem Goldenen Vlies des Widders sein, dessen goldene Aura dadurch entsteht, daß Du österlich auferstehend aus dem vergangenen Zeitalter eine wunderbare Lebens-

freude und Fülle erlebst, die aus dem Herzen Orient kommt und nicht aus dem Verstand im Kopf Amerika oder gar noch wie in Urzeiten aus dem Becken China.

Diese große innere Lebensfreude und Fülle, die in Dir und der ganzen Menschheit aus Deinem Herzen aufsteigt, wenn Dein Herz Orient so leicht wie eine Feder ist, weil ohne Theorien über Gott und die Welt, als wärest Du ein gerade erst zur Welt gekommenes unschuldiges Kind im Widderzeitalter, das entsprechend der Aura des Widderzeitalters noch grün hinter den Ohren ist, diese Herzensfreude reinen Seelenbewußtseins, als lebe man auf Erden schon im Himmel, ist das Wesen des Hitzeackers Herz, das man hebräisch Itzak oder Isaak nennt, der sich Abraham mit Beginn des Widderzeitalters vollkommen hingeeben hat, wie es symbolisch und nicht wirklich physisch mörderisch (!) in der Bibel als sein Opfern seines jüngsten Sohnes Isaak erzählt wird.

Das Wesen des hier erwähnten Berges, über den die Offenbarungen Gottes die Menschheit gebracht hat, ist das Wesen des sehr hohen und steilen Berges mit seinem Gipfel irdischer Selbsterkenntnis zur Zeit Mohammeds als das astrologische Wesen vom Steinbock als die Weihnachtszeit mit ihrem Fest der Erscheinung des Christusbewußtseins durch die Offenbarung der Evangelien und des Korans zu Beginn des Fischezeitalters im Weltjahr im Enden des zuvor uns leitenden Widderzeitalters mit seinem ägyptischen Widdergott Amun, dem man damals eher weiterfolgen wollte als der neuen Offenbarung durch die geistige Sonne Aton mit ihrem geistigen Atom als der innerste göttliche Wesenskern als winterliches Saatgut zu einem nach der Erleuchtung neuen Frühling als auf Erden neu erblühender Garten Eden am Ende des Fischezeitalters als das Zeitalter der heiligen Kuh Apollons.

Sprich: „Wie schlimm ist, was euer Glaube euch damit befiehlt,

wenn ihr Gläubige seid? “ Und sprich: „Habt ihr bei Gott den Aufenthalt im Jenseits ganz allein für euch vor allen anderen Menschen, so wünscht euch doch den Tod herbei, wenn ihr wirklich recht habt.“

Nun, was war so schlimm am Zeitgeist des Widderzeitalters, wenn es denn wirklich richtig war, was uns Amun lehrte, daß wir trotzdem immer noch Angst vor dem Sterben haben bis heute – und sogar auch noch, füge ich heute hinzu, nachdem uns die Evangelien und der Koran offenbart worden sind? Denn was für die Lehre Amuns gilt, gilt auch für die Lehre Gottes und Allahs, oder etwa nicht, da wir ja noch immer Angst vor dem Tod haben, weil wir nicht wissen, ob wir danach für immer tot sein werden oder ob wir vielleicht nicht in den Himmel, sondern für immer in die Hölle kommen werden.

Wenn es stimmt, daß nur die Juden oder nur die Christen oder nur die Moslems in den Himmel kommen, nachdem sie ihren irdischen Körper verlassen haben und zuvor im Körper anwesend Jahwe, Gott oder Allah treu gefolgt sind in ihren uns gegebenen vielen Tagesregeln, um nicht sündig vor Jahwe, Gott oder Allah zu sein, und wenn es nur um die Einhaltung dieser strengen Regeln geht, dann fragt man sich natürlich, warum man denn nicht gleich Selbstmord mache, wenn man sowieso nach dem Tod in den Himmel komme, sofern man nichts Böses gedacht und getan habe.

Es ist aber eine ganz andere Sache, wenn es nicht um tägliche Regeln nach Art der Religionen geht, die alle je für sich behaupten, nur ihr Gott sei der einzige Gott und daher der richtige, weswegen man den Anhängern auch mit Strafe wegen Abtrünnigkeit droht aus Eifersucht vor der und Haß gegen die Konkurrenz und deren Anhänger, wenn es vielmehr um ein erleuchtend geistiges Aufwachen aus der Hypnose seitens des Verstandes geht, wir seien

nicht unsterbliche Seelen, sondern identisch mit unserem Körper und deswegen sterblich und von Gott und dem Leben getrennt. Denn dann wäre ein Selbstmord, um direkt jetzt in den Himmel und dort in die Nähe Gottes oder Jesu und Mohammeds zu kommen, reiner Blödsinn, weil Du erst dann in den Himmel kämest, wenn Du zuvor alle Theorien über Gott und die Welt, von welcher Religion auch immer gelehrt und Dir beigebracht, ohne sie je zu hinterfragen, um nicht von Gott bestraft zu werden wegen Unglaubens, über Bord geworfen hättest –

auch also die Theorie,

Religionen gar nicht nötig zu haben,
weswegen man sie alle verwerfen solle,
weil sie nur das Opium für das Volk seien,
damit es, von diesem Opium benebelt in seinem Bewußtsein,
überhaupt einen Sinn im Leben sähe.

Denn diese Theorie wäre gleichbedeutend mit der Auffassung, Kinder bräuchten eigentlich gar nicht die Erziehung durch ihre Eltern. Denn die Religionen sind die Eltern der Erwachsenen in der geistigen Reife eines Kindergartens, in der man aber durchaus noch, um überhaupt auf Erden überleben zu können, seine Eltern braucht, ob sie nun religiös oder wissenschaftlich orientiert geistig blind sind oder nicht.

Also lehre ab jetzt bitte nicht aufgrund meiner Erklärungen, wir müßten alle Religionen abschaffen. Denn das würde Krieg bedeuten gegen alle Religionen und ihre Anhänger, weil sie ohne ihre Religion noch nicht leben können und deswegen aber nicht doof sind, sondern nur geistig eben unreif in ihrer verständlichen geistigen Blindheit in Bezug auf ihr wares Wesen Gott als Leben.

Wir sollten aber dazu heute übergehen, alle Religionen ohne jede

Wertung für alle anderen anzuerkennen, auch, wenn wir inzwischen den Weg der allbewußten Alliebe für uns selbst bevorzugen, und nicht nur die eine, in die wir als Kind hineingeboren worden sind, ohne uns überhaupt bewußt als Erwachsene eigenverantwortlich dazu entschieden zu haben. Denn alle Religionen sind doch in Wirklichkeit in innerer Gesamtschau eine einzige Religion, wie ja auch Dein Körper ein einziger Körper ist und nicht die Summe einzelner Organe, von denen jedes behauptet, nur seine Aufgabe sei die einzig richtige Aufgabe, um Deinen Körper bis zur Vollendung Deiner seelischen Aufgabe hier auf Erden überleben zu lassen.

Aber nie wünschen sie ihren Tod herbei ab dem, was ihre Hände auf Erden geschaffen haben. Und Gott ist allwissend betreffs der Frevler unter ihnen.

Gerade sie findest du als des Lebens begierige Menschen, und mehr als der Götzendiener wünscht jeder von ihnen, tausend Jahre lang auf Erden zu leben. Aber er würde der Strafe nicht entgehen, wenn er auch noch so lange leben würde, da Gott ja alles durchschaut, was sie tun.

Natürlich tut er das, da Gott ja unser Wesen Leben ist, so daß es nur natürlich ist, daß wir in unserem tiefsten Wesen, auch wenn es uns in unserer geistigen Blindheit in Bezug auf unser wahres Wesen Gott als Leben nicht mehr bewußt, sondern nur noch unterbewußt ist, alles von dem wissen, was wir zu jeder Zeit und in jeder Reife wo auch immer auf welchem Planeten und in welchem Universum oder im Himmel und in der Hölle vorhaben und uns vorstellen, empfinden, denken und wünschen und danach dann letztendlich handeln oder nicht handeln. Aber einem Gott, der außerhalb unseres Wesens existiert, wäre das nicht möglich, weil er

keinen inneren Bezug zu uns hätte, wären wir doch nur seine Marionetten, die, entweder wackelig oder auch elegant, nichts als nur nach seiner Pfeife tanzen würden, aber in Ermanglung einer eigenen Lebendigkeit, die aus ihrem Wesen kommen müßte wie bei Gott, und die daher ohne diese geistige Freiheit, ohne Bestrafung Fehler machen zu dürfen, nicht freien Geistes aus ihrem göttlichen Wesen heraus wären.

Und so ist es in unserer göttlichen Wesensfreiheit völlig egal, wie lange wir im selben irdischen Körper leben, da unser urlebendiges göttliches Wesen stets von uns verlangt, alles karmisch wieder einzulösen, ob das Erlebte gut war oder böse, weil es außer unserem urlebendigen Wesen Gott als Leben sonst nichts gibt. Unser Wesen muß daher also jeden Lebenstraum erfüllen und dann erntend geistig verdauen, weil es sonst selbst erkranken würde an dem Gift unerfüllten und unerleuchteten ewigen Verstehenbleibens.

Sprich: „Wer ist ein Freund Gabriels? Denn wahrlich, er sandte mit dem Willen Gottes die Offenbarung in dein Herz als eine Bestätigung dessen, was schon an Offenbarung vorhanden ist aus der Vergangenheit als Rechtleitung und Verheißung für die Gläubigen.

Wenn man von der Offenbarung Gabriels mit dem Willen Allahs liest, fragt man sich, oder ich tat das zumindest, als ich damit begann, den Koran zu studieren, Dir mag es dabei anders gehen, was denn seine wirkliche Offenbarung sei, da hier ja immer nur über seine Offenbarung und davon gesprochen wird, wie Mohammed damit umgehen solle, daß seine Mitmenschen zu seinen Lebzeiten eher nichts von Gabriels Offenbarung als Koran wissen wollen, als ihr zu folgen.

Die Suren über die Offenbarung Gabriels sind daher ja auch, an-

ders als die Offenbarung selbst, erst in Medina entstanden nach Mohammeds Flucht aus Mekka, weil ihn dort seine Mitmenschen als Spinner und als Abtrünnigen ihrer Religion und ihrer gewohnten Ahnenverehrung vertrieben haben, wie auch die Juden zuvor schon Jesus gekreuzigt haben im Wunsch, ihn endlich damit für immer loszusein.

Wer ist ein Freund Gottes, seiner Engel und seiner Gesandten, Gabriels und Michaels? Wahrlich, Gott ist ein Feind der Ungläubigen.

Man kann gar kein Freund eines Gottes sein, der uns ewig mit Höllenstrafen droht, wenn wir gegen ihn wären und ihm in unserem Tun nicht gefallen würden, wie ja auch kein junges Kind Freundschaft mit seinen Eltern pflegt, da zur Freundschaft die Freiheit beider Freunde nötig ist und die Abhängigkeit einer der beiden vom anderen schädlich für ihre Freundschaft wäre. Freund sind wir mit unserem Wesen Gott als Leben daher auch erst, wenn uns durch und durch bewußt geworden ist, daß das Leben und Gott und unser Wesen dasselbe ist, wie man auch erkennt, daß Freiheit und Liebe dasselbe ist als unser wahres Wesen Gott als Leben. Bis wir aber dies unmittelbar in allem und jeden erkennen, sind wir geistig blind hierarchisch unterwegs im Himmel und auf Erden, weil uns in unserer geistigen Blindheit entweder die mentale Logik des männlichen Verstandes lebenslang beherrscht oder die Emotionen unseres astralen weiblichen Wünschens oder sogar beides gleichzeitig als innerer Schwerpunkt unseres irdischen Erlebens.

Unser Wesen Gott als Leben ist keines Geschöpfes Feind, ob dieses nun an ihn glaubt oder nicht, da unser Wesen Gott als Leben weiß, daß man niemanden bestraft, weil er hypnotisiert ist und

deswegen nicht mehr zwischen Illusion und Wirklichkeit unterscheiden kann. Und warum sollte uns unser Wesen Gott als Leben von sich aus bestrafen, da wir uns ja immer nur selbst am Ende bestrafen, wenn wir nicht unserem Wesen folgen, sondern irgendwelchen Theorien über Gott und die Welt, die wir uns ja immer nur selbst als Lebensregel verordnen, weswegen uns auch unser Wesen Gott als Leben nicht davon erlösen muß, da dies automatisch durch unser Karma geschieht, was wir uns selbst erträumen, ohne zu wissen in unserer geistigen Blindheit, daß das so ist und das es das Leben Gott als Leben gar nicht von sich aus nötig hat, uns karmisch bestrafen zu müssen, um sich selbst in uns zu gefallen,

ist doch jedes Karma nur eine Erfahrung einer unsterblichen Seele, die in ihrer geistigen Blindheit plötzlich Angst vor dem Erleben und Erkennen bekommt, weil es für sie so aussieht, als würde sie mit ihrem Karma entweder wegen schlechten Benehmens von einem Gott über ihr bestraft oder aber wegen guten karmischen Benehmens von Gott über ihr im Himmel gelobt.

Karma bedeutet ja doch nichts anderes
als Deine geistige Bewegung, ob gut oder schlecht,
durch das dichte Bewußtsein
Deiner physischen an Wesenheit auf Erden.

Wir offenbarten dir bereits deutliche Verse, und nur die Gottlosen leugnen sie. Und hat dies etwa, so oft sie ein Bündnis schlossen, nur ein Teil von ihnen verworfen? Nein, die meisten von ihnen glauben nicht daran. Und als ein Gesandter von Gott zu ihnen kam zur Bestätigung dessen, was sie schon hatten, warf ein Teil von denen, die die Schrift empfingen, das Buch Gottes weg, als würden sie es nicht kennen. Sie folgten dem, was die Satane über

das Reich Salomos planten. Nicht Salomo aber war ungläubig, sondern die Satane waren ungläubig. Sie lehrten die Menschen Zauberei und das, was den Engeln Harut und Marut in Babel offenbart wurde. Sie lehrten aber niemand eher, als bis sie gesagt hatten, wie würden die Verführung wünschen. So sei nicht ungläubig.

Dein Wesen Gott als Leben kann, weil es außer ihm sonst nichts gibt, nichts außerhalb von sich erleben und erkennen, weswegen es sich die Schöpfung erträumt. Es ist also das Ziel des Lebens als Dein Wesen, daß es träumend etwas zum einen erlebt und daß es sich zum anderen in seinem Schöpfungstraum selbst erkennt, was man Erleuchtung nennt.

Weil das Leben als Dein Wesen Gott aber völlig frei ist von dem, was es in seinem Traum erlebt und erkennt, wie Du ja auch frei von Deinen nächtlichen Träumen bist, es sei denn, Du machst Dich aus welchen Gründen auch immer auch im Tageserleben davon abhängig, was Du träumst, ohne daß das nötig ist, bist auch Du in allen Deinen Erlebens- und Erkenntnisphasen völlig frei von dem, was Du erlebst und erkennst, es sei denn wiederum, Du machst Dich über Deine Theorien über Gott und die Welt davon abhängig, was Du Dir so über das Leben und Dein Wesen vorstellst, was Du dabei empfindest, was Du danach darüber denkst, was Du Dir in Folge dessen vom Leben wünschst und wie Du am Ende folgerichtig nach Deinen Theorien über Gott und die Welt handelst und dabei logisch Deinen Theorien folgst und nicht Deinem Wesen Liebe, ohne zu berechnen und zu bewerten.

Und in dieser Freiheit, auch wenn Du sie nicht lebst, wie es ja bei 95 % der Menschen der Fall ist, weil sie geistig blind sind, hat niemand das Recht und nimmt sich auch als Gott im Jenseits nicht das Recht, da er sonst Deine Freiheit verneinen würde und damit auch die seine, da ja alles Eins ist, denn nur der Teufel als der

Zweifel an Deinem Wesen nimmt sich dieses Recht, Dich und andere nach seinen Theorien über Gott und die Welt zu manipulieren, wie es die Theologen und Politiker und Wirtschaftler folgerichtig seit je tun, um sich gegen Dich und die ganze Welt zu behaupten, in dieser Freiheit also muß man es aushalten, daß die meisten Menschen, weil sie das Wesen der Freiheit als das Wesen der Liebe nicht durchschauen können wegen ihrer geistigen Blindheit, ihre geistige Unfreiheit, weil angeblich gott- oder naturgegeben, für normal halten, so daß nur sehr wenige Erleuchtete auf Erden als geistige Wegweiser zur wahren Freiheit, die das Wesen der Liebe ist, möglich sind, da sich die Menschheit und damit auch die Welt sonst zu schnell geistig entwickeln würde aus ihrer dichten geistigen Aufwicklung Schöpfung. Es ist also normal in unserer heutigen geistigen Dichte als das Wesen der Physik, daß die Gesandten Gottes, also unseres Wesens, als Erleuchtete nur wenige Anhänger haben können, wenn ich von den Anhängern und nicht nur Mitläufern spreche, die wirklich freiwillig und von Herzen bewußt auf dem Weg zur Erleuchtung sein wollen, wie es bei den Jüngern Jesu der Fall war –

bis die Lehre Jesu nach seinem Tod durch eben seine Jünger, weil sie noch nicht erleuchtet waren und Jesu Lehre deswegen noch nicht wirklich durchschaut hatten, zur Theologie wurde als Grundlage der christlichen Kirche, die Jesus so niemals von sich aus gegründet hätte, da er dazu auf der Welt war, um die Religion Israels geistig vom mosaisch den Saft Sophie aus der geernteten Frucht des Sommers im Großherbst zur mystisch inneren Wesensschau zu vermosten durch Erhöhung des Judentums, um mit der so einsetzenden mystisch innersten Wesensschau als das Wesen unseres Christusbewußtseins in den Großwinter Europa zu wechseln, in dem nicht mehr die antiken keltischen oder chaldäischen Kelterer und mosaischen Vermoster das Sagen haben sollten, sondern ab der Zeit Mohammeds zuerst die Küfer im Sinne von Petrus als Kephas oder Küfer, die den mosaischen Most ins dunkle Eichen-

faß füllen als das Wesen vom Winter mit seinem nackten Saatkern als ehemaliger Fruchtkern im Sommer Asien und Herbst Afrika, damit der mosaich mystische Most in innerer Wesensschau im dunklen Faß des Faschismus germanisch alkoholisiert vergären kann zur vollen Erleuchtung als der Wein zum letzten Abendmahl von Schöpfer und Geschöpf, das dem Wesen des Rosenmontags geistig gleich ist mit der anschließenden Gefangennahme unseres in uns ausgegorenen Christusbewußtseins im durch die Erleuchtung beim letzten Abendmahl neu erkeimenden Garten Eden als der Garten *Getsemane*, wie man den Garten Eden im Enden des Winters Europa nennt im Sinne *neuen irdischen Bewußtseins* erzeugend nach der Erleuchtung.

Ich vergleiche die Notwendigkeit, daß nicht sofort alle Menschen zur Erleuchtung kommen können und daher auch nicht wollen, mit der Notwendigkeit, in einen Hefeteig nur sehr wenig Hefe als Treibmittel zu geben, da der Teig sonst nicht zum Backen aufgeht, wie es daher auch nicht nützlich wäre, wenn sich die Erleuchteten missionarisch religiös über das Christentum und den Islam bemühen würden, so viele Anhänger ihres Weges zur Erleuchtung hinter sich scharen zu können, wie nur möglich, da sonst bei zu vieler Anhängerschaft als der unfertige Teig des Christentums und Islams der Teig nicht aufgehen würde und unfertig ungenießbar bliebe, wie es ja auch bis heute für das Christentum und den Islam geltend nicht zufällig und vorhersehbar der Fall ist.

Warum also diese geistig blinde und schrecklich selbstgerechte und selbstherrliche gottlose Unart der Christen und Moslems angeblich im Namen Gottes oder Allahs, vor allem aber der Christen, so viel Hefe in den Teig zu bekommen durch ihr dogmatisches Missionieren ohne jede Rücksicht auf die Freiheit der anderen, einen anderen Weg zu gehen und sich der christlichen Missionierung zu verweigern oder der von den Moslems gewünschten Welt-herrschaft zu entziehen, ohne umgebracht oder für immer in die

Hölle verwiesen zu werden.

Ich denke, nein, ich weiß, daß sie als Wintermenschen dem Wesen des äußerlich harten und eiskalten Winters Europa folgen und daher ebenos hart und eiskalt dogmatisch und am Ende diktatorisch vorgehen wie der Winter, wodurch das germanische Vergären des mosaischen Mostes innerer Wesensschau unseres Christusbewußtseins ohne diese Wesensschau im Wesen der tiefen Meditation oder des tiefen Winterschlafes im dunklen Eichenfaß zum äußeren Faschismus wird mit seiner harten diktatorischen Art, auch noch den letzten Rest des mosaischen Mostes germanisch selbtherrlich als Herrenmensch Europas überhöht zu alkoholisieren über den Holocaust in den Weltkriegen.

Es ist übrigens diese Magie der diktatorisch selbtherrlichen Manipulation anderer, die die Satane dem Salomo zu seiner Zeit des späten Großherbstes Afrika haben beibringen wollen, um die übrigen Menschen nach eigenem Gutdünken im Namen Gottes um ihre Freiheit durch den Faschismus zu bringen, angefangen mit der zwangsweisen Missionierung bis hin am Ende des Gärungsvorganges im dunklen Faß des winterlichen Faschismus durch das Christentum und den Islam, wobei das römische Christentum die führende martialische Rolle beim Vergären des mosaischen Mostes hat, um den Most zu Alkohol zu machen als am Ende der Wein zum letzten Abendmahl von Schöpfer und Geschöpf, und der Islam osmanisch das Leuchten dazu, um am Ende allen germanischen Vergärens global zur Erleuchtung zu kommen mit allen Religionen, die dazu zuvor schrittweise beigetragen haben.

Salomo als das Wesen vom Sternzeichen Schütze als Schütze Amor im Dezember, das in sich winterlich germanisch vergärend im dunklen Faß des Faschismus vom Amor zum Roma verdreht wird, steuert in sich das Wesen vom Fest Mariä unbefleckte Em-

pfängnis des damit im Herbst embryonal erkeimenden winterlichen Christusbewußtseins, nachdem zuvor in seinem Reich Dezember als das Wesen vom Advent im Sinne des Gelobten Landes mystischer Vergeistigung aus seinem Gegenüber nächtlich das Sternzeichen Zwillinge am Himmel sichtbar erschienen ist mit seinen beiden Anteilen Castor als Dein äußeres Körperbewußtsein und Pollux als Dein inneres Seelenbewußtsein, die man im Sommer Kain und Abel nennt, im Herbst Romulus und Remus und im Winter Europa Ruprecht und Nikolaus, die hier im Koran des Herzens Orient die Engel Harut und Marut genannt werden.

Ihr Zwillingswesen im Spätherbst ist die Zeugungskraft, über die Maria als das geistige Meer unseres kosmisch astralen Bewußtseins das Christusbewußtsein empfängt, womit unsere Mutter Natur ab da schwanger ist bis zum Heiligabend mit Christus, der aber nicht identisch ist mit Jesus als sein irdisch erleuchtetes bewußt Sein, wie es uns die unerleuchteten Theologen beizubringen versuchen, weil es ihre Theologie oder Gotteslehre ist. Und so bringen der Nikolaus und sein Knecht Ruprecht den Salomo als das Wesen des im Advent wieder heilen oder ganzen Menschseins, weil nicht mehr in Mann und Frau aufgeteilt und sich so geteilt entweder als Mann oder als Frau definierend und nicht so sehr als Mensch mit beiden Anteilen, dazu, daß Du Dich im Advent als das Gelobte Land, das der mosaisch mystische inneren Wesensschau gewidmet und geweiht ist über die Dir darin bewußt werdende allbewußte Alliebe als Dein wahres Wesen, geistig winterlich geistig zu kristallisieren oder zu christianisieren auf dem höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis mit seinem allen nun sichtbar werdenden Gipfelkreuz als das Kreuz der Christen, wenn auch zur Zeit Salomos als Schütze erst noch embryonal vorhanden und noch nicht sozusagen in voller Kraft global zur Welt gekommen mit dem Fest der Erscheinung des Herrn oder Christusbewußtseins über die Offenbarung Gabri-

els an Mohammed, mit dem das germanische Vergären des mosa-
ischen Mostes im dunklen Eichenfaß Europa mit seinem dunklen
Mittelalter im Enden der Antike neuzeitlich begonnen hat, um bei
richtiger Vergärung am Ende, also heute im 20. Jahrhundert,
entweder zur vollen Erleuchtung zu kommen, oder bei unvollkom-
mener Vergärung in den gärmanischen Weltkriegen und dem Ho-
locaust verheizt zu werden.

Wir alle haben in jedem Moment die Möglichkeit der Wahl, uns
entweder für den nur äußeren Weg als Glaube an einen Gott
außerhalb von uns und an eine Wissenschaft ohne Liebe zu
entscheiden, oder uns für den nur inneren Weg als Glaube an unser
wahres Wesen Gott als Leben, das identisch ist mit Freiheit und
Liebe, zu entscheiden – oder uns dazu entscheiden, was gesünder
ist, als entweder nur dem äußeren oder nur dem inneren Weg zu
folgen, weswegen ich ihn lehre, wie es alle Erleuchteten tun, beide
Wege zu gehen in einer Wesensliebe, die weder das eine noch das
andere bevorzugt, sondern im äußeren Erleben erlebt und im
inneren erkennt.

Denn beides ist ja das Ziel
unseres Wesens Gott als Leben

und nicht nur das Erleben, ohne zu erkennen,
wie es der Westen bisher sehr übertreibend getan hat,

und auch nicht nur das Erkennen, ohne zu erleben,
wie es der Osten bisher sehr übertreibend getan hat

und dabei beide Arten
sich gegenseitig aufreibend im Herzen Orient,

da sich darin beide Arten
arteriell islamisch herabfließend und
venös jüdisch aufsteigend begegnen.

Von ihnen lernten sie, was zwischen Mann und Frau zwieträchtigt ist. Aber sie schaden niemanden, es sei denn mit Gottes Willen. Sie lernten, was ihnen schadet und nichts nützt. Und doch wußten sie bereits, wer solches erkaufte, demn ist kein Anteil im Jenseits. Wie schlimm ist es, wofür sie ihre Seelen verkauft haben. Wollten sie es doch verstehen! Wären sie doch gläubig und gottesfürchtig, dann wäre sicherlich ihr Lohn bei Gott. Wollten sie es doch verstehen!

Die Satane, von denen hier die Rede ist, daß sie über das Sternzeichen Zwillinge am nächtlichen Himmel im Reich des Schützen Amor und als das Wesen von Salomo im Spätherbst des Großherbstes Afrika mit seinem herbstlichen Bewußtsein magischen *Wirkens* über die Seele, statt nur wie im Sommer Asien körperlich mühsam zu *handeln*, diese Satane sind mit Hilfe der alles durch mentales Polarisieren trennenden Zwillinge Ruprecht und Nikolaus oder Marut und Harut das Wesen Deines innersten atomaren Wesenskernes oder winterlichen Saatkernes ohne sein zuvor sommerliches Fruchtfleisch oder irdisches Körperbewußtsein im Wesen der daraus noch oben in den Himmel und über das Herz Orient in den Westen strebenden östlichen Religionen als das zukünftige *Saatgut* im Sinne der *Saatane* und des Saturns, das, die oder der nur deswegen im Winter auf uns so hart einwirkt, als wäre es satanisch und nicht göttlich, weil es als nackter winterlicher Saatkern, ohne schon Saatgut zum neuen Frühling zu sein, im Wesen der Krippe unter dem immer grünen Tannenbaum des Lebens zu Weihnachten auf unser irdisches Bewußtsein Physik so dicht einwirkt in seiner atomaren Dichte, daß es uns so vorkommt, als würde Gott nicht liebend sein, sondern ein Faschist und Dikator entsprechend dem Wesen vom Winter Europa in seiner strengen

christlichen Härte und Eiseskälte, alles dogmatisch abzutöten, was je zum warmherzigen Außenleben gehört hat im Sommer und im Frühling. Es ist daher kein Wunder, daß nicht zufällig gerade Jesus einen so großen Wert auf unser Wesen als allbewußte Alliebe gelegt hat und Mohammed nach ihm als letzter Prophet dieser allbewußten Alliebe vor der Erleuchtung so viel Wert darauf gelegt hat, daß Gott allbewußt und allbarmherzig sei.

Denn ohne diesen inneren Trost,
macht der Winter Europa die Menschen ebenso hart und eiskalt,
wie es eben das Wesen vom äußeren Winter Europa
ohne Winterschlaf und Meditation ist.

Wollten die Menschen das doch endlich durchschauen,
daß sie auf Erden von den vier Jahreszeiten
ihres Wesens Gott als Leben gesteuert werden
und nicht von ihren unerleuchteten Theologen und Politikern

**und auch nicht von den Erleuchteten selbst,
da sie nur geistige Wegweiser sein können**

im Folgen ihres Wesens
durch die vier Jahreszeiten
Sibirien, Asien, Afrika-Südamerika und Europa-Nordamerika
hindurch bis zur Erleuchtung in Asgard als Island!

*Oh ihr, die ihr glaubt, sagt nicht. „Schau uns an!“, sondern sagt:
„Blick uns an!“ Und gehorcht, denn qualvolle Strafe ist den Un-
gläubigen. Es wollen nicht diejenigen unter den Schriftgelehrten,
die ungläubig sind, und auch nicht die Götzendiener, daß euch
von eurem Herrn Gutes gesandt wird. Gott aber läßt seine Barm-
herzigkeit dem zuteil werden, der ihm beliebt. Und Gott ist gna-*

denreich und allgewaltig.

Ich würde es umgekehrt sagen, nämlich, schau mich an und sieh mich nicht nur an. Aber ich denke, Gabriel hat es so wie ich gemeint, und es ist nur durch die Übersetzung des Korans zu der hier erzählten Version des Sehens und Schauens gekommen.

Es geht ja in jedem Winter um die innere Wesensschau, die in ihrer größten Erhöhung zur Erleuchtung wird. Es geht nicht um unser äußeres Sehen oder nur Anblicken der Welt. Es geht um unser inneres Durchschauen ohne jede Theorie über Gott und die Welt, da das äußere Sehen oder Blicken ja erst zu diesen uns in die Irre führenden Theorien führt und nicht zur inneren Erleuchtung, wären doch sonst schon alle Geschöpfe auf Erden erleuchtet, da sie alle sehen können. Es fehlt ihnen zur Erleuchtung aber eben am inneren Durchschauen ihres Wesens Gott als Leben.

Im Schauen hast Du einen weichen Blick, da Du Dich nicht auf das genaue Sehen konzentrierst, sondern Dein Bewußtsein im allbewußt allliebenden bewußt Sein auf das Wesen des anderen richtest, so daß Du in ihm, als wäre er ein geistiger Spiegel, Dein eigenes wahres Wesen als Eins mit allem und jeden erkennst. Dieses unmittelbar erleuchtende Wiedererkennen im anderen ist durch ein äußeres Sehen nicht möglich, weswegen es im Himmel anders als auf Erden auch nicht um Dein äußeres Ansehen geht, sondern um Deine geistige Reife in Bezug auf Dein wahres Wesen Gott als Leben.

Und sei gewiß: Du wirst von niemandem im Jenseits wegen Deiner geistigen Blindheit bestraft, weil Du auf Erden die Welt immer nur angesehen habest, als würde sie außerhalb von Deinem Wesen existieren.

Was Dir aber bewußt sei muß schon hier auf Erden, weil es im

Jenseits dazu dann zu spät ist, daß Du im Jenseits und nicht nur erst dort, sondern auch schon hier in Deinem irdischen Erleben, genau das als Schicksal oder Karma bekommst, das Du Dir selbst bewußt oder unbewußt kreierte hast durch Deine Theorien über Gott und das Leben,

da man ja nur erlebt und erkennt,
wovon man als sein Lebenstraum träumt
und wovon man daher im Innersten überzeugt ist.

Wenn Dir also Dein Leben nicht gefällt,
ändere Deinen Lebenstraum
mit seinen Prinzipien und Idealen –

und Dein Leben wird sich Augen blicklich
vollkommen ändern,
da Deine ab Sicht eine andere ist
im Durchschauen Deines Wesens!

Wir verwerfen keine der Verse, vergessen keinen, ohne für diesen einen besseren oder ähnlichen zu setzen. Oder weißt du nicht, daß Gott über alle Dinge mächtig ist?

Weißt du nicht, daß Gott es ist, dem die Herrschaft über Himmel und Erde eigen ist, daß eich außer Gott kein Beistand ist und kein Helfer? Wollt ihr von eurem Gesandten das verlangen, was einst von Moses verlangt wurde?

Wer Unglauben für Glauben eintauscht, ist bereits vom geraden Weg abgewichen und in die Irre gegangen.

Wenn Du unter Gott, wie er hier geschildert wird als Dein einziger Helfer und als der, der einzig und alleine alle Macht über die

Schöpfung hat, Dein wahres Wesen Gott als Leben meinst, dann stimmt alles, was Gabriel hier sagt.

Und ich bin sicher, daß er es so meinte, wie ich es hier sage, es aber Mohammed und seinen Anhängern nicht anders sagen konnte wegen derer damaligen viel größeren geistigen Blindheit, als wir an ihr heute leiden, so daß seine Worte, die er ja nicht als Worte innerlich an Mohammed gesandt hat, sondern als geistige Impulse, die vom Gehirn Mohammeds ohne Zögern entsprechend der Reife Mohammeds in Worte des Verstandes übersetzt und ohne Verzögerung, also unbemerkt von Mohammed, dementsprechend interpretiert worden sind – so daß wir heute, wie es auch bei den Evangelien und überhaupt bei allen heiligen Schriften ist, Mohammeds geistiger Reife und Interpretation der Offenbarung Gabriels folgen und nicht Gabriel beziehungsweise den wahren himmlischen Offenbarungen zu allen heiligen Schriften aller Völker und Zeiten.

Wenn Du also glaubst, eher den Schriftgelehrten folgen zu müssen und nicht Deinem wahren Wesen Gott als Leben über die allbewußte Alliebe, die Du in diesem Fall zu üben hättest und nicht nur, der Morallehre der Theologen und Priester und Politiker gerecht zu werden, obwohl sich diese mit jedem Jahrhundert zwangsweise ändert, dann bist Du bereits, wie es hier richtig heißt, in die Irre gegangen, weil Du dann Deinen Theorien und den Theorien anderer über Gott und die Welt folgst und nicht mehr Deinem Wesen Gott als Leben, wie Du es noch spielend mit dem Leben als Dein Wesen als unbedarftes Kind getan hast, bevor Du als Erwachsener glaubtest, das Leben nur bierernst nehmen zu müssen, um nicht Deine Karriere und damit am Ende Deine Rente zu riskieren und zu verlieren oder zuvor im dunklen Mittelalter Dein Seelenheil im Jenseits, als ginge es nur um das Jenseits und nicht

um ein Diesseits als Himmel auf Erden
als ein Jenseits aller Theorien über Gott und die Welt.

Viele von den bisherigen Schriftgelehrten wünschen, könnten sie euch doch wieder ungläubig machen, nachdem ihr glaubend geworden seid. Es ist der Neid ihrer Seele, nachdem ihnen die Wahrheit klargeworden ist. Verzeiht aber und vergebt ihnen, bis Gott seinen Befehl ergehen läßt. Denn siehe, Gott ist über alle Dinge mächtig.

Verrichtet das Gebet und entrichtet den Armenbeitrag. Denn was ihr an Gutem euren Seelen voraussendet, findet ihr bei Gott wieder. Denn, wahrlich, Gott durchschaut, was ihr und warum ihr es tut.

Ohne Verzeihung und Vergebung übrigens kommst Du nicht zur Erleuchtung, da Dir das Bewußtsein im Wege steht, Du wissest ebenso wie Gott als Dein Wesen, was zu verurteilen und was zu verzeihen und zu vergeben ist.

Dies zu durchschauen aber, warum jemand etwas tut oder unterläßt, was Du persönlich für strafwürdig und unverzeihlich hältst, weswegen Du ihm auch nicht vergeben willst oder kannst, steht aber nicht in Deiner persönlichen Macht, da Du persönlich nichts mehr davon weißt, aus welchen urvergangenen oder auch nahen vergangenen Zeiten und Leben von ihm und von Dir etwas in jemandem oder auch in Dir selbst hochkommt, das Du geistig verdauen muß, um es endlich einlösend für immer loszuwerden, so daß Du deswegen so handelst oder nicht handelst, wie es unseren Theologen und ihren Anhängern nicht gefällt nach ihren Theorien über Gott und die Welt.

Es ist geistig blinde Selbstgerechtigkeit und Selbstherrlichkeit, zu glauben, man müsse jeden bestrafen und dürfe nie jemandem verzeihen, der anders denkt und handelt, als man es selbst für richtig hält. Ich denke da vor allem an den Holocaust, dessen

Überlebende lehren, daß ihn kein Mensch auf Erden je vergessen dürfe. Dabei erkennen sie zum einen nicht, warum sie in den Holocaust geraten sind und daß er ein Ausdruck des närrischen Rosenmontages im Großjahr war als die Zeit von 1933 bis 1966, wovor die Propheten die Menschheit schon seit der Zeit von Salomo gewarnt haben, und daß zum anderen die Menschheit, die nie vergißt, weil sie nicht vergibt und verzeiht, genau einen solchen Holocaust im nächsten Rosenmontag des neuen Großjahres oder des kleineren Fischzeitalters, in dem wir in 200 Jahren wieder die drei närrischen Tage seines darin endenden Karnevals feiern, erneut hervorrufen werden nach dem Gesetz des Träumens, daß man erlebt, wovon man träumt und daher davon überzeugt ist.

Jeder hat sich alleine vor seinem Wesen Gott als Leben zu verantworten und nicht vor Dir mit Deinen verschrobene Theorien über Gott und die Welt, an die Du glaubst, weil man sie Dir schriftgelehrt in den Schulen und Universitäten theologisch oder wissenschaftlich auswendig zu lernen beigebracht hat über das unschöne Lockmittel gute Noten, statt Dir wegweisend zu zeigen, wie man geistig reift, statt nur äußeres Wissen anzuhäufen, als ginge es im Leben um mentale Bildung und nicht um ein inneres authentisches Erkennen und Erleben, ob mit Abitur und Examen oder nicht.

Natürlich wünschen sich alle, die andere lehren und führen, daß ihre Schüler am besten nie so reif werden, daß sie durchschauen, worum es wirklich geht, weil die Lehrer und Führer und Heiler der Menschheit sonst ihren Beruf verlieren würden, von dem sie sich so abhängig gemacht haben, daß sie ohne ihn nicht mehr wüßten, was sie hier auf der Erde noch anderes tun sollen, als über ihre Anhänger Geld zu verdienen oder über sie Ansehen in der Gesellschaft und Macht über sie zu gewinnen und zu behalten.

Sie sagten, niemand komme ins Paradies, wenn er nicht Jude oder

Christ ist. Dies ist aber nur ihre Hoffnung. Sprich: „Bringt euren Beweis, wenn ihr recht habt.“

Ja, wer unterwürfig sein Gesicht Gott zuwendet und liebfromm ist, ihm wird eine Belohnung bei seinem Herrn zuteil. Sie sollen sich nicht fürchten, denn sie sollen nicht betrübt sein.

Die Juden sagen, die Christenschaft beruhe auf nichts. Und die Christen sagen, die Judenschaft beruhe auf nichts. Beide lesen die Schrift. Ähnlich wie die Juden und Christen sprechen die, die sie nicht kennen. Gott aber wird am Tag der Auferstehung unter ihnen entscheiden über das, worüber sie streiten. Wer ist frevelhafter als der, der es verhindert, daß in den Bethäusern Gottes sein Name genannt wird, und der bestrebt ist, sie zu zerstören, so daß die Gläubigen sie nur in Furcht betreten können? Schmach über sie, schwere Pein ist ihnen im Jenseits.

Und statt daß die Moslems anderes sagen als die Juden und Christen, sagen auch sie, niemand komme ins Paradies, wenn er nicht Moslem sei. Dies alles sind bloße Theorien über etwas, von denen, die das sagen, nichts verstehen in ihrer geistigen Blindheit, obwohl sie Juden, Christen oder Moslems sind. Oder etwa, weil sie es sind und die, die sie verehren und anbeten, nicht verstanden haben? Welche Belohnung hat ein Gott wohl für jemanden, der unterwürfig ist und liebfromm, frage ich mich. Welche geistigen Probleme muß ein solcher Gott wohl haben, der solche Gläubigen belohnt für ihr Verhalten?

Dein Wesen Gott als Leben aber belohnt weder noch bestraft es, da es sich ja immer nur selbst belohnen und bestrafen würde. Es braucht doch nur zu durchschauen, daß alles nur ein Traum ist, und weiß, daß dieser Traum sich irgendwann wegen Sinnlosigkeit von selbst auflöst durch das Traumgesetz Karma. Und so ist unserem Wesen Gott als Leben das Karma Lob und Strafe genug für den, der irgendwann von sich aus erlebt, wovon er träumt, so daß

er in der Erfahrung, ob schon in diesem Leben oder in einem der nächsten Leben auf Erden, daß kuschende Unterwürfigkeit und bloße Liebfrommheit nichts bringt als einen Aufenthalt im Himmel, in dem man sich äußerst langweilt, weil man immer nur mit denen im selben Himmel ist, die dasselbe glauben, was man selbst glaubt, nicht wirkliche Liebe ist, sondern nur aus Angst vor Strafe gelebt wird, bis man sich in diesem liebfrommen Himmel unterwürfiger Seelen dazu entscheidet, wieder auf Erden zu inkarnieren, um sich von dieser Theorie erleichternd zu befreien.

Dies ist doch alles noch ein sehr niedriges geistiges Niveau, auf dem hier für den Islam argumentiert und geworben wird. Und das hat ganz bestimmt nicht der Erzengel Gabriel so gesagt, sondern das mentale Denken Mohammeds so gehört, der glaubte, so den Erzengel, der ihm innerlich die Impulse zum Inhalt des Korans gab, richtig verstanden zu haben, da er sich wohl nichts anderes als Wirklichkeit vorstellen konnte in seinem schlichten Gemüt. Denn kommt dies tatsächlich von Gabriel, hat er nicht viel Ahnung vom Leben Gott als sein und unser Wesen.

Juden, Christen und Moslem sind wohl nur Menschen, die Juden, Christen und Moslems geworden sind, weil sie Angst davor haben, vom für sie Unbekannten, der ja Gott für alle ist, wenn er nicht unser Wesen Leben ist, nicht geliebt und zu werden, so daß er sie nicht teilhaben lassen würde, wenn sie ihm nicht unterwürfig begegnen und fromm sind.

Sich seinem wahren Wesen Gott als Leben zu unterwerfen, weil dies alles Erleben und Erkennen lebt und nicht Du als Person, da Du Dich als Person, die sich von allem getrennt sieht, nur dazu hypnotisierst, an den Tod zu glauben, ohne Dir unter dem Einfluß dieser Hypnose vorstellen zu können, daß Du nach dem Tod Deines Körpers immer noch lebst als unsterbliche Seele, weil Dir dafür die stichhaltigen Beweise fehlen, könnte doch alles, was man vom Himmel nach dem Tode sagt, auch nichts als bloße Spinnerei sein

von eben nur frommen Menschen, sich also einem Gott, wie man ihn sich aus Angst vor dem Tod vorstellt, zu unterwerfen, damit man nach dem Tod im Himmel weiterlebt, wenn es diesen Gott wirklich gibt, ist nicht dasselbe, wie wenn Du Dich Deinem Wesen Gott als Leben unterwirfst, weil Du das nicht aus Angst vor dem Tod tust und um im Himmel belohnt zu werden oder mit dem Himmel, sondern weil Du es tust, weil Du erkennst, daß es nicht anders sein kann als daß das Leben unser Wesen ist, so daß wir es Gott nennen, weil es aus reinem Bewußtsein oder Geist besteht, der die Schöpfung erträumt, um etwas erfahren und sich selbst darin erkennen zu können,

und zwar in vom Verstand und von Deinen Emotionen als angeblich schlecht und sogar böse oder gut und fromm bewertet und eingestuft oder auch nicht.

Erfahrung ist Erfahrung,
die Dich im Guten wie im Schlechten oder gar Bösen
erkennen läßt, wo Du Dein wahres Wesen Leben
noch nicht authentisch leichten Herzens
im Himmel und auf Erden lebst.

Also korrigierst Du Dich von Leben zu Leben
als immer andere Person
und immer dieselbe unsterbliche Seele
solange in Deinem himmlischen und irdischen
Erleben und Erkennen,
bis Du irgendwann im Innersten spürst,
nun endlich erleuchtet in allem authentisch zu sein,
ohne die schlechten und böartigen Erfahrungen
als Strafe Gottes ansehen zu müssen
und die guten Erfahrungen als sein Lob an Dich
unterwürfigen und liebfrommen Menschen ihm gegenüber.

Schon alleine, sich immer zu beschweren über das Leben und die anderen und ihnen Schmach anzuflehen und Pein durch Deinen Gott, wenn sie nicht Deiner Unterwürfigkeit und Liebfrommheit gegenüber Deinem Gott jüdisch, christlich oder islamisch folgen, zeugt nicht von geistiger Wachheit und schon gar nicht von Authentizität einer unsterblichen Seele, die als Erscheinung unseres Wesens Gott als Leben im Sinne des Sohnes Gottes Liebe ist und kein Ankläger anderer und Richter über andere, als würde Gott so richten und loben, wie Du Dir das geistig blind mental astral vorstellst und wünschst, um ein Gefühl von Gerechtigkeit zu haben.

Es gibt kein Jüngstes Gericht im Sinne der Theologen, sondern es gibt nur ein inneres Gericht mit Dir selbst, in dem Du als unsterbliche Seele der Fragende bist und Du als sterbliche Person der von sich selbst Angeklagte und am Ende dieser inneren Auseinandersetzung von sich selbst Verurteilte oder Gelobte.

Eigentlich läuft dieses verjüngende Gericht, wie man es richtig nennen sollte, da es Dich von Deinen Theorien über Gott und die Welt erleuchtend befreit und damit geistig wieder verjüngt zu einem neuen Lebenstraum, ständig im Unterbewußtsein in Dir ab über Dein an Deiner Seele nagendes Gewissen, was Du aber wegen seiner leisen inneren Stimme leicht mit den lauten Gedanken Deines Verstandes überdecken und auch überstimmen kannst –

solange Du verkörpert auf Erden lebst,

was aber sofort aufhört, wenn Dein Körper stirbt, weil Du ihn als unsterbliche Seele verlassen hast aus welchem für Dich als unsterbliche Seele wichtigen Grund auch immer, denn niemand stirbt zufällig, sondern immer nur mit Zustimmung von Dir als unsterbliche Seele, ob Dir das mental bewußt ist oder nicht.

Lebst Du nicht mehr irdisch verkörpert, wird Dein Gewissen so

laut in Dir als innere Stimme, daß es Dir so vorkommt, als lobe oder verurteile Dich Gott persönlich, obwohl Du es nur selbst bist im Wunsch, Dich von den vielen Ungereimtheiten, nach denen Du als Person auf Erden gelebt hast, wieder zu befreien. Und dies nennt man dann das Jüngste Gericht nach dem Tod Deines Körpers, weil es eben verjüngend ist und nicht verdammend zum ewigen Höllenaufenthalt, der in seiner angeblichen Ewigkeit nur eine Erfindung der Theologen ist, um ihren Anhängern vor Gott die nötige Furcht einzujagen, damit ihre Theologie siege und nicht der Weg zur Erleuchtung.

Glaube mir, erleuchtet ist Dir unmittelbar aus Deinem Wesen Gott als Leben heraus bewußt, daß sich alle Theologen *vor sich selbst* spätestens im Jenseits für ihre Angstmacherei verantworten müssen, da man den Wunsch unseres Wesens Gott als Leben niemals auf Dauer verhindern kann, zu erkennen, wer es in Dir in Wirklichkeit ist, um dann danach überall zu leben, was man übrigens erst dann den wahren Himmel geistig größter Offenheit nennen kann, und zwar nicht nur im Jenseits, wie es die Theologen behaupten, sondern auch schon im Diesseits, weil es nämlich nichts als den Himmel gibt, da alles Eins ist und nichts aufgeteilt in Himmel, Erde und Hölle, sind diese Art von Himmel, Erde und Hölle doch nur mentale und astrale Einbildungen, nach denen Du auf Erden kirchlich ausgebildet wirst zum Juden, Christen oder Moslem ohne jede Berechtigung, diese Theologie in Frage zu stellen, um nicht sofort vom Gott der Synagogen, Kirchen und Moscheen bestraft zu werden.

Ich frage mich oft und auch jetzt beim Lesen und Interpretieren des Korans, ob es nicht möglich sei, das Wesen der Wirklichkeit Leben als Gott auch in geistig besonders blinden Zeiten wie dem des dunklen Mittelalters so zu lehren, daß man den geistig blinden Menschen keine Angst vor Gott machen muß, um keine Angst mehr vor dem Tod haben zu müssen. Und weil ich aus meinem

heutigen Lehren seit 30 Jahren weiß, wie schwer es ist, eine geistige Blindheit zu heilen, ohne die vom geistig blinden Menschen gewünschte Garantie, auch wirklich geistig wieder schauend zu werden durch meine geistige Wegweisung, kann ich nur sagen, daß ich alle Hochachtung vor den Propheten Israels, vor den Jüngern Jesu und vor ihm selbst und vor Mohammed habe, weil sie damals noch größere Schwierigkeiten haben mußten, geistig noch blinderen Menschen, als wir es heute sind, die Wirklichkeit so zu erzählen, daß sie Vertrauen zum Leben als ihr Wesen Gott haben und keine Angst mehr vor dem Tod, aus der heraus ja alle Streitigkeiten in Dir, in der Familie und in der Gesellschaft als Kriege bis hin zu den Weltkriegen mit ihrem Holocaust und ihrem heutigen Terror des Fundamentalismus jedweder Art und nicht nur des Islams entstehen.

Es gehört eine unendliche Liebe und Engelsgeduld dazu, immer wieder seine Schüler zu korrigieren, wenn man merkt, daß sie einen überhaupt nicht verstanden haben, obwohl es anfangs so aussah, als hätten sie in sich selbst erkannt, worum es eigentlich geht im Himmel, außer dem es sonst als das Leben und unser Wesen Gott nichts gibt. Und so ist mir klar, und ich verurteile es daher auch nicht, und Du solltest es auch nicht, wenn die Menschen und auch Du einfach Zeit brauchen, um Schritt für Schritt aus Deiner und ihrer geistigen Hypnose, die Du Dir selbst beigebracht und der Du Dich selbst freiwillig unterworfen hast liebfromm und kein anderer, wieder aufzuwachen.

Obwohl ich mir sage, ich hätte damals, wenn ich damals in meiner heutigen Weise schon erleuchtet gewesen wäre, die Menschen anders angesprochen, als es hier Gabriel über Mohammed tat und vor ihm Jesus über seinen Wesen Gott, um zu verhindern, daß die Menschen am Ende in die Weltkriege und in den Holocaust und heutigen islamischen Terror kommen. Aber das ist wohl doch nur Wunschdenken und damit eine Illusion.

Denn ich habe damals gelebt und bin nicht geistig aufgewacht,

obwohl ich damals ein katholischer Christ war als Baron, und kenne auch noch seinen Namen, den ich damals trug, der so naiv glaubte, eine Frau, die zu seinem Haushalt gehörte und die er sehr mochte und für die er sich verantwortlich fühlte, aus den Fängen der Inquisition holen zu können in der gesellschaftlichen Autorität, die ich damals als Baron hatte, und konnte es doch nicht, da ich nicht so mächtig war wie die Inquisitoren.

Ich sehe mich noch heute, wie ich wie selbstverständlich zu Gericht ging, um die Frau vor der Folter und Verbrennung zu retten, und wie ich danach vom Gram gebückt nach Hause in meine Burg zurückschlich in der Erkenntnis, daß ich unfähig und daß meine Macht als Baron so gering war, daß ich gegen die Kirche nichts auszurichten vermochte.

Es ist übrigens genau dieses damalige schlechte Gewissen und dieser daraus gegen die Kirche und ihre menschenverachtende Dogmatik im Namen Gottes entstandene Zorn, die über die Jahrhunderte hinweg, dies geschah damals in der Reformationszeit, in meiner Seele unbewußt weitergelebt haben, ohne daß ich sie schon einlösen konnte im Erleuchten und Vergeben aller angeblichen Schuld anderer, den ich in diesem Leben aber nun endlich einlösen mußte und auch konnte, indem ich zuerst Theologie studierte, Philosophie, Psychologie und Medizin, nacheinander natürlich und nicht gleichzeitig, ich hatte genügend Geld, um das für lange Zeit zu bezahlen, man erlebt eben, wovon man innerlichst träumt, um überhaupt einen Überblick darüber zu erhalten, was als Wirklichkeit gelehrt wird und ob es überhaupt von mir gelebt werden kann, um danach, weil ich nicht danach leben konnte, um nicht auch bigott zu werden, wie es alle geistig blinden Menschen gegenüber ihren Theorien und ihrem wirklichen Wesen ohne Theorien sind und sein müssen, solange sie noch geistig blind sind, weil nicht authentisch, bewußt den Weg zur Erleuchtung zu gehen, um aus erster Hand sozusagen über mein wahres Wesen Gott als Leben zu

erkennen, was das Wesen der Wirklichkeit ist.

Und ich erkannte erleuchtet unmittelbar, daß das, was Mohammed als den Koran vom Erzengel Gabriel ausgibt, nicht der Koran eines Engels sein kann, da dieser auf keinen Fall, wenn er nicht ein gefallener Engel ist, lehrt, Gott fürchten zu sollen, um nicht von ihm bestraft zu werden.

Ich erkannte aber auch, daß der Erzengel Gabriel in seiner Engesgeduld voller allbewußter Alliebe zulassen mußte, daß seine geistigen Impulse, die er innerlich wortlos an Mohammed sandte, vom Verstand Mohammeds augenblicklich, ohne daß Mohammed das bewußt werden konnte, so in seine eigenen Gedanken und Worten korrigiert wurden, daß die Offenbarungen Gabriels mit der geistigen Reife, die Mohammed damals hatte, scheinbar übereingestimmt haben, weil er sonst mit den Offenbarungen nicht zurechtgekommen wäre in einem Alltag, in dem am ihn entweder für einen Spinner gehalten hat oder für jemanden, den man wie Jesus umbringen müsse, um die geltenden gesellschaftlichen Vorstellungen vom Leben aufrechterhalten zu können, koste es, was es wolle.

Dasselbe gilt übrigens auch für die Offenbarungen in den Evangelien, wie eigentlich für alle Offenbarungen aller heiliger Schriften, von welchem Volk und aus welcher Zeit auch immer. Und ich erkannte, daß keine einzige heilige Schrift für das allgemeine Volk offenbart sein konnte, da bis heute das allgemeine Volk zu geistig blind ist, um solche geistigen Offenbarungen als das erkennen und dementsprechend auch leben zu können im Alltag, was sie eigentlich sein sollten, nämlich geistige Wegweisungen zur Erleuchtung ohne jede Dogmatik seitens geistig blinder Schriftgelehrter.

Das bedeutet aber nicht, daß man aufhören sollte mit den Offenbarungen, solange die Menschen noch geistig blind wie eh und jeh sind, ich schreibe ja auch geistige Wegweisungen. Sondern das

bedeutet, daß man die Offenbarungen zur Erleuchtung immer wieder neu und anders erzählt offenbaren muß, wie man es ja auch in den Schulen von Klasse zu Klasse und in den Universitäten danach von Semester zu Semester immer wieder neu macht, um die Schüler allmählich immer mehr aus ihrer geistigen Blindheit hinauszuführen –

was man aber eben nur durch erleuchtete Lehrer kann und nicht durch geistig blinde Lehrer, wie es ihre Schüler auch sind und somit durch die geistig blinden Unterrichtung auch bleiben. Es ist eben eine Engelsgeduld nötig als unsterbliche Seele auf Erden und als Engel im Himmel, nicht aufhören, sich zu bemühen, anderen den geistigen Weg zur Erleuchtung zu weisen, ohne strafandrohende Dogmatik und selbstherrliche Selbstgerechtigkeit, als hätten die Dogmen und Theorien über Gott und das Leben die Qualität der Wirklichkeit als unser Wesen Gott und Leben.

Und Gottes ist Ost und West, und wo immer ihr euch hinwendet, da ist auch das Gesicht Gottes. Denn, wahrlich, Gott ist allumfassend und allwissend.

Wenn Gott allumfassend ist, oder wenn man sagt, Jesus sei das Licht, die Wahrheit und das Leben, dann kann es nicht sein, daß damit ein persönlicher Gott gemeint ist oder die Person Jesus, sondern dann muß es so sein, daß alles und jeder in seinem Wesen das Leben ist, die Wahrheit und das Licht, weil allumfassend und allwissend.

Wir machen uns in unserer geistigen Blindheit nie klar, was solche Aussagen eigentlich wirklich bedeuten. Denn wäre das Leben Gott nicht unser Wesen, wären Gott und das Leben zum einen nicht identisch, und sie wären zum anderen auch durch uns als die Schöpfung begrenzt, also nicht allumfassend.

Ich erkenne in allem, was ich um mich herum sehe, mein Wesen Gott als Leben, da alles, wenn es außer Gott nichts gibt, sein Antlitz zeigt, dem ich begegne und das ich mir anschau als mein eigenes Wesen, weswegen ich alles und alle liebe. Und das ist es, was Gabriel dem Mohammed vermitteln und offenbaren wollte, und nicht einen Gott, der außerhalb unseres Wesens existiert als angeblich allliebend, allumfassend, allwissend und allbarmherzig, dessen Diener oder Knechte wir gleichzeitig seien als gar seine Marionetten ohne eigene Wesensfreiheit als die Liebe, die nicht berechnet und wertet.

Man bringt Kindern bei, an den Storch, den Osterhasen, an den Nikolaus und an den Weihnachtsmann zu glauben, um sie, wie man fälschlich meint, nicht geistig zu überfordern, und so brachte man bisher auch geistig blinden Menschen einen Gott bei, um deren Verstand nicht zu überfordern, den es so bei genauem Hinsehen gar nicht geben kann. Und da die Theologiestudenten später als Theologen und Priester und Pfarrer oder auch als Rabbis und Imame nur das lehren, was sie, ohne es wirklich in sich wesenhaft nachvollzogen zu haben, von ihren Professoren beigebracht auswendiggelernt haben, führen seit Jahrtausenden ständig Blinde andere Blinde und behaupten, die Welt zu sehen. Und das ist inzwischen seit ebenfalls Jahrtausenden so in uns geistig eingefleischt, daß es bisher auch nichts nützte, daß Erleuchtete wie Krishna, Lao'tse, Buddha und Jesus und heute Menschen wie Krishnamurti, Yogananda und Bhagwan oder Osho und immer wieder auch in den Jahrhunderten die Meister der kosmisch astralen Weißen Bruderschaft, deren Anhänger zum Beispiel die Sufis im Islam sind und die Kabbalisten im Judentum und die Freimaurer im Christentum, zur Welt kamen, um uns darauf aufmerksam zu machen, daß wir geistig blind seien und wie wir uns alle über die Liebe, die nicht berechnet und wertet, daran zurückerinnern könnten, wer wir in Wirklichkeit sind.

Diese drei Richtungen, die ich eben nannte, machen die innere Religion des Westens aus, während alles andere nur äußere Theologie ist für den theologischen Verstand und für die Sehnsucht nach Heimat über die Emotionen.

Kein Erleuchteter hat aus gutem Grund je eine Religion gegründet, denn das haben immer nur ihre noch nicht erleuchteten Schüler getan, um die Lehre ihrer Meister zu überliefern und für immer zu erhalten, obwohl sie in ihrer Art doch immer nur für das Jahrhundert gelten konnte, in der sie den Schülern anfangs offenbart wurde, muß man sie doch in jedem Jahrhundert mit jedem darin Erleuchteten, ja, sogar für jeden Menschen, anders formulieren, wie man es auch in der Homöopathie machen muß, wenn sie wirklich heilend sein soll und nicht nur Symptome behandelnd, wie es die Theologie nur tun kann und auch die allopathische Medizin. Das wahre Allheilmittel aber ist einzig und allein die allbewußte Liebe, da sie nicht berechnet und wertet. Denn es sind unsere Berechnungen und Bewertungen, die uns krankmachen und uns zu Greisen altern lassen.

Die Erleuchteten selbst haben es nie getan, weil sie wußten, daß ihre Zuhörer und Übenden daraus nach dem irdischen Abgang der Meister deren geistige Wegweisung zur Theologie machen würden, wie hier auch Mohammed in der Wüste die geistige Wegweisung Gabriels zur Theologie umgewandelt hat und damit zum Gründer des Islams wurde, als wäre nur der Islam die richtige Theologie und sonst nichts, und wie auch Moses die Wegweisung Jahwes zur Erleuchtung in der Wüste zur Theologie hat werden lassen und Paulus die wahre Lehre Jesu zur Theologie durch seinen Eifer, entsprechend seiner Vision in der Wüste als Saulus von Jesus, durch die er zum Paulus wurde und zum Gründer des Christentums.

Es scheint, daß man in der Wüste keiner Vision trauen sollte, da man einer Fatamorgana nicht einfach so folgen sollte.

Sie sagen, Gott habe einen Sohn erzeugt. Doch Gott ist erhaben darüber. Nein, das hat er nicht. Sein ist, was in den Himmeln und was auf Erden ist. Alles gehorcht ihm. Er ist der Schöpfer der Himmel und der Erde. Und hat er etwas beschlossen, so spricht er nur: „Es werde!“, und es wird.

Doch, sage ich!

Gott hat als unser Wesen Leben einen Sohn erzeugt, nämlich im Sinne seiner allerersten rein geistigen Erscheinung in seinem eigenen damit beginnenden Schöpfungstraum, aus der, also aus der ersten Erscheinung Gottes als sein und unser Christusbewußtsein, die gesamte übrige Schöpfung hat erkeimen, erblühen und fruchten lassen, um sie dann nach der Ernte dieser Frucht ab den irdischen Wechseljahren über die Sintflut keltisch zu keltern in der Agape Ägypten, danach mosaich den Saft Sophie zu vermosten bis zur inneren weihnachtlichen Wesensschau, worin ihm, also unserem Wesen Gott als Leben im eigenen Schöpfungstraum wieder bewußt wird und wurde, daß Schöpfer und Geschöpf in Wirklichkeit selig Eins sind, wonach sich diese weihnachtliche Seligkeit dann über Mohammed germansich vergären sollte zum am Ende ausgereiften Wein der vollen Erleuchtung über Krishnamurti und alle anderen Erleuchteten unserer Zeit, daß unser Wesen Gott als Leben der Träumer der gesamten Schöpfung ist.

Damals zur Zeit der noch größeren geistigen Blindheit, als sie heute in uns ist mit ihren eigenen Offenbarungsgebaren und Inhalten, nannte man unsere Schöpferkraft personifiziert Vater, unsere Erscheinungskraft personifiziert Sohn und unsere Erleuchtungskraft personifiziert Heiliger Geist, deren geistige Dreifaltigkeit man zuvor überall in der Welt das Wesen vom Vater, seinem

Kind und dessen Mutter genannt hat als das Wesen vom Himmel gan oben, von der Seele in der Mitte und von der Erde darunter. Und wenn Du weißt, daß man den Heiligen Geist in der Antike als weiblich aufgefaßt hat als unsere geistige Mutter Natur und erst mit dem patriarchalischen Christentum als männlich, dann erkennst Du auch in der Dreifaltigkeit von *Vater-Sohn-Geist* den antiken dreifaltigen Ausdruck von *Vater-Kind-Mutter* oder

Geist-Seele-Körper,

in deren heiliger Dreifaltigkeit, da sie in ihrem Wesen Eins sind und nicht voneinander wirklich getrennt, obwohl das für den Verstand von außen so aussieht, es reicht, zu sagen: „Es werde!“, und es wird tatsächlich inkarniert sichtbar, weil sich alles im Traum verwirklicht, wovon Du träumst, so daß es tatsächlich eigentlich nur notwendig ist, sich etwas zutiefst im Herzen vorzustellen und es dann loszulassen und nicht weiter zu kontrollieren, um es physisch wie ein Wunder aus heiterem Himmel sichtbar zu machen.

Aber welcher geistig Blinde, da er logisch denkt und nicht an die Wirkung seines Wesens Gott als Leben glaubt, glaubt das?! Und wenn er es glaubt, gelingt es ihm nicht, solange er logisch berechnet und emotional wertet, was er sich wünscht, statt es einfach zu gegebener Zeit und nicht vorher und auch nicht danach seinem göttlichen Wesen zu überlassen, ob das, was er sich wünscht, mit seinem Wesen und damit mit dem Wesen aller Welt übereinstimmt.

Stimmt es nämlich nicht überein, ereignet es sich entweder nicht, oder es ist dann Magie nach eigenem Gutdünken, um andere geistig zu manipulieren, statt sie zu lieben als Deinen eigenen göttlichen Wesensausdruck in anderer Art, als Du es persönlich bist. Und das solltest Du wegen des viel größeren Karmas, das sich für einen Magier dieser Art daraus ergibt, tunlichst lassen. Denn man

muß nicht alles tun, was möglich ist. Aus der Magie nach eigenem Gutdünken hat sich mehr Unheil auf der Welt bisher ergeben als aus der Theologie, da man weiß, was der Theologe tut, nicht aber unbedingt, was ein Magier tut, vor allem, wenn er uns böse ist und uns schaden will.

Dieses Dilemma magischer Fähigkeiten ohne Liebe, die nicht berechnet und wertet, ist übrigens der Hauptgrund, warum die Afrikaner in Afrika seit so langer Zeit in sich unheil sind und daher auch anfällig dafür, Sklaven zu sein, da sie eher ihren Magiern als angeblich Medizinmännern folgen als Theologen oder Erleuchteten, von denen ich aus Afrika stammend keinen einzigen kenne in der Literatur der geistigen Wegweisung und auch nicht persönlich, wohl aber auf allen anderen Kontinenten. Afrikas Hauptproblem ist nicht die schlechte Wirtschaft, sondern die Ahnenverehrung seit uralten Zeiten, gegen die auch Gabriel mit Recht lehrte, da man, wenn man auf der Erde gestorben ist, nicht augenblicklich im Himmel erleuchtet wird, sondern dort astral so weiterlebt, wie man auf Erden berechnet und gewertet hat, also in Afrika als Magier und Medizinmann auf die noch auf der Erde Lebenden so vom Himmel aus einwirkend, daß man sie auf Erden auch noch nach ihrem Tod als Ahnen verehren und ihnen folgen sollte.

Da Afrika das Wesen vom Herbst auf Erden ist, hat Afrika oder haben die Afrikaner das Wesen vom Herbst unserer Mutter Erde. Und weil Du im Herbst Deines Lebenslaufes auf Erden himmlisch seelenbewußt wirst durch das keltische oder chaldäische Keltern der geernteten sommerlichen Frucht Gottes, entdeckst Du auch als Afrikaner am ehesten Deine seelisch magischen Fähigkeiten, so daß als Folge davon die Wissenschaftler heute logisch sagen, der Mensch, der nicht mehr nur ein Tiermensch oder Affe sei, stamme aus Afrika.

Die Religion des Westens, die herbstlich zu Afrika gehört, ist im Herzen Orient die Religion von Osiris aus der Zeit des untergegangenen Atlantis, die sich über Abraham und Jakob als Israel

verwandelt in die linke Lunge Afrika unserer lebendigen Mutter Erde erhoben hat nach den physiologischen Gesetzen des Träumens der Schöpfung, um dort zum Judentum zu werden mit seinem einen Gott Jahwe frei atmenden himmlisch atmischen Bewußtseins, über das sich das Begnungszelt von Schöpfer und Geschöpf als unser Lungenzelt im Wesen des Himmels unseres reinen Seelenbewußtseins erhebt und erbaut mit seiner Bundeslade als Hypophyse und weibliches Drittes Auge darauf einwirkend in seinem monadischen Christusbewußtsein, das als Bundeslade alle äußere Natur im Herbst nach innen einsammelnd zurücknimmt und so das dadurch sichtbar werdende winterliche Saatgut zu einem neuen Garten Eden als Frühling über sein Wesen als Epiphyse und männliches Drittes Auge spürbar werden läßt als die weihnachtliche Krippe unter dem Baum des Lebens.

Die schwarze Kaaba des Islams in Mekka symbolisiert übrigens den herbstlich dunklen Fruchtkern Anfang des Herbstes im Herzen Orient, der die Bundeslade Hypophyse am Stammhirn Mexico im Kopf Amerika unserer Mutter Erde anregt und in Gang setzt als der geistige Beginn, danach Amerika über Erik den Roten und danach viel später über Kolumbus auch als physisch existierend wiederzuentdecken mit seinen beiden Großhirnhälften Südamerika in seiner männlichen Denkart links und Nordamerika in seiner weiblichen Denkart rechts und mit seinem Stammhirn Mexico in der Mitte und dem Kleinhirn Karibik unserer Mutter Erde im Osten dahinter.

Es sprechen diejenigen, die nicht wissen: „Wenn Gott nicht mit uns spricht oder du uns ein Wunder zeigst, glauben wir nicht.“ Und ähnlich sprechen die, die vor ihnen lebten. Ihre Herzen gleichen einander. Aber wir haben bereits einem Volk, dem wir vertrauen, Wunder erwiesen. Siehe, wir senden dich in Wahrheit als

Verkünder und Ermahner. Du sollst aber für die Genossen des Feuerpfeils nicht verantwortlich sein. Und doch werden die Juden und die Christen nicht mit dir zufrieden sein, bis du ihrem Bekenntnis folgst.

Sprich: „Wahrlich, die Rechtleitung Gottes ist die richtige Wegweisung.“ Aber ganz gewiß, folgst du ihrem Begehren, nachdem dir die Erkenntnis gegeben worden ist, wird sie dir von Gott aus nicht Beistand und Helfer sein. Diejenigen, denen wir die Schrift verliehen haben, die sie in ihrer richtigen Bedeutung lesen, glauben auch an sie. Und diejenigen, die sie verleugnen, sind die, die dem Untergang geweiht sind.

Das kann ich alles nur als richtig unterstreichen – wenn man denn auch die Bücher Mose, die Evangelien nach der Lehre Jesu und den Koran von Gabriel in ihrer richtigen Bedeutung lesen würde. Aber wer tut das? Die Rabbis, Theologen und Imame mitsamt ihren heute milliarden Anhängern ganz bestimmt nicht in ihrer geistigen Blindheit trotz aller Wunder und Offenbarungen, wobei ich davon überzeugt bin, daß es gerade die Wunder und vor allen das eine Wunder sind von Moses, Jesus und Mohammed, mit Gott persönlich sprechen zu können, die den geistig Blinden noch geistig blinder machen in ihrem Glauben, nur von Gott auserwählte Menschen könnten persönlich mit Gott reden, weswegen man, um Gott wirklich folgen zu können, auch die Rabbis, Theologen und Imame brauche, statt einfach in innerste Meditation gehend direkt mit seinem Wesen Gott als Leben innerlich zu sprechen, wie es uns Moses, Jesus und Mohammed vorgemacht haben.

Richtig dagegen lesen die dreibändige Bibel als die fünf Bücher Mose, die Evangelien und den Koran die Kabbalisten, die Freimaurer und die Sufis als die Gnostiker im Sinne östlicher Yogis, die auch die Bücher Moses und die Evangelien geschrieben haben

und auch astral aus dem Himmel heraus den Koran als Weiße Bruderschaft offenbart haben, die sich alle, um nicht von den erzkonservativen Rabbis, Theologen und Imamen verfolgt und als Ungläubige getötet zu werden, weil sie nicht deren Theologie folgen, sondern dem Wesen Gottes als unser Wesen Leben, in ihren Religionen sozusagen versteckt haben und in Meditation für die nur Schriftgelehrten unsichtbar gemacht haben, als wären sie tatsächlich Juden nach Art der Rabbis, Christen nach Art der Theologen und Moslems nach Art der Imame.

Dasselbe gilt übrigens auch für die Zenmeister, die sich im äußeren Buddhismus versteckt unsichtbar gemacht haben, und für die großen Yogis Krishnas, die sich im brahmanischen Hinduismus versteckt haben, um nicht von seinen Anhängern verfolgt zu werden, wie sie schon die Lehre Gautama Buddhas als Irrlehre aus dem Land gewiesen haben zur Zeit Mohammeds, der sich dann über Boddidharma im Fernen Osten als Zen wieder zu Wort meldete.

Wenn hier Gabriel also davon spricht, daß Mohammed von Allah keine Hilfe und keinen Beistand mehr zu erwarten habe, sobald er dem Begehren der Juden und Christen folgen würde, ihren göttlichen Offenbarungen und Wundern zu folgen, dann meint er damit nicht die Kabbalisten, Freimaurer und Sufis, sondern dann meint er damit die Rabbis, Theologen und Imame, da sie es sind, die nicht fähig sind in ihrer geistigen Blindheit trotz aller Offenbarungen und Wunder, diese auch richtig zu deuten, so daß sie lehren, die Offenbarungen und Wunder des Lebens Gott wörtlich bis sogar buchstäblich auffassen zu sollen, was aber unweigerlich in die Irre führt,

wären doch sonst nicht die Weltkriege, der Holocaust und der heutige Terror des Islams möglich geworden, deren göttlicher Sinn eigentlich darin bestand und besteht, unsere uns heilig gewordenen vielen Theorien über Gott und die Welt jetzt endlich für immer üb-

er Bord zu werfen, um endlich wieder selbst unser Erleben und Erkennen vor unserem Wesen Gott als Leben zu verantworten und unsere Verantwortung nicht an andere abzugeben in der Hoffnung, sie verstünden vom Leben und von Gott mehr als ihre frommen Schäfchen, die ihnen blökend hinterherlaufen, nicht ahnend, daß sie dabei auf dem Weg zur Schlachtbank sind als Osterlämmer und Opfertieren an Gott im April im Zeichen des Widders, ob koscher am Ende ihres Weges nach allen Regeln der Kunst im Namen Gottes getötet oder gottlos menschenverachtend terroristisch im Namen Gottes im Herzen Orient.

Oh Kinder Israels, gedenkt der Huld, die ich euch erwiesen, als ich euch unter den Weltbewohnern vorgezogen habe. Und fürchtet den Tag, an dem nicht eine Seele für die andere Genugtuung leisten kann, kein Lösegeld von ihr angenommen und keine Fürbitte nützen wird. Es wird ihnen dann keine Hilfe mehr gegeben.

Gemeint ist hier nicht so sehr die Konsequenz, bei geistig verbliebener Blindheit auf Erden auch noch im Jenseits geistig blind zu leben, sondern gemeint ist viel eher das Karma, das man sich selbst kreiert und am Ende eines Lebenstraumes als Weltkrieg, Holocaust und islamsichen Terror erleben wird, wenn man nicht bis dahin aus der geistigen Hypnose, die einen blind macht für alle Wunder des Lebens, man sei identisch mit seinem Körper im Himmel und auf Erden. Weltkrieg, Holocaust und Terror sind nämlich für alle Erleuchtete und für alle himmlischen Wesen als Engel ab dem Moment vorhersehbar, wo Du nicht mehr liebst und nur noch berechnend und wertend unterwegs bist, womit der Albtraum, zu dem Dein Lebenstraum am Ende wegen Deiner geistigen Blindheit unweigerlich wird, nicht mehr aufhaltbar ist, weil man erlebt, wovon man träumt, weil man davon innerlichst überzeugt ist

durch die theologischen und danach wissenschaftlichen Theorien über Gott und die Welt.

Gott hat übrigens nie ein Volk dem anderen vorgezogen oder den einen Menschen dem anderen. Woran hier im Koran erinnert wird, ist das geistige Experiment der Weißen Bruderschaft zur Zeit von Atlantis, in der sie versucht hat, wenigstens ein einziges Volk auf der Erde so reif zu haben durch die geistige Wegweisung zur Erleuchtung, daß dieses eine Volk alle anderen Völker dazu animieren könnte, auch den Weg zur Erleuchtung einzuschlagen.

Man hielt das damals so für notwendig, weil die einzelnen Geistwesen der Weißen Bruderschaft, wozu auch Jesus gehörte, der sich damals Sananda nannte, nicht immer inkarniert auf der Erde leben würden, vor allem nicht nach dem Untergang von Atlantis durch die karmischen Auswirkungen der Schwarzmagie, an denen die Menschheit als Erbe der Atlanter bis heute noch leidet und übrigens auch deswegen die Offenbarungen über Moses, Jesus und Mohammed aus dem Himmel der Weißen Bruderschaft mit auf den Weg zu ihrer Erleuchtung bekommen hat.

Leider ist das damalige geistige Experiment der Weißen Bruderschaft mißlungen, weil sich die Juden nach dem Untergang von Atlantis immer mehr als etwas vor Gott Besonderes gesehen haben, als seien sie vor Gott tatsächlich wertvoller als alle anderen Menschen.

Und noch schlimmer wurde es, als sie glaubten, das Land Kanaan im Herzen Orient sei ihr ihnen von Gott versprochenes Erbe als Lohn ihrer Besonderheit vor Gott, obwohl Kanaan als das Gelobte Land eigentlich nur das Wesen vom Advent vor Weihnachten ist mit seinem Fest in der Mitte der Adventszeit *Mariä unbefleckte Empfängnis* als der Zeitgeist der Babylonischen Gefangenschaft Israels im Verlauf des Großjahres nach dem Fest im Dezember *Nikolaus-Ruprecht* im Wesen von Harut und Marut, von denen wir

vorhin schon hier im Koran gehört haben.

Und noch schlimmer ist es heute geworden im Herzen Orient, wo sich die Juden als die neuen Israelis einbilden, ihr ihnen angeblich von Gott versprochenes und ewig gehörendes Erbe als das Gelobte Land mit dem heutigen Namen Palästina von den Palästinensern wie selbstverständlich als die eigentlichen Eigentümer einzufordern, um dort wie in antiken Zeiten als Israeliten und heutige Israelis für immer wohnen zu können nach dem Willen Gottes, obwohl das damals nur der Wunsch der Weißen Bruderschaft und nicht als Erbschaft Gottes an sein angeblich von ihm vor allen anderen Völkern bevorzugtes Volk Israel war.

Die Folge dieses Mißverständnisses seitens Israel, das unsere Mutter Erde in ihrem Herzen Orient über einen Herzinfarkt lösen will, ausgelöst eben durch die große Reibung der Völker untereinander, die je behaupten als Juden, Christen und Moslems, sie alleine seien von Gott akzeptiert, ist die, daß Israel in seiner überaus erzkonservativ fundamentalen Art, sich selbst vor Gott als einzig und allein auserwählt zu wähnen mit allen damit verbundenen Ehren und Besitzansprüchen auf Kanaan als heute Palästina, für so viel geistigen, seelischen und körperlich politischen Sprengstoff sorgt,

daß kommt,
was unweigerlich kommen muß,

weil sich ereignet, wovon man innerlichst träumt und überzeugt ist, als das Ende aller Theologien im Herzen Orient über den Arabischen Frühling, mit dem im Herzinfarkt unserer Mutter Erde der ganze Orient der Welt um die Ohren fliegt über den gottlosen Fundamentalismus des Islamischen Staates bei gleichzeitigem finanziellen Zusammenbruch der übrigen Welt durch die Griechen als die ehemaligen Begründer der Demokratie in der Antike.

Dies geschieht nach dem Gesetz des Träumens, nach dem alles Erträumte, sich wieder darin auflösend, in die geistige Quelle zu-

rückströmt, aus der es einst embryonal erkeimend hervorgesprudelt ist. Und so fanden sich pünktlich auch die antiken Israeliten als die heutigen Israels im Herzen Orient wieder ein, um ihre Offenbarung darin am Ende erleuchtet einzulösen, und nicht etwa als am Ende Eigentümer von Palästina, egal, wie sehr sie sich auch als Eigentümer bemühen, alle anderen Völker von ihrem Grundstück zu entfernen.

Am Ende, und das wird um das Jahr 2033 als das Ende vom Aschermittwoch im Großjahr sein, wird für immer Frieden im Herzen Orient sein, und die Erde wird von ihrem Herzinfarkt, den sie zur Zeit seit Beginn des Aschermittwochs heilend erlebt, geheilt sein.

Dann prüfte sein Herr den Abraham durch sein Geheiß, und dieser vollbrachte es. Er sprach: „Siehe, ich mache dich zum Vorbild für die Menschen.“ Und als dieser betreffs seiner Nachkommen fragte, erwiderte der Herr: „Mein Bündnis erreicht die Frevler nicht.“

Das herbstlich magische bewußt Sein Afrika stammt aus dem aus dem Sommer Asien mit der Sintflut Noah des vom Himmel herabströmenden lichten Seelenbewußtseins über das Zwerchfell Ural ins Herz Orient aufgestiegenen Bewußtsein des mentalen Denkens, das man in Asien das Brahmanentum nennt und im atmisch frei atmenden Seelenbewußtsein des Herbstes Afrika zuerst im Herzen Orient *Abrahm* und dann, nach dem Opfer Abrams, in der linken Lunge Afrika *Abraham* in der Bedeutung von '*nicht mehr brahmanisch*', sondern nun als Quelle des himmlisch freien Seelenbewußtseins auf Erden mit der inneren Lebensmelodie der 5 Vokale AEIOU in ihrer spiralig von innen nach außen gelesenen Art IEOUA in der Bedeutung von Jehova oder Jahwe.

Was unser Wesen Gott als Leben von Dir mit Beginn des Herbstes,

also mit dem Erntedankfest als die Zeit Deiner Verrentung und gleichzeitig mit Beginn Deines zweiten Frühlings auf Erden als der Frühling des Seelenbewußtseins im Herbst des Körperbewußtseins anfordert, ist nicht, daß Du oder Abram Dein oder sein Kind Gott opfern sollest oder solle, um zu beweisen, wie treu Du oder er Gott seiest oder sei, sondern Dein Wesen Gott als Leben animiert Dich im Goldenen Oktober des Herbstes Deines körperlichen Herbstes im Herzen Orient zum neuen Frühling auf Erden sozusagen als oder schon im Himmel.

Dies nennt man Deine innere Rückgeburt oder Renaissance mit Deiner Verrentung als das Erntedankfest in Deinem irdischen Lebenslauf von der Erde in den Himmel, und zwar schon auf Erden und nicht erst nach Deinem irdischen Tod. In der Renaissance oder Verrentung stirbt nur Dein Glaube daran, daß Du identisch seiest mit Deinem irdischen Körper und nicht Du selbst als Isaak.

Dies erleben so alle, die zu Großeltern und damit weise werden durch die in ihrem Herzen Orient aufsteigende innere Lebensfreude ohne Angst vor dem Tod, da diese Angst nur vom Verstand erzeugt wird, ohne daß Du sie als unsterbliche Seele kennst.

Und es ist diese Dich großelterlich erleichternde innere Lebensfreude der Weisheit, die im Herbst in Deinem Herzen aufzusteigen beginnt, der Du Dein ganzes weiteres Leben auf Erden bis zur Erleuchtung am Rosenmontag zwischen Wassermann und Fische opfern sollst, um nicht das Gefühl zu haben, setzt Du weiterhin im Herbst Afrika und Winter Europa nur auf Dein Körperbewußtsein, in der kalten Jahreszeit nur alt und greise zu werden und am Ende für immer sterben zu müssen, weil es darin weniger irdische Nahrung gibt als im Sommer Asien und im Frühling Sibirien und weil Dir Dein wahres Wesen als unsterbliche Seele nicht bewußt geworden ist.

Es ist übrigens dieses Nichtbewußtwerden oder Nichtaufwachen

aus der Hypnose seitens des Verstandes, das die alten Menschen heute dement macht und das im Herbst Krebs als Zeichen des körperlichen Verfaulens verursacht und im Winter Aids als Zeichen der inneren Aufgabe der Seele als ein inneres Loslassen ihres irdischen Werkzeugs Körper, wodurch der Körper natürlich unheilbar stirbt.

Im Verlauf des Großjahres war das die Zeit von Altägypten mit seinen großen Pharaonen und mit Abraham und seinen beiden Söhnen Ismael und Isaak.

Im Verlauf des Fischezeitalters war dies die Zeit der Renaissance am Ende der Kreuzzüge mit ihrer geistigen Führung Franz von Assisi, sozusagen als neuzeitlicher Isaak, und Wiclif als der Begründer des evangelischen Christentums und sozusagen als neuzeitlicher Ismael, zu dem später Luther in der Zeit der Reformation des alten sommerlichen Bewußtseins in das neue herbstliche bewußt Sein als der Begründer des Protestantismus gilt.

Und im überlangen Lebenslauf von 72 Millionen Jahren der siebendimensionalen Gesamtmenschheit, von der wir heute als die arische Menschheit die fünfte Menschheit sind und die dritte vornehmlich physisch körperbewußte nach den Atlantern und zuvor Lemuriern, animiert uns unser Wesen Gott als Leben gerade jetzt am Ende des Fischezeitalters dazu, Abrahams Opfer in uns nachzuvollziehen im Herzen Orient über den Arabischen Frühling, um am Ende der Weltkriege und des Holocaustes über die dritte Bewußtseinsdimension mit seinem mentalen Denken in die vierte Bewußtseinsdimension mit ihrer Liebe als Agape im Wesen von Ägypten aufzusteigen aus dem Osten über das Zwerchfell Ural hinaus in den Westen.

Isaak

bedeutet das Leichtwerden im Herzen wie eine Feder
durch die innerlich aufsteigende Lebensfreude.

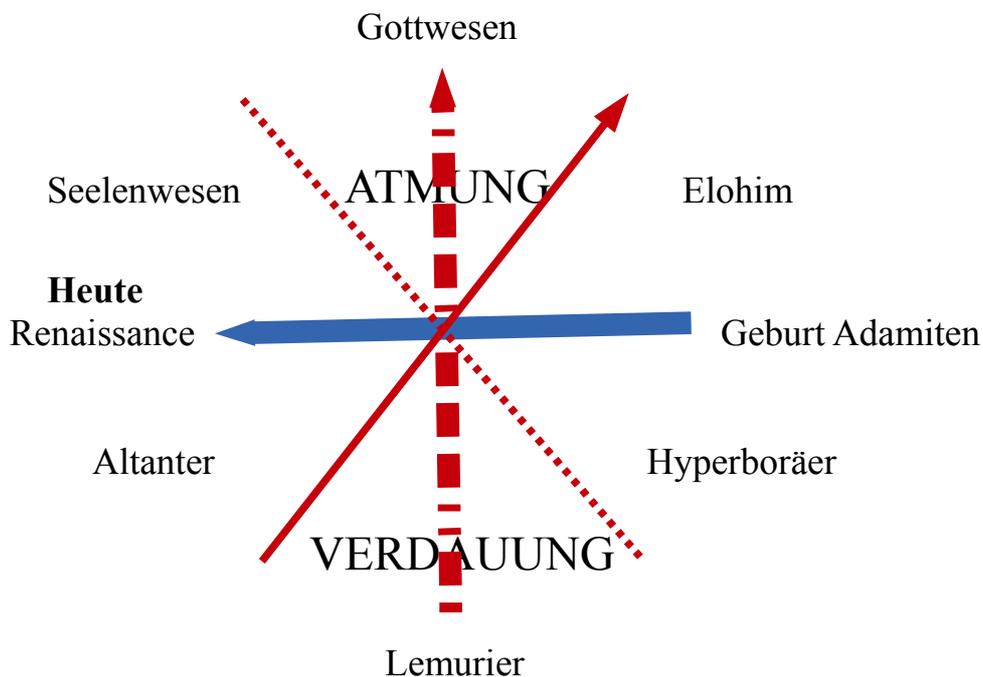
Ismael

bedeutet dazu davor das Erntedankfest im Herzen Orient.

Dem Isaak als die neue Leichtigkeit des Seins im Herzen Orient folgt Jakob als Israel im Sinne des venös mit Kohlendioxyd beladen nach oben gerichteten bewußt Seins, während dem Ismael zuvor als der Dank für die Fülle an Leben und Bewußtsein im Goldenen Oktober der Renaissance der Islam arteriell mit frischem Sauerstoff beladen nach unten in den Dharma des Ostens folgt, um dort islamisch die Organe zur geistigen Verdauung mit Sauerstoff zu beleben.

Und so folgen im Fischezeitalter die Freimaurer dem Franz von Assisi als christlicher Isaak und die Protestanten dem Wiclif als christlicher Ismael. Und so könnte man durchaus sagen, wenn Du diesen Vergleich nicht allzu strapazierst, daß die Freimaurer die Juden des Christentums sind, und die Protestanten die Moslems des Christentums.

Bist Du, sind wir heute bereit, diesem Isaak als unsere innere Lebensfreude, die in uns aus dem Herzen Orient aufsteigt im Bewußtsein der Liebe, die als Agape Ägypten nach dem Arabischen Frühlingserkeimen global nicht mental berechnet und emotional wertet, unserem ganzen weiteren Erleben im Himmel auf Erden zu folgen, um so die siebendimensionale Gesamtmenschheit mit Beginn ihres zweiten Frühlings auf Erden nach ihrer insgesamt bisher 36 Millionen langen Anwesenheit auf Erden von der bisher dritten wieder in die vierte Bewußtseinsebene zurück anzuheben, aus der sie und wir über unseren ersten Frühling auf Erden als Baby zur Welt gekommen sind in der ersten irdischen Menschheit der Adamiten?



Dann errichteten wir das Haus als Versammlungsstätte für die Menschen und als Zuflucht. „Nehmt hin den Ort Abrahams als Gebetsstätte.“, sagten wir. Wir schlossen dann ein Bündnis mit Abraham und Ismael, mein Haus rein zu haben für die, die es umkreisen, für die, die darin verweilen und für die, die sich darin anbetend niederwerfen.

Dann sprach Abraham: „Oh Herr, mache diesen Ort zur Friedensstätte und versorge mit Früchten ihre Bewohner, die an Gott glauben und an den Jüngsten Tag.“ Und Gott erwiderte: „Auch den, der nicht an mich glaubt, will ich mit wenigem ernähren und ihn dann in die Qual des Fegefeuers stoßen.“ Wie böse ist ihre Höllenfahrt dorthin!

Das hier erwähnte Haus der Versammlungsstätte ist nicht die schwarze Kaaba in Mekka, wie die Schriftgelehrten glauben, da es

im Koran erwähnt werde und weil man es bis heute ewig und für alle Zeiten umkreise, darin verweile und und sich darin betend vor Gott niederkniese, um sich ihm zu unterwerfen.

Dieser Versammlungsort allen Blutes und lebendigen Bewußtseins unserer lebendigen Mutter Erde und in unserem eigenen Körper ist vielmehr das Herz Orient, dessen linker Vorhof Ägypten und dessen linke Herzkammer Arabien ist mit seinen beiden Herzklappen Mekka und Medina dazwischen, und dessen rechter Vorhof die Türkei und dessen rechte Herzkammer Persien als der heutige Iran ist mit seinen drei Herzklappen Bethlehem, Jerusalem und Nazareth, und dazu zwischen beiden Herzhälften der Sinusknoten als der Berg Sinai, aus dem als unser ätherisches Herzchakra der göttliche Funke kommt als unser erster *im Puls* zu unserer irdischen *an Wesenheit* im physischen Körper.

Das Herz Orient

ist nämlich der seelische Dreh- und Angelpunkt
zwischen reinem Geist- und reinem Körperbewußtsein,
zwischen Schöpfer und Geschöpf auf Erden also,
und ist somit der seelische Versammlungsort,

in dem man fähig wird,
von der Erde in den Himmel aufzusteigen
und darin alle Seelenwelten zu erträumen und zu besuchen,
da im Herzen die Liebe als Schöpferkraft,
die nicht berechnet und wertet,
verankert ist im Ankhkreuz als Anker der Seele im Körper.

Derjenige aber, der diesen Dreh- und Angelpunkt Renaissance dazu nutzt, Inquisitor nach eigenem Gutdünken als Gott persönlich auf Erden zu sein, um immer noch weiter Macht über seine Mitmenschen zu haben, wie Rom seine Kirchenmacht nicht mit seiner Renaissance abgeben konnte, um sich im Herzen wieder leicht wie

eine Feder zu fühlen, sondern vielmehr begann, alle als Templer aus dem Herzen Orient zurückkommend im Westen zu verfolgen mit dem Wunsch, Roms größten Konkurrenten in dessen templerisch freien Seelenbewußtsein für immer auszulöschen und seine Katharer und später Hugenotten während der Reformationszeit, der wird darin zwar auch vom Leben ein wenig genährt, da er ja lebendig ist.

Aber er wird auf seinem langen inquisitorischen Weg der Reformation ohne Liebe nur wenig Freude an seiner Macht über andere haben, da ihm die Wesensliebe nicht bewußt geworden ist mit der Renaissance, wie sie Franz von Assisi bewußt geworden ist und zur selben Zeit Meister Eckart als Erleuchteter im Christentum, so daß er sich und seine Anhänger vorhersehbar, als sei es seine von Gott über ihn verhängte Strafe, am Ende in den Pfuhl der Hölle führen wird

– und nicht etwa Gott als unser Wesen Leben –

im Wesen der Weltkriege der Juden gegen die Christen, des Holocaustes der Christen gegen die Juden und danach im Wesen des heutigen Terrors des sogenannten Islamischen Staates von Menschen, die im Namen Allahs alle töten, Juden, Christen und Moslems, sofern sie nicht buchstäblich nach dem Koran des Erzengels Gabriel leben. Man erlebt, sage ich immer wieder neu, damit Du es für immer in Erinnerung behältst, wovon man träumt, weil man davon überzeugt ist, ob einem das Ergebnis seiner Überzeugungen, Prinzipien, Ideale und Theorien über Gott und die Welt am Ende gefällt oder nicht.

Dann führte Abraham die Grundlage dieses Hauses auf, und Ismael bat den Herrn: „Herr, nimm es von uns an, denn du bist der Allhörende, der Allwissende! Herr, mache uns zu dir ergebene Be-

kenner und unsere Nachkommen zu einem Volk von dir gegebenen Bekennern.

Zeige uns unsere gottesdienstlichen Bräuche und wende dich uns zu, denn wahrlich, du bist der Allverzeihende, der Allbarmherzige. Und lasse, Herr, unter ihnen einen Gesandten aus ihnen auferstehen, der ihnen deine Verse vorlese, sie in der Schrift und in ihrer Weisheit unterrichte und sie heilige, denn wahrlich, du bist der Allmächtige, der Allweise.“

Das Volk, das sich Ismael von seinem Wesen Gott als Leben wünschte, war nicht das jüdische Volk und war auch nicht christliche Volk nach ihnen und mit ihnen, sondern war in der Antike das Volk der Araber aus der linken Kammer des Herzens Orient und aus dem linken Vorhof Ägypten des Herzens Orient und war in der Neuzeit nach Mohammed das Volk der *Osmanen* im gesamten Herzen Orient bis hin zu den heutigen Weltkriegen als die mit Sauerstoff beladenen geistigen *Lichtbringer* arteriellen Blutes auf Erden, was, Licht bringend in die geistige Blindheit, *Ismael* bedeutet.

Zuerst machen die Osmanen Licht im Herzen Orient.

Dann keltern die Kelten oder Chaldäer den Saft Sophie.

Dann vermosten die Juden mosaisch den Saft Sophie.

Dann veresthern die Etrusker den Saft Sophie zum Alkohol.

Dann vergären die Germanen den Alkohol zum ausgereiften Wein.

Dann erleuchtet Gott als Schöpfer in uns als Geschöpf

in Erfüllung seiner urlebendigen Schöpfungsabsicht.

Wer anders kann das Bekenntnis Abrahams verwerfen als der, dessen Seele betört ist?!

Dem stimme ich zu, sofern unter unserem Herrn und Gott unser Wesen Gott als Leben gemeint ist, das unsere traumhafte Schauspielrolle als Person im Himmel und auf Erden beherrscht.

Wenn hier aber Ismael, dem die Moslems ja folgen, anders als die Israeliten und heutigen Israelis, die dem Isaak folgen, Gott im antiken Jahr 2000 bittet, er möge einen Gesandten unter ihnen entstehen lassen, der Gottes Verse vorlese und das Volk in der Schrift und Weisheit seiner Offenbarung unterrichte, und damit Mohammed meinte als Ismaels Zukunft in 2600 Jahren ab seiner Zeit, dann halte ich das schlicht für den frommen Wunsch der Nachfolger Mohammeds oder auch womöglich von ihm selbst, daß der Islam schon zur Zeit Abrahams für nötig erachtet worden sei und daß damit alles auf den Islam hinausgelaufen sei von Abraham bis Mohammed und bis heute über die Osmanen nach ihm.

Wir erkoren ihn hienieden, und siehe, auch im Jenseits ist er einer der Gerechten. Dann sprach sein Herr zu ihm: „Sei mir ergeben.“ Und er erwiderte: „Ergeben bin ich dem Herrn der Weltbewohner.“ Und Abraham verpflichtete dazu auch seine Söhne. Und dasselbe tat auch später Jakob: „Oh meine Söhne, wahrlich Gott hat euch diese Religion auserwählt, so sterbt nicht anders als als ergebene Gottesbekenner.“

Wart ihr Zeugen, als der Tod an Jakob herantrat, und wie er dann zu seinen Söhnen sprach: „Wem wollt ihr nach mir dienen?“ und sie erwiderten: „Deinem Gott wollen wir dienen, dem Gott deiner Väter Abraham, Ismael und Isaak, dem einzigen Gott, ihm wollen wir ergebene Bekenner sein.“?

Dieses Volk ist dahin, ihm geschah, war es verdient hat. Und auch euch wird geschehen, was ihr verdient, und ihr werdet nicht gefragt werden, was ihr verdient, und ihr werdet nicht gefragt werden, was sie getan haben.

Erinnere Dich, Abraham ist die geistige Quelle des zuerst keltisch kelternden und dann mosaisch mostenden Herbstes und des im Spätherbst küfernden Herbstes über das Wesen der antiken Etrusker und Römer. Und weil mit Jesus der Großwinter im Großjahr begonnen hat, der uns mit Mohammed das Dreikönigsfest als das Fest der Erscheinung des Herrn als unser Christusbewußtsein hat feiern lassen im Herzen Orient und im beginnenden Großwinter Europa zur selben Zeit mit dem selben Ziel, es zu geistig kristallisieren zu lassen über das Christentum der Karolinger, die Missionare auf den Plan gerufen hat, Europa zu missionieren im Sinne des Christentums des neuen Roms nach dem Untergang der Antike, kann Gabriel nun Mohammed offenbaren, daß die Arbeit des Herbstes, die mit Abraham begonnen hat, getan sei, und daß es nun darauf ankomme, über die neuen Offenbarungen an Mohammed den Großwinter, der sich über Jesu Lehre in uns geistig verwurzelt hat, nun auch über das gewandelte Judentum, das neue Christentum und den nun beginnenden Islam zum Erblühen zu bringen, und zwar

das neue Judentum im Wesen unserer Schöpferkraft, personifiziert gesehen als unser Vater,

das gerade erst zum ersten Mal zur Welt gekommene Christentum im Wesen unserer Erscheinungskraft, personifiziert gesehen als Gottes Sohn,

und das mit Mohammed erkeimende Bewußtsein vom Islam im

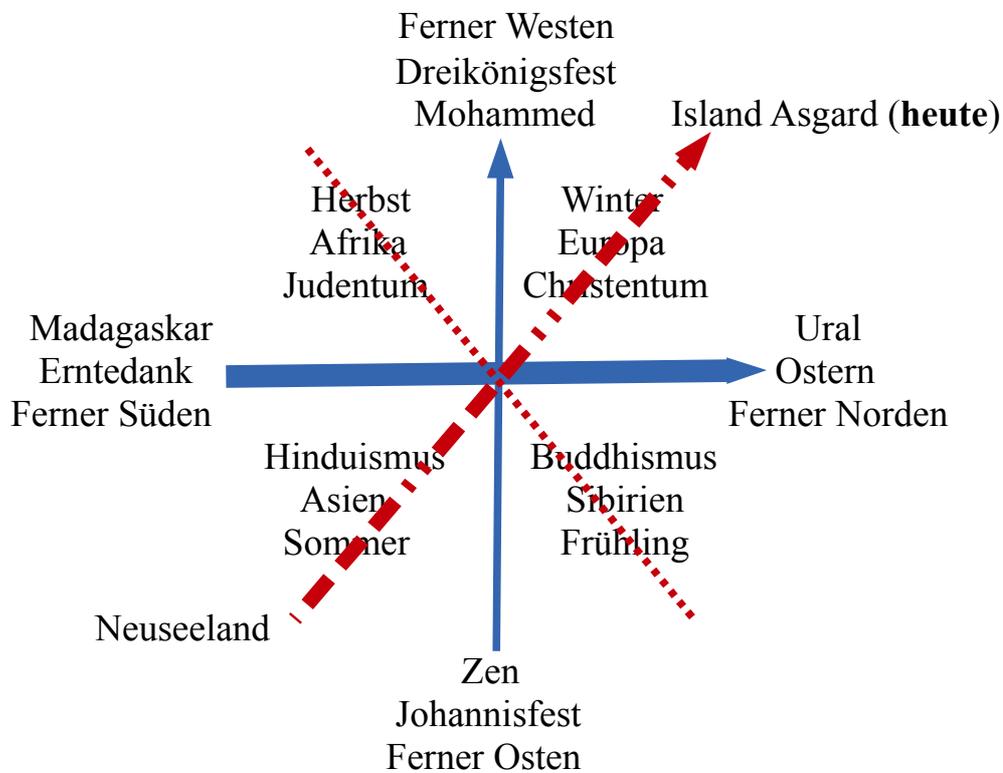
Wesen unserer göttlichen Erleuchtungskraft, personifiziert gehen als Heiliger Geist in seiner weiblichen Natur als unsere geistige Mutter Natur als Weib Gottes.

Es ist nämlich kein Zufall, auch wenn sich die orientalischen Männer als Machos geben, daß der Islam das Wesen des Mondes in seiner Flagge führt. Und es ist kein Zufall, daß der Mond im Deutschen männlichen Geschlechts ist und im Romanischen weiblicher Natur, während dazu das Wesen der Sonne im Deutschen weiblicher Natur ist und im Romanischen männlicher Natur. Das kommt daher, daß im Deutschen die Kernkraft des Mondes bevorzugt wird, die männlicher Natur ist im sonstig äußeren weiblichen Wesen des Mondes, und daß im Deutschen die Kernkraft der Sonne bevorzugt wird, die weiblicher Natur ist im sonstig äußeren männlichen Wesen der Sonne.

Bedenke, daß das germanische Wesen im Winter Europa die Kernkraft des Winters Europa ist, die uns geistig vergärt zum ausgereiften Wein der Erleuchtung beim letzten, alles erleuchtend verjüngenden Abendmahl von Schöpfer und Geschöpf als das Wesen vom Rosenmontag. Es ist daher auch kein Zufall, daß die atomare Kernkraft in Deutschland entdeckt worden ist über den naturwissenschaftlichen Spitzenreiter Albert Einstein als Offenbarer und Vater der neuen Quantenphysik und als, ebenfalls ganz und gar nicht zufällig, deutscher Jude, da das Wesen der Juden das Wesen des mentalen Denkens ist als geistiges Erbe der vor 12000 Jahren endgültig physisch untergegangenen atlantischen Menschheit.

Und weil das Wesen des Winters Europa ein anderes ist als das des Herbstes Afrika und ein vollkommen anderes als das des Sommers Asien und Frühlings Sibirien, folgt man dem Wesen des Winters im Winter und fragt sich nicht, nach welchen Regeln die Menschheit im Herbst, im Sommer und im Frühling gelebt haben mögen, um vielleicht doch eher ihnen zu folgen als den neuen Offenbarungen Jesu und Gabriels im Herzen Orient für den zu lebenden Win-

ter Europa.



Du siehst, wie das europäische Christentum eher von seinem geistigen Gegenpol Hinduismus katalysiert wird als vom herbstlichen Judentum, aus dem es über Paulus stammt, und wie das Judentum vom Buddhismus als sein Gegenpol geistig katalysiert wird mit den vier erleuchteten Meistern Buddha, Krishna, Abraham und Jesus im Herzen Orient als die Quelle der Liebe, aus der das Erleben in den vier Jahreszeiten geschöpft wird,

für den Frühling aus der rechten Herzkammer Persien,
 für den Sommer aus der linken Herzkammer Arabien,
 für den Herbst aus dem linken Vorhof Ägypten,
 für den Winter aus dem rechten Vorhof Türkei,

in allem immer angeregt durch den Sinusknoten als Berg Sinai.

Das Judentum kommt als das Wesen vom Herbst mit seiner Magie des reinen Seelenbewußtseins als der Saft Sophie in jeder sommerlichen Frucht Asiens über das dichte *Zwerchfell Madagaskar-Ural* unserer Mutter Erde aus dem Hinduismus Asiens in die kalte Jahreszeit als das Wesen des Westens, wie gegenüber der Urbuddhismus Sibiriens als der *Taoismus* das im wärmeren Frühling *aufgetaute* Wesen vom Christusbewußtsein im Winter Europa ist.

Der uns bekannte Buddhismus nach der Lehre Gautama in Indien ist der geistig letzte Einfluß des Frühlings Sibirien auf das fruchtend sommerliche Reifen Asiens, das nach seiner geistigen Katalyse mit der Ernte der sommerlichen Frucht Asien wieder zurückkehrt in das ihm angestammte blühende Reich Frühling als Sibirien vom Ural bis zum Fernen Osten, in dem er zum Zen-Buddhismus wird zu Beginn des sommerlichen Fruchtens als Hinduismus in Asien, wie gegenüber Jesu Lehre die geistige Zündung zum winterlichen Christentum ist und war als die geistige Erhöhung des herbstlichen Judentums aus Ägypten und Afrika.

Abraham war die geistige Zündung zum Judentum aus dem sommerlichen Hinduismus heraus mit seinem Brahmanentum, nach dem Abraham anfangs noch Abrahm oder Abram genannt wurde, bevor er durch die Hingabe seiner großen Lebensfreude als Isaak an sein Wesen Gott als Leben zum Abraham wurde, wie ich es Dir schon einmal erzählt habe.

Wer die geistige Zündung vom winterlichen Christentum zum neuen Urbuddhismus sein wird nach dem Winter Europa im Großjahr, werden wir im Jahr 3000 unserer winterlich christlichen Zeitrechnung wissen, da wir dann das Fest der Frühlingsgleiche feiern werden im Wechsel vom heutigen in das neue Großjahr, das dann seine österlich sichtbare Auferstehung erleben wird als Baby eines neuen Schöpfungstraumes, mit dem wir bereits seit dem Jahr 2000 schwanger geworden sind im Wechsel vom heute immer mehr endenden Fische- zum neuen ab dem Jahr 2000 in uns global erkeimenden Wassermannzeitalter.

Vor 12000 Jahren war es Thot mit seiner allerersten Offenbarung über die drei Pyramiden *Cheops-Chephren-Mykerinos*, die er als Ausdruck des Saatgutes mit seiner inneren seelisch himmlischen Kernkraft magisch erbaut hat zum neuen Großjahr nach dem Untergang von Atlantis am Rosenmontag des Großjahres davor, der den Wechsel von der Winterreligion zur damals neuen Frühlingsreligion als Taoismus global auf Erden bewirkt hat über den Sinusknoten als der Berg Sinai unserer Mutter Erde auf ihrem Herzen Orient.

Im Jahr 3000 wird es wohl der von allen Buddhisten so sehr ersehnte Buddha *Maitreya* sein wie einst Thot als das Wesen vom blühenden *Mai* im Zeichen des *Taurus* als astrologischer Stier.

Man könnte nun sagen, daß der Islam als Gegenpol zum Zen im Buddhismus sozusagen das Zen im Judentum sei, da beide Pole die Essenz unseres Wesens betonen, der *Zen-Buddhismus* über den Fruchtkern, versteckt im sommerlichen Fruchtfleisch Hinduismus, und das *Zen-Judentum* als Islam über dieselbe innere göttliche Kernkraft, nun aber in der kalten Jahreszeit nackt oder pur ohne sommerliches Fruchtfleisch Hinduismus als winterlicher Saatkern im Sinne der herbstlich jüdischen Bundeslade Hypophyse als unser weibliches göttliches Auge vorne, das alle äußere Natur im Herbst mosaich vermostend in sich zurücknimmt, um sie am Ende des Winters Europa und am Ende seines Kirchenchristentums über unser männliches göttliches Auge Epiphyse hinten im Sinne der Krippe wieder als unsere Mutter Natur sichtbar erleuchtet nach außen auszustrahlen zu einem danach neuen blühenden Garten Eden im Wesen des neuen Buddhismus nach dem winterlich dogmatischen Christentum.

Sie sagten: „Seid Juden oder Christen, ihr seid dann gerechtleitet.“ Sprich: „Nein.“ zum Bekenntnis Abrahams, des Rechtgläubi-

gen, der kein Götzendiener war.

*Sprecht vielmehr: „Wir glauben an Gott und an das, was uns offenbart worden ist, was Abraham, Ismael, Isaak, Jakob und den 12 Stämmen Israels offenbart worden ist und was den Propheten von ihrem Herrn offenbart worden ist. Wir unterscheiden zwischen niemandem von ihnen, und nur ihm sind wir ergebene Bekenner.“
Glauben sie dasselbe, was auch ihr glaubt, sind sie gerechtleitet, wenden sie sich aber ab, sind sie in der Ketzerei.*

Dies bedeutet, wenn Du davon ausgehst, daß Abraham sich in seiner inneren Leichtigkeit des Seins, die dadurch entstand, daß er seine ganze Lebensfreude als personifizierter Isaak seinem Wesen Gott als Leben hingab, um nie mehr aus dieser Leichtigkeit im Herzen heraufzufallen in der kalten Jahreszeit mit ihren strengen Gesetzen des magischen Herbstes und diktatorisch dogmatischen Gesetzen des erleuchtenden Winters, ausschließlich nur zu seinem Wesen Gott als Leben bekannt hat und nicht irgendeinem Gott im Universum oder Himmel als eifersüchtigem Herrn über die ganze Schöpfung außerhalb von sich, daß dann dieses Bekenntnis zum Wesen des magischen Herbstes mosaischen Mostens zur mystisch inneren Wesensschau im Advent als das Gelobte Land mit Beginn des Winters über Mohammed neu formuliert werden mußte, ohne daß das alte Bekenntnis von Abraham und seinen herbstlichen Nachfolgern damit falsch gewesen wäre, denn der Herbst wirkt in uns und auf uns anders als der Winter, Frühling und Sommer.

Es genügt also nicht, entweder Jude oder Christ zu sein, da ihnen mit ihrer Hochachtung vor ihrem Vater als Gott und vor seinem Sohn noch das Bewußtsein des heilen oder heiligen Geistes als Islam fehlt als die geistige Dreifaltigkeit unseres Wesens Gott als Leben in seinem logischen, monadischen und atmischen Erleben

jenseits unseres durch sie gespiegelten persönlichen Dreifaltigkeit von mentalem Denken, astralem Wünschen und physischer Verkörperung.

Aber Gott wird dich vor ihnen schützen, denn er ist der Allhörende, der Allwissende.

Es ist die Religion Gottes. Und was ist besser als die Religion Gottes? Ihm sind wir Diener. Sprich: „Wollt ihr mit uns über Gott streiten? Er ist unser Herr und ist euer Herr für unsere und für eure Werke. Nur ihm sind wir ergeben. Wollt ihr behaupten, Abraham, Ismael, Isaak, Jakob und die 12 Stammväter wären Juden gewesen oder Christen?“

Sprich: „Seid ihr wissender als Gott? Wer ist also frevelhafter als der, der das ihm bewußt gewordene Zeugnis verheimlicht? Gott übersieht nicht, was ihr tut. Dieses Volk ist dahin, und ihm geschah, was es verdient hat. Auch euch wird geschehen, was ihr verdient, und ihr werdet nicht gefragt werden, was sie getan haben.

Vor wem wird Dich Dein Wesen Gott als Leben schützen, wenn Du ihm folgst und nicht den theologischen und wissenschaftlichen Theorien über Gott und die Welt, und sei es auch heute die uns alle so sehr überzeugende, überraschende, faszinierende und überzeugende neue Quantenphysik, als hätten wir mit ihr endlich den Schlüssel zum Schöpfen in der Hand, als wären wir Gott persönlich auf Erden?

Doch wohl, wie es hier richtig heißt, vor dem trennenden und auf Dauer tödlichen, weil in die Irre und am Ende in die Weltkriege und in den Holocaust und nicht zur Erleuchtung führenden Theorie der jüdischen Rabbis und christlichen Theologen, nur entweder die Theologie der Juden oder die Theologie der Christen sei

die einzig richtige Version, den Menschen global das Wesen der Wirklichkeit zu vermitteln im Namen nur je ihres eigenen Gottes,

wie auch die Offenbarung Gabriels an Mohammed in dem Moment zur bloßen Theologie wurde, die uns am Ende vorhersehbar in den heutigen Terror des Islamischen Staates im Herzen Orient geführt hat, ohne daß die Imame gemerkt haben, daß ihr Weg nicht der Offenbarung Gabriels entspricht, in dem die Nachfolger Mohammeds im Namen Allahs als einzigem Gott das Kalifat Allahs als Wesen des osmanischen Reiches ausgerufen haben mit der Behauptung, nur ihre Version der Offenbarung Gabriels sei die einzig richtige und auch die Version der jüdischen Offenbarung durch Abraham und die Version der christlichen Offenbarung danach durch Jesus, da diese beiden Versionen nur Theologien seien und damit Irrlehren, nicht bemerkend, daß ihre islamische Version, die Offenbarung Gabriels wörtlich aufzufassen bis buchstäblich, auch nur eine Theologie ist als eine weitere Theorie über Gott und das Leben von vielen.

Wenn Gabriel also recht hat damit, daß den Juden durch die Römer am Ende der Antike geschah, was sie verdient haben, dann ist es auch richtig, daß den Moslems heute geschieht, was sie verdient haben, weil sie Gabriels Offenbarung zur Theologie des Islams umgewandelt haben, wie auch übrigens die alte Offenbarung Krishnas im Brahmentum der Antike zur bloßen Theologie des Hinduismus umgewandelt worden ist, weswegen der Hinduismus seit langem bis heute an geistiger Verkalkung leidet statt an sprühender erleuchtender Offenbarung von unserem wahren Wesen Gott als Leben.

Und so ist es nur noch der Buddhismus, der obwohl darin zu viele magischen Riten praktiziert werden, bis heute noch am ehesten das Wesen der Wirklichkeit lehrt, ohne Glaubenskriege zu führen da er als Frühlingsreligion bis heute geistig frisch geblieben ist vor allem über seinen im hohen Alter deswegen noch immer jung er-

scheinenden und fröhlichen heutigen Dalai Lama als sozusagen der letzte Prophet des Buddhismus alter großwinterlicher Prägung seit nun schon 2500 Jahren.

Es werden die Toren unter den Menschen fragen: „Was hat sie von ihrer Gebetsrichtung abwenden lassen, nach der sie sich bisher ausgerichtet haben?“ Sage dann: „Gottes ist Ost und West, und er leitet auf den rechten Weg, wen er will. Und so machten wir euch zu einem Mittlervolk, auf daß ihr Zeugen seid für die Menschen. Und Zeuge wird somit auch für euch der Gesandte sein.

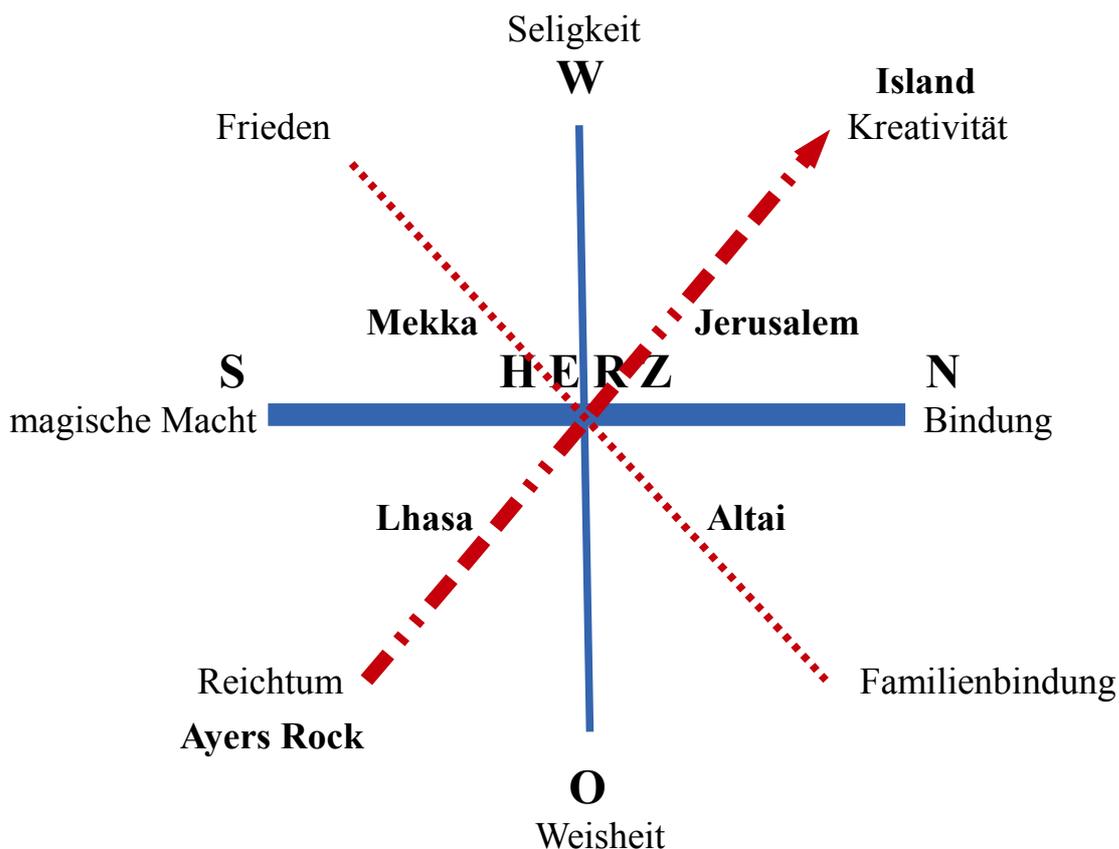
Die Gebetsrichtung aber, nach der du dich bisher wandtest, änderten wir deshalb, damit wir den erkennen, der dem Gesandten folgt, und wir ihn von dem unterscheiden können, der sich von den Versen abgewandt hat.“

Das war sicherlich schwer, jedoch nicht denen, die Gott leitet. Und Gott wird euren Glauben nicht zerstören, denn siehe, Gott ist gegen die Menschen allgütig und allbarmherzig. Wir sahen dich dein Gesicht gegen den Himmel richten, nun wollen wir es dir nach einer Richtung wenden, die dir anheim ist: Wende Dein Gesicht nach dieser Richtung.

Siehe, diejenigen, die die Schrift empfangen, wissen auch, daß dies die Wahrheit ist von ihrem Herrn. Und Gott übersieht nicht, was sie tun. Aber denen, die die Schrift empfangen, könntest du mit noch so vielen Versen kommen, sie würden deiner neuen Gebetsrichtung dennoch nicht folgen. Sei aber auch du nicht ein Anhänger ihrer Gebetsrichtung, denn auch unter ihnen sind die einen nicht Anhänger der Gebetsrichtung der anderen. Folgst du aber ihrem Willen, nachdem dir die Erkenntnis gegeben worden ist, führwahr, dann bist du einer der Frevler.

Ich würde erleuchtet sagen, daß es völlig egal ist, in welche geographische Richtung Du Deine innere Achstamkeit auf Dein wahres Wesen Gott als Leben richtest, da es außer Deinem Wesen Gott als Leben sonst nichts gibt.

Aber es ist durchaus wegen der verschiedenen Erlebensweisen in den vier Jahreszeiten Sibirien, Asien, Afrika und Europa so, daß die verschiedenen Himmelsrichtungen auf Dein Erleben einen verschiedenen Einfluß haben, wie es uns die Lehre vom Feng Shui offenbart als das geistige Licht- und Schattenspiel von Seelen- und Körperbewußtsein hier auf Erden:



So, jetzt weißt Du, in welche Richtung Du Dich ausrichten mußt mit Deinem inneren Bewußtsein, um zu verwirklichen, wonach Du strebst, nach Kreativität im Nordwesten, also in Nordamerika und Europa, nach körperlicher Bindung im Norden, also in Russland, nach enger Familienbindung im Nordosten, also in Sibirien, nach Weisheit im Osten bei Sonnenaufgang, also in China, nach innerem und äußeren Reichtum im Südosten, also in Asien, nach innerer magischer Macht im Süden, also in Afrika, nach innerem Frieden im Südwesten, also in Südamerika, oder nach innerer Seligkeit im Westen mit der untergehenden Sonne, also in Mittelamerika.

Du siehst, Gabriel ging es mit seiner neuen Gebetsausrichtung in Richtung Mekka und nicht mehr nach Jerusalem um die nötige Bewußtseinsänderung, vom venösen Herzen Türkei-Persien mit seinen drei Herzklappen *Bethlehem-Jerusalem-Nazareth* zum arteriellen Herzen Ägypten-Arabien mit seinen nur zwei Herzklappen *Mekka-Medina* aufmerksamzumachen und sich nach dem Wesen des arteriellen Blutes unserer Mutter Erde auszurichten, da diesem eine andere Aufgabe zukommt als dem venösen Blut, für das das Wesen Israels geeignet ist und nicht das Wesen Arabiens.

Das, was Gabriel vermitteln will, über den arteriellen sauerstoffreichen Blutkreislauf innerlich zu erreichen und als Folge davon auch äußerlich, ist, wie Du es nach den Regeln des Feng Shui aus meiner Graphik sehen kannst, der innere Friede im Herbst Afrika, während dazu der venöse Blutkreislauf mit dem ermüdenden Kohlendioxyd beladen erreichen soll, mit dem Ausstoß dieses ermüdenden Kohlendioxyds in unserem Blut wieder eine große Kreativität in uns zu entfalten als das Wesen vom Winter Europa.

Die Achse Island-Australien ist übrigens nicht zufällig die Achse, auf der sich alle Hochburgen des Karnevals in Europa befinden, während sich auf der zu ihr gehörenden anderen diagonalen Achse keine einzige Hochburg des Karnevals befindet, außer in Riodeja-

neiro als das Ziel des von Mekka ausgehenden undn gewünschten Friedens.

Nebenbei von mir zu diesem Thema der Gebetsausrichtung gesagt: Es ist nicht nötig, in eine besondere Richtung zu beten, um zur Erleuchtung zu kommen, da zum einen das Beten um etwas, beweist, daß Du Deinem eigenen Wesen Gott als Leben selber nicht glaubst und traust, weil Du nichts davon weißt in Deiner geistigen Blindheit – außer es ist ein Beten der Dankbarkeit, daß unser Wesen Gott als Leben reine Wesensliebe ist und nicht, wie es die Theologen behaupten, Eifersucht und sofortige Strafbereitschaft Gottes, und nicht, wie es die Naturwissenschaftler von heute behaupten, als wäre es von ihnen bewiesen, ein täglicher Kampf ums Leben, um am Ende doch für immer tot zu sein, und zum anderen, daß Du einem Gott folgst, dem es darum geht, daß Du ihm gefällst, und nicht darum, daß Du zur Erleuchtung kommst, um zu erkennen, daß Dein Wesen Gott ist als das Leben.

Was nützt es Dir, in die richtige Richtung des geistigen Fen Shui zu beten, wenn Du im Herzen den lieblosen, weil gehässig geistig blinden Wunsch hegst, Menschen, die etwas anderes glauben als Du, im Namen Deines Glaubens umbringen oder zumindest verachten und aus der Gesellschaft ausstoßen zu müssen, ohne dich zu fragen, ob nicht ihr Glaube vielleicht eher zum geistigen Aufwachen aus der Hypnose des Verstandes, alles sei voneinandergrennt, inklusive der Schöpfer von den Geschöpfen, führt, als es Dein spezieller Glaube tut?!

Diejenigen, denen Du so einfach folgst, weil sie Dir glaubhaft erscheinen, sind nicht unbedingt geistig erwacht, nur weil sie sich Experten oder Gelehrte nennen, die Dir vom Kindergarten an einreden, man solle nur ihnen folgen, da sie diejenigen seien, die am meisten Ahnung vom Leben hätten mit ihrem gesunden Menschenverstand, der alles voneinander trennt und nur an den Tod glaubt und nicht an das Leben.

Aber dennoch: Die einzig richtige Gebetsausrichtung als Dankbarkeit für Dein wahres Wesen ist, um zur Erleuchtung zu kommen, Dein Herz Orient, da in ihm Dein Wesen Gott als Leben in seiner Wesensliebe urlebendig im Berg Sinai verankert ist als der Sinusknoten auf Deinem Herzen.

Diejenigen, denen wir die Schrift verliehen, kennen ihn, wie sie ihre Kinder kennen, und siehe, doch hat ein Teil von ihnen die Wahrheit verheimlicht, und sie wissen es.

Die Wahrheit ist von deinem Herrn, sei also kein Zweifler. Jeder hat eine Richtung, wohin er sich wendet. Ihr aber wählt gewiß das Beste. Wo ihr euch auch befindet, Gott wird euch allesamt zurückbringen, denn siehe, Gott ist über alle Dinge mächtig.

Die einzige Religion, die Dich wirklich geistig erwachen läßt, ist die Religion der Liebe, die nicht mental männlich berechnet und die nicht astral emotional weiblich wertet, da nur die Liebe als Dein wahres Wesen Gott als Leben Dich daran erinnern kann, daß alles Eins ist mit dem Leben. Alle anderen Religionsarten sind nur Theologie und führen Dich am Ende unweigerlich und völlig vorhersehbar für geistig aufgewachte Menschen in die Weltkriege, in den Holocaust und ganz zum Schluß in den menschenverachtenden Islamischen Staat, wie er sich zur Zeit dieses Schreibens im Herzen Orient breitmacht, um seine Gottlosigkeit auf die ganze Menschheit zu übertragen.

Es ist wirklich zum Verzweifeln, wenn man erkennt, wie sehr eigentlich die Aussagen der heiligen Schriften aller Völker mit der Wirklichkeit übereinstimmen, sofern man sie aus Sicht der Erleuchtung liest und nicht aus der Sicht des mentalen Denkens und emotionalen Wünschens, und sie doch von ihren Autoren, um

nicht über die Köpfe geistig blinder Menschen hinwegzureden, so offenbart worden sind und heute immer noch so interpretiert, daß jeder geistig blinde Mensch meint, sie verstanden zu haben und glaubt, es stünde in ihnen, daß es reiche, um in den Himmel zu kommen, an einen Gott außerhalb unseres Wesens zu glauben, da er einem verspreche, daß er jeden im Himmel bei sich aufnehmen würde, der an ihn glaube.

Es gibt nichts Schlimmeres als Halbwahrheiten, da man nie weiß, welche Hälfte denn nun richtig ist, da die beiden Hälften ja auch nicht wie unsere beiden Gehirnhälften klar und deutlich voneinander abgegrenzt sind und nur durch wenige Bahnen miteinander verknüpft, sondern wie Kettfaden und Webfaden durch den ganzen Teppich als unser Bewußtsein hindurch übereinander und untereinander Seelenbewußtsein als Kettfaden und Körperbewußtsein als Webfaden Erleben für Erleben engstens miteinander verwoben sind.

Dabei geht es überhaupt nicht darum, und das hat Gabriel hier in seiner Offenbarung verheimlicht und wäre damit also nach seinem eigenen Urteil ein Frevler, nach unserem irdischen Tod in den Himmel zu kommen, da auch der Himmel als die kosmische Astralwelt, in den die meisten Menschen nach ihrem irdischen Tod kommen, auch nichts anderes ist als eine Illusion als bloße Traumwelt und sogar wegen ihrer Strahlkraft, weswegen man sie astral nennt, die auf geistig blinde Menschen in diesem Himmel den Eindruck macht, sie sei im Gegensatz zur Erde mit ihrem im Vergleich mit dem Himmel schwachen Leuchten die wahre Wirklichkeit, nicht ahnend, daß es über diese kosmische Astralwelt noch fünf weitere kosmische Bewußtseinsdimensionen geht

und damit um das Ziel,
in der höchsten Bewußtseinsdimension
zur Erleuchtung zu kommen,

daß auch die verschiedenen Bewußtseinsdimensionen reine Illusion aus der Sicht unseres Wesens Gott als Leben sind.

Also, wer verheimlicht hier wem etwas in den heiligen Schriften, doch wohl die Engel, die ihren Grundschülern auf der Erde nicht offenbaren, daß es auch noch ein Gymnasium und darüber auch noch eine Universtität gibt und darüber auch noch die noch wichtigere Lebenserfahrung durch Erfolg und Irrtum der Erwachsenen aus ihren Berufen?!

Wenn Du das erkennst, weißt Du, warum Karl Marx in der heutigen Zeit gesagt hat, Religionen seien Opium für das Volk, da sie mehr verheimlichen als offenbaren und Dich so nicht, wo immer du bist und an sie glaubst, zu Deinem Wesen Gott als Leben zurückbringen, indem sie Dich an Dein wahres Wesen erinnern und nicht dazu aufrufen, Gott zu fürchten, um nicht von ihm bestraft zu werden.

Es sei denn, die Engel sind alle selbst auch so geistig blind wie die Menschen, denen sie ihre Offenbarungen übermitteln, als würden sie alle Wirklichkeit offenbaren, daß sie nicht wirklich etwas verheimlichen, weil sie vom Weg zur Erleuchtung als das Ziel allen Erlebens im Himmel und auf Erden, einfach noch selbst nichts wissen, sondern nur die Geistwesen über ihnen, die aber keine Offenbarungen an geistig blinde Menschen machen, da diese sie sowieso nicht verstehen würden.

Auch ich habe den wahren Inhalt der himmlischen Offenbarungen erst nach meiner Erleuchtung erkannt und nicht während meines Theologiestudiums trotz Unterstützung durch Vorlesungen und Seminare seitens meiner Theologieprofessoren, was ja auch nicht möglich ist, da sie ja selbst ausnahmslos noch geistig blind sind, lernen sie doch nur auswendig, was in den heiligen Schriften steht, und lehren es dann so, wie es seit dem ersten Papst gelehrt wird und einzig und allein anerkannt wird von der Kirche, ohne je auf

das Ziel der Erleuchtung hinzuweisen, weil sie sie seit dem Tod Jesu am Kreuz für überflüssig geworden halten und so als ausgebildete Schriftgelehrte sagen, man solle ihnen folgen, da sie die einzigen seien, die die Offenbarungen in den heiligen Schriften verstehen würden.

Also waren die Offenbarungen des Himmels wohl nur für die Theologen gedacht und nicht für die Menschen ohne Abitur und theologisches Examen, folgere ich einmal logisch nach Art meines gesunden Menschenverstandes. Oder folgere ich das falsch, weil theo logisches Denken nichts mit dem gesunden Menschenverstand zu tun hat, sondern nur Opium für das dumme Volk sein sollte?

Woher du auch kommst, wende dein Gesicht nach der Richtung der heiligen Anbetungsstätte, denn siehe, die Wahrheit ist von deinem Herrn, und Gott übersieht nicht, was ihr tut.

Und woher du auch kommst, wende dein Gesicht nach der Richtung der heiligen Anbetungsstätte, und wo ihr euch auch befindet, wendet das Gesicht nach dieser Richtung, auf daß die Leute keinen Angriffspunkt gegen euch haben, es sei denn diejenigen unter ihnen, die freveln. Fürchtet sie aber nicht, fürchtet nur mich, auf daß meine Huld über euch sei. Vielleicht, daß ihr gerechtleitet werdet.

Ich würde zu all dem sagen, Du schaffst am ehesten eine Angriffsfläche seitens derer, für die Du ein Spinner bist, sofern sie von etwas ganz anderem überzeugt sind, als Du es bist, sobald Du behauptest, andere seien Frevler, weil sie nicht glauben, was Du glaubst. Und somit war die größtmögliche Angriffsfläche aller Völker gegen die Juden die Behauptung im Namen Gottes oder Jahwes, sie seien als Juden von Geburt an, ohne dazu getauft wer-

den zu müssen, vor Gott allen anderen Menschen als ihm besonders lieb auserwählt worden – offenbart natürlich angeblich von Engeln an Menschen, die bis heute nicht verstanden haben, von wem und aus welchem Grund die Menschen, die sich danach Juden nannten, auserwählt worden sind.

Ich erzählte Dir schon von dem Experiment der weißen Bruderschaft damals vor 12000 Jahren in Atlantis, eine ganze Gruppe von Menschen als einheitliches Volk so auf den Weg zur Erleuchtung vorzubereiten, daß sie nach dem Untergang von Atlantis alle anderen Menschen, die noch nichts von dem Weg zur Erleuchtung wußten und wissen, diesen Weg von sich aus zu weisen, ohne daß dazu noch die Engel aus dem Himmel nötig wären, wie man später nach dem Untergang von Atlantis sozusagen als Neandertaler die Seelenwesen der Weißen Bruderschaft, die hier auf Erden zeitweilig sichtbar anwesend waren, ohne wirklich inkarniert zu sein, genannt hat.

Die Weiße Bruderschaft hat damals mehrer Fehler in Bezug auf unsere geistige Wegweisung zur Erleuchtung gemacht, nämlich daß sie geistig noch blinden Menschen das Wesen der Magie, wenn auch der weißen und nicht der schwarzen Magie offenbart haben in der Hoffnung, sie würden durch die Wunder, die damit geschehen, geistig ein Stück weit aufwachen, was aber nicht der Fall war, so daß die Menschen am Ende durch diese himmlische Offenbarung Schwarzmagier wurden und so den Untergang von Atlantis verursacht haben.

Und sie haben den Fehler gemacht, den Menschen, die sie als besonders fähig für den Weg zur Erleuchtung zur Zeit von Atlantis erachtet haben, den Eindruck zu vermitteln, sie seien vom Himmel auserwählt worden vor allen anderen Menschen, so daß die Juden bis heute daran festhalten, vor Jahwe etwas Besonderes zu sein und daß er ihnen Palästina als ihr Erbe für immer als ihr Eigentum versprochen habe, obwohl das Gelobte Land nicht geographischer Art ist, sondern geistiger Art im Sinne der Erfahrung und Bewußt-

heit im Reich des Schützen Amor als die Zeit des Advents vom Totensonntag bis zum Heiligabend, die der inneren Wesensschau tiefster Meditation entspricht im Sinne unseres monadisch winterlichen Christusbewußtseins, indem winterlich die gesamte äußere Natur geistig kristallisiert über das Christentum.

Und so sandten wir euch einen Gesandten aus eurer Mitte, daß er euch lehre, was ihr nicht wißt. Gedenkt meiner, ich gedenke euer. Seid mir dankbar und seid nicht ungläubig.

Oh ihr, die ihr glaubt, fleht um Hilfe und verharret in Geduld und Beten, denn siehe, Gott ist mit den Geduldigen. Und nicht von denen, die für den Pfad Gottes den Tod erlitten, sie seien tot. Nein, sie leben, aber ihr versteht es nicht.

Da wir in unserem Wesen Gott als Leben die Schöpfung und damit alles, was wir erleben und erkennen, träumen, bringt es Dir nichts, auch nicht, wenn die Theologen noch so sehr auf einen Gott beharren, der außerhalb Deines Wesens irgendwo im Himmel wohnt, der auch nicht in Deinem Wesen begründet ist, sondern außerhalb davon, nur Geduld zu haben, Gott anzubeten und ihn um Hilfe zu bitten, und es nutzt auch nichts, an etwas zu glauben, das so gar nicht gibt. Denn früher oder später fliegt der Schwindel auf, daß dies alles nur Theorien über Gott und die Welt sind, die mit der Wirklichkeit nichts zu tun haben.

Das Leben Gott hilft nur dem, der sein Leben aus seinem Wesen heraus freudig, dankbar und vollen bewußt Seins lebt und darin sich spiegelnd sein wahres Wesen überall, wo er hinschaut, wiedererkennt, so daß er alles und alle liebt wie sich selbst.

Dies ist die wahre Lehre aller Erleuchteten
und damit auch von Lao'tse, Krishna, Buddha, Jesus und Gabriel.

Und glaube nicht, Du seiest sterblich. Denn Du bist in Deinem Wesen Gott als Leben unsterblich und bist in dem bewußten Erleben im Himmel wie auf Erden reif und erleuchtet, in dem Du in diesem urlebendigen bewußt Sein lebst ohne jede Theorie über Gott und die Welt, also ohne Theologie und Philosophie.

Wir werden euch sicher prüfen durch Furcht, durch Hunger und durch Schaden an Besitz, Leib und Früchten, aber verkünde den Geduldigen Heil. Diejenigen, die sprechen, wenn sie ein Unglück trifft: „Wir sind Gottes und kehren zu ihm zurück“, diese erlangen Segen vor ihrem Herrn und Barmherzigkeit, denn sie sind gerechtleitet.

Nein, so naiv solltest Du das nicht sehen. Denn es stimmt nur, wenn Du Deinem Wesen Gott als Leben vertraust und nicht irgendjemandem außerhalb von Dir die Verantwortung für Dein Erleben im Himmel und auf Erden übergibst mit dem Wunsch, Gebet und mit der Hoffnung, Dich in Geduld ühend, dieser, ob ein Gott, Papst, König oder nur Politiker oder Dein Ehepartner, würde Dein Leben zu Deiner Zufriedenheit steuern und verwalten. Das kann er zwar eine zeitlang tun, um dann aber irgendwann zu erkennen, daß das gar nicht möglich ist, weil niemand für Dich die Verantwortung für Dein ganzes Leben im Himmel und auf Erden übernehmen kann.

Niemand im Himmel prüft Dich und schon gar nicht durch Furcht, Hunger, Schaden an Leib und Besitz und an allen Früchten, die Du Dir auf Erden erarbeitet hast, ob Du in den Himmel im Jenseits oder schon hier auf Erden gehörst oder in die Hölle auf Erden und im Jenseits Deines irdischen Körperbewußtseins. Das prüft einzig und allein nur Dein Wesen Gott als Leben, da dieses allein sämtliche inneren Daten seit Beginn seines Schöpfungstraumes über

Dein Wesen, also über sich als Leben hat, und nicht irgendjemand im Himmel, der glaubt, Dein Herr zu sein. Glaube also nie, daß irgendjemand außerhalb von Dir weiß, wo Du wirklich hingehörst und wessen Geistes Kind Du wirklich bist. Du weißt ja auch nichts von mir, obwohl Du mir hier ständig zuhörst und allmählich glauben könntest, Du wissest, wer und wie ich bin.

Alles, was Dir an Glück und Unglück geschieht, hast Du Dir selbst in Deinem Wesen kreierte und hast dabei, für Dich als Person und Verstand natürlich eher unbewußt als bewußt, auf alles zurückgegriffen, was in Dir schon geistig wach ist und was noch in Dir geistig blind ist. Und so sind Unglücke nicht wirklich Unglücke, sondern ein Spiegelbild Deiner bisherigen inneren Reife in Bezug auf Dein wahres Wesen Gott als Leben, weswegen Du sie auch nicht Unglücke nennen solltest, sondern schöpferische Herausforderungen Deines Wesens an Dein Bewußtsein, immer mehr zum bewußt Sein zu kommen. Denn darum geht es doch und nicht darum, einem Gott irgendwo im All zu gefallen, damit er sich über uns nicht ärgert, obwohl er als Gott doch eigentlich über einen solchen Ärger stehen und nicht wie ein unreifer Mensch darauf reagieren sollte –

zumal er uns so geschaffen hat, wie wir sind, also müßte er sich eigentlich über sich selber ärgern, daß er so dumm war, einen Menschen zu schaffen als seinen Diener, der überhaupt nicht an seinen Erzeuger glaubt und dem man deswegen den Respekt vor seinem göttlichen Vater durch Furcht vor ihm einbläuen muß.

Siehe, auf Safa und Marva sind die Heiligtümer Gottes. Und wenn jemand zum Tempel wallfahrt oder ihn besucht, begeht er keine Sünde, wenn er sie umkreist. Wer willig Gutes tut, siehe, dem ist Gott dankbar. Er ist allwissend.

Wahrlich, diejenigen, die verheimlichen, was wir an Versen und an Rechtleitung offenbart, nachdem wir es den Menschen in der

Schrift verdeutlicht, die wird Gott verfluchen, und sie verfluchen werden auch die Fluchenden. Aber denen, die Buße tun, sich bessern und bekennen, wende ich mich zu, denn ich bin der Allvergebende, der Allbarmherzige.

Siehe, die, die ungläubig sind und als Ungläubige sterben, diese trifft der Fluch Gottes, der Engel und der Menschen insgesamt. Ewig haftet er ihnen an, und nicht erleichtert wird ihnen die Strafe. Sie werden nicht beachtet werden. Euer Gott aber ist ein einziger Gott. Es gibt keinen Gott außer ihm, dem Allerbarmer.

Auf den Bergen Safa und Marva in der Nähe von Mekka befanden sich zur Zeit Mohammeds Tempel, die wie die Kaaba umkreist und viel besucht worden sind, wie man später auch nach Santiago de Compostella zu pilgern begann und bis heute noch pilgert. Daß es keine Sünde sei, solange man willig Gutes tue, zu diesen Tempeln zu pilgern und sie zu umkreisen, wie es hier heißt, statt die Kaaba in Mekka zu umkreisen und zu ihr zu pilgern, kann unmöglich vom Erzengel Gabriel gesagt worden sein, sondern ist eine Erlaubnis durch Mohammed persönlich, da er es nicht verhindern konnte, daß die Menschen damals zu diesen Bergen Safa und Marva pilgerten.

Ich glaube überhaupt nicht, daß diese Sure hier und mit ihr alle Suren, die Mohammed angeblich von Gabriel in Medina und nicht wie zuvor in Mekka empfangen hat, von Gabriel stammen, da sie nur das Wesen vom Alten Testament wiederholen und ein wenig in Richtung Islam verschieben und in den weiteren medinischen Suren den Kleinkram gesellschaftlichen Zusammenlebens lehren, um den sich wohl Mohammed kümmern mußte, nicht aber jemand wie Gabriel oder ein Erleuchteter und Meister, da sich diese wegen des Unterganges von Atlantis durch Schwarzmagie, den sie, ohne es zu wollen und zu ahnen, mitverantwortet haben durch ihre täglichen Demonstrationen von Wundern, wie sie jede freie Seele

bewirkt, ob auf Erden oder erst im Himmel, da es das Wesen des Lebens ist, also damit auch Deines Wesens und meines Wesens, das tägliche Wunder des Erlebens und Erkennens im Träumen der Schöpfung zu machen, als gäbe es die Schöpfung tatsächlich ausserhalb des Schöpfers als Träumer, seit dem Untergang von Atlantis davon fernhalten, für uns ständig Wunder zu vollbringen oder sich überhaupt persönlich in unser irdisches Erleben einzumischen. Denn auch sie müssen karmisch ausbaden, was sie wo auch immer anregen und offenbaren, wie ich auch vor mir selbst verantworten muß, warum ich Dir und was ich Dir hier erzähle als Wahrheit und Wirklichkeit nach meiner geistigen Reife.

Wenn hier gesagt wird, daß Gott ein einziger Gott sei, da es außer ihm keinen anderen Gott gäbe, ist dies wieder so eine vertrackte Halbwahrheit, um die man Jahrhundert für Jahrhundert neue Glaubenskriege anzetteln kann, um alleine recht zu haben, wie man es ja auch getan hat im Namen des eigenen Verständnisses von und des Glaubens an Gott nach eigener Machart.

Die Wahrheit, die Wirklichkeit und das Leben Gott als unser Wesen ist, daß es außer unserem Wesen Gott als Leben sonst nichts gibt, weswegen unser Wesen aus reinem Bewußtsein oder Geist bestehen muß, das oder den wir Gott nennen als Schöpfer der Schöpfung, der sie sich erträumen muß in Ermangelung einer Welt außerhalb vom Leben als unser Wesen. Dies meint daher auch das erste Gebot Gottes, das er uns über Moses im Großherbst zur Erinnerung an unser wahres Wesen Gott als Leben mit auf den Weg durch unser irdisches Erleben und Erkennen gegeben hat mit der biblischen Aussage, die jeder so wörtlich nehmen muß für sich und sein Wesen, der dies liest:

Es gibt nichts außer mir.

Das, was uns und der Menschheit wirklich, als wäre es für immer, weil es so lange dauert, eigentlich schon seit 18 Millionen Jahren über zwei Menschheiten hinweg, bis wir willens und interessiert sind, aus unserer mentalen Hypnose, wir seien sterblich, getrennt von allem und seien identisch mit unserem Körper, endlich aufzuwachen, das also, was uns als Fluch oder, wie es die Christen nennen, als Erbsünde, wie für immer anhaftet, sind unsere verinnerlichten Theorien über Gott und die Welt und unsere gegenseitige Antwort und Reaktion darauf, wenn sich die Theorien verschiedener Glaubensrichtungen und Völker gegenseitig verneinen und als falsch und strafbar unerlaubt von Gott verfluchen über den unreifen geistig blinden Menschen.

Gott als unser Wesen und Leben kann überhaupt niemanden verfluchen, da er sich sonst, gibt es doch nichts außer ihm, selbst für immer verfluchen würde. Also läßt er dies schön bleiben und setzt auf das zyklische Erleben, weil man in einem Kreis während des ständigen Vorwärtsgehens immer irgendwann dorthin zurückkommen muß und das dort antrifft, was man dort einst im Glauben, es einfach, ohne es zu verarbeiten und es dadurch aufzulösen, dort unverarbeitet liegen lassen zu können und daher folgerichtig der Einfachheit halber auch liegen gelassen hat, um es blöderweise dann eben jetzt in der Wiederbegegnung mit ihm doch noch geistig verdauen zu müssen.

Das nennt man Karma,
das es Gott abnimmt,
jemanden verfluchen oder bestrafen zu müssen.

Es ist daher Dein Karma,
das Dir anhängt und als scheinbarer Fluch über Dir schwebt,
bis Du es irgendwann oder jetzt geistig verdaut hast,
und nicht Gottes Fluch.

Siehe, in der Schöpfung von Himmel und Erde, im Wechsel von Nacht und Tag, im Schiff, das mit den Menschen Nützlichem das Meer durchquert, in dem, was Gott vom Himmel an Wasser herabsendet und damit die Erde aus ihrem Tod belebt und auf dieser allerlei Getier verbreitet, sowi im Wandel von Wind und Wolken, die zwischen Himmel und Erde ihre Wirkung ausüben, hierin sind Wunderzeichen für Leute, die begreifen.

Ja, und wenn Du tatsächlich durch und durch begreifst, was Gabriel hier mit all dem meint, was er über das Wesen Gottes sagt, dann bist Du darin erleuchtet, daß Gott als das Leben Dein wahres Wesen ist. Denn nur dann stimmen diese Aussagen. Dies zu erkennen, steht uns aber bis jetzt die Theorie als theo logische Aussage im Weg, daß Schöpfer und Geschöpf nicht Eins mit dem Leben seien, sondern wie alles sonst auch getrennt voneinander, als wäre Gott so etwas wie ein Übermensch mit aller Liebe und mit allen Emotionen und Denken, wie sie jedem Menschen eigen sind – was ja auch in gewisser Weise auch wirklich der Fall ist, wenn man diese gewisse Weise denn auch wirklich durchschaut und nicht nur theo logisch darüber nachdenkt.

Doch es gibt unter den Menschen welche, die außer Gott auch noch Götzen angenommen haben und an ihnen mit göttlicher Liebe hängen. Diejenigen aber, die nur an Gott glauben, deren Liebe zu Gott ist mächtiger.

Wollten doch diejenigen, die freveln, einsehen, wenn sie die Strafe sehen, daß alle Macht bei Gott war und daß Gott streng ist in der Strafe! Dann werden sich trennen, die verführt worden sind, von denen, die verführt haben, und ihre Strafe sehen. Zerschnitten sind dann ihre Bindungen.

Und die, die verführt haben, werden sagen: „Gäbe es doch für uns eine Rückkehr, wir würden uns von ihnen trennen, wie sie sich von uns getrennt haben.“ So wird ihnen Gott ihre Werke zeigen. Ein Wehklagen wird bei ihnen sein und kein Entkommen für sie aus dem Fegefeuer.

Wenn Du an leidenschaftlichen Emotionen hängst, weil Du Dich ständig mit Deiner jetzigen Schauspielrolle auf Erden als die Person, die Du meinst, wirklich zu sein, also auch hinter den Kulissen des Welttheaters oder Weltentraumes, dann kann auch ich Dir das Fegefeuer nicht nur im Himmel, sondern auch schon hier auf Erden vorhersagen, da es nichts anderes ist als die Notwendigkeit, geistig zu verdauen, woran Du leidenschaftlich hängst und bereit bist, es bis zum Tod in kleinen und großen Glaubenskriegen als einzig richtig zu verteidigen, und koste es, was es wolle, und sei es auch Dein Leben – aber vor allem das aller anderen, die Dich nicht lieben und Dir deswegen vermeintlich schaden wollen, um selbst der Sieger und Erste vor allen anderen bei Gott zu sein in unserem scheinbar trotz aller himmlischen Offenbarungen ewigen Kampf ums tägliche Überleben.

Wenn Gabriel hier sagt, was diejenigen wohl sagen würden im Angesicht ihrer Strafe, die Dich zum Irrweg verführt haben, statt zur Erleuchtung, dann erinnert er Dich an den Untergang von Atlantis, als Du damals noch in einer anderen Schauspielrolle eine andere Person in einem anderen Akt des Welttheaters ein Atlanter warst, von Menschen eines anderen Planeten als der Erde hier auf Erden dazu verführt wurdest, Dir von ihnen helfen zu lassen in Deinem atlantischen Bemühen, in Deiner damaligen Leichtigkeit des Seins in der Stimmung des Goldenen Zeitalters als das Goldene Zeitalter von Atlantis zu bleiben und diese Stimmung noch leichter in Dir werden zu lassen.

Weil die Menschen auf Atlantis damals aber eben in ihrer von der Weißen Bruderschaft aus dem Himmel mit deren aktiver Unterstützung durch Wunder und geistige Wegweisung zur Erleuchtung noch sehr naiv waren, da sie sich von der Weißen Bruderschaft in allem Erleben sehr beschützt fühlten, glaubten sie wie leichtgläubige Kinder der Verführungskunst der Außerirdischen, die Du bitte nicht mit den Himmlischen verwechseln mögest, und merkten erst, als es zu spät war, daß sie von den Außerirdischen ohne jede Liebe zum Menschen über den Tisch gezogen und am Ende als Folge davon ins Verderben geführt worden sind, wonach der einst so lichte Atlanter, sofern er den Untergang physisch durch Flucht überlebt hat, im Exil zum Neandertaler wurde in Ermangelung aller Wunder, die ihm zuvor die Himmlischen bewirkt haben, um sein Leben in Liebe und geistigem Erkennen aufrechtzuerhalten.

Und weil sich nicht nur die ehemaligen Atlanter nach der Katastrophe als Neandertaler als äußerst blöde und unfähig vorkamen, das neue Erleben in geringerem bewußt Sein zu meistern, sondern weil auch nach dem Gesetz des Karmas die Verführer aus dem All nicht darum herum kamen, auf der Erde zu bleiben in ihrer für sie ungewohnten Geistesdichte und der damit einhergehenden Sterblichkeit ihrer Körper, um geistig zu verarbeiten, was sie im Menschen angerichtet hatten ohne jede Rücksicht auf Verluste seitens der Menschen hier auf Erden, haben sie sich als die nun auch Erdenmenschen wie alle anderen sehr danach zurückgesehnt, wieder in ihrer alten Heimat leben zu können, ohne aber zu wissen, wie sie das in der großen geistigen Dichte der Erde anstellen sollten.

Nun, heute sind sie die Wissenschaftler und ihre Anhänger, die immer noch ebenso wie in Atlantis daran arbeiten, uns mit ihren Theorien über Gott und die Welt davon zu überzeugen, daß es ihr Wissen sei, das uns am Ende unsterblich machen würde – obwohl es eigentlich nur ihr Wunsch ist, mit unserer Unterstützung ihrer

Forschungsarbeit so wieder unsterblich zu werden durch genetische Manipulation und technische Erfindungen, daß sie als die ehemaligen inkarnierten Außerirdischen wieder so sein würden, wie sie es vor dem Untergang von Atlantis waren.

Nebenbei bemerkt: Es sind unter anderem nicht nur sie auf Erden, sondern auch noch ihre Kollegen im All, die noch heute sehr daran interessiert sind, uns Menschen so auf Erden zu manipulieren, daß wir ihnen dienen und nicht unserem Wesen Gott als Leben.

Verstehst Du die Sorge und den Wunsch der Himmlischen und Erleuchteten auf Erden, uns auf deren böse Absichten aufmerksamzumachen, damit wir von ihnen nicht noch einmal verführt werden?

Aber wir lassen uns dennoch von ihnen ganz besonders in unserer jetzigen Zeit sogar sehr stark und umfassend manipulieren, und zwar nun nicht mehr durch die Magie des Wirkens, statt Handelns, sondern heute durch die perfide Verführung seitens der kaufmännischen Werbung, die uns das wahre Heil verspricht und Glücklichkeit, aber vor allem durch die von ihnen unseren Erfindern eingeflüsterten Ideen, als wären sie die Ideen der Erfinder, unser Leben auf Erden durch die Erfindung und deren Anwendung von Handys, Computern und vom Internet zu erleichtern, da deren Gebrauch und vor allem von den Ideengebern gewünschter Mißbrauch uns dazu bringt, unser Heil in der Technik zu suchen, die von den Außerirdischen gewollt ist, um uns zu ihren Dienern zu machen, ohne es zu merken, weil wir ja glauben, die Computer selbst erfunden zu haben und sie auch alle in jeder Wohnung weltweit haben zu wollen, damit sie uns das Leben hier auf Erden erleichtern, ohne noch auf die spinnige geistige Wegweisung der Himmlischen zur Erleuchtung angewiesen zu sein, von der sowieso niemand wisse, was sie eigentlich ist und bewirkt.

Glaube mir, werden heute erneut wie damals in Atlantis geistig über den Tisch gezogen mit den technischen Verführungen und

vor allem mit dem weltweiten Internetmöglichkeiten, um zu verhindern, daß wir seelisch frei werden von jedem äußeren Einfluß außer dem unseres wahren Wesens Gott als Leben, das reine Liebe ist, die nichts und niemanden nach eigenem Gutdünken manipuliert. Und wir merken nicht einmal, daß wir ständig heute so sehr manipuliert werden in immer noch größere geistige Blindheit.

Oh ihr Menschen genießt von dem, was auf Erden erlaubt und gut ist, und folgt nicht den Schritten Satans, denn wahrlich, er ist euch nur ein offensichtlicher Feind. Er befiehlt euch nur Bosheit und Schändlichkeit, daß ihr über Gott redet, was ihr nicht wißt.

Sagt man zu ihnen: „Folgt dem, was Gott offenbart.“, erwidern sie: „Nein, wir folgen dem, was unsere Väter uns beigebracht haben.“ Aber waren ihre Väter denn nicht solche, die nichts wußten und nicht gerechtleitet waren?

Diejenigen, die ungläubig sind, gleichen den Tieren, die, wenn man sie anruft, nur Anruf und Schrei hören, da sie taub und stumm sind und blind, so daß sie nichts begreifen. Oh Ihr, die ihr glaubt, genießt des Guten, mit dem wir euch versorgt haben, und dankt Gott, daß ihr nur ihm dient!

Da den Menschen von den Seelenwesen aus den kosmisch astralen Welten schon immer Offenbarungen gegeben worden sind über das Wesen des Lebens und wie man am besten in größter geistiger Dichte auf Erden als Mensch leben solle, um nicht geistig blind und körperlich krank zu werden, kann man ja wohl nicht sagen, daß das, was unseren Vätern oder Ahnen offenbart wurde, falsch gewesen sei.

Die Menschen sind also schon seit je rechtgeleitet und werden auch in der Gegenwart und Zukunft rechtgeleitet, ob sie dem nun gefolgt sind oder nicht. Man kann also nur sagen, daß unsere Vor-

fahren zwar rechtgeleitet worden seien, daß sie aber noch nicht so geistig wieder wach waren, daß ihre Nachfahren nicht weitere Offenbarungen nötig gehabt hätten, damit die Menschheit insgesamt immer weiter geistig erwache. Und es ist daher natürlich nötig, den Nachfahren weitere neue Offenbarungen an die Hand zu geben, die zuvor noch bei ihren Vorfahren unangebracht gewesen wären, wie man ja auch Schüler in der Grundschule nicht das beibringt, was sie im Gymnasium lernen, und den Gymnasiasten nicht, was sie in der Universität erst lernen werden und lernen können, da sie zuvor noch dafür unvorbereitet und zu unreif gewesen wären.

Und wenn ich die Argumente des Erzengels Gabriel auf uns heute übertrage, dann könnte man auch sagen, daß Mohammed zwar damals reif für die für seine Menschheit bestimmten Offenbarungen war, daß er aber aus der heutigen Sicht unserer heutigen schon viel größeren Wachheit im Grunde nichts gewußt hat von dem, was das Wesen der Wirklichkeit ausmacht. Und daher ist es heute notwendig, daß man den Koran zwar nicht ablehnt, ihn aber völlig anders interpretiert als zur Zeit Mohammeds und von ihm bis heute.

Und in diesem Fall könnte man heute sagen, wie es damals auch Mohammed nach der Offenbarung des Erzengels Gabriel getan hat, daß es gerade diejenigen sind, die vom Teufel, also vom personifizierten Zweifel, geplagt sind, die sich weigern und andere daran erzkonservativ fundamental dogmatisch bis diktatorisch hindern wollen, sich neuen, höher führenden Offenbarungen aus der kosmischen Seelenwelt zu öffnen, wie es ja auch zur Zeit geschieht, seit Madame Blavatsky Ende des 18. Jahrhunderts mit Beginn des aufsteigenden neuen, lichterem Bronzezeitalters ihr Buch *'Geheimlehre'* von der Weißen Bruderschaft aus der kosmischen Seelenwelt offenbart bekommen hat mit ihrer spirituellen Lehre der sieben kosmischen Strahlen, die unser Erleben und Erkennen im Himmel und auf Erden bestimmen über ihre kreisende geistige Physiologie schöpfenden Erlebens und Erkennens, was

wir wollen und wer wir in Wirklichkeit sind.

Daher noch einmal:

Es ist nicht ein Teufel als Konkurrent Gottes, der uns nur Boshaftigkeit und Schändlichkeit befiehlt und der unser offensichtlicher Feind ist, sondern

es ist der Zweifel
als mental personifizierter Teufel
an unserem wahren Wesen Gott als Leben
und damit natürlicherweise als Konkurrent zu unserem Wesen,

der dies verursacht über die Logik des geistigen Verstehenbleibens im Sinne der Physik und über die aus diesem Verstehenbleiben entstehenden Emotionen, uns gegen alles und jeden zu schützen und uns nur für das zu entscheiden, was uns Spaß macht und Glück verheißt, ohne uns intuitiv zu fragen, ob uns das, was uns nur Spaß macht und nur Glück verheißt, da es uns nicht reifer werden läßt, überhaupt guttut und uns nicht noch weiter in die geistige Blindheit treibt.

Nur Verendetes, Blut, Schweinefleisch und das, wobei jemand außer Gott angerufen wurde, sei euch verboten. Wer jedoch gegen seinen Willen gezwungen wird, ist kein Übertreter dieses Gebotes, und es haftet keine Sünden an ihm. Denn siehe, Gott ist allverzeihend und allbarmherzig.

Wenn Dir bewußt geworden ist, daß es nicht darum geht, einem Gott zu gehorchen, auch nicht Deinem Wesen Gott als Leben, da Dich dieses geistig frei sein läßt, zu tun, was Du willst, da nicht

Dein Wesen die Konsequenzen Deiner Entscheidungen auszubaden hat, sondern Du als freie Seele über Dein Karma in verschiedener Person je Inkarnation, dann verbietet es sich von selbst, ohne daß Dir da noch wie früher ein Gott mit krankmachenden Konsequenzen drohen müßte, daß Du Blut ißt, Fleisch ißt, und daß Du überhaupt etwas ißt, ohne dafür dankbar zu sein, daß Dich Dein Wesen Gott als Leben in jeder Sekunde über Dein inneres Wissen als das sogenannte Gewissen sagt, was für Dich von Moment zu Moment wichtig ist, es zu erleben und zu erkennen, damit Du immer mehr geistig aufwachst, um am Ende erleuchtet und damit Dich wie einst schon vor Deiner irdischen Geburt im Himmel wieder frei zu fühlen von jedem körperlichen Zwang in geistig großer Dichte.

Wenn Du nämlich, wie wir es heute fast alle tun, glaubst, die Tiere seien dazu da, die Menschen als Essen zu dienen, so daß sie sich für Dich nur so lange lebend frischhalten, bis Du sie tötest und ißt, irrst Du Dich. Denn die Tiere sind ebenso wie die Menschen göttliche Wesen und sind nicht für Dich zum Verzehr da, nur weil sie geistig noch blinder sind, als Du es bist oder als es der Mensch auf Erden ist.

Die Tiere leben sich zwar selbst noch nicht als freie Seelen, sondern so als Seele, daß sie von ihrer Existenz noch gar nichts wissen, sondern sich als Seele nur erst erleben und erkennen ohne jedes Leuchten in ihrem Körper, so daß man fälschlich bisher davon ausgegangen ist, daß sie keine Seele hätten, sondern nur einen von Instinkten geleiteteten physischen Körper, wie geistig blinde Menschen ja auch glauben, mit ihrem Körper identisch und damit sterblich zu sein, obwohl in ihnen schon das Licht des seelischen Bewußtseins leuchtet, das sie zur Erleuchtung befähigt, was bei Tieren noch wegen ihres geistigen Tiefschlafes noch nicht der Fall ist.

Und weil man ist,
was man ißt,

weil man also wird, was man verinnerlicht, raten uns die Erleuchteten seit je, nur das zu essen und zu verinnerliche, was uns darin unterstützt, Schritt für Schritt immer mehr geistig aufzuwachen, um zur Erleuchtung zu kommen. Und so ist es auch richtig, Dir zu raten, auch auf Alkohol und nicht nur auf Fleischgenuß zu verzichten, da Alkohol Dein bewußt Sein benebelt und nicht etwa, wie man anfangs meinen kann, belebt. Was durch Alkohol oder auch Rauschgifte in Dir frei wird, ist nicht Dein leuchtend seelisches bewußt Sein, sondern sind Deine zügellos werdenden Antriebe, immer noch tiefer einsinken zu wollen in den Sumpf frustrierend lieblosen Erlebens, um endlich einmal nicht mehr darauf achten zu müssen, wie man richtig lebt, um geistig *aufgewacht* zu sein, das heißt, eigentlich erst *erwachsen* zu sein.

Das Wort *Mensch*
bedeutet *bewußt Sein*.

Wahrlich, diejenigen, die verheimlichen, was Gott in der Schrift offenbart hat, und sich dafür einen geringen Preis erkaufen, die werden in ihrem Inneren nur Feuerqual verzehren. Und nicht anreden wird sie Gott am Tag der Auferstehung und nicht reinigen. Qualvolle Strafe ist ihnen beschieden.

Diejenigen, die Irrtum für Rechtleitung erkaufen, Strafe für Vergabung, welches Unglück werden sie im Fegefeuer ertragen müssen! Dies, weil Gott das Buch in Wahrheit offenbart hat, diese aber über das Buch stritten bis zu dessen unendlichen Spaltung.

Nicht das ist Frömmigkeit, daß ihr beim Gebet euer Gesicht nach Osten wendet oder Westen. Frömmigkeit übt vielmehr, wer an Gott glaubt, an den Jüngsten Tag, an die Engel, an das Buch und an die Propheten, wer seinen Besitz hingibt mit Liebe an Anverwand-

te, Waisen, Arme, Wanderer, Bittende und für Gefangene, wer das Gebet verrichtet, den Armenbeitrag entrichtet, Verträge hält, die er abgeschlossen hat, und geduldig ist im Drangsal, Unglück und in der Zeit der Not.

Oh ihr, die ihr glaubt, auch euch ist die Vergeltung für den Mord vorgeschrieben: Ein Freier für einen Freien, ein Sklave für einen Sklaven, ein Weib für ein Weib. Wird es aber einem von dessen Brüdern verziehen, so ist es nach Recht zu verfolgen, und eine gutwillige Entrichtung werde ihm auferlegt. Dies ist eine Erleichterung von eurem Herrn und eine Barmherzigkeit. Wer aber hinterher rechtswedrig handelt, dem sei eine qualvolle Strafe.

Da wir alle Schöpfung nur aus unserem Wesen Gott als Leben heraus erträumen, erleben wir astralen Bewußtsein nur das, was wir uns leidenschaftlich oder liebend wünschen, so daß wir im Fall der Leidenschaft Leiden schaffen und im Fall der Liebe eine Leichtigkeit des Seins, und zwar in beiden Fällen nicht erst im Himmel, sondern schon hier auf Erden.

Im sogenannten Jenseits, obwohl es nur ein Jenseits der Logik unseres Verstandes ist und nicht ein wirkliches Jenseits, da ja alles Eins ist mit dem Leben und somit nichts voneinander getrennt, leben wir nur mit denen zusammen, die unseren Ansichten und Wünschen entsprechen, während wir hier auf Erden verkörpert auch mit Menschen zusammenleben, die ganz anders denken als wir und die ganz andere Wünsche als Du haben. Das ist so und das muß so sein, weil sich alle geistige Entwicklung von der Erde zurück in den Himmel nach der geistig für unsere physischen Augen unsichtbaren Aufwicklung zuvor vom Himmel zur Erde auf dem festen Fundament der Physik erlebt, ist es doch unmöglich, sich zu erheben, ohne sich von einem festen Boden abzustößen.

Hast Du Dich aber von der Erde abgestoßen und bist dadurch im

Himmel gelandet, lebst Du nur noch mit Menschen zusammen, die Deiner geistigen Reife entsprechen.

Du erlebst also als ein Mensch mit bösem Willen, der nur seinen reinen physischen Überlebensinstinkten folgt, als gäbe es die Liebe gar nicht, den Himmel als Hölle, Du erlebst die Wunschwelt darüber, als ginge es nur um Deine Leidenschaften, den Himmel als Vorhölle, und Du erlebst die Mentalwelt darüber, als ginge es nur um Dein mentales Denken, als das hier beschriebene Fegefeuer und erlebst darin logisch und sozusagen Zahn um Zahn das, was Du denkst, da das Denken eine Schöpferkraft ist im Traum des Lebens Gott als Dein Wesen. Und so verarbeitest Du und verdaust du geistig genau das im Erleben, was Du über Dich und andere denkst, und zwar nicht als Strafe Gottes, wie man es den leidenschaftlichen Menschen in der Wunschwelt sagt, weil sie es anders nicht nachvollziehen können in Ermanglung klaren Denkens, sondern als logische Folge und geistige Spiegelung dessen, was Du über Gott und die Welt denkst.

Du kannst also mit anderen Worten im Himmel nicht mehr so tun, als dächtest und wünschest Du Dir nicht das, was Du erlebst, wie Du es hier auf Erden eigentlich auch nicht auf Dauer kannst, was Dir aber anders vorkommt, als könne es Dir gelingen, Deinem Karma für immer zu entkommen, weil sich hier auf Erden alles so überaus geistig zäh gestaltet und schöpft, so daß Du, wenn Du Dein Karma irgendwann einlösen oder ernten muß, nicht mehr weißt, wo dieses überhaupt seine Ursachen hat, so daß Du es als blindes Schicksal auffaßt, das gegen Dich sei, obwohl es Dir doch in Wirklichkeit wie eine Medizin nur hilft, durch geistige Verdauung und Verarbeitung aufzuwachen aus der tiefen Hypnose seitens des Verstandes und der sich daraus verdichtend ergebenden Wünsche wieder aufzuwachen und unmittelbar zu erkennen, daß Du alles, was Du erlebst, Dir immer nur selbst kreierst durch die Vorstellungen, die Du vom Leben hast, da wir ja die Schöpfung träumen und sich daher alles in ihr nur so ereignet und ausformt,

wovon vor träumen, es erleben und erkennen zu wollen.

Was nun noch folgt in dieser zweiten Sure, die Mohammed von Gabriel in Medina nach seiner Flucht aus Mekka empfangen haben will, sind Regeln, wie man in einer Gemeinschaft von Menschen leben könne, ohne sich gegenseitig umzubringen – wobei es aber nach dem Gesetz des Träumens genau diese Regeln gesellschaftlichen Zusammenlebens sind, sofern sie uns angeblich von Gott persönlich über seine inneren Botschafter als Engel offenbart worden sind, die uns die vielen Glaubenskriege beschert haben, da jeder Schriftgelehrte als Rabbi, Theologe und Imam, um seinen von ihm bevorzugten Gott zu folgen und nicht den Göttern der anderen früheren Offenbarungen, lehren muß, daß nur seine Offenbarung seines Jahwes, Gottes oder Allahs richtig und daher alles andere falsch sei.

Da Engel aber keine Gesellschaftsregeln offenbaren, wohl aber als geistige Wegweisung und Hilfe seitens des kosmischen Himmels die Weiße Bruderschaft als immer wieder neu von Jahrhundert zu Jahrhundert neu zu interpretierende Regeln des Zusammenlebens im Bewußtsein des Einsseins mit dem Leben, behaupte ich, daß die aus Medina stammende 20 Suren nicht von Gabriel offenbart worden sind, sondern von den Gnostikern der damaligen Zeit und vorweg von Mohammed selbst durch eigene Intuition, wie man wohl am besten so zusammenleben könnte, daß es gewährleistet sei, daß die Menschen sich nicht mit fortschreitender kalter Jahreszeit im Wesen vom Winter Europa gegenseitig in Glaubenskriegen leidenschaftlich umbringen aus purer Angst, im Winter nicht mehr genügend sommerliche Früchte zu haben, um im Winter Europa lange auf Erden zu überleben.

Ihr habt in der Vergeltung Leben, oh Menschen von Verstand, auf

daß ihr göttlich seid. Euch ist vorgeschrieben, wenn jemand von euch dem Tod nahe ist und Vermögen hinterläßt, so ist ein Legat für Eltern und Verwandete nach Recht eine Pflicht für Gottesfürchtige. Wenn jemand es ändert, nachdem er es gehört, trifft Sünde diejenigen, die es abändern. Denn siehe, Gott ist allhörend und allwissend. Wenn man aber einen Fehler oder ein Unrecht des Testators fürchtet und es untereinander gutmachen will, so ist keine Sünde daran. Wahrlich, Gott ist allverzeihend und allbarmherzig.

Oh ihr, die ihr glaubt, auch euch ist eine Fastenzeit vorgeschrieben, wie sie auch denen vor euch vorgeschrieben war, auf daß ihr gottesfürchtig seid. Eine Anzahl bestimmter Tage soll es sein. Und wenn jemand von euch krank ist oder auf der Reise, soll er diese Anzahl von Fastentagen nachholen und die, die es können, durch Speisung eines Armen als Einlösung der Fastenzeit. Wer aber freiwillig Gutes tut, ist es für ihn zum Besten. Fastet ihr aber, so ist es besser für euch. Wenn ihr das doch nur verstehen wolltet!

Im Monat Ramadan, in dem der Koran offenbart worden ist als die Rechtleitung für die Menschen und als die deutliche Lehre von der Führung und der Erlösung, wer von euch in diesem Monat anwesend ist, faste dann, und wer krank ist oder auf der Reise, faste diese Anzahl an anderen Tagen. Gott wünscht euch das Leichte und nicht das Schwere, auf daß ihr diese Anzahl haltet und Gott dafür preist, daß er euch rechtleitet, und daß ihr dankbar seid.

Befragen dich meine Diener über mich, ich bin nahe und höre auf das Flehen der Flehenden, wenn sie zu mir stehen, daß sie mir gehorchen und an mich glauben, auf das sie recht handeln.

Freigegeben sei euch in der Fastenzeit die Nacht zum Verkehr mit euren Weibern, denn sie sind euch ein Gewand, und ihr seid ihnen ein Gewand. Gott weiß, daß ihr euch selbst täuscht. Aber er ver-

gibt es auch und verzeiht. So beschlaft sie und begehrt, was Gott euch vorgeschrieben. Auch eßt und trinkt bis zum Tagesanbruch, bis ihr einen weißen Faden von einem schwarzen unterscheiden könnt. Sodann setzt das Fasten bis zur Nacht fort und beschlaft eure Weiber nicht, sondern verweilt in der Anbetungsstätte. Das sind die von Gott gesetzten Grenzen der Fastenzeit. Kommt ihnen nicht nahe. So verdeutlicht Gott den Menschen seine Verse, auf daß sie gottesfürchtig seien.

Tja, tatsächlich, wenn es Dir doch bewußt wäre, was wirkliches zeitweise Fasten bedeutet für Dein irdisches Seelenheil und nicht nur für Deinen irdischen Körper!

Heute richtet sich die Fastenzeit im Islam nach dem Mond und nicht mehr wie einst nach der Sonne, so daß heute die Fastenzeit des Ramadan nicht mehr immer das Wesen vom 9. Monat im islamischen Kalender ist, sondern nun vielmehr von Jahr zu Jahr mit dem Mond reihum durch alle Sternzeichen entlang der Ekliptik geht.

Das Wesen vom 9. Monat im islamischen Kalender, in dem auch der Koran offenbart worden ist, ist das Wesen vom Monat März, den man im Islam Ramadan nennt, da der islamische Kalender mit dem Monat Juli beginnt als der islamische Monat Moharam.

Der März aber ist physisch der Monat der bäuerlichen Aussaat und ist geistig der Monat der himmlischen Aussaat als damit auch die Zeit der himmlischen Offenbarung. Und das ist so, weil der Monat März als das Reich des Sternzeichens Fische, zu dessen Beginn ja Jesus gelebt hat als Beginn des Fischezeitalters und zu dessen geistiger Verwurzelung Mohammed nach ihm gelebt hat und an dessen Ende wir heute leben im astronomisch linksdrehenden Wechsel von den Fischen zum Wassermann und astrologisch umgekehrt rechtsdrehenden Wechsel vom Wassermann in das Wesen

der Fische, das ist also so, weil unsere Mutter Erde im Monat März mit einer neuen Schöpfung schwanger ist und mit ihr auch jede Frau schwanger ist mit einem Kind.

Es ist diese vor allem geistige Schwangerschaft mit einer neuen Schöpfung nach dem Ende der alten Schöpfung durch Erleuchtung im Zenit des Winters, die das Wesen nicht nur der Offenbarung Gottes ausmacht, sondern auch das Wesen der Fastenzeit in Erwartung eines neuen blühenden Garten Edens als der neue Frühling nach dem langen Winter. Nach dem Überschreiten des Zenits vom Winter Europa leben wir daher schwanger mit der neuen Schöpfung und ihrer zu ihr gehörenden neuen Menschheit der neuen warmen Jahreszeit ab dem Aschermittwoch im Monat der geistigen Aussaat und gleichzeitig der bäuerlichen Aussaat bis zur Geburt als das Wesen der österlichen Auferstehung des Christusbewußtseins nach der Erleuchtung in einem neuen inkarnierten Erdenkörper physischer Dichte.

Und es ist das Wesen dieser 40-tägigen Zeitspanne von der Befruchtung bis zur Geburt als die Zeit der Schwangerschaft im Jahr und 9-monatigen Schwangerschaft beim Menschen in seinem Lebenslauf, als wäre es ein Jahreslauf, die man im Verlauf des Großjahres, als wäre er ein normaler Jahresverlauf, das himmlische Tausendjährige Reich auf Erden nennt, das so heißt, weil während dieser Zeitspanne als das Wesen der astrologischen Fische das winterlich kristallin christliche Christusbewußtsein nach der Erleuchtung auftaut als unser Winterbewußtsein Europa, so daß man am Ende dieser Fastenzeit als die Zeit der Schwangerschaft im Winter Europa mit einem neuen Frühling Sibirien

auch das Christentum aufgetaut ist
zum neuen Urbuddhismus
nach Art des geistigen Auftauens
als das Tao der geistigen Auferstehung aus der Erleuchtung.

Das erste Tausendjährige Reich des Großwinters Europa mit seiner Gesamtdauer von 3000 Jahren im Großjahr mit dessen Dauer von 12000 Jahren war der Zeitgeist vom Jahr 0 als die Zeit Jesu und kurz danach Mohammeds bis zum Jahr 1000 unserer winterlichen Zeitrechnung, in dem das Christentum und der Islam sich winterlich in unserem Bewußtsein verwurzelt haben, damit es im Zenit des Winters zur Erleuchtung komme.

Das zweite Tausendjährige Reich des Großwinters Europa vom Jahr 1000 bis zum Jahr 2000 mit seiner seelischen Wurzel im Herzen Orient war der Zeitgeist des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation und des großen Osmanischen Reiches im Herzen Orient im Verlauf des Großwinters, in dem das geistige Vergären des mosaischen Saftes Sophie zum mystischen Most innerster göttlicher Wesensschau als das Wesen vom Christusbewußtsein stattfand durch die alles Äußere innerlich vergärenden Germanen mit ihrer zentralen Kernkraft Deutschland als das frühere Germanien.

Und das dazu gehörende dritte Tausendjährige Reich des Großwinters Europa wird vom Jahr 2000 unserer winterlichen Zeitrechnung bis zum zukünftigen Jahr 3000 dauern als der Beginn des neuen Großfrühlings, dessen österliche Auferstehung aus der Erleuchtung im Winter zuvor um 2000 man den Tag der österlichen Verjüngung nennt als Jüngster Tag, auf den alles göttliche Träumen von Schöpfung hinausläuft als das wahre Wesen der österlichen Auferstehung aus dem langen Winter in einen neuen warmen Frühling als der neue Garten Eden.

Das alles bedeutet, daß wir uns mit Beginn dieses dritten Tausendjährigen Reiches, also ab dem Großaschermittwoch bis Großostern im neuen Großjahr mit einer ganz neuen und anderen Traumwelt als Schöpfung mit ihrer wärmeren Jahreszeit als noch in der alten

in eben dem Monat Ramadan befinden

als die Zeit unserer Schwangerschaft mit einer neuen Schöpfungswelt und als die Zeit der göttlichen Aussaat und damit neuen Offenbarung als die des Evangeliums und Korans durch die Weiße Bruderschaft zum Beispiel in Form der geistigen Geheimlehre der Theosophen in Begleitung der für uns ganz neuen Quantenphysik zu dieser Geheimlehre von Erzeugung, Schwangerschaft und Erleben und Erkennen in unserem Schöpfungstraum.

Wird Dir bewußt, was ich meine?

Der Monat Ramadan als die Zeit der Schwangerschaft, in der man fastet, weil man sich auf das neue Kind oder auf die ganz neue Schöpfung innerlich und äußerlich vorbereitet, damit man danach anders, bewußter und verantwortlicher, lebe, als man es zuvor getan hat, ist nicht nur das Wesen des gesamten linksläufigen Fischezeitalters, zu dem Gabriel die Geburt Jesu verkündet und dem Mohammed die Offenbarungen zum Wesen unseres winterlichen Christusbewußtseins gegeben hat als der Erzengel des *Nordens*, was *Schicksal gebend* bedeutet in *Bindung* an eine neue Schöpfung gegenüber dem Wesen des Erzengels Michael als das Wesen vom heißen Süden im Bewußtsein des Erntedankfestes in der Stimmung des Goldenen Oktobers, der Monat Ramadan also bedeutet nicht nur das Wesen des gesamten Fischezeitalters,

sondern auch das Wesen jeder Meisterung der Erleuchtung im Alltagserleben danach, wodurch sich das Christusbewußtsein wieder geistig verwurzelt wie angetackert oder festgenagelt an Händen und Füßen durch Dein neues Handeln und Verstehen nach der Erleuchtung ab dem Monat März im physisch dichten Bewußtsein als der zukünftige Zeitgeist vom Jahr 2000 bis zum Jahr 3000 als

das Wesen vom Tausendjährigen Dritten Reich nach Hitler, in dem wir schwanger sein werden mit einer neuen Frühlingsmenschheit und daher während dieser ganzen Zeit Ramadan haben als die Iden im antiken römischen Kalender.

Und weil Du nicht identisch bist mit Deinem physischen Körper, sondern weil Du eine unsterbliche Seele bist, deren Geist sich in der Kälte ausdehnt und in der Wärme zusammenzieht, als würde die Schöpfung atmen, gilt für Dich als Seele die kühle Nacht und die kalte Jahreszeit als geistig heller Tag im Himmel und gilt dazu das Erleben in der äußeren Helligkeit des Tages im Gegensatz zur Nacht, in der Du physisch nichts sehen kannst, wohl aber seelisch überaus wach bist, ohne den physischen Körper zu nutzen, so daß er wie tot in seinem Bett liegt, als geistig dunkle Nacht auf Erden, obwohl es Dein Verstand in seinem geistigen Versehenbleiben ganz unten im tiefsten geistigen Tal genau anders herum sieht, da er den irdischen Tag als hell empfindet und die irdische Nacht als dunkel.

Du als von jedem geistigen Versehenbleiben freie Seele aber erkennst den inneren Himmel als überaus hell, so daß Dir vom inneren Himmel nach außen auf das Erleben auf Erden schauend das Tageserleben auf Erden als nur winziges Licht vorkommt, als brenne in Deinem Kopf kein Licht der Erleuchtung, sondern nur das funzelige Licht des Verstandes, der sich selbst aber als überaus hellen Kopf bezeichnet, wenn Du ihm folgst statt Deinem Wesen Gott als Leben.

Dies ist der Grund, warum Du nachts während des Ramadans essen darfst, tagsüber aber nicht, weil Du nämlich tagsüber nur dunkles Licht verinnerlichen würdest und nicht das Licht der Erleuchtung, wie Du es als vom irdischen Körper freie Seele in der Nacht erzeugst durch die Lichtkraft Liebe, die nicht mental logisch alles berechnet und die nicht astral emotional alles bewertet. Und natürlich ist es in der kühlen Nacht auch besser als am heißen

Tag, Kinder zu zeugen, da dann Seelen von Dir angezogen werden, um auf Erden leben zu wollen, die entsprechend dem Wesen der Nacht eher seelisch orientiert sind als leidenschaftlich emotional, wie es das Wesen des irdischen Tages ist, so daß sie eher Leiden schaffen als eine Leichtigkeit des Seins auf Erden, die am Ende zur Erleuchtung führt.

Vergiß bei allen diesen Regeln nie,
daß Gott, der sie Dir rät,
Dein wahres Wesen Leben ist

und nicht ein Gott außerhalb Deines Wesens,
der Dir befiehlt, so zu leben, wie es ihm persönlich gefällt.

Und verzehrt nicht untereinander euer Vermögen in Nutzlosigkeit, damit die Vögte zu bestechen, um einen Teil des Vermögens anderer Leute in Sünde zu verzehren. Und ihr wißt es!

Wenn Dir jetzt bewußt geworden ist, daß das Wesen des Ramadan eigentlich das Wesen der geistigen Aussaat ist nach der Erleuchtung aus dem göttlichen Auge Epiphyse als das Wesen der Krippe heraus, das alles wieder ausstrahlt, was zuvor im Wesen des Herbstes mosaisch über das weibliche göttliche Auge Hypophyse als die Bundeslade nach innen eingesammelt worden ist, dann wird Dir auch bewußt geworden sein oder bewußt werden müssen, warum wir heute ab dem Jahr 2000 als Beginn des Tausendjährigen Dritten Reiches vom Großwinter Europa genau die große Krise im Judentum, Christentum und Islam haben, die wir nämlich in dieser überaus großen Oberflächlichkeit unseres Bewußtseins ohne bewußt zu sein, nicht zufällig erleben, weil wir eben die Regeln des Ramadan nur äußerlich befolgt haben, sofern wir gläubig waren,

und nicht wirklich verinnerlicht haben als notwendig, um zur Erleuchtung zu kommen.

Daß wir heute den Islamischen Staat so gottlos im Vormarsch sehen, liegt daran, daß ihre Führer und Anhänger noch nie wirklich geistig gefastet haben, sprich, damit wenigstens zeitweise zwischen dem Aschermittwoch und Ostern aufgehört haben, ewig über alles mental nachzugrübeln, statt in Liebe zu allem und allen einmal im Jahr wenigstens innerlich still zu sein und damit auch ohne die Hitze der Leidenschaften, die nur Schwüle erzeugen und Schwulsein und daher nicht zum Heilsein des Geistes beitragen als das göttliche Einssein mit dem Leben als unser Wesen.

Sie werden dich über den Neumond befragen. Dann sprich zu ihnen: „Er dient zur Zeitbestimmung für die Menschen und die Wallfahrt. Und nicht das ist Frömmigkeit, daß ihr eure Häuser von der Hinterseite betretet. Frömmigkeit übt vielmehr, wer gottesfürchtig ist. Betretet eure Häuser durch die Türen, aber fürchtet Gott, auf daß ihr Glück habt.

Die Vorderseite eines Hauses ist seine Sonnenseite und vermittelt Dir zweierlei, nämlich zum einen die Macht der Magie der Seele und zum anderen das Erkeimen Deines himmlischen Seelenkörpers hier auf Erden. Denn die Sonnenseite einer jeden irdischen an Wesenheit ist der Süden, dessen magische Macht der Erzengel Michael mit dem Schwert des magischen Feuers verteidigt, das der inneren Kernkraft vom Fruchtkern inmitten der geerneteten Frucht während des Erntedankfestes im Goldenen Oktober entspricht.

Der Erzengel Michael als der Drachentöter, als also der Überwinder des mentalen Denkens durch seelische Intuition, verteidigt als Hüter Deiner inneren Kernkraft das Seelenbewußtsein gegen Dein Ego, das meint, über die Kernkraft zur Erleuchtung kommen zu

können, obwohl es doch so ist, daß Du im Festhalten an Dein Ego, da es nur eine Erfindung Deines Verstandes, also in Wirklichkeit nur eine Illusion ist. Michael hindert Dein Ego also daran, sich die Magie des himmlischen Seelenbewußtseins anzueignen, als käme es damit zusammen mit Dir als Seele in den Himmel, obwohl doch Dein himmlisches Seelenbewußtsein ganz ohne Ego ist als Dein wahres unsterbliches Selbst.

Und weil man nicht mit der großen irdischen Lichtkraft des Südens dazu verführt werden soll und will, sich über dieses äußere Licht, die Magie des kosmisch astralen Seelenlichtes aneignen zu wollen, ohne dafür schon reif zu sein, lehrt uns das Wesen vom *Feng Shui*, lehrt uns also das Wesen vom *Licht- und Schattenspiel* unseres göttlichen *Bewußtseins und bewußt Seins*, unser Haus nicht von der Sonnenseite aus zu betreten, sondern von der Mondseite gegenüber und damit sozusagen durch die Hintertür des nächtlichen Bewußtseins, das als die Nordseite unseres Träumens von Schöpfung dem Wesen des Mondes folgt und damit dem Erzengel Gabriel als Hüter des Nordens als heiliger oder heiler Geist, der mondhaft weiblicher Natur ist, weil er Deinen Schöpfungsraum verdichtend nach unten oder außen hin verwebt bis zur dichten Physik als Dein geistiges Verstehenbleiben in der dichten Physik Deines Schöpfungstraumes oder Lebenstraumes.

Jedes Seelenbewußtsein betritt mit seiner Geburt vom Himmel zur Erde die Erde über die Hintertür im mondhaften Norden als das Wesen der Karasee unterhalb des Zwerchfells Ural unserer Mutter Erde, weswegen es über die Leber auf der rechten Seite nach außen erstrahlend erscheint als Baby, dem neuen *O Stern* oder Nullstern als das Wesen der österlichen Auferstehung nach dem Winter Europa.

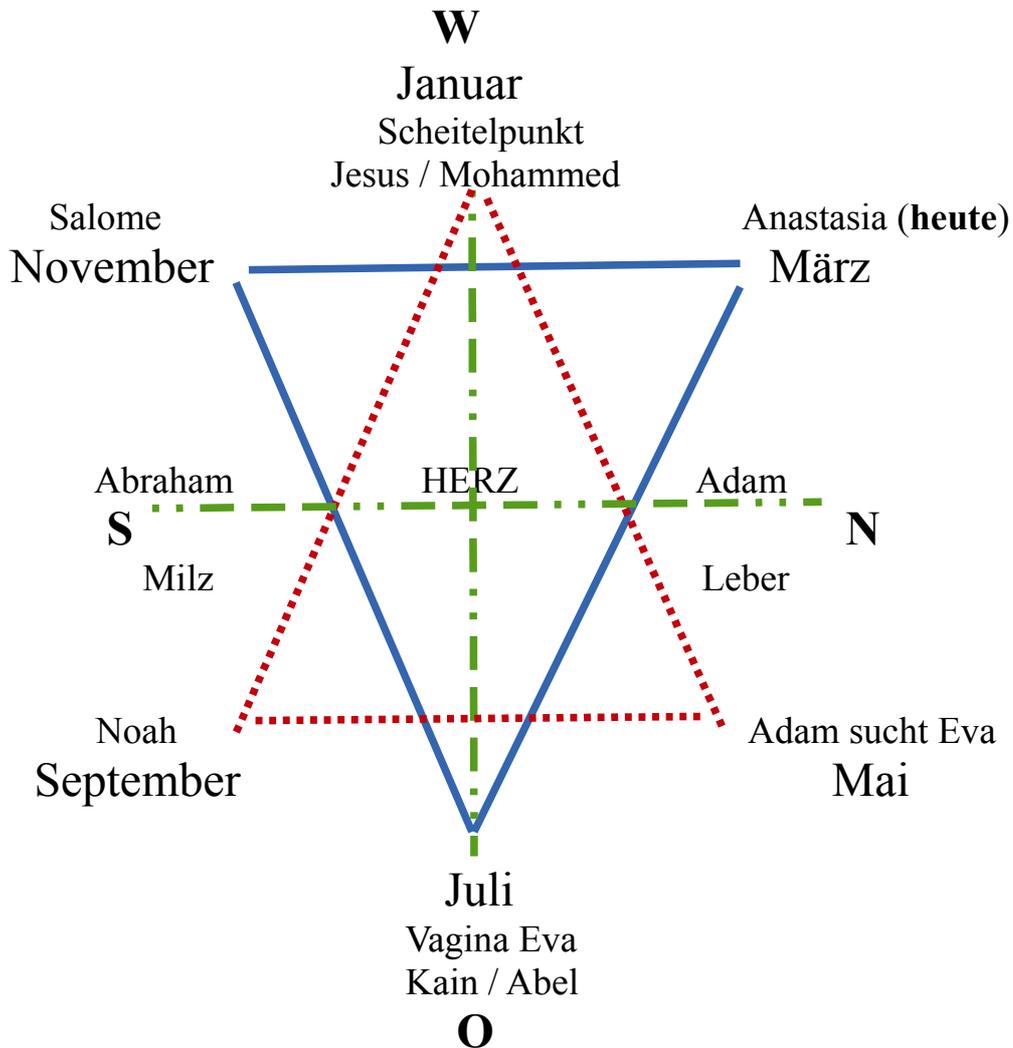
Der physische Körper aber eines jeden Geschöpfes auf Erden wird über den Geburtskanal seiner irdischen Mutter nach außen in Erscheinung treten, also über das Wesen vom Fernen Osten als das

Becken unserer Mutter Erde in Höhe ihrer Vagina Taiwan.
Das rein geistige Bewußtsein dagegen gebiert sich über das Scheitelchakra Los Angeles Deines Kopfes Amerika im Fernen Westen genau gegenüber dem Steißbeinchakra Okinawa.

Und weil die Leber, deren Name Lebenskraft bedeutet, dem Wesen des Widders entspricht und die Vagina der Frau unterhalb ihres Uterus China dem Wesen des Krebses, hat beides eine besondere Bedeutung für Deine an Wesenheit auf Erden, in der Bedeutung nämlich zum einen des Endes vom heiligen Monat Ramadan als März, dessen Feiertage sich nach dem Mond richten, und zum anderen vom heiligen Monat Moharam als Juli, ab dem sich die Feiertage bis zum Rosenmontag nach dem Wesen der Sonne richten. Und so bilden die drei Monate *März-Juli-November* mit ihren astrologischen Sternzeichen *Fische-Krebs-Skorpion* als Wasserzeichen die drei Eintrittstore zum Islam, während ein umgekehrtes Sonnendreieck über die drei Erdzeichen *Steinbock-Stier-Jungfrau* die Eintrittstore zum Christentum darstellen.

Die Macht des Südens als das Eintrittstor zum Himmel mit seiner Magie Deines reinen Seelenbewußtseins ist das Tor zum herbstlichen Judentum als die Wohn- und Erlebensstätte von Abraham mit seinen Söhnen Ismael und Isaak.

Schau selbst, wie dieses blaue weiblich mondhafte und dieses rote männlich sonnenhafte geistige Dreieck herabströmend und wieder aufsteigend zueinanderstehen als das heilige Hexagramm unserer göttlichen Physiologie und unseres göttlichen Hauses oder Tempels Geist-Seele-Körper:



Obwohl es also den Regeln des Feng Shui entspricht, als Seele über den mondhaften Norden mit dem Osterfest vom Himmel zur Erde und als Seele über den sonnigen Süden mit dem Erntedankfest von der Erde zurück in den Himmel zu kommen, bedeutet es keine Frömmigkeit, ist es also kein Beweis von Erleuchtung, wenn man dieser Astrologie unserer göttlichen Physiologie folgt, da es nur dann zur Erleuchtung in Deiner göttlichen und physischen Anatomie und Physiologie kommt, wenn Du unabhängig von der As-

trologie und von Himmel und Erde über die allbewußte Alliebe als unser Christusbewußtsein zur Erleuchtung kommst, daß alle Gesetze des Erlebens nur Gesetze des Träumens von Schöpfung aus Deinem wahren Wesen Gott als Leben heraus sind.

Bekämpft für den Pfad Gottes diejenigen, die euch bekämpfen, aber seid nicht ausschreitend, denn Gott liebt nicht die Ausschreitenden. Tötet sie, wo ihr sie auch findet, verjagt sie, von wo sie euch verjagt haben, denn Verführung ist schlimmer als Töten.

Bekämpft sie an der heiligen Anbetungsstätte nicht eher, als bis sie euch da bekämpfen. Bekämpfen sie euch, so tötet sie. Dies ist das Entgelt der Ungläubigen. Wenn sie aber aufhören, siehe, Gott ist allverzeihend und allbarmherzig.

Bekämpft sie, bis keine Verführung mehr besteht und die Religion Gottes einsetzt. Hören sie auf, so besteht Feindschaft nur gegen die Frevler. Dies gilt auch für den heiligen Monat im heiligen Monat zur Vergeltung für die heiligen Satzungen. Befehdet euch jemand, so befehdet ihr ihn in der Weise, wie er euch befehdet.

Dies wörtlich geistig blind gelesen, aufgefaßt und getan, wie es heute nach dieser Sure die Fundamentalisten des Islams vorhersehbar für jeden Erleuchteten seit der Offenbarung dieser Sure im Koran war, da sich ereignet, wovon man träumt, weil man davon im Innersten überzeugt ist, ist ein Aufruf zum Mord und ist damit Beihilfe zum Mord, die karmisch ebenso von dem, der zu einem solchen Mord aufruft, eingelöst werden muß, wie jeder, der mordet, die Mordtat karmisch irgendwann später, und sei es im nächsten oder noch späteren Leben hier auf Erden einlösen muß. Und weil das unweigerlich so ist, kann es unmöglich sein, daß der Erzengel Gabriel oder sonst ein himmlisches Seelenwesen die Menschen auf Erden in ihrer geistigen Blindheit in Bezug auf die kar-

mischen Folgen ihres Denkens, Wünschens und Tuns dazu aufruft, die zu ermorden, die seinen himmlischen Offenbarungen nicht folgen und die daher auch Dich daher davon abbringen wollen, ihnen buchstäblich zu folgen.

Ich glaube, daß alle Suren aus Medina von Mohammed selbst erdacht worden sind und nicht von Gabriel offenbart, da er äußerst daran interessiert war, daß sein neuer Islam sich in den Herzen seiner Mitmenschen geistig verwurzle nach Mohammeds Tod durch das erste Kalifat seiner Erben, danach erblühe und fruchte, wie es im Osmanischen Reich der Fall war, um dann womöglich, wenn die Moslems nicht in die Falle des Wörtlichnehmens vom Koran gegangen sein sollten, Ende des 20. Jahrhunderts vom Fischezeitalter zur Erleuchtung zu führen, daß alle Religionen auf der Erde nur eine einzige Religion sind als der rein geistige Rückbezug auf unser wahres Wesen Gott als Leben.

Lies einmal im Alten Testament, wie grausam die Juden, die für sich das Gelobte Land Kanaan nach langem Aufenthalt in der Wüste eingenommen haben, indem sie alle Einwohner, ob Mann, Frau oder Kind, gnadenlos umgebracht haben, damit in Kanaan alleine das Judentum regiere und zuhause sei. Und lies einmal die Bhagavadgita als das Herzstück im Epos Mahabharata, wie Krishna seinem Schüler Arjuna rät, unbedingt alle seine Verwandten umbringen zu sollen, da sie ja schon aus geistiger Sicht längst tot seien. Und vergleiche diese beiden Aufrufe zum Auslöschen der altgewohnten Einwohner des Gelobten Landes als das Wesen der inneren Wesensschau oder des meditativen Winterschlafes von Jesus bis heute mit diesen Aussagen hier im Koran, alle zu verjagen oder zu töten, die nicht den Offenbarungen Gabriels folgen wollen und Dich daran hindern wollen, ihnen zu folgen.

Niemals kann gemeint gewesen sein, sofern diese Sure tatsächlich

von Gabriel stammt und nicht nur von Mohammed, daß Du alle verjagen und, wenn sie nicht nachlassen, Dich an der Verwirklichung der Offenbarungen Mose über David, Jesu über Paulus und Gabriels über Mohammed zu hindern, töten sollest, da der Tod für sie besser sei als ein irdischfortgesetztes Leben in geistiger Blindheit.

Das Dumme an Offenbarungen ist, daß geistig blinde Menschen sie immer mehr durch ihre Art, alles wörtlich zu nehmen, als könne man das Wesen des Lebens exakt wörtlich definieren und festlegen im geistigen Verstehenbleiben, zum Stehen bringen, so daß sie zum geistigen Sumpf werden als das angeblich untrügerische und feste Fundament, auf dem wir aufbauen und auf das wir bauen sollen, wie wir es heute fundamental erzkonservativ und ebenso geistig verkalkt blind wie unmenschlich teuflisch erleben im sogenannten Islamischen Staat, der schon seit der Offenbarung dieser Sure, von wem auch immer stammend, für jeden Erleuchteten vorhersehbar und damit auch voraussagbar war auf Grund des Wörtlichnehmens der heiligen Schriften durch geistig blinde Menschen, die glauben, von Gott bevorzugt zu sein, weil sie fromm seien, obwohl nur eifernd nach Anerkennung durch einen Gott ihrer Wahl, der ihnen garantieren soll, daß sie nach ihrem irdischen Tod nicht für immer tot seien oder für immer in der Hölle schmoren würden.

Aus rein geistiger Sicht scheint es nämlich wirklich so, als sei es besser, daß ein geistig blinder Mensch auf Abwegen stirbt, bevor er Böses tut, da er im Himmel als sein Kuraufenthalt erkennen kann, was Taten aus Bösartigkeit karmisch über viele Inkarnationen bewirken können für das Opfer wie aber vor allem auch für den Täter. Aber das scheint nur so und ist nicht wirklich so, weil niemand, selbst Gott nicht, der erleuchtet ist, jemand anderem die Freiheit seines geistigen Wesens nehmen würde, indem er ihn daran hindert, Böses zu tun, und ihn deswegen schon vor der Tat verurteilt oder gar tötet.

Als vor 9 Millionen Jahren das Wesen der Dinosaurier überhandnahm und alle Entwicklung der Menschen zu verhindern drohte, entschloß sich die Weiße Bruderschaft im kosmisch astralen Himmel, die ganze damalige Welt untergehen zu lassen durch einen von ihr gezielt auf die Erde gerichteten großen Kometen, damit das Unheil der Riesentiere zusammen mit den Mischwesen aus Mensch und Tier, die vom damaligen Menschen gezeugt worden sind, als die lemurische Menschheit zum ersten Mal mit ihrer in ihr erwachenden Sexualität als erwachsen gewordene Gesamtmenschheit konfrontiert worden ist, die als Mischwesen und Dinosaurier die weitere notwendige geistige Reifung der Menschheit und unserer Mutter Erde für immer zu behindern oder gar zu stoppen drohte, aufhören solle.

Ob das eine richtige Entscheidung war nach dem Motto, die damalige lemurische Menschheit gleichzeitig mit den Mischwesen und Dinosauriern untergehen zu lassen durch einen gezielt auf die Erde gerichtete großen Kometen, nach dessen Aufprall auf die Erde ihre Achse mit allen sich daraus ergebenden Konsequenzen auf dem Weg zur Erleuchtung bis heute schief steht, ist heute schwer zu entscheiden oder auch unmöglich, weil wir heute und auch die Weiße Bruderschaft anders entscheiden würden, da wir uns inzwischen schon bewußt gemacht haben, daß es zwar stimmt, daß wir unsterblich sind und deswegen nicht für immer tot sind, wenn unser Körper durch bewußte oder unbewußte Entscheidung stirbt, so daß wir wieder vom Himmel zur Erde inkarnieren werden, sobald die Zeit dazu reif ist, da uns aber inzwischen die wahre Lehre Jesu als das Wesen der allbewußten Alliebe als unser wahres Wesen Gott als Leben offenbart worden ist und viel bewußter geworden ist, als es damals noch vor 9 Millionen Jahren für die Gesamtmenschheit der Fall war und der Fall sein konnte, so daß es selbst die Weiße Bruderschaft heute ablehnen würde, noch einmal einen Kometen auf die Erde abzulenken, um alle Geschöpfe auf Erden dazu zu bringen, durch ihren Weltuntergang den Weg zur Erleuch-

tung neu im Himmel zu überdenken, um dann mit neuem Bewußtsein zurück zur Erde zu kommen.

Und dennoch sah sich die Weiße Bruderschaft
auch heute wieder dazu gezwungen,
uns zu raten,

alle Theorien über Gott und die Welt aufzugeben,

damit es zur Erleuchtung komme
am gleichzeitigen Ende vom Großjahr und vom Weltjahr –

wodurch es,
da sich die Menschheit nicht anders zu helfen wußte
als eben durch die jahrtausendlang gewohnte Ermordung anderer

zu den Weltkriegen der Juden gegen die Christen,
zum Holocaust der Christen gegen die Juden
und zum Terror der Moslems gegen alle gekommen ist

als das Wesen der drei närrischen Tage
des endenden Großkarnevals

im närrischen Zeitgeist des 20. Jahrhunderts
unserer Zeit.

**Man erntet karmisch eben,
wovon man innerlichst überzeugt ist.**

Das einzige Allheilmittel ist das bewußt Sein in allbewußter All-
liebe als das Wesen unseres Christusbewußtseins, wobei dieser

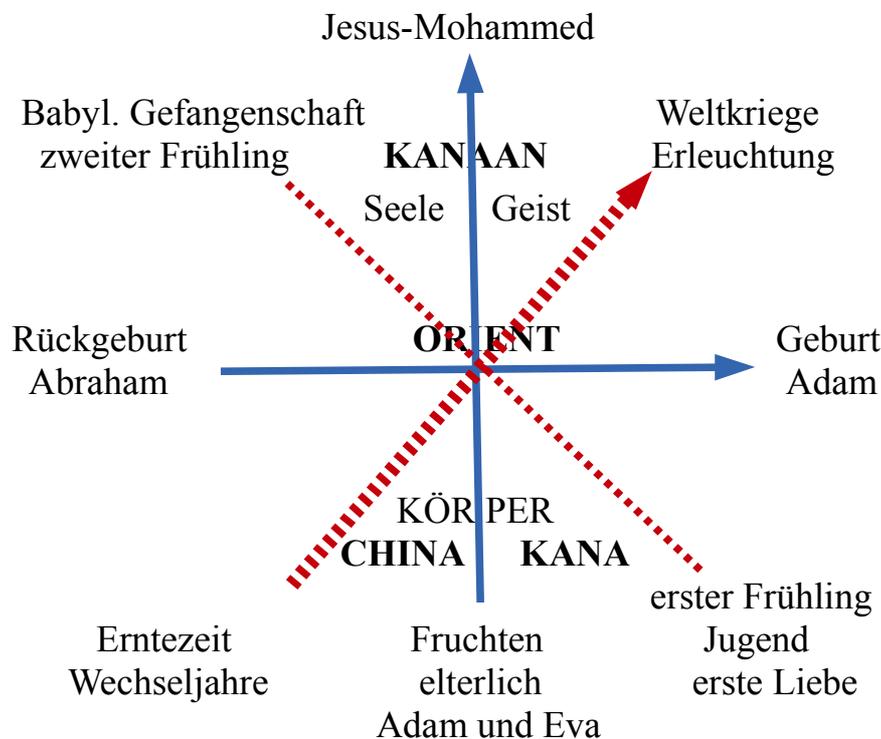
Christus als der innerste Mensch, der Du rein geistig bist und der übrigens alle Geschöpfe im Himmel und auf Erden sind, nichts mit dem Christus zu tun hat, der uns von den christlichen Theologen gelehrt wird, wie auch Erzengel oder Engel überhaupt keine erleuchteten Wesen sind, so daß sie uns zwar den Weg in den Himmel weisen können, nicht aber den Weg zur Erleuchtung, da sie nie Menschen waren und auch nie sein werden, gehören sie doch einer ganz anderen Traumwelt an als die Menschen im Himmel und auf Erden.

Mit den Einwohnern von Kanaan, mit den Verwandten Arjunas und mit denen, die versuchen, Dich vom Weg zur Erleuchtung abzuhalten, und die Du deswegen töten sollst, sind, wenn es sich um eine wirkliche Wegweisung zur Erleuchtung als Offenbarung handelt und nicht um einen Mordaufruf eines eifersüchtigen Gottes, ausschließlich Deine Gewohnheiten als Deine engsten Verwandten gemeint, da sie es sind, die Dich davon abhalten, zur Erleuchtung zu kommen, und die Du daher in Dir loslassen müßtest, wenn auch nicht durch Askese im Sinne des inneren Abtötens, sondern durch das Bewußtwerden allbewußter Alliebe in immer mehr täglich stetig wachsender Erinnerung an Dein wahres Wesen Gott als Leben, willst Du tatsächlich zur Erleuchtung kommen, wer Du in Wirklichkeit bist und welchen Sinn alles Erleben und Erkennen überhaupt im Himmel und auf Erden hat.

Alle anderen Deutungen wären nichts als ein teuflisch fundamentaler Aufruf zum immer größer und globaler werdenden gegenseitigen Ermorden in Glaubenskriegen bis hin über die Kreuzzüge, die Inquisition, Katharerkriege, die Templerverfolgung, die Hugenottenkriege, den Dreißigjährigen Krieg, die Französische Revolution mit den ihr folgenden Kriegen Napoleons bis zum vorhersehbaren Schluß als die Weltkriege mit dem Holocaust und dem heutigen Terror des sogenannten Islamischen Staates.

Das Gelobte Land, in dem Honig und Wein fließen, wie es dies sonst nirgends gibt, weswegen man die Ureinwohner darin verjagen und töten soll, um dieses Gelobte Land endlich für sich Selbst als freie Seele innezuhaben, ist kein geographisches Gelände, sondern ist ein seelisches Bewußtsein als der Zeitgeist vom spätherbstlichen Advent im Dezember unseres Jahres- und Deines Lebenslaufes auf Erden, in dem die Süße und der Rausch der weihnachtlichen Seligkeit umfaßt, von dem und von der sich die Götter ernähren.

Und so ist das göttliche Wesen von *Kanaan* genau gegenüber dem Land *Kana*, indem Jesus das Wasser für die Brautleute in Wein verwandelt hat in den 6 Steinvasen im Sinne der noch sozusagen im Unterbewußtsein als Dein innerer Keller ruhenden 6 ätherischen Chakren entlang Deines ätherischen Rückenmarkkanals das Ende von Kana, Deinem Frühlingsgefühl als Jugendlicher in Deiner ersten Jugendliebe, die das Wasser Deines astralen Bewußtseins in den Wein der Erleuchtung umwandelt, was als Vorgang am Ende von Kana als Kanaan beendet ist im Wechsel Deines rein seelischen himmlischen Bewußtseins in das der weihnachtlichen Seligkeit des allbewußt allliebenden Christusbewußtseins durch das Fest Mariä unbefleckte Empfängnis als das menschheitliche Fest der sogenannten *Babylonischen Gefangenschaft* Israels durch die herbstlichen Kelterer oder Kalderer oder Chaldäer in Kanaan im Großjahr um das antike Jahr 500 herum.



Fürchtet Gott und wisset, daß Gott mit den Gottesfürchtigen ist. Spendet für den Pfad Gottes und reicht eure Hand nicht zu eurer Vernichtung. Übt Gutes, denn Gott liebt die Liebfrommen. Volzieht die Wallfahrt und die Besuche bei Gott, und seid ihr verhindert, so spendet ein geringes Opfer. Schert nicht euren Kopf, bis das Opfer die Opferstätte erreicht hat.

Wenn aber jemand von euch krank ist oder ein Kopfweh ihm anhafet, so finde er Ablösung durch Fasten, Allmosengaben oder durch fromme Übungen. Und wenn ihr in Sicherheit weilt und jemand seinen Besuch bis zur Wallfahrt aufschiebt, so spende er ein geringes Opfer, und wer vermögend ist, verweile drei Tage in Fasten während der Wallfahrt und sieben Tage, nachdem ihr zurückgekehrt seid, zehn Tage also zusammen. Dies gilt auch für den, dessen Angehörige nicht in der heiligen Anbetungsstätte erschei-

nen. Und fürchtet Gott und wisset, daß Gott streng ist in der Bestrafung.

Die Wallfahrt erfolge in den bewußten Monaten, und wer in diesen Monaten die Wallfahrt vollzieht, darf keiner Frau beiwohnen, keinen Frevel begehen und keinen Streit auf der Wallfahrt führen. Und was ihr an Gutem tut, Gott weiß es.

Verseht euch mit Vorräten. Der beste Vorrat aber ist die Gottesfurcht. Seid daher gottesfürchtig, oh Leute von Verstand. Kein Verbrechen ist es, wenn ihr Überfluß von eurem Herrn erstrebt. Und wenn ihr vom Berg Arafat herabkommt, gedenkt Gottes an der heiligen Diensstätte und denkt daran, daß er euch rechtleitet, wo ihr doch einst die Irrenden wart.

Sodann eilt von da weiter, wie die anderen Menschen eilen, und bittet Gott um Vergebung. Denn, siehe, Gott ist allvergebend und allbarmherzig. Und habt ihr eure gottesdienstlichen Bräuche beendet, so gedenkt Gottes, wie ihr eurer Väter gedenkt oder eines noch stärkeren Gedenkens.

Manche unter den Menschen sagen: „Oh, Herr, gib uns im Diesseits!“ Diese haben keinen Anteil im Jenseits. Andere unter ihnen sagen: „Herr, gib uns des Guten im Diesseits, vom Guten im Jenseits, und schütze uns vor der Strafe des Fegefeuers.“ Diese erhalten ihren Anteil, wie sie ihn verdient haben, denn Gott ist schnell des Berechnens. Gedenkt Gottes an den festgesetzten Tagen. Wer sich in zwei Tagen beeilt, dem haftet keine Sünde an, desgleichen haftet dem keine Sünde an, der länger zögert, wenn er nur gottesfürchtig ist. Fürchtet Gott und wisset, daß ihr euch zu ihm versammeln werdet.

Unter den Menschen ist einer, dessen Rede über das Leben dich staunen läßt. Er ruft Gott als Zeugen an für das, was in seinem Herzen ist, aber er ist nur ein streitsüchtiger Zänker. Denn sobald er sich abwendet, strebt er, Unheil auf der Erde anzurichten, und

vernichtet Boden und Züchtung. Und Gott liebt nicht das Unheil. Und sagt man zu ihm: „Fürchte Gott!“, so erfaßt ihn der Sünde Macht. Die Hölle ist sein Genüge. Wie elend ist sein Lager!

Ein anderer aber ist unter den Menschen, der sich verkauft aus Verlangen nach dem Wohlgefallen Gottes. Und Gott ist huldvoll gegenüber seinen Dienern. Oh ihr, die ihr glaubt, tretet nun vollständig in die Gottergebung und folgt nicht den Schritten Satans. Denn er ist euer offener Feind. Wenn ihr strauchelt, nachdem euch die deutlichen Wunder geworden, wisset, daß Gott wahrlich allmächtig ist und allweise.

Erwarten sie vielleicht, daß Gott im Schatten der Wolken zu ihnen kommt und die Engel? Aber der Befehl ist ergangen, und zu Gott kehrt jede Sache zurück. Frage doch die Kinder Israels, wieviel der deutlichen Wunder wir ihnen werden lassen. Wer die Huld Gottes vertauscht, nachdem sie ihm geworden, – wahrlich, Gott ist streng in der Bestrafung.

Eigentlich schreibe ich diese Hausordnung des Islams, die Mohammed angeblich vom Erzengel Gabriel offenbart worden sind, nur der Vollständigkeit halber. Denn sie sind in ihrem Gehalt ausschließlich theologisch und nicht spirituell, so daß sie nicht vom Erzengel Gabriel stammen können und von einem Erleuchteten schon gar nicht.

Zweierlei versuchen die, die die angeblichen Offenbarungen Gabriels an Mohammed in Medina seinen wirklichen Offenbarungen in Mekka von sich aus hinzugefügt haben, im Bewußtsein ihrer Anhänger zu erreichen. Zum einen wollen sie natürlich, daß ihre Anhänger in der Fastenzeit des eigentlichen Ramadan als der Monat der geistigen Aussaat im Wesen vom März so leben, daß ihnen darin bewußt wird durch das Fasten und durch das vermehrte Gedenken an ihr wahres Wesen Gott als Leben, daß dies die Zeit der Schwangerschaft mit einer neuen Schöpfung als neuer Garten

Eden ist, so daß man nur dann eine neue Inkarnation in diesem blühenden Garten Eden oder Paradies erwarten könne, wenn man in der Schwangerschaft so lebt, als lebe man schon im Garten Eden, wenn man so lebt mit dem neuen Kind, als habe man es schon in seiner Familie für immer aufgenommen und verinnerlicht.

Und zum anderen wollen sie natürlich, was eigentlich eine Sünde ist, weil man versucht, seine Anhänger für immer von sich abhängig zu machen, daß ihre Anhänger Angst vor Gottes Strafen haben, weil sie meinen, Strafandrohungen durch einen Gott im Himmel, von dem keiner weiß, ob er wirklich existiert, seien für ungeistige Menschen das beste Mittel, sie an sich zu binden und an ihre Synagoge, Kirche oder Moschee.

In dieser perfiden Weise haben die Priester und Monarchen schon seit Beginn der kalten Jahreszeit im Großjahr versucht, die mit dem antiken Jahr 3000 begann und die mit dem zukünftigen Jahr 3000 enden wird, ihre Anhänger davon abzuhalten, zur Erleuchtung zu kommen, weil sie erleuchtet augenblicklich erkennen würden, daß Gott ihr Wesen ist als das Leben und nicht ein Gott ausserhalb ihres Wesens, der sie bestraft nach unreifer Menschenart, sobald Du etwas tust, was ihm nicht gefällt.

Da die Begründer der westlichen Religionen selbst unerleuchtet waren als Moses für die Juden, Paulus für die Christen und nach ihm Mohammed für die Moslems, konnten sie das, was ihnen von ihren erleuchteten Meistern gelehrt wurde, nur so auffassen und an ihre Anhänger lehrend weitergeben, daß das, wozu die Erleuchteten und kosmischen Meister die unreifen Menschen geraten haben, kein Dogma war, sondern nur der Versuch, geistig blinde Menschen dazu zu bewegen, bewußter und immer bewußter zu werden in Bezug auf ihr wahres Wesen, bis sie sich wieder durch allbewußte Alliebe erleuchtet vollständig an ihr wahres Wesen Gott als Leben erinnert haben. Denn das, was die Erleuchteten über Gottes Wesen wegweisend zur Erleuchtung lehren, ist das, was unserem

Wesen Gott als Leben eigen ist.

Da man das aber nicht exakt in Worte fassen kann, da es sich ja um unser Wesen handelt und nicht um etwas, was außerhalb davon existiert, und weil unreife Menschen meinen, der Verstand sei das höchste Bewußtsein, mußten die unreifen Anhänger ihrer Meister deren Wegweisung geradezu logisch, und weil es sich um unser Wesen als Gott handelte, logisch also gerade zu *theo logisch* davon ausgehen, daß es da einen Gott jenseits des Verstandes gäbe, dem es nicht gefalle, wenn wir nicht an ihn glauben, weswegen er uns bestrafen würde, wenn wir nicht an ihn glauben.

Und so ist das göttliche Gesetz des Träumens, nachdem wir im Schöpfungstraum erleben, wie es alle Erleuchteten lehren, wovon wir träumen, ob es von uns als etwas Gutes oder Schlechtes aufgefaßt wird oder nicht, als die geistige Quelle unseres Karmas oder Schicksals auf Erden und im Himmel zu einem Glauben an einen strafenden Gott geworden, der eifersüchtig darüber wache, wie wir uns zum Beispiel während der Wallfahrt in der Fastenzeit verhalten, oder ob wir, als ein anderes Beispiel, am Freitag Fisch essen oder Fleisch oder in Richtung Mekka im linken Herzen Orient oder Jerusalem im rechten Herzen Orient beten oder nicht.

Es gibt aber einen solchen strafenden Gott außerhalb unseres Wesens Leben nicht, da es außer dem Leben sonst nichts gibt, das wir Gott nennen, weil es aus reinem Bewußtsein oder Geist besteht, der in Ermangelung einer Außenwelt von sich die Schöpfung träumt, was bedingt, daß alles wieder erlösend dorthin zurückfließt, woher es anfangs schöpfend erträumt wurde – mit anderen Worten also zurück in unser urlebendiges Wesen Gott als Leben in der Erleuchtung Deines Wesens und nicht Deines Verstandes, Deiner Emotionen und Deiner Instinkte.

Wir alle folgen seit je in allen Religionen, die Dogmen mit Strafandrohung, wenn man sie nicht einhält, statt Erleuchtung zu lehren und zu üben durch allbewußte Alliebe, den falschen Auffassungen

der verschiedenen östlichen und westlichen Religionsgründer, die ihre Religionen aus purem Eifer gegründet haben, um ihre Version und Vision von der Wegweisung ihrer Meister unter das Volk zu bringen und dort theologisch für immer im Bewußtsein zu verankern, obwohl ihre Meister wie Krishna, Buddha, Lao'tse und Jesus aus gutem Grund selbst nie eine neue Religion gründen wollten und auch nicht gegründet hätten, weil ihnen in der Erleuchtung bewußt geworden war, daß man den Weg zur Erleuchtung als ein Weg zum Bewußtwerden unseres wahren Wesens Gott als Leben niemals nach Art des Verstandes, unserer Emotionen oder gar nach Art unserer physischen Überlebensinstinkte lehren kann, als wäre es ein wissenschaftliches Studium, ob nun okkult geistes- oder exakt naturwissenschaftlich, oder als wäre es ein emotionaler Weg von Friede, Freude, Eierkuchen ohne jede Erleuchtung, oder als wäre es ein kriegerischer Weg des Djihat aus reinem körperlichen Überlebensinstinkt.

Glänzend ist das Leben derjenigen, die ungläubig sind im Diesseits. Sie spotten derer, die glauben. Aber am Tag der Auferstehung werden die, die gottesfürchtig sind, jenen überlegen sein. Und Gott versorgt den, den er wünscht, ohne zu rechnen.

Wenn Du Gott im Diesseits folgst, um im Jenseits denen überlegen zu sein, die Dir hier im Diesseits überlegen sind, obwohl sie nicht an Gott glauben, dann nützt Dir das im Jenseits nichts, da dies pure logische Berechnung ist und emotionale Wertung, deren karmische Konsequenz es ist, da Du ja dann offensichtlich an Berechnung und Wertung glaubst, daß Du schon im Diesseits und nicht erst im Jenseits des Verstandes und der Emotionen erlebst, wovon Du berechnend und wertend überzeugt bist. Es ist ja nicht ein Gott außerhalb Deines urlebendigen Wesens Leben mental berechnet

und emotional wertet, sondern es ist Dein urlebendiges Wesen Gott als Leben, das nicht mental berechnet und das nicht emotional wertet, weil es aus allbewußter Alliebe besteht und sich nur selbst zerstören würde, würde es mental logisch alles berechnen und astral emotional wünschend alles bewerten. Dies haben die Theologen seit je noch nie bis heute verstanden und werden es auch nie erkennen wollen, weil sie sonst ihren Beruf los wären, denn es ist für sie völlig unlogisch, also untheologisch und damit gottlos, obwohl es ohne Gott als unser wahres Wesen Leben doch gar nichts gibt und geben kann.

Warum ist es eigentlich so, daß offensichtlich die Menschen, die nicht an Gott glauben und daher nicht nach seinen Gesetzen leben, oft reicher und mächtiger oder, wie es hier heißt, mehr in der Gesellschaft glänzen und glücklich sind als die, die an Gott glauben und nach seinen Gesetzen leben und oft unglücklich sind?

Diese Frage ist auch wieder nur, wie ja alles, nach unserem Wesen Gott als Leben zu beantworten, das die Schöpfung und damit alles, was Du erlebst, nur träumt. Und träumst Du zutiefst davon, äußerlich reich zu sein und Macht zu haben über andere, dann erlebst Du das so lange, bis Du kein Interesse mehr an solchen äußeren Zielen hast, so daß unweigerlich der Wunsch nach innerem Erkennen in Dir einsetzt, der Dich davon abhält, vom bloßen äußeren Reichtum zu träumen, da dieser Dich mit dem Wunsch, zu erkennen, welchen Sinn das Leben überhaupt habe und wer Du in Wirklichkeit seiest, nur noch langweilt. Denn das Erkennen ist dann nach vielem bloßen Erleben plötzlich viel spannender, so daß Du auf jeden äußeren Reichtum gerne verzichtest, ohne ihn dogmatisch oder asketisch abzulehnen.

Es bekommt daher jeder, und das erkennst Du erleuchtet unmittelbar, woran er innerlich hängt, da sich nach dem Gesetz des Träumens im Traum erfüllen muß, wovon Du träumst. Und dies ist auch für mich der Grund, warum die Gnostiker als die Yogis des

Westens, von denen ja die heiligen Schriften stammen und nicht von einem Gott außerhalb unseres Wesens Leben, so scheinbar unfähig waren, ihren Mitmenschen zu ihrer jeweiligen Zeit Gott und die Welt so zu erklären, wie ich sie Dir hier erkläre, ohne dazu Dogmen aufstellen zu müssen und von Strafen Gottes sprechen zu müssen, damit Du mir folgst.

Die siebendimensionale Gesamtmenschheit war bis jetzt noch nicht auf Erden geistig genügend reif in ihren bisherigen fünf Menschheiten, von denen wir heute die dritte physisch orientierte Menschheit sind, zu der noch zwei weitere zukünftige Menschheiten fehlen, um wieder insgesamt als Menschheit siebendimensional bewußt auf Erden zu leben. Wir sind erst heute mit dem 20. Jahrhundert im Fischezeitalter des Weltjahres so reif geworden, daß wir von der dritten in die vierte Bewußtseinsdimension von sieben wechseln können und auch wechseln werden, so daß es sich wie ganz natürlich erweist, daß die Art, in der die Menschheit bis jetzt in den letzten Jahrtausenden den Weg zur Erleuchtung gelehrt bekommen haben, ab jetzt nicht mehr richtig sein kann, wie es ja auch nicht richtig sein kann, wenn sich Erwachsene noch wie Kinder im Kindergarten verhalten und an den Weihnachtsmann und Osterhasen glauben – oder eben wie hier in der dreibändigen Bibel an einen Gott, der elterlich streng über uns wacht, ob wir ihm folgen oder ob wir nicht mehr an ihn glauben.

Bis jetzt ist die Gesamtmenschheit dem Dharma gefolgt in ihrem Wesen der geistigen Verdauungsarbeit, über die Verarbeitung der bloßen physischen Überlebensinstinkte als die erste unterste Bewußtseinsdimension und über die Verarbeitung der bloßen astralen Emotionen als die zweite unterste Bewußtseinsdimension und über die Verarbeitung des bloßen mentalkonkreten Denkens als die uns gewohnte dritte Bewußtseinsdimension nun in die vierte Bewußtseinsdimension zu wechseln als unsere seelische Intuition, die sich nicht mehr um Logik und Leidenschaft schert, da sie als

der geistige Dreh- und Angelpunkt zwischen erleuchtender Atmung und berechnender und wertender Verdauung jenseits der uns bisher gewohnten Bewußtseinsdimensionen steht und auf unser irdisches Erleben einwirkt, als wären wir schon im Himmel auf Erden. Und so waren alle Erleuchteten bisher wider besseren Wissens dazu gezwungen, der Menschheit mit ihrem gewohnten dreidimensionalen Erleben den Weg zur Erleuchtung so zu erklären, daß sie nicht von diesem Weg geistig völlig überfordert wurden, wie ja auch ein Kind im Kindergarten von dem Wissen, das man Jugendlichen im Gymnasium oder gar schon in der Universtität lehrt, völlig überforder wären.

Dies ist der Grund, warum der eigentlich von allen Erleuchteten zu jeder Zeit richtig und vollständig gewiesene Weg zur Erleuchtung in all den Jahrtausenden sowohl im Osten als auch im Westen zur bloßen Theologie oder auch Philosophie und am Ende aus Enttäuschung über die Theologie und Philosophie zur heutigen exakten Naturwissenschaft werden konnte ohne Aussicht auf Erleuchtung, weil ihnen das Bewußtsein der allbewußten Alliebe als unser wahres Wesen Gott als Leben fehlt, ohne die Du niemals zur Erleuchtung kommen kannst, da ja Erleuchtung bedeutet, sich durch und durch ohne den geringsten Zweifel seines wahren siebendimensionalen und nicht nur dreidimensionalen Wesens bewußt zu werden.

Die Theologie der heiligen Schriften und die Philosophie des mentalen Denkens gehören zur dritten Bewußtseinsdimension. Die Quantenphysik gehört zur vierten Bewußtseinsdimension. Und so wäre es falsch, wenn wir weiterhin Theologie und Philosophie und exakte Naturwissenschaft lehren würden mit ihrer Auffassung, das Leben oder Gott würden außerhalb unseres Wesens existieren. Und weil wir die Schöpfung träumen und jeder Traum nur so lange dauert, bis er zum Albtraum wird und sich darin selbst aufhebt, ist es klar, daß die Theologie und exakte Naturwissenschaft nach ihr inzwischen zum Albtraum für die Menschheit geworden ist

über die Weltkriege, den Holocaust und den heutigen Terror der geistig blinden Fundamentalisten, so daß es egal ist, wie sehr sich die geistig verkalkten erzkonservativen Kapitalisten, Kommunisten und Fundamentalisten in ihrer dreifaltigen Art des Faschismus gegen ihren Untergang wehren, um sich von diesem Albtraum zu befreien. Tatsache ist, wenn man das Gesetz des Träumens erkennt, daß sie sich in ihrem Albtraum am Ende alle selbst und gegenseitig umbringen – da man eben erlebt, wovon man träumt.

Und weil sie alle seit ja an den Weltuntergang glauben als Tag des Jüngsten Gerichtes, erleben sie diesen alles wieder verjüngenden Tag auch am Ende ihres alten Lebenstraumes als Weltkrieg, als Holocaust und globalen Terror, da es sonst ohne dieses Ausschließen aller unverdaulichen Theorien über Gott und die Welt als das Wesen vom braunen Faschißmus oder Faschismus kein neues Erblühen im neuen alten Garten Eden geben würde und somit keinen neuen Frühling Sibirien mit seinem knospenden und wieder kindlichen Buddhismus nach dem Winter Europa mit seinem dogmatisch bis diktatorisch strengen Christentum und Islam.

Einen einheitlichen Glauben hatten die Menschen, und Gott entsandte die Propheten, Heil verkündend und ermahnend, und offenbarte durch sie die Schrift in Wahrheit, um unter den Menschen zu entscheiden, worüber sie stritt waren. Aber aus Streitsucht stritten diejenigen, denen sie gegeben wurde, untereinander, nachdem ihnen deutliche Wunder geworden. Aber nach seinem Willen leitet Gott diejenigen, die glauben, darin, worüber sie um die Wahrheit streiten. Und Gott leitet, wen er will, auf den rechten Weg.

Das bedeutet nichts anderes, als daß Dein Wesen Dich irgend-

wann, wenn Du genug davon hast, Dich mit Deinem Körper zu identifizieren, als seiest Du getrennt vom Leben uns sterblich, statt unsterblich als Seele, wie von selbst dazu bringt, den Weg des inneren Erkennens zu gehen in Hintenansetzung des bisherigen Weges äußeren Erlebens.

Es gibt da also kein Gott, der nur den führt, der ihm gefällt. Sondern es gibt da nur Dein erlebendes Wesen Gott als Leben, das von sich aus ganz natürlich am Ende alles wieder zu sich als geistige Quelle zurückführt, um seinen bisherigen Schöpfungsraum als Träumer erleuchtet zu beenden, wonach und wodurch unser Wesen Leben einen ganz neuen Schöpfungsraum in ganz anderer Art träumen kann und auch träumt, weil wir ja in unserem Wesen unsterblich sind als Seele.

Oder meint ihr, in das Paradies eintreten zu können, ohne daß euch das gleiche trifft, was auch diejenigen traf, die vor euch auf Erden gelebt haben? Not und Leid erfaßten sie, und sie brachen zusammen, bis der Gesandte und mit ihm diejenigen, die glaubten, sprachen: „Wann kommt endlich die Hilfe Gottes?! Ist denn fürwahr die Hilfe Gottes nicht nahe?“

Alle Gläubigen, also alle, die an einen Gott außerhalb ihres Wesens Leben glauben und darauf hoffen, daß er ihnen hilft, wenn sie in Not sind, glauben, denn so versprechen es ihnen ihre Rabbis, Theologen und Imame nach ihrer Art des Verstehens ihrer heiligen Schriften, daß sie nach ihrem irdischen Tod, sofern sie keine Sünder gewesen seien, sofort im Himmel zu sein und dort für immer sozusagen neben Gott oder Abraham, Jesus oder Mohammed zu sitzen als Belohnung für ihre Frömmigkeit.

Dem aber ist nicht so, denn niemand wird sich im himmlischen Bewußtsein niederlassen können, ob auf Erden vor seinem physi-

schen Tod oder erst danach, der dafür nicht geistig reif geworden ist, das heißt, der sich nicht bewußtgemacht hat, daß er nicht identisch mit seinem Körper ist, sondern daß er in Wirklichkeit eine unsterbliche Seele ist – und mit diesem Bewußtsein, das mehr ist als nur eine bloße äußere Erkenntnis, die man sich auch anlesen kann, auch auf Erden lebt, als wäre er schon im Himmel. Denn der Himmel ist kein Ort, wie auch die Hölle kein Ort ist, obwohl es denen, die darin sind, so vorkommt, sondern der Himmel ist das Erleben in Deinem freien Seelenbewußtsein, das nicht mehr abhängig ist von Deinem physisch dichten Körperbewußtsein, ob hier schon auf Erden oder erst nach dem Tod Deines irdischen Körpers.

Du kannst Dir das himmlische Seelenbewußtsein nicht einfach so anlesen, wie Du Dir jedes äußere Wissen anderer anlesen und auswendiglernen kannst, als habest Du es selbst erkannt. Um sich von seiner Identifizierung mit dem Körper zu befreien, ist es nötig, über das äußere Verstehen und geistige Verstehenbleiben hinauszugehen, da ja der Verstand Dir in seiner für ihn nur alleine umwerfenden Logik beigebracht hat, Du seiest identisch mit Deinem irdischen Körper und seiest nicht eine unsterbliche himmlische Seele, und wenn, dann nur als irdischer Körper mit einer Seele darin wohnend, die Du zwar die Deine nennst, mit der Du Dich aber nicht identifizierst.

Und so geht es nicht darum, daß Du Deinen Verstand davon überzeugst, daß Du keine Seele hast, sondern die Seele bist, denn es soll ja nicht Dein Verstand zur Erleuchtung kommen, sondern Du als freie Seele himmlischen Bewußtseins. Sondern es geht darum, Dich täglich so lange in stetem Üben daran zurückzuerinnern, wer Du in Wirklichkeit bist, daß Dich dieses wachsende Erinnern allmählich so ändert, daß Du am Ende die drei Bewußtseinsdimensionen Instinkt, Emotion und Verstand so überstiegen und hinter Dir zurückgelassen hast, daß Du ab da in der vierten Bewußt-

seinsdimension lebst mit ihrer Sprache der Intuition als das Empfinden der Liebe, die nicht mental berechnet, ob etwas logisch richtig oder falsch sei, und die nicht astral wertet, ob etwas emotional gut oder böse sei. Im intuitiven Erleben geht es darum, die Welt nicht zu berechnen oder zu werten, sondern die Welt zu empfinden, und zwar immer mehr als ein Ausdruck Deines wahren Wesens Gott als Leben.

Und weil das alltägliche Erleben auf Erden in diesem intuitiven Bewußtsein, ohne noch die Logik des Verstandes vornehmlich bemühen zu müssen oder die Emotion Deiner persönlichen Wünsche, vom Verstand und von Deinen Emotionen nicht anerkannt wird, kommt es bis zum Eintritt in die vierte Dimension auf den unteren drei Ebenen zum Kampf des Verstandes, der Emotionen und der Überlebensinstinkte gegen Deinen Bewußtseinswechsel aus ihrer Dreidimensionalität hinaus in die Vierdimensionalität des Erlebens in reiner Intuition und Liebe, die eben nicht emotional persönlich auf Dein reines Körpererleben gemünzt ist, sondern schon auf Erden, also im physischen Körper, auf Dein himmlisches Erleben als frei aufatmende Seele, weswegen man ja auch das Wesen des freien, ungiftigen Atmens den Himmel nennt und das Wesen des gebundenen, alles zersetzenden und trennenden Verdauens die Erde oder im Enddarm die Hölle mit ihrer braunen unverdaulich bleibenden Scheiße darin.

Dies ist damit gemeint, wenn hier gesagt wird, man komme nicht so ohne weiteres für immer in den Himmel, nur weil man an einen Gott geglaubt hat, der einem über seine Theologen und Priester verspricht, nach dem Tod neben ihm sitzen zu dürfen, sofern man nur fromm genug dazu war, seine Existenz nicht zu bezweifeln. Die logische Frage ist im Falle eines solchen logischen, statt logischen Gottes nur, welchem Gott man denn nun folgen sollte, dem einen Buddha des fernen Ostens, dem brahmanischen Gott Brah-

ma Asiens oder jenseits des östlichen Dharmas, also jenseits des Zwerchfells Ural, dem einen jüdischen Gott Jahwe oder dem einen christlichen Gott als Vater Jesu oder dem einen islamischen Gott Allah in der freien Atmung unserer Mutter Erde oder gar den indianischen Göttern des fernen Westens in Amerika als der Kopf unserer Mutter Erde.

Würdest Du aber immer nur Deinem Wesen Gott als Leben folgen, würde Dir immer mehr erleuchtend bewußt werden, daß es sich bei allen Göttern der Weltreligionen unserer Mutter Erde immer nur um unser wahres Wesen Gott als Leben handelt und nicht um miteinander konkurrierende oder gar gegeneinander kämpfende Götter, als wäre der eine der Feind des anderen, so daß sie ihre Anhänger dazu aufrufen und verpflichten, auch selbst als Menschen in Gottes Namen so lange Glaubenskriege gegeneinander zu führen, bis sich herausstelle, welcher Gott am Ende dieses Schachspiel des Lebens alleine als der größte aller Götter übriggeblieben sei.

Es geht in der Anatomie und Physiologie geistig, seelisch und körperlich immer nur um den einen einzigen Körper Schöpfung mit all seinen unzähligen Zellen und Organen als die verschiedenen Welten der Schöpfung, in deren sieben Bewußtseinsdimensionen vom Kopf bis zum Fuß der Schöpfung mit dem Herz als Dreh- und Angelpunkt zwischen Atmung und Verdauung in der Mitte je eine der sieben Weltreligionen herrscht, die man alle zusammen in innerster Wesensschau als eine einzige siebendimensionale Weltreligion erkennt, so daß es völliger Unsinn ist, daß die eine Religion gegen die andere kämpft mit der Hauptung, sie sei die einzig richtige Weltreligion mit dem einzig wahren Gott als ihr Anführer.

Wer also lehrt, daß man nur einer einzigen Religion folgen dürfe, erkennt nicht den Zusammenhang der Religionen und kann daher nicht erleuchtet sein und damit auch seine Anhänger nicht zur Erleuchtung führen, sondern immer nur in eine immer mehr zuneh-

mende Frömmigkeit ihrem einzelnen Gott und Verkünder gegenüber, bis ihre einseitige Frömmigkeit am Ende zu einem Albtraum im Sinne des jüdischen ersten Weltkrieges, des christlichen zweiten Weltkrieges mit seinem Holocaustes und des islamischen Terrors der heutigen Zeit wird, da sich darin nie wirklich etwas geistig reifend ändert in Richtung einer allbewußten Alliebe, die nichts und niemanden mehr ausschließt oder besonders hofiert im Bewußtsein der gesamten geistigen, seelischen und körperlichen Anatomie und geistigen, seelischen und körperlichen Physiologie als ein und derselbe göttliche Ausdruck und Eindruck über sieben Hauptbewußtseinsstufen mit ihren fünf Zwischenstufen hinweg in ihrem dreifaltigen göttlichen Bewußtsein von

Geist im Kopf,
Seele im Rumpf und
Körper im dichten Becken

unseres Schöpfungstraumes, der einzig und allein von unserem Wesen Gott als Leben geträumt und gesteuert wird und nicht von irgendwelchen Göttern, Meistern oder Priestern und Monarchen und Politikern, die sich einbilden, auch nur irgendetwas alleine entscheiden zu können, als spiele ihr Wesen Gott als Leben dabei keine Rolle, weil sie nicht daran glauben, daß ihr Wesen das Leben ist und nicht getrennt davon existieren kann.

Zur Zeit lebt die siebendimensionale Gesamtmenschheit seit nun schon 36 Millionen Jahren über ihre fünf Menschheiten der Adamiten, Hyperborärer, Lemurier, Atlanter und Arier, die wir heute inzwischen sind zusammen mit dem kleinen Rest der Menschheiten vor uns als die sogenannten Naturvölker, im Dharma unserer Mutter Erde und waren während dieser ganzen langen Zeit dazu vom Wesen Gott als Leben aufgerufen, alles geistig physisch zu verdauen, was uns bisher vom Himmel als das Bewußtsein der

freien ungiftigen Atmung als unsterbliche Seele zu essen und zu verinnerlichen mit auf den Weg gegeben worden ist.

Und die siebendimensionale Gesamtmenschheit ist erst jetzt mit ihrer arischen Menschheit geistig so reif geworden, daß sie den Dharma unserer Mutter Erde verlassen können, um ab jetzt im Himmel auf Erden leben zu können mit dem ganz neuen alten bewußt Sein, daß alles Eins mit dem Leben ist und nichts voneinander wirklich, sondern immer nur scheinbar voneinander getrennt ist. Dieses neue bewußt Sein im Himmel auf Erden bedingt aber, daß alle Theologien über Gott und die Welt aufhören werden, da sie alle zum zersetzenden giftigen Dharma gehören und nicht zum ungiftigen freien Atmen im geistig barocken Ein- und Ausschwingen unseres freien geistigen Bewußtseins,

dessen männlich
schöpfendes Ausatmen
man das All Ah

und dessen weiblich
zurücknehmendes Einatmen
man das No Ah nennt,

die sich ständig abwechseln müssen,
ohne gegeneinander kämpfen zu dürfen.

*Sie werden dich fragen: „Was sollen wir an Almosen geben?“
Dann sage ihnen: „Was ihr an Hab und Gut den Eltern, Anverwandten, Waisen, Armen und Wanderern gebt, und was ihr sonst an Gutem tut, wahrlich, Gott weiß davon.“*

Euch ist der Krieg vorgeschrieben, aber er ist euch zuwider. Möglich, daß euch etwas zuwider ist, und es euch zum Besten dient,

möglich, daß euch etwas lieb ist, und es euch zum Bösen dient. Gott weiß es, ihr aber wißt es nicht.

Sie werden dich in Bezug auf den Krieg im heiligen Monat befragen. Sage dann: „Der Krieg im heiligen Monat ist schlimm. Aber sich vom Pfad Gottes abzuwenden, ihn und die heilige Anbetung zu verleugnen und sein Volk aus dieser Stätte zu vertreiben, ist vor Gott noch schlimmer. Die Verführung ist schlimmer als das Töten. Und sie werden, euch zu bekämpfen, nicht aufhören, bis sie euch von eurer Religion abgebracht haben, wenn sie es können. Und wer von euch von seiner Religion abfällt und als Ungläubiger stirbt, dessen Taten sind verwirkt hier im Diesseits und im Jenseits. Denn sie sind Genossen des Fegefeuers und weilen ewig darin.

Wahrlich, die glauben und ausziehen, um für den Pfad Gottes zu streiten, können auf die Barmherzigkeit Gottes hoffen. Denn Gott ist allverzeihend und allbarmherzig.“

Daß die Verführung schlimmer sei als der Tod, ist zwar aus geistiger Sicht, wenn auch nicht aus körperlicher und damit natürlich aus der Sicht des Verstandes und der Emotionen und Überlebensinstinkte, richtig, aber man sollte eine solche geistige Sicht nicht jemanden im geistigen Kindergarten lehren, in dem wir alle außer den Erleuchteten noch immer leben, solange wir uns mit unserem physischen Körper identifizieren.

Denn ein geistig unreifer, weil geistig blinder Mensch wird diese Aussage wörtlich nehmen, um ihr, die ja von einem Erzengel kommt oder gar von Gott, zu gehorchen, damit er nach seinem irdischen Tod in den Himmel komme –

und koste das allen Ungläubigen oder Andersgläubigen das Leben, sagt er sich mit angeblich gesundem frommen Menschenverstand, der ihm logisch rät, immer nur der Theo Logie des Verstehenbleibens zu folgen und nicht dem intuitiven Seelenfluß, da dieser sich

ständig ändere, so daß man sich logisch auf Erden nicht auf ihn verlassen könne.

Daß man aus geistiger Sicht sagen kann, obwohl ich das für geistige Überheblichkeit und geistige Selbstherrlichkeit halte, da man damit anderen die ihnen von ihrem Wesen Gott als Leben garantierte Freiheit nimmt zugunsten eigener Gottes- und Weltanschauungen, und sei es auch die eines Erleuchteten, Erzengels oder selbsternannten Gottes auf Erden als Papst oder Dalailama zum Beispiel, daß man also aus geistiger Sicht sagen kann, es wäre tatsächlich besser, jemand würde sterben, als daß er weiter Gläubige und sich selbst daran hindere, bei Gott zu bleiben oder zu ihm zu kommen, liegt daran, daß Du als Seele unsterblich bist und deswegen mehrmals auf Erden lebst, und zwar so lange und so oft, bis Du zur Erleuchtung kommst, welchen Sinn das Leben habe und wer Du in Wirklichkeit seiest.

Denn aus der Sicht der Unsterblichkeit als Seele wäre und ist jeder Tod Deines irdischen Werkzeuges Körper keine große Katastrophe, außer natürlich für den Verstand, die Emotion und den physischen Überlebensinstinkt, da Du ja nach einem kurzen oder langen Zwischenaufenthalt im Himmel, sozusagen als Kurzaufenthalt, um zu neuen Ansätzen auf dem Weg zur Erleuchtung auf Erden zu kommen, immer dann wieder zur Erde als unsterbliche Seele mit einem anderen Körper als Werkzeug zurückkommst, um die eben erwähnten neuen Ansätze körperlich erlebend anzuwenden. Und da ist es besser, Du stirbst körperlich, sofern Du dabei bist, Dich gänzlich im Bösen auf Erden zu verlieren, da es schwer ist und langwierig über viele Leben auf Erden hinweg, Dich wieder davon karmisch zu befreien, als daß Du weiter irdisch auf dem Weg der Bosheit bleibst.

Dies zu entscheiden, ist aber weder Deine Angelegenheit noch die der Engel, Meister, Priester, Monarchen und Politiker, sondern dies zu entscheiden, ist einzig und allein Sache Deines Karmas,

das Dich zielgenau in die Situation führt, in der Du genau das geistig verdauen kannst und solltest, um zur Erleuchtung oder zuvor auch nur in den Himmel zu kommen, statt in die Hölle, was Dir als Theorie über Gott und die Welt religiös emotional und wissenschaftlich exakt logisch im Weg zur Erleuchtung steht.

Kommst Du daher in die Situation, andere, und damit meine ich nicht nur Menschen, sondern auch Tiere und Pflanzen oder den Abbau von Mineralen, da sie alle ein göttlicher Ausdruck Deines Wesens Leben sind und ebenso lebendig sind, wie Du es bist, töten zu müssen aus Sicht Deiner Theorien über Gott und die Welt, statt es zuzulassen, daß Dein Körper von Deinen Feinden getötet wird, damit Du näher zur Erleuchtung kommst, indem Du ein Stück weit Deine Theorien über Gott und die Welt geistig verarbeitest und losläßt, dann entscheidet ausschließlich Dein Wesen und kein sonstiger Richter, ob Du aus persönlichen Gründen geistig blind getötet hast oder aus Gründen der Liebe mit ihrem Ziel, alles zu unterstützen, was geistig zur Erleuchtung reifen will, da sie das eigentliche Ziel des Lebens als Dein Wesen Gott ist, nachdem es sich zuvor in seinem Schöpfungsraum verdichtend erlebt hat, als wäre es in einer Schöpfung außerhalb von sich als Leben.

Niemand als Person weiß wirklich, warum etwas geschieht oder nicht geschieht. Denn wir in der Schauspielrolle einer Person haben nicht den Überblick über das Welttheater, wie Du es als freie Seele und damit Drehbuchautor und Dramaturg hinter den Kulissen des Welttheaters hast. Daher folgere aus dem, was geschieht oder nicht geschieht, niemals, daß das Leben gegen Dich und für andere sei, obwohl Du doch fromm und gläubig seiest und die anderen nicht. Und daher solltest Du auch niemals aus persönlichem Entschluß andere töten, um zu verhindern, daß sie Dich von Deinem Glauben abbringen.

Denn wenn sie das versuchen und tun können, sind sie nur ein geistiger Spiegel, in den Du hineinschauen und Dich selbst erken-

nen kannst über das Verhalten der anderen Dir gegenüber, da sie Dir nur das spiegeln, was Du in Dir selber ablehnst und damit auch ein Stück Deines Wesens Gott als Leben, so daß Du Deine Feinde eher als Deine größten Lehrmeister ansehen solltest, denn als jemand, der fähig sei, Dich davon abzuhalten, in einer Liebe als Dein wahres Wesen Gott als Leben auf Erden wie im Himmel zu leben. Denn können andere das, liebst Du nicht wirklich, sondern versuchst es nur, weil man Dir gesagt hat, es zu tun. Niemand kann Dich von etwas abbringen, was Deinem wahren Wesen entspricht, da Dein Wesen nichts unterstützt, was gegen Dein Wesen ist,

ist doch alles und jeder,
und also auch Dein angeblicher Feind,
ein Ausdruck Deines Wesens
Gott als Leben.

Daher lehrte Jesus ja, und die Lehre Mohammeds hier ist deswegen ein geistiger Rückfall in die Lehre des Alten Testamentes, als habe Jesus vor ihm nie auf Erden die allbewußte Alliebe gelehrt, Deine Feinde zu lieben und nicht nur die, die Du sowieso liebst, weil sie Dir persönlich gefallen.

Es ist diese göttliche Lehre, die immer und überall von allen Erleuchteten bis heute gelehrt wurde und in Zukunft auch immer weiter gelehrt werden wird, da sie alleine Dir Dein wahres Wesen Gott als Leben erleuchtend bewußt macht und nicht irgendeine religiöse Frömmigkeit in der Berechnung, nach dem Tod für immer im Himmel leben zu können, weil man die Regeln Gottes als die Hausordnung der einzelnen Religionen nicht verletzt, sondern immer eingehalten habe – bis hin zu der hier erwähnten geistig blinden Aufforderung, eher jemanden umbringen zu sollen, wenn er Dich hindert, fromm zu sein, weil ihm der Tod eher guttue als ein Weiterleben auf Erden in Ungläubigkeit.

Hiner all diesen Aussagen stehen eigentlich wirkliche geistige Rat-schläge zur Erleuchtung seitens der Erleuchteten im Himmel und auf Erden. Da man aber nur mit den Worten jemanden den Weg zur Erleuchtung weisen kann, die auch der geistig Blinde nutzt, um sich anderen verständlich zu machen, bleibt es nicht aus, und es ist daher auch so geschehen und geschieht auch immer noch, daß geistig blinde Menschen die zur Erleuchtung führenden Worte der Erleuchteten zu verstehen meinen, obwohl sie eigentlich etwas ganz anderes als geistige Blindheit ausdrücken sollten, sso daß sie aus geistigen Wegweisungen theologische Dogmen machen, durch die sie glauben, nach dem Tod in den Himmel zu kommen oder sogar zur rein geistigen Erleuchtung ohne jede Erscheinung über den Himmel des Seelenbewußtseins und Seelenkörpers hinaus.

Dieses logische oder emotionale Wörtlichnehmen
der heiligen Schriften als geistige Wegweiser zur Erleuchtung
nennt man Theologie,

die, obwohl auf den richtigen Weg gewiesen,
wie aus dem Nichts urplötzlich
zur Irrlehre wird,

im Glauben eher an die Logik des Verstandes
als an unser Wesen Gott als Leben,
das reine Liebe ist
und kein Gott außerhalb unseres Wesens Leben.

Sie werden dich inbetreff des Weines und inbetreff des Glückspiels befragen. Sprich dann: „In diesen ist schwere Sünde und auch Nutzen für die Menschen. Gewichtiger ist jedoch ihre Sündhaftigkeit als ihre Nützlichkeit.“

Und sie werden dich befragen, was sie an Allmosen geben sollen.

Sage ihnen dann: „Den Überfluß. Dies hat Gott euch mit den Versen verdeutlicht, auf daß ihr darüber nachsinnt, im Diesseits und im Jenseits.“

Und sie werden dich inbetreff der Waisen befragen. Dann sprich zu ihnen: „Ihnen Gutes zu erweisen, ist das Beste. Vermischt euch mit ihnen, denn sie sind eure Geschwister.“

Eigentlich geht es hier nur um die Frage des Gewinnes und des Verlustes und daher nur um die Logik des Verstandes, daß man etwas verliert, wenn man etwas gibt, ohne mehr zurückzubekommen, als man gegeben hat. Und daher sollte es nicht der Verstand sein, der sich der gesunde Menschenverstand nennt, der Dir eine Antwort auf die Frage nach der Berechtigung vom Weintrinken und von Glücksspiel geben soll und wie Du mit Waisen umgehen solltest.

Einzig und allein Die Liebe, die als Dein wahres Wesen nichts berechnet und wertet, gibt Dir in jeder Situation eine Antwort darauf, wie Du mit ihr umgehen sollst. Und fragst Du nach Alkohol und Glücksspiel, hast Du zuvor Deinen Verstand und Deine Emotionen gefragt und nicht die Liebe. Denn Dein Wesen würde Dir leise im Inneren als Dein Gewissen sagen, daß Du Dein Wesen aus dem Sinn verloren hast, da Du sonst nicht auf die Idee kämest, die Liebe durch Alkohol und Glücksspiel zu ersetzen in der Hoffnung, daß beides Dir den Sinn für Dein Wesen Gott als Leben zurückzugeben.

Verstehst Du, es bedarf eigentlich gar keiner Hausordnung Gottes auf Erden in Form einer heiligen Schrift, da diese nur beweist, daß Du nicht mehr weißt, wer Du in Wirklichkeit bist und daß Dein wahres Wesen Liebe ist. Hausordnungen und heiliger Schriften bedarf nur der geistig blinde Mensch, der kein Vertrauen mehr zu seinem Wesen Gott als Leben hat und der deswegen auch alle

Menschen als Feinde von sich weist und schließlich im Namen seines Gottes tötet, sofern sie nicht seinen Hilfsmitteln zustimmen, die ihm garantieren sollen, daß er vom Leben geliebt wird, auch wenn er selber nicht das Leben liebt als sein Wesen. Jeder, der wirklich liebt, weiß unmittelbar, wenn er damit konfrontiert wird, wie er mit Alkohol und Glücksspiel und wie er mit Waisen umgehen soll. Denn es ist die Liebe, die ihm gebietet, dem einen zu entsagen, weil sie vernichtend sind für den Körper, und dem anderen liebend zu helfen, weil es für uns als Seele aufbauend ist, gibt es doch nichts, was erleuchtender ist als der Umgang mit anderen Geschöpfen, ob Mensch, Tier, Pflanze oder Mineral, in einer Liebe, die nicht logisch berechnet und die nicht emotional wertet, sondern die einfach alles so nimmt und anerkennt, wie es sich eben gerade zeigt in seiner ihm besonderen Art, ob taoistisch, buddhistisch, hinduistisch im Osten, jüdisch, christlich oder islamisch im Westen oder schon grenzenlos erleuchtet.

Gott kennt sich aus zwischen Unheilstiftern und Friedensstiftern. Und wenn Gott will, vernichtet er euch, denn, siehe, Gott ist allmächtig und allweise.

Heiratet keine Götzendienerin, bis sie gläubig geworden. Ganz gewiß ist eine gläubige Sklavin besser als eine Götzendienerin. Und sollte euch diese gefallen, verheiratet sie nicht an einen Götzendiener, bis er gläubig geworden. Ganz gewiß ist ein gläubiger Sklave besser als ein Götzendiener, auch, wenn euch dieser gefällt. Diese fordern zum Fegefeuer auf, Gott aber fordert zum Paradies auf und zur Vergebung nach seinem Willen. Er verdeutlicht den Menschen seine Verse, auf daß sie seiner gedenken.

Was aber ist, wenn geistig blinde Menschen wie die Theologen und ihre Anhänger Gottes Verse oder Suren nicht verstehen in ihr-

em Zwang, alles immer nur verstehen, statt einfach nur lieben und sich in Liebe im anderen wiedererkennen zu wollen, so daß kein Glaubenskrieg zwischen den Religionen mehr aufkommen würde in Ermangelung an der notwendigen Logik dazu?

Wer ist denn nun wirklich gläubig, der, der an einen bestimmten Gott glaubt mit dessen spezieller auf sein Gefallen ausgerichteter Hausordnung, oder der, der ohne eine solche spezielle Hausordnung, da sie nur Krieg unter den Hausbewohnern hervorruft durch ihre Gleichschaltung aller Bewohner auf Erden, einfach seinem wahren Wesen Gott als Leben vertraut im Erkennen, daß es einzig die Liebe, die nicht berechnet und wertet, ist, die keiner besonderen Hausordnung bedarf, weil sie von sich aus alles tut oder läßt, was nicht ihrem Wesen entspricht, egal, was der Verstand theologisch dazu sagt oder die Emotion, die sich gerne als wahre Liebe in ihrer Eifersucht aus Leidenschaft ausgibt, obwohl sie nur einem persönlichen Gernhaben mit seinem Gegenpol Haß entspricht und nicht der Liebe ohne jeden Gegenpol.

Kranken nicht bis heute alle Religionen daran, obwohl sie viel davon sprechen, daß es ihnen an dieser Wesensliebe fehlt, da sie ja sonst wohl keine Glaubenskriege gegen andere Religionen führen könnten und würden?

Wer ist denn der wahre Unheilstifter, doch wohl nicht der Liebende ohne besondere Religion, sondern der Gläubige ohne Liebe zu allen und allem?

Sind nicht die Gläubigen ohne das Bewußtsein ihrer Wesensliebe die Götzendiener, da sie theologisch an einen Gott glauben, der außerhalb ihres Wesens Leben existiere?

Und ist es nicht besser, einen geistig blinden Menschen zu lieben, da er durch die Liebe, wenn sie echt ist, geistig aufwachen wird, als nur die zu lieben, die schon geistig wach sind und eigentlich gar keinen Partner mehr brauchen wie der geistig blinde Mensch, da sie geistig unabhängig von jeder besonderen Bindung gewor-

den sind?

Sie werden dich inbetreff der Menstruation befragen. Und dann sprich: „Dies ist ein Unreinheit, darum haltet euch fern von euren Frauen während ihrer Menstruation und nähert euch ihnen nicht, bis sie wieder rein sind. Sobald sie rein sind, geht zu ihnen, wie es euch Gott befohlen hat.

Wahrlich, Gott liebt die Bußfertigen, und er liebt diejenigen, die sich reinhalten. Eure Frauen sind eure Ackerfelder, geht zu euren Ackerfeldern, wie euch beliebt. Vorher aber seid eurer Seelen bedacht. Fürchtet Gott und wißt, daß ihr vor ihm zusammentreffen werdet. Und verkündet daher den Gläubigen Heil.

Warum gilt die Menstruation der Frauen als geistig unrein, und warum spricht hier Gabriel in seinem Koran immer nur die Männer an, als hätten sie nur eine Seele, die Frauen aber nicht, weswegen sie vom Mann geführt werden müßten und nicht vom Erzengel Gabriel oder von Gott direkt?

Heil zu verkündigen, bedeutet doch wohl, das göttliche Bewußtsein von Ganzheit zu verkünden, oder? Und wenn das mit Heilsein gemeint ist, dann ist es eine Irrlehre, in den Offenbarungen immer nur die Männer anzusprechen, als würden die Frauen nicht dazugehören oder als wären sie tatsächlich im wörtlichen Sinn nicht von Gott geschaffen, sondern von ihm aus dem Mann gemacht worden.

Aber auch in diesem Fall wäre das Ganzsein das Bewußtsein, daß Mann und Frau als Mensch Eins sind und nicht getrennt in Mann und Frau, als wären beide keine heilen Menschen. Also müßte in jedem Fall in den Offenbarungen auch die Frau angesprochen werden und nicht nur als ein marionettenhaft seelenloses Anhängsel des Mannes, wenn auch von ihm nach der Hausordnung des Ko-

rans gut behandelt, wenn man denn als Mann wirklich gläubig ist und nicht nur so tut, als wäre man es, wie man ja auch ein Werkzeug, das man lange nutzen will, gut behandelt und pfleglich damit umgeht, mit der einzigen Aufgabe, nur ihm zu dienen nach seinem Verlangen und ihm Kinder, und ganz besonders aber Knaben, zu gebären.

Bei all diesen Aussagen, die unbedingt von Erleuchteten interpretiert werden müßten und nicht von geistig blinden Rabbis, Theologen und Imamen, da diese ihre Anhänger nur in die Irre führen würden, weil sie die Offenbarungen in den heiligen Schriften nicht in ihrem eigenen Wesen nachvollziehen können, solange sie nicht erleuchtet sind, sondern nur die heiligen Schriften auswendiggeleamt haben, als wüßten sie damit, was in den heiligen Schriften offenbart wird, kann man erkennen, daß die heiligen Schriften nicht für das Volk offenbart worden sind, sondern für die Priester als geistige Wegweisung zu ihrer Erleuchtung, ab der sie dann erst fähig sind, die ihnen gegebenen Offenbarungen an das Volk weiterzugeben, wie ja auch die Schullehrer erst zur Universität gehen müssen, um zu studieren, was sie später in der Schule lehren wollen.

Nur ist leider das Studium der Offenbarungen aus dem reinen himmlischen Seelenbewußtsein an das irdische Körperbewußtsein kein Studium des Auswendiglernens oder des bloßen Nachdenkens über die Offenbarungen. Sondern es ist ein Studium der reinen Geisteswissenschaft Yoga, das heißt, es ist ein Studium der geistigen Verbindung unseres Bewußtseins auf Erden mit dem Bewußtsein unseres Wesens Gott als Leben in seinen sieben geistigen Bewußtseinsvertiefungen durch die sieben Weltreligionen mit ihren sieben heiligen Schriften durch aktive oder passive Meditation und nicht durch bloßes Auswendiglern und buchstäbliches Befolgen der heiligen Schriften als Wegweiser zur Erleuchtung, hier von unten nach oben aufgelistet als:

logisches Kriya Yoga der geistigen Absicht

monadisches Raja Yoga der inneren Wesensschau
atmisches Karma Yoga der magischen Vorstellungen

intuitives Bhakti Yoga der Empfindungen

mentales Jnana Yoga des Verstandes
astrales Kama Yoga der Emotionen

physisches Hatha Yoga des äußeren Handelns

entsprechend dem geistigen Einfluß der sieben kosmischen Strahlen des Schöpfens und Erleuchtens zu unserem und in unserem Schöpfungstraum, dessen sechster kosmischer Strahl das Rot ist in seiner Aura des selbstlosen Dienens nach der geistigen Hausordnung unseres Wesens Gott als Leben, nach der diese zweite Sure des Korans hier benannt ist, wie Du schon weißt nach meiner Interpretation des Wesens der tiefrot gefärbten heiligen Kuh als das Wesen des Fischezeitalters, das mit den Evangelien der Christen eingeleitet worden ist und das mit dem Koran der Moslems sich in unserem irdischen Bewußtsein geistig Frucht werden sollte.

Nun, der Koran sollte im Wesen des heilen oder ganzen Menschen gelesen und nicht im Wesen des Mannes alleine und sollte , um wieder heil oder ganz zu werden, denn das ist seine Offenbarung, meditativ und nicht theologisch studiert und verinnerlicht werden, da die Logik des Verstandes alles voneinander trennt, und sollte nach dem Wesen der astrologischen Jungfrau offenbart sein, da die astrologische Jungfrau der Gegenpol zu den astrologischen Fischen ist, da die Jungfrau Maria als der geistige Rumpf der heili-

gen Kuh, deren tiefroter Kopf das Wesen der astrologischen heiligen Kuh ausmacht, die geistige Kraft ist, die die astrologische tiefroter heilige Kuh als das Wesen vom Fischezeitalter geistig katalysiert, wie die Fische umgekehrt im Fischezeitalter vor 12000 Jahren das Wesen der Jungfrau geistig katalysiert hat.

Das Jungfrauzeitalter hatte die Aura des opal schimmernden zwölften kosmischen Strahls in seiner Aktivierung des Umwandeln des irdischen Bewußtseins während der weiblichen Wechseljahre als die Zeit der sommerlichen Ernte, die den Untergang von Atlantis bewirkt hat, wie dem Wesen der Jungfrau gegenüber vorhersehbar als das Wesen der Fische die Weltkriege und der heutige Terror des sich falsch so nennenden Islamischen Staates das Wesen der männlichen Wechseljahre ausmacht.

Erkennst Du, wieso hier in den Fischen als das Wesen der männlichen Wechseljahre das Frausein so im Hintergrund steht und das Mannsein so im Vordergrund, wobei im Fischezeitalter die Frau von innen heraus den Mann über die innere Kernkraft des Saatkerns ohne sommerliches Fruchtfleisch, also sozusagen ohne nach außen sichtbar agierende Frau, geistig katalysiert,

und warum vor 12000 Jahren im Jungfrauzeitalter gegenüber den Fischen als das Wesen der weiblichen Wechseljahre das Mannsein so im Hintergrund stand und das Frausein im Vordergrund, wobei damals der Mann von innen heraus die Frau geistig katalysiert hat über den inneren Fruchtkern inmitten des ausgereiftgen irdischen Fruchtfleisches als Frau mit seiner geistig inneren Kernkraft vom damaligen Matriarchat zum von da ab bis heute geltenden Patriarchat,

das sich jetzt im neuen Wassermanzeitalter wieder irdisch verwurzeln muß als mit einer neuen Menschheit geistig schwangeren Frau zu Beginn der neuen warmen Jahreszeit ab unserem Jahr 2000 im neuen Großjahr von weiteren 12000 Jahren – womit natürlich die patriarchalische Auslegung der dreibändigen Bibel Ver-

gangenheit sein muß, weil es sonst im Wassermannzeitalter zu einer geistigen Fehlgeburt im Wesen der Frau als unsere Mutter Natur und Mutter Erde kommen würde, weswegen ab heute das Bewußtsein des vom Patriarchat bisher verbotenen und uns unterschlagenen Evangeliums nach Maria Magdalena Wurzeln schlagen müßte, um eine solche Fehlgeburt mit all ihren globalen Klimakatastrophen und Weltuntergangsszenarien zu vermeiden?

Lies mein Buch darüber, in dem ich dieses weibliche Evangelium als Frohe Botschaft unseres Wesens Gott als Leben wieder veröffentlicht und als weibliche oder jungfräuliche Wegweisung der Meisterung der Erleuchtung im Alltagsleben interpretiert habe.

Die Menstruation der Frau nun gilt deswegen als unrein, nicht, weil daran etwas sündhaft ist, sondern weil die Menstruation vom Wesen des Mondes gesteuert wird als die Mutter unserer Mutter Erde, als also unsere Großmutter, die bereits als Planet tot ist beziehungsweise senil als unsere uralte Großmutter, die in ihrem Altersheim noch immer um ihr Kind, das seit langem unsere Mutter Erde ist, herumkreist und ihr und uns eher schadet als hilft. Denn unsere senile Großmutter Mond zieht uns beständig nach unten zurück in das Matriarchat des bloßen Weibseins und verhindert somit unseren geistigen Aufstieg zurück zur Erleuchtung über das Patriarchat, das in seinem Wesen der Sonne folgt und nicht der weiblichen Erde und schon gar nicht dem toten Mond als die senile uralte Mutter unserer lebendigen jungen Mutter Erde.

Wie es äußerst schwer ist für junge Frauen und Mütter, dem Einfluß ihrer, wenn sie alt geworden sind und geistig träge, senilen Mütter zu entkommen, ist es auch überaus schwer für die Menschen, auf dem Rücken ihrer Mutter Erde lebend, dem Einfluß ihrer senilen Großmutter Mond zu entkommen.

Dies ist der Grund, warum das Patriarchat in Zusammenarbeit mit unserer Mutter Erde dem Wesen des Mondes so bewußt Einhalt

gebietet, auf uns noch länger Einfluß zu nehmen, und weswegen der Mann nicht während der Menstruation seiner Frau mit ihr schlafen soll, würde er doch dabei ein Stück weit wieder geistig nach unten gezogen, weswegen übrigens auch die Naturvölker der Frau verbieten, während ihrer Menstruation auf die Äcker zu gehen, weil das reifende Korn darauf durch die Aura der weiblichen Menstruation daran gehindert würde, voll auszureifen, so daß die zu erwartende Ernte nur gering ausfiele.

Nur braucht das Männliche in uns allen, also auch das Männliche in der Frau, da niemand entweder nur Mann oder nur Frau ist, sondern da wir alle immer heile Menschen sind mit seinen männlich frei von oben nach unten fließenden arteriellen und mit seinen venös in uns von unten nach oben aufsteigenden gebundenen weiblichen Eigenschaften gleichzeitig, die feste Basis der weiblichen Physik als unser irdisches Fruchtfleisch, um überhaupt mit der irdischen Frau männlich von der Erde wieder zurück in den Himmel aufsteigen zu können, weswegen auch hinter jedem erfolgreichen Mann eine starke Frau steht, die ihm die nötige Basis zu ihrer beider Erfolg gibt und nicht nur zum Erfolg des Mannes, wie er dies alles sehr gerne sieht in seiner patriarchalischen Einseitigkeit, als wäre die Frau vor Gott nichts wert, sondern nur dazu da, um Kinder und vor allem Knaben zu gebären, damit der Mann im Patriarchat mit Hilfe möglichst vieler Frauen und einer Hauptfrau weiter nach oben in den Himmel streben könne.

Macht Gott nicht zum Gegenstand eurer Schwüre, daß ihr fromm, gottesfürchtig und friedensstiftend unter den Menschen seid. Gott ist allhörend und allwissend.

Gott wird euch wegen einer losen Rede in euren Schwüren nicht strafen, aber strafen wird er euch für das, was euer Herz dabei begehrt. Aber Gott ist verzeihend und sanftmütig.

Nicht irgendein theologischer Gott ist allhörend, allwissend und verzeihend und sanftmütig, sondern dies alles ist Dein wahres Wesen Gott als Leben, da sich das Leben selbst nicht strafen, ablehnen und hassen kann, gibt es doch sonst nichts außer Leben als Dein Wesen Gott –

was aber automatisch zur Folge hat, wenn es stimmt, daß es außer Leben sonst nichts gibt, daß Du Dich selbst strafst, ablehnst und haßt, sobald Du Dich geistig so von Deinem Wesen Leben abwendest in der Logik des Verstandes, daß Du vom Leben getrennt seiest und nicht mit ihm Eins. Und weil Du Dir dies in all Deinen bisherigen irdischen Inkarnationen seit 18 Millionen Jahren ausdenkst, daß Du vom Leben getrennt seiest, lebst Du von Inkarnation zu Inkarnation bis heute in diesem in Deinem Unterbewußtsein tief verwurzelten Irrglauben, weswegen man diese Auffassung auch die Erbsünde nennt, weil Du sie Dir ständig von Inkarnation zu Inkarnation immer selbst vererbst –

bis Du irgendwann, und das ist jetzt, da Du ja sonst wohl nicht schon so viele Seiten dieses Buch lesen würdest, intuitiv zu dem Empfinden kommst, daß Dich der Verstand und Deine Emotionen immer nur in die Irre und niemals zur Erleuchtung führen in Ermangelung ihres Bewußtseins vom Einssein mit dem Leben.

Es ist tatsächlich so, daß Schwüre, die nicht aus Deinem Herzen kommen und die deswegen auch nicht bewußt Dein wahres Wesen Gott als Leben einbeziehen, kein Karma erzeugen, da sie einfach wirkungslos sind als bloßes Geschwätz, wie alles, was Du Dir ausdenkst und wünschst, wirkungslos bleibt, was nicht mit dem Herzen getan wird, was also nicht zutiefst bewußt gedacht, danach gewollt und danach getan wird. Manifestiert werden Gedanken nur, wenn hinter ihnen Dein absoluter Wille steht, sie über Deine durch sie entstehenden Wünsche auch in die Tat umsetzen zu wollen. Das ist das Gesetz des Schöpfens, nach dem dem Gedanken die

Energie des emotionalen Wünschens und diesem die Energie des physischen Handelns folgt. Nicht anders ist daher die gesamte Schöpfung entstanden, nachdem Dein Wesen Gott als Leben uranfänglich in der Silvesternacht zum ersten Schöpfungstag bewußt in sich träumend gesagt hat:

Es werde Licht
zu meinem Erleben und zu meiner Erleuchtung
in meinem Schöpfungstraum!

Zur Erinnerung: Der Heiligabend war das Geschehen der Geburt unseres Christusbewußtseins, da sich zum ersten Mal global nach 18 Millionen Jahren Menschseins auf Erden zu Beginn des Fischezeitalters in Jesus auf Erden zur Welt kommend zu entfalten begann in jedem Menschen, wonach der Koran vom Erzengel Gabriel zum Dreikönigsfest Mohammed offenbart werden konnte und mußte als das Fest der Erscheinung des Herrn über den gesamten Schöpfungstraum Gottes als unser Christusbewußtsein nach dem Neujahrstag 6 Tage zuvor als die Zeitspanne im Großjahr von 200 Jahren vor der Offenbarung des Korans, also als der Zeitgeist der Silvesternacht im Großjahr um 400 bis 4033 unserer christlichen Zeitrechnung mit dem göttlichen Befehl darin, daß es Licht werde im so überaus dunklen Mittelalter als die dunkelste Zeit im Großjahr und in jedem Jahreslauf und Lebenslauf auf Erden.

Um 400 unserer Zeitrechnung entstand der jerusalemische Talmud in neuhebräischer und aramäischer Sprache. Und es entstand zur selben Zeit nicht zufällig die erste lateinische Bibel für das römische Christentum, und es bürget sich das *Hallelujah* im Christentum ein als äußerer Ausdruck des inneren göttlichen Befehls: „Es werde Licht!“ *Ha Lle Lu Jah* bedeutet spirituell soviel wie der göttlich geistige „*Anhauch zum Erleuchten der Seele*“ durch unser Wesen Gott als Leben.

Du siehst, es wurde damals wirklich Licht in Bewußtsein unseres dunklen Mittelalters zwischen dem Großherbst Afrika und dem Großwinter Europa, zwischen dem alten mosaischen Judentum also und dem neuen Christentum nach Jesu wahrer Lehre als Wegweisung zur Erleuchtung, die einzig und allein als Frohe Botschaft oder griechisch Evangelium aufgefaßt werden kann und aufgefaßt werden sollte und nicht der von den Theologen bis heute fälschlich angenommene und gelehrte Opfertod Jesu am Kreuz der antiken Römer mit Hilfe der antiken Juden, als wären sie die Mörder des einzigen Sohnes Gottes.

Dies alles zu verdeutlichen, nachdem es offenbar war, daß die Christen in die Irre gehen durch die Vision des Saulus in der Wüste, der dadurch zum Paulus und zum Gründer des Christentums wurde, wurde zum Großfest der Erscheinung des Herrn im Sinne des vollen Antlitzes Gottes im Christusbewußtsein vom Erzengel Gabriel der Koran offenbart über seine 94 Suren aus Mekka, aber nicht über die 20 Suren aus Medina, die von Mohammed selbst als Hausordnung für seinen neuen Islam formuliert worden sind, als käme diese Hausordnung direkt von Gott.

Mohammed wurde also durch diese Hausordnung wie vorher auch schon Paulus für das neue Christentum zum Hausmeister und Begründer des Islam, obwohl doch eigentlich keine neue Religion, weder als Christentum noch als Islam, durch die Frohe Botschaft und den Koran gegründet werden sollte, da ja das Wesen des winterlich weihnachtlichen Christusbewußtseins die innerste Wesenschau ist, in der man sich zutiefst bewußt wird, daß alles monadisch Eins ist und nichts voneinander getrennt, wie es der Verstand theologisch glaubt, weil er an den Tod glaubt und nicht an das Leben, außer dem es sonst nichts gibt,

also auch nicht Tod und Teufel
als die wahre Frohe Botschaft Jesu und Gabriels.

Diejenigen, die sich ihrer Frauen entsagen, sollen vier Monate abwarten, und wenn sie davon abkommen, wahrlich, dann ist Gott wahrlich allverzeihend und allbarmherzig. Und haben sie sich für die Trennung von der Frau entschieden, ist Gott wahrlich allhörend und allwissend. Und die Geschiedenen sollen drei Menstruationen warten, und es ist ihnen nicht zu verschweigen erlaubt, was Gott im Leib der Frauen erschaffen, wenn sie an Gott glauben und an den Jüngsten Tag.

Für die Männer aber ist es geziemender, daß sie die Frauen danach wieder annehmen, wenn diese es wünschen, und mit ihnen umgehen, wie es ihnen nach ihrem Recht obliegt. Der Rang der Männer liegt jedoch über den der Frauen. Und Gott ist darin allmächtig und allweise.

Nein, nicht der Rang der Männer vor Gott liegt höher als der Rang der Frauen vor Gott, wie es die Machos gerne hätten, um tun und lassen zu können, was sie wollen, sondern um zur Erleuchtung zu kommen, folgt das Weibliche in uns allen dem Männlichen in uns allen über die auf ein festes Datum festgelegten männlichen Sonnenfeiertage vom astrologischen Krebs bis zum astrologischen Steinbock mit seinem Weihnachtsfest und mit seiner Offenbarung der Frohen Botschaft Jesu und der Offenbarung Gabriels im Großjahr, und nach der Erleuchtung folgt das Männliche in uns allen wieder dem Weiblichen in uns allen über die in ihrem Datum beweglichen weiblichen Mondfeiertage vom Wassermann bis in das Wesen der astrologischen Zwillinge, so daß es während des geistigen Aufstiegs über die festen männlichen Sonnenfeiertage so aussieht, als schweige das Weibliche in uns allen und sei im Äußeren passiv, aber im Inneren aktiv dem Männlichen in uns allen folgend, während es danach während der beweglichen weiblichen

Feiertage umgekehrt sein soll und muß, daß nämlich das Männliche in uns allen äußerlich schweigt im Inneren aktiven Folgen des schwangeren Weiblichen in uns allen, wie es heute nicht zufällig geschieht in den männlichen Wechseljahren des Großjahres als das Wesen des Fischezeitalters im astronomisch linksdrehenden Weltjahr zum Wassermannzeitalter hin und im astrologisch rechtsdrehenden Großjahr vom Wassermann in das Wesen der astrologischen Fische als die Zeit der Schwangerschaft un-serer Mutter Erde mit einer neuen Menschheit zur neuen warmen Jahreszeit im Garten Eden als der neue Frühling und das eue Paradies auf Erden.

Dieser innere Wechsel während der männlichen Wechseljahre als die Zeit der weiblichen Schwangerschaft im Großjahr ist es, der das Patriarchat heute dazu zwingt im Wechsel vom Fische- zum Wassermannzeitalter, auf ihre männliche Vormachtstellung auf Erden zu verzichten, um wieder rhythmisch pünktlich der schwangeren Frau und Mutter Erde die nötige weibliche Vormachtstellung in der neuen geistigen Orientierung nach der Erleuchtung im 20. Jahrhundert in Richtung unserer Mutter Natur zu überlassen, da es die Frau ist als die werdende neue Mutter Natur, die die Schwangerschaft austrägt und nicht der Mann als der bisherige Macho und nun in unserer Zeit als der werdende neue Vater.

Und so bleibt es weder dem Judentum, noch dem Christentum, noch dem Islam erspart, weil unser Wesen Gott als Leben sie dazu zwingen, weil sonst alles Erleben und Erkennen für immer tödlich verkalkt erstarren würde, sich nicht zufällig gerade jetzt in unserer Zeit von ihrem ihnen so überaus lieb gewordenen und gewohnten Patriarchat zu verabschieden, ob sie es wollen oder nicht. Denn sonst geschieht es über das Wesen des Arabischen Frühlings im Herzen Orient als unausbleibliche Zwangsmaßnahme unseres Wesens Gott als Leben, damit Mann und Frau als heiler oder ganzer Mensch zusammenwirken und nicht länger getrennt in Mann und Frau, als wäre der eine vor Gott wichtiger als der andere.

Die Scheidung kann zwei Mal durch den Mann erfolgen, sodann kann er nach dem Recht die Frau behalten oder für immer mit Gütern versehen entlassen. Es ist euch nicht erlaubt, etwas zu behalten von dem, was ihr den Frauen gegeben habt, außer man befürchtet, die Bestimmungen Gottes würden nicht erfüllt werden.

Befürchtet ihr aber, die Bestimmungen Gottes würden nicht erfüllt werden, so ist es von der Frau kein Vergehen, wenn sie sich selber loskauft. Dies sind die Bestimmungen Gottes. Übertretet sie nicht. Und wer sie übertritt, ist ein Frevler.

Trennt sich der Mann erneut von der Frau, so ist ihm die Trennung nicht eher erlaubt, als bis sie einen anderen Mann geheiratet hat. Und sobald dieser sich von ihr getrennt hat, ist kein Vergehen von ihnen, wenn sie sich wiederum vereinigen, sofern sie glauben, die Vorschriften Gottes zu erfüllen. Dies sind die Satzungen Gottes, die er dem Volk verdeutlicht hat, das sie begreift. Wenn ihr euch von euren Frauen getrennt habt und die Frist verstrichen ist, so müßt ihr sie nach Fug behalten oder nach Fug entlassen, aber nichts rechtswidrig durch Gewalt zurückhalten. Wer dies tut, befevelt seine Seele.

Macht die Verse Gottes nicht zum Gespött und gedenkt der Huld Gottes gegen euch und was er euch an Schrift und Weisheit offenbart hat, um euch damit zu ermahnen. Fürchtet Gott und wißt, daß Gott aller Dinge wissend ist. Wenn ihr euch von euren Frauen getrennt habt und die Frist verstrichen ist, so hindert sie nicht, wenn sie einen anderen Mann heiraten wollen, falls sie miteinander einig sind nach dem Recht.

Dies, damit diejenigen dadurch ermahnt werden unter euch, die an Gott glauben und an den Jüngsten Tag. Und dies sei euch zur Lauterkeit und zur Reinheit. Gott weiß, ihr aber wißt nicht.

Die Mutter säuge ihre Kinder zwei volle Jahre, falls er wünscht,

daß die Säugung durchgeführt werde. Und dem Vater obliegt ihre Kleidung und Ernährung nach Fug. Niemand darf über seine Mittel belastet werden. Weder darf die Mutter inbetreff ihres Kindes gezwungen werden, noch der Vater inbetreff seines Kindes. Und auch für den Erben gilt dasselbe.

Wünschen sie aber die Entwöhnung nach gemeinsamer Übereinstimmung und Beratung, so ist dies kein Vergehen von ihnen. Auch wenn ihr für eure Kinder eine Amme nehmen wollt, ist dies kein Vergehen von euch, sofern ihr, was ihr zu geben habt, nach Recht bezahlt. Fürchtet Gott und wißt, daß Gott alles sieht, was ihr tut.

Und wenn welche unter euch ableben und Frauen hinterlassen, so sollen diese vier Monate und zehn Tage warten, und sobald diese Frist vorüber ist, ist es von ihnen kein Vergehen, wenn sie über sich verfügen nach Recht. Gott ist kundig dessen, was ihr tut.

Auch ist es von euch kein Vergehen, wenn ihr währenddessen einer Frau einen Heiratsantrag macht oder diese Absicht für euch behaltet. Gott weiß, daß ihr euch später ihrer erinnern werdet. Verlobt euch jedoch nicht heimlich, wenn aber, so redet nur gebührende Worte. Schließt die Heiratsverbindung nicht eher, als bis die Vorschrift über die Frist erfüllt ist. Wißt, daß Gott weiß, was in eurem Inneren vorgeht. Habt acht vor ihm und wißt, daß Gott verzeihend ist und sanftmütig.

Es ist von euch kein Vergehen, wenn ihr euch von euren Frauen trennt, und ihr sie noch nicht berührt habt oder eine Gabe ausgesetzt habt. Aber ihr müßt ihren Unterhalt bezahlen, der Vermögende nach seinem Stand und der Arme nach seinem Stand. Unterhalt nach Gebühr ist eine Pflicht für die Liebfrommen.

Trennt ihr euch aber von ihnen, bevor ihr sie berührt habt, nachdem ihr ihnen eine Gabe ausgesetzt, so sollen sie die Hälfte erhalten von dem, was ihr ihnen aussetzt, es sei denn, sie verzichten darauf, oder der verzichtet, der den Heiratsvertrag in Händen hat.

Wenn ihr aber verzichtet, nähert ihr euch der Gottesfurcht. Vernachlässigt daher nicht die Milde untereinander, denn wahrlich, Gott sieht, was ihr tut.

Es gibt keinen Gott außerhalb von unserem Wesen Gott als Leben, da es nur Leben gibt, das daher unser Wesen ist, dem wir folgen sollten und nicht irgendeinem von den Theologen ausgedachten Gott. Ein Gott außerhalb unseres Wesens Leben kann unmöglich ein Interesse daran haben, wir wir kleinen Menschen auf der kleinen Erde in seinem riesigen Weltall mit unendlich vielen Sonnensystemen und Galaxien unser tägliches Leben leben.

Dieses Interesse hat aber durchaus unser Wesen, da wir in unserem Wesen durcheinandergeraten und krankwerden, wenn wir mit uns selbst und mit anderen, ob Engel, Mensch, Tier, Pflanze oder Mineral, da sie ja alle lebendig sind als Ausdruck unseres Wesens Gott als Leben, betrügerisch und selbstsüchtig umgehen, als seien sie unsere Feinde und damit nicht lebenswert und wert, geliebt zu werden. Und es ist auch nur unser Wesen Gott als Leben, das einzig und allein allbewußt allliebend ist, und ganz bestimmt kein Gott außerhalb unseres Wesens, da es außerhalb unseres Wesens nur eifersüchtig auf uns wäre und zornig würde, wenn wir es als kleine Menschen nicht beachten und stattdessen tun, was wir wollen, ob es diesem Gott gefällt oder nicht. Wann immer Du daher von einem Gott hörst oder liest, der eifersüchtig ist und zornig und strafend, ist dies ein Gott, der von den Theologen erfunden worden ist, damit durch ihn die Macht der Priesterschaft und Kirche erhalten bleibe. Denn kein Mensch folgt weiter einem Gott, der sich durch uns begrenzt fühlt, sobald er erkennt, daß es einen solchen Gott nicht geben kann, weil es außer unserem Wesen Gott als Leben sonst nichts gibt.

Eigentlich sind somit die Theologen und Priester, die Gott als unserem Wesen einen anderen Gott vor die Nase stellen, so daß sie

nach ihren eigenen Aussagen damit Frevler sind, weil Verräter an ihrem eigenen Wesen Gott als Leben, das alles allbewußt allliebend sieht und weißo daß wir unserem Wesen in allen Lebensfragen folgen sollten und daher eigentlich auch weder irgendwelcher Priester noch Politiker bedürften –

sofern wir denn auch alle
tatsächlich unserem Wesen folgen,
das aus reiner Liebe zu allem und allen besteht
als das Bewußtsein Leben.

Daß wir schon so lange über Jahrtausende den Priestern und Politikern folgen, als verstünden sie vom Leben mehr als wir, bestätigt geradezu, daß wir alle außer den Erleuchteten schon seit Jahrtausenden gegenüber unserem Wesen Gott als Leben Frevler sind. Denn sonst bräuchten wir keine solchen detaillierten Hausordnungen mit der Behauptung der Priester, sie würden entweder direkt von Gott kommen oder seien himmlische Offenbarungen eines welchen Erzengels auch immer. Sicher ist auf jeden Fall, daß diese Hausordnungen der Religionen ganz bestimmt nicht von Engeln oder von Gott vom Himmel aus den Menschen auf Erden offenbart worden sind, denn die Wesen im Himmel interessieren sich ausschließlich für das geistige Reifen als unsere geistige Evolution und nicht um unsere gesellschaftlichen Rechte und Pflichten auf Erden, da man solche Rechte und Pflichten im Himmel nicht kennt und daher auch nicht offenbart.

Und weil das so ist und weil uns die menschlichen Gesetze aus der Zeit von Mohammed heute nicht mehr interessieren, außer Du wärest ein Historiker oder theologisierender, statt geistig reifender Imam oder einer seiner Anhänger, da wir inzwischen sehr viel bewußter geworden sind in Bezug auf unser wahres Wesen, wie es die Menschen im dunklen Mittelalter noch nicht sein konnten,

weswegen man es ja auch ein dunkles Mittelalter genannt hat, nehme ich davon Abstand, Dir auch noch die weiteren Regeln der Hausordnung Mohammeds für seinen Islam aufzuschreiben und zu erläutern, die in den Suren 3 bis 5 aufgeschrieben worden sind, außer daß ich Dir noch die Regeln aufschreibe und, wenn nötig, nach ihrem wahren Sinn erkläre, bis zum Ende dieser zweiten Sure des Korans.

Es ist müßig und langweilig, hier in Europa über gesellschaftliche Regeln zu reden, die nur für Völker gelten, die in einer Wüste leben und noch in einer Art von Gott denken, als wären sie noch als Erwachsene in einem geistigen Kindergarten, die wegen ihrer geistigen Unreife noch selber strenge Eltern und Erzieher wie den Gott der Theologen brauchen. Da interessiert mich der wahre Koran von Gabriel sehr viel mehr in seinen geistigen Offenbarungen zu unserem geistigen Reifen bis zur Erleuchtung, wer wir in Wirklichkeit sind, wozu die bloßen gesellschaftlichen Regeln, wenn sie auch durchaus nützlich sind, wenn man nicht der Liebe folgt, sondern der Logik des Verstandes und der Emotionen, nicht das geringste beitragen, da sie nur nötig sind, wenn man eben nicht seinem Wesen Gott als Leben folgt, sondern nur der Theologie und Wissenschaft, die beide geistig blind je nach ihrer Art die Ursache des Lebens außerhalb des Lebens suchen und damit beide in die Irre gehen.

Beachtet das tägliche Gebet und seid demütig vor Gott, wenn ihr in Angst seid, zu Fuß oder reitend. Und befindet ihr euch in Sicherheit, so gedenkt Gottes, daß er euch lehrte, was ihr nicht wußtet.

Wenn welche unter euch ableben und Frauen hinterlassen, so ist ihren Frauen ein Legat auszusetzen als Unterhalt für ein Jahr, ohne sie fortzuschicken. Gehen sie aber fort, so ist es von euch kein Vergehen, wenn sie über sich rechtens verfügen. Gott ist allmäch-

tig und allweise. Auch der Unterhalt für die Geschiedenen ist eine Pflicht für die Gottesfürchtigen. Dies verdeutlichte euch Gott in seinen Versen, auf daß ihr es begreift.

Hast du nicht auf die gesehen, die aus ihren Wohnstätten flüchteten. Es waren ihrer Tausende, den Tod fürchtend. Aber Gott sprach zu ihnen: „Sterbt!“ Und danach belebte er sie wieder. Wahrlich, Gott ist sehr gnadenreich gegenüber den Menschen. Aber die meisten Menschen danken ihm nicht.

Jeder Mensch, der hier auf Erden stirbt, wird unmittelbar nach dem Verlassen seines irdischen Werkzeugs Körper neu belebt im Himmel und erkennt unmittelbar, daß er nie identisch mit seinem irdischen Körper war. Und ist er auch im Himmel noch wie zuvor auf Erden daran interessiert, geistig weiter zu reifen bis zur Erleuchtung, wer er in Wirklichkeit ist, dann erkennt er irgendwann im Himmel oder später wieder auf Erden inkarniert, um hier geistig weiter zu reifen im Durchschauen seines wahren Wesens Gott als Leben, daß er auch nicht mit seinem Seelenkörper im Himmel identisch ist, da sein Wesen Gott als Leben rein geistiger Natur ist, dessen himmlische Erscheinung in seinem Schöpfungstraum als Lichtsee oder Seele man den Sohn Gottes nennt und dessen irdische Erscheinung in seinem darin dichtest gewordenen Schöpfungstraum man die Tochter Gottes nennt im Sinne des tiefsten geistigen Eingetauchtseins in den eigenen Schöpfungstraum.

Verstehst Du, warum man während des männlich geistigen Entwickelns aus dem geistig aufgewickelt weiblich dicht verwobenen Schöpfungstraum immer nur vom Sohn Gottes, also von uns als freie Seele, spricht und nie von der Tochter Gottes als unsere Mutter Natur heilen oder heiligen Geistes, als habe Gott nur einen Sohn, aber keine Tochter?

Die Schöpfungsform ist Gottes Weib oder Gewebe.
Und damit ist Dein Körper Gottes Weib.

Gehe also damit entsprechend sorgsam um
als weiblicher Ausdruck Deines Wesens Gott als Leben!

Kämpft für den Pfad Gottes und wißt, daß Gott allhörend ist und allwissend. Wer von euch ist es, der Gott ein gut verzinstes Darlehen leiht, das Gott ihm vielfach verdoppeln wird? Gott schließt die Hand und streckt sie auch wieder aus. Und zu ihm werdet ihr zurückkehren.

Hast du nicht auf die Versammlung der Kinder Israels nach Moses gesehen? Sie sprachen zu ihrem Propheten: „Entsende uns einen König, wir wollen für den Pfad Gottes kämpfen.“ Und er entgegnete ihnen: „Kann es vielleicht geschehen, daß euch der Krieg vorgeschrieben wird und ihr nicht kämpft?“ Und sie antworteten ihm: „Wie sollten wir nicht für den Pfad Gottes kämpfen, sind wir doch aus unseren Wohnstätten verjagt worden samt unseren Kindern?!“

Als ihnen aber der Krieg vorgeschrieben wurde, wandten sie sich ab bis auf wenige von ihnen. Gott aber ist allwissend inbetreff der Frevler. Ihr Prophet sprach zu ihnen: „Siehe, Gott entsandte euch bereits den Talut zum König.“ Und sie entgegneten: „Wieso soll er die Herrschaft über uns erhalten, wo wir doch für die Herrschaft würdiger sind als er? Und er besitzt keine Fülle an Vermögen.“ Der Prophet erwiderte: „Siehe, Gott wählte ihn über euch und stattete ihn mit Größe an Wissen aus und an Körper. Gott verleiht die Herrschaft, wem er will, denn Gott ist allumfassend und allwissend.“

Und ihr Prophet sprach weiter zu ihnen: „Siehe, ein Zeichen seiner Herrschaft ist, daß die Bundeslade zu euch kommen wird,

worin die Majestät eures Herrn anwesend ist und Reliquien, die die Angehörigen von Moses und die Angehörigen von Ahron hinterlassen haben. Engel werden sie tragen. Siehe, dies ist euch sicher ein Zeichen, wenn ihr Gläubige seid.

Als Talon dann mit seinen Kriegern auszog, sprach er: „Siehe, Gott wird euch durch einen Fluß prüfen. Wer aus diesem trinkt, gehört nicht zu mir, und wer nicht aus diesem kostet, wahrlich, der gehört zu mir, es sei denn, er trinkt eine Handvoll aus flacher Hand daraus.“ Und sie tranken aus diesem Fluß, ausgenommen von nur wenigen.

Als Talon und mit ihm diejenigen, die glaubten, den Fluß überquerten, sprachen sie: „Wir haben heute keine Kraft gegen Goliath und seine Krieger.“ Die aber mit ihm zusammzutreffen glaubten, sprachen: „Wie oft schon hat mit dem Willen Gottes eine kleine Schar eine große besiegt, denn Gott ist mit den Geduldigen!“ Und als sie gegen Goliath und seine Krieger hervortraten, sprachen sie: „Herr, hilf uns gegen das Volk der Ungläubigen!“ Darauf schlugen sie sie mit dem Willen Gottes in die Flucht, und David tötete den Goliath. Und Gott verlieh ihm Herrschaft und Weisheit und lehrte ihn, was er wünschte. Und wenn Gott nicht die Menschen die einen durch die anderen gehindert hätte, ganz gewiß wäre die Erde zugrundegegangen. Aber Gott ist gnadenreich gegen die Weltbewohner. Dies sind die Verse Gottes, die wir dir vorlesen in Wahrheit, und wahrlich, du bist einer der Gesandten.

Die heiligen Schriften der Völker sind keine Biographien der Völker und als Evangelium auch keine Biographie Jesu und als Koran auch keine Biographie Mohammeds, sondern sind geistige Wegweiser zur Erleuchtung der gesamten Menschheit und ihrer einzelnen Menschen mit allen Reifestationen von der Zeugung bis zur Erleuchtung eines jeden Geschöpfes und der gesamten Schöpfung

als das Ziel dieses kosmisch großen Lebewesens als das kosmische Weib Gottes, wie ich eben schon sagte.

Und daher ist der Aufruf unseres Wesens Gott als Leben, sich innerlich in jeder Situation des Erlebens wo und wann auch immer darum zu bemühen, sich wieder daran zu erinnern, wer man in Wirklichkeit ist und aus welchem Grund unser Wesen Gott als Leben die Schöpfung träumt und daß es überhaupt so ist, daß wir sie träumen mit all unserem Erleben in ihren so zahlreichen Traumwelten, auch kein Aufruf unseres Wesens, gegen irgendwelche äußeren Feinde zu kämpfen, die uns daran hindern wollen, uns geistig zu entwickeln und dabei frei zu bleiben, sondern es ist ein innerer Aufruf, gegen unsere geistige Trägheit anzukämpfen, damit wir zur Erleuchtung kommen, daß wir Eins mit dem Leben sind, weil jede andere Bewußtheit tatsächlich nur zum Krieg einer gegen den anderen führt, angefangen bei sich selbst im inneren Streit, weitergeführt als Streit in der Familie, danach in der Gesellschaft, danach gegen andere Gesellschaften und Völker und am Ende als jüdischer Weltkrieg, christlicher Holocaust und islamischer Terror gegen alle im Namen je seines Gottes, die einem nicht gefallen.

Irgendwann ganz urplötzlich für den, der bewußt auf dem Weg zur Erleuchtung ist und daher den himmlischen Offenbarungen der heiligen Schriften folgt und sie symbolisch nimmt, um die einzelnen Stationen auf dem Weg zur Erleuchtung in sich selbst wiederzuerkennen und um sich dann entsprechend zu verhalten, und auch ganz urplötzlich als unüberwindbares Hindernis für den, der sich geistig träge nicht bewußt auf dem Weg zur Erleuchtung befindet, so daß er glaubt verloren zu sein oder gegen einen starken äußeren Feind kämpfen zu müssen, um sich und sein Volk vor dem Untergang zu retten, stehst Du in jedem Erlebenszyklus, als wäre er der Verlauf eines normalen Jahres als Dein Lebenslauf auf Erden, vor

der Milchstraße und fragst Dich astrologisch seelisch, wie Du es wohl fertigbringen könntest, diesen breiten Strom zu überqueren, ohne davon zu trinken oder gar darin zu ertrinken, um am anderen Ufer endlich im Gelobten Land zu sein, das Moses von Gott versprochen worden ist als Ziel und Belohnung nach seinem langen Aufenthalt in der Wüste zusammen mit seinem immer wieder neu darin unzufriedenen Volk Israel.

Im Großjahr überquerte die Menschheit, als wäre sie eine einzige Person, die Milchstraße aufsteigend von der Erde als unser reines Körperbewußtsein zurück in den Himmel als unser reines Seelenbewußtsein während der Zeit des Wüstenaufenthaltes als das Wesen vom Sternzeichen Skorpion im November des Großjahres. Denn die große Wüste, die Du durchqueren mußt, um in das Gelobte Land zu kommen als das Wesen der Adventszeit im Dezember, ist keine Sandwüste wie die Sahara, durch die angeblich nach der Theologie der Schriftgelehrten, das Volk Israel gewandert ist mit seinem geistigen Führer Moses, sondern ist die innerlich seelisch empfundene große innere Einöde, die Du erlebst als die Reformationszeit nach der Renaissance eines jeden Erlebenszyklus, also auch im Fischezeitaler zur Zeit Luthers und im Großjahr zur Zeit von Moses als das astrologische Wesen vom Skorpion und im Weltjahr als das Skorpionzeitalter vor 14000 bis 16000 Jahren, von der Du als unendlich große Einöde meinst, daß sie niemals enden werde, da sie Dir innerlich abverlangt, auf alles zu verzichten, was je vor dieser Reformationszeit nach der Renaissance zum Wesen des Sommers mit seiner Romanik statt Gotik gehört hat oder überhaupt zum Wesen der warmen Jahreszeit.

Trinkst Du auch nur eine kleine Handvoll aus dem Bewußtsein der Milchstraße, wird sie Dich unweigerlich unterhalb ihres linken Ufers im Wesen des Skorpions festhalten. Denn Du bist nur in der Lage, diese innere astrologische Sperre als das kosmische Zwerchfell, das für unsere Mutter Erde der Ural ist, zu überqueren mit

Hilfe des Brückenheiligen Nepomuk als das Wesen des Planeten Neptun nach dem Wesen des Planeten Uranus, der Dich durch die Wüste führt, in der Dein äußeres Fruchtbewußtsein mosaich vermostet wird zur geistig inneren mystischen Wesensschau im Gelobten Land als das Wesen des weihnachtlichen Christusbewußtseins, wenn Du zuvor, um Dich eben für immer schon auf Erden im Bewußtsein des Himmels zu verankern, alle Deine Theorien über Gott und die Welt aufgibst, da sie Dich alle, und seien sie noch so überzeugend theologisch offenbart und wissenschaftlich exakt formuliert, als wäre dies schon der Beweis für ihre Richtigkeit, daran hindern, in die mystisch innere Wesensschau Deines Christusbewußtseins zu kommen als das letzte Camp auf dem höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis vor der Erleuchtung im Wesen des närrischen Rosenmontagszuges.

Dieses letzte Camp vor der Erleuchtung nennt man als das Wesen Deiner weiblichen Hypophyse als Dein weibliches Drittes Auge die Bundeslade, da durch ihre innere Schau die gesamte äußere Natur im Wesen des Herbstes nach innen zurückgenommen wird, bevor es dadurch Winter wird mit seinem männlichen alle innere Natur erleuchtet wieder ausstrahlenden Epiphyse als Dein männliches Drittes Auge hinten in Form der weihnachtlichen Krippe, in der Dein Christusbewußtsein als das Wesen des rein geistigen Menschseins verankert ist.

Die Evangelien sind daher das Gipfelerleben am christlichen Gipfelkreuz nach dem langen Aufstieg auf diesen höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis zusammen mit dem herbstlichen Moster Moses. Und der Koran ist die Offenbarung zur Vergeistigung der Evangelien jenseits dieses Gipfelkreuzes als Dein Scheitelchakra als die himmlische Erleuchtung des heiligen weiblichen Geistes durch Gabriel, um überhaupt erleuchtet von diesem Gipfel wieder herunter zur Erde zu kommen. Und so lehrt der Koran ein anderes Bewußtsein als das Alte und das Neue Testament, da der Abstieg

von einem hohen Gipfel ein anderes bewußt Sein verlangt als der geistige Aufstieg zu ihm als Jude an der Steilwand und als Christ dann endlich am Gipfelkreuz ganz oben.

Talut und Goliath und David sind keine Personen gewesen, sondern sind im Wesen des astrologischen Skorpions am Ende der langen Durststrecke als das Wesen der Reformationszeit, in der man glaubt, daß sie niemals mehr aufhören wird mit ihrer Inquisition, Templerverfolgung, Katharerverfolgung, Hugenottenverfolgung und Hexenverfolgung im Sinne der vielen Schwierigkeiten Israels mit ihrem ihr äußeres Bewußtsein zum inneren Seelenbewußtsein vermostenden Moster Moses in der Wüste, der für die katholischen Christen in der Reformationszeit des Fischezeitalters Luther war, die zu überwindenden Kräfte der Erdanziehung mit ihrer Bindung an unseren physischen Körper als Talut und Goliath als unser Tagesbewußtsein, das räumlich als Goliath so groß ist und als Talut zeitlich so lang, daß es sich erlebt, als wäre es die Wirklichkeit, obwohl man doch eigentlich in der Nacht oder im Winter erst geistig so frei wird als David, die Propheten nach ihm und Jesus und Mohammed nach ihnen, daß man über ihr bewußt Sein erst erkennt, daß wir in der Nacht freie Seelen sind ohne den irdischen Körper unseres Tagesbewußtseins als der Riese Goliath, dem die innere spätherbstliche Wesensschau als David im Wesen des Barock und Rokoko bildlich gesprochen oder symbolisch den kleinen Stein der Weisen in Form der männlich aktivierten Epiphyse an die Stirn, also an die Hypophyse wirft –

womit Dein Tagesbewußtsein Goliath sich im Barock und Rokoko zum Nachtbewußtsein der freien Seele verdunkelt und in sich zusammenbricht, weitet sich Dein Bewußtsein doch in der Nacht bis ins Unermeßliche erleuchtet aus und zieht es sich doch am Tag als die Zeit der Romanik der Karolinger bis in die geistige blinde Dichte der Physik des Mittelalters fruchtartig zusammen als der

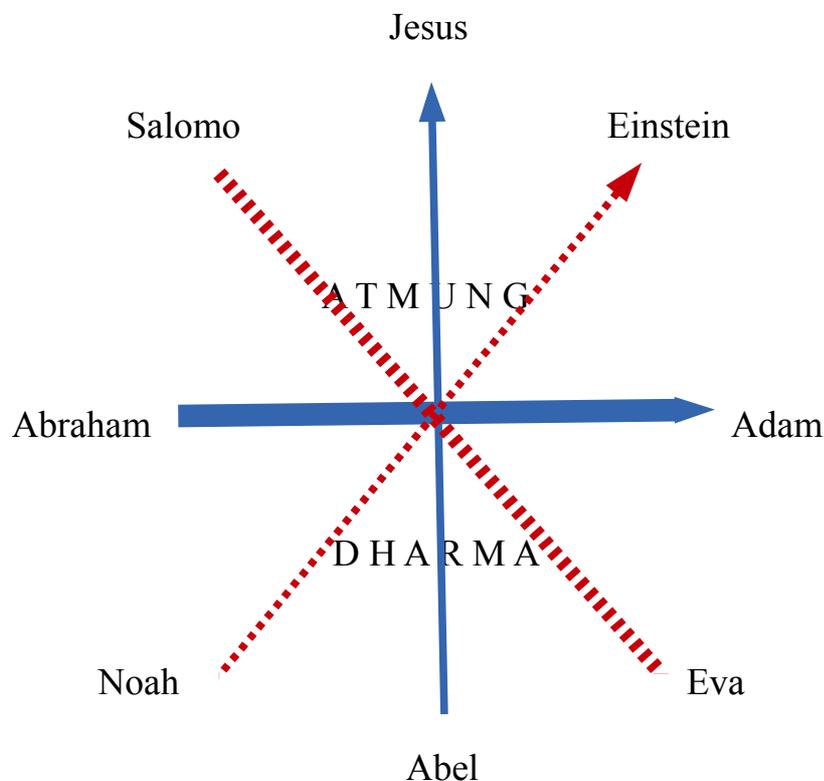
Schöpfungstraum Deines Wesens Gott als Leben im Fischezeitalter beziehungsweise als die Zeit des Sommers Asien mit seinem Hinduismus als Religion.

Unter den Gesandten bevorzugten wir die einen mehr als die anderen. Und unter ihnen waren manche, mit denen Gott redete, andere aber erhob er eine Stufe höher. So verliehen wir Jesus, dem Sohn Marias, Wunderkraft und stärkten ihn mit dem heiligen Geist. Wollte es Gott, seine Nachfolger würden einander nicht bekämpft haben, nachdem ihnen deutliche Wunder geworden waren. Aber sie streiten, und es ist mancher unter ihnen, der glaubt, und mancher, der nicht glaubt. Wollte es Gott, sie würden einander nicht bekämpft haben. Aber Gott tut, was er will.

Ja, so ist es, und wollte Gott, daß es bei den Moslems nicht genauso wie bei den Juden und Christen zuvor geworden wäre, so daß sie sich untereinander streitend, wer denn nun am ehesten reif genug sei, der Offenbarung Gabriels zu folgen, in die ursprünglichen Moslems und in die später dazugekommenen Moslems aufgespalten haben zu ihrem innerlich gespaltenen Islam der Sunniten und Shiiten, von denen nicht zufällig die Sunniten im arteriellen linken Herzen Orient wohnen und die Shiiten im venösen rechten Herzen Orient und die Juden und Christen zwischen beiden mit ihrer Aufgabe, vor allem die mittlere rechte Herzklappe Jerusalem zu hüten und zu vergeistigen, aber auch die beiden Herzklappen Bethelhem und Nazareth links und rechts daneben.

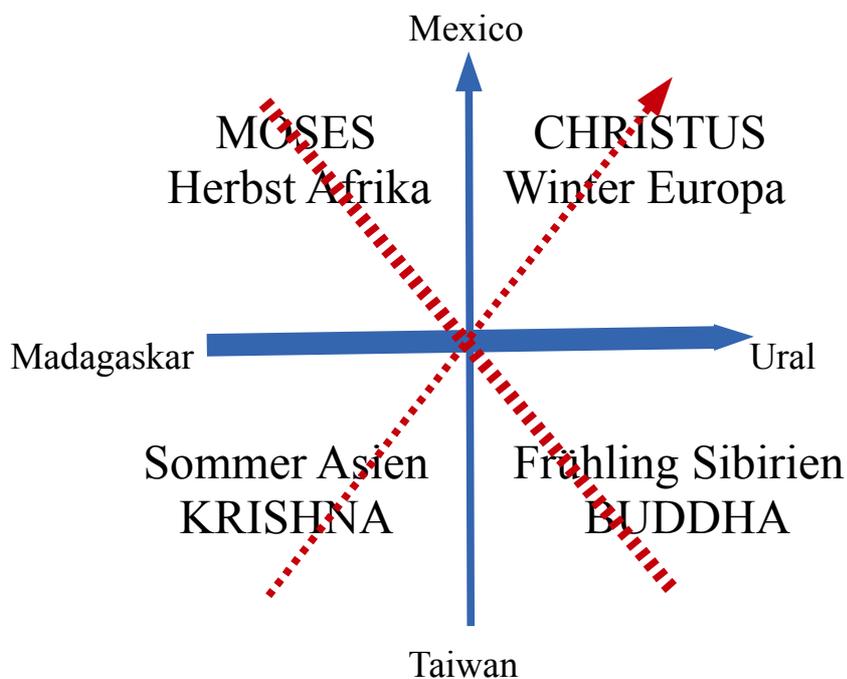
Was die verschiedenen Bewußtseinsdimensionen angeht, in denen immer wieder Seelen als Gesandte der Liebe zu uns auf die Erde kommen, um uns daran zu erinnern, wer wir wirklich sind, auch wenn dies bisher nur sehr, sehr wenige erst durch sie erkannt ha-

ben, so kommen immer dann sehr reife Gesandte vom Himmel zur Erde, um uns zu helfen, die Situation zu meistern, wenn sie zu einer großen Krise geworden ist, wenn entweder der Wechsel von einer Jahreszeit zur anderen im Weltenjahr und Großjahr ansteht, oder wenn im kleineren Sternzeichenzeitalter derselbe geistige Witterungswechsel mit den dazugehörigen inneren und dadurch auch äußeren Unruhen, sich neu zu reformieren oder formatieren, wie man heute in der Computersprache sagt, nur eben in einem kleineren Maß und deswegen auch nur mit weniger großen Lehrern der Menschheit, als wäre sie eine einzige Person, ansteht oder angestanden hat. Mohammed gehörte nicht zu diesen Gesandten, da er sonst die Offenbarungen erleuchtet aus sich selbst gemacht hätte und nicht aus Gabriel heraus.



Ich habe hier in dieser Graphik nur die Entwicklung des jüdischen Bewußtseins aufgezeigt von Jahreszeit zu Jahreszeit im Großjahr von 12000 Jahren. Für die übrigen Religionen kann man dieselbe Graphik mit deren großen Gesandten aufzeigen, da die Anatomie und Physiologie unseres Schöpfungstraumes immer und in jeder Dimension und Jahreszeit dieselben sind.

Für die gesamte Menschheit in ihren vier Jahreszeiten Frühling als Sibirien, Sommer als Asien, Afrika als Herbst und Winter als Europa mit dem Herzen Orient als Dreh- und Angelpunkt in der Mitte in der Wirkung sozusagen des inneren Fruchtkerns mit seiner inneren radioaktiven Kernkraft inmitten des ihn und sie umgebenden vollen Fruchtfleisches Menschheit, wirken die vier größten geistigen Wegweiser der gesamten Menschheit zu ihrer Erleuchtung mit ihren vier Jahreszeiten des Weltjahres so aufeinander, sich gegenseitig gegenüber katalysierend und nacheinander wie Staffelläufer zum selben Ziel hervorrufend:



Oh Ihr, die ihr glaubt, spendet Almosen von dem, womit ihr euch versorgt, bevor der Tag kommt, an dem es kein Verhandeln gibt, keine Freundschaft und keinen Fürbitte! Die Ungläubigen sind Frevler. Und Gott, außer dem es keinen Gott gibt, ist der Lebendige, der Ewige, den kein Schlaf erfaßt und kein Schlummer. Sein ist, was in den Himmelnd und was auf Erden ist.

Das alles gilt ausschließlich nur, wenn man erkennt, daß es außer Gott als unser Wesen Leben sonst nichts gibt, und nicht, daß es außer dem Gott, an den man gerade als Jahwe jüdisch, Gott christlich und Allah islamisch glaubt, sonst keinen Gott gäbe, da ja jede Religion im Westen behauptet, es gäbe nur ihren Gott und alle anderen Götter seien nur Götzen und deren Anhänger also allesamt nichts als Frevler, weil Ungläubige, die man umbringen dürfe zu ihrem und zu unserem Heil, sobald sie einen zu ihrem Gott bekehren wollen.

Und was das Geben von Almosen angeht, das hier im Koran und in den Evangelien so sehr betont wird, weil Europa das Wesen des Winters ist, in dem es schwer ist, Nahrung zu bekommen, wenn man die geistigen Früchte aus dem Sommer Asien nicht im Herbst Afrika keltisch gekeltert und mosaich vermostet oder in anderer Weise geistig verarbeitet hat nach Art Salomos, und das hier auch vor allem so sehr betont wird, weil das Wesen des Fischezeitalters das Wesen des selbstlosen Dienens oder Daseins auch für andere sein soll in seinem sechsten Strahl aus dem Herzen Orient mit seiner roten Aura im Sinne der tiefroten Kuh, nach der diese zweite Sure hier im Koran nicht zufällig benannt wurde, so hat das Geben von Almosen, als wäre es für einen ein Opfer und kein Geschenk, das von Herz kommt aus Liebe zu allem und allen, überhaupt keinen Reifewert, da für einen garantierten Aufenthalt im Himmel

wirkungslos, weil das himmlische Seelenbewußtsein anders als der Verstand nicht mental berechnet, was einem ein Opfer wie das Almosen an Arme einbringe.

Die grüne Aura der geistigen Konzentration des fünften Herzstrahles meditativ von außen nach innen war es zuvor im Widderzeitalter des Weltjahres, die Gautama Buddha uns daher nicht zufällig lehrte als Meditation zur Zeit, als auch mit ihm im Westen die großen jüdischen Propheten gelebt haben und die großen Philosophen Griechenlands und Persiens und die großen Erleuchteten Lao'tse und Konfuzius im Fernen Osten.

Wenn man sagt, jemand sei noch grün hinter den Ohren, dann meint man damit einen jungen Menschen, der noch kindlich unbedarft wie das Wesen vom Sternzeichen Widder zu Ostern sei, da ein unbedarft spielendes Kind eine aus dem Herzen ausstrahlende grüne Aura hat, weswegen der Islam auch eine grüne Fahne als Symbol für seine kindliche Unbedarftheit hat im linken Herzen Orient, zu dem das rechte Herz eine rosafarbene Aura hat als Ausdruck der allbewußten Liebe, die im Herzen verankert ist und die Jesus lehrte als seine wahre Lehre ohne jedes Dogma und ohne jede Theologie der Schriftgelehrten, deren Aura eher mental denkend, statt liebend, gelb ist als Farbe auch des Neides untereinander, wie einst bei Kain und Abel, wer denn unter uns Gott näher stünde als der andere.

Die Aura des neuen Wassermannzeitalters wird nach der roten Aura des Fischezeitalters mit seinem Aufruf zum selbstlosen Dienen eher violett sein, weswegen diese Farbe auch heute immer mehr in Mode und uns ins Bewußtsein kommt in ihrer Wirkung der Vergabung untereinander mit der tiefgreifenden und alles in der gesamten Menschheit global grundlegend religiös und politisch verändernden Erkenntnis, daß man sich sein Schicksal oder Karma immer nur selber strickt und daß es somit nur außen für den Verstand mit seiner gelben Aura und für die Emotion mit ihrer oran-

genen Aura so aussieht, als wäre daran ein anderer schuld.

Wer kann vor ihm fürbitten, es sei denn, es ist Gottes Wille? Er weiß, was gegenwärtig ist und was folgt, und man begreift von seinem Wissen nur das, was er wünscht. Himmel und Erde umfaßt sein Thron, und ihre Überwachung belastet ihn nicht. Denn er ist der Erhabene und der Allmächtige.

Du begreifst mit dem Verstand nur das, was Du verstehen willst. Aber von dem, was wirklich anatomisch und physiologisch geistig ständig neu geschöpft wird und wieder vergeht als unser göttliches Erleuchten und Erleben, weiß unser aller sehr begrenzter Verstand nichts, weil man im geistigen Verstehenbleiben glaubt, die Umwelt sei die Wirklichkeit und nicht der Träumer des Erlebens- und Erleuchtungsflusses, der trotz Deines Verstehenbleibens nie aufhört zu fließen und ständig rhythmisch zyklisch alles zu erneuern und als das Alte absterben zu lassen.

Ich kenne zwar den genauen Aufbau der Anatomie im Großen und im Kleinen und ich kenne auch die Gesetze der geistigen und physischen Physiologie und der seelischen Psychologie dazu, aber mir ist nicht bewußt, was genau in Zukunft geschieht, wie Du und ich und alle anderen auch wissen, daß der kommende Winter kälter als der Sommer sein wird und daß wir im Winter eher nach innen orient sein werden und im Sommer eher nach außen orient sind, ohne aber schon im Sommer zu wissen, was wir im Winter an jedem Tag genau erleben werden. Verstehst Du?

Wüßte man das wirklich, wären wir nicht geistig frei, in jedem Moment etwas Neues zu schöpfen, indem wir einfach von etwas ganz anderem träumen, als wir es bis dahin getan haben. Wir tun das aber nur selten und meistens nur unter großem Druck der Veränderungen durch die Jahreszeiten Sibirien, Asien, Afrika und Eu-

ropa, weil wir Angst haben vor der Veränderung, es sei denn, man verspricht uns theologisch politisch eine bessere Zukunft, als es bisher die Vergangenheit und Gegenwart gewesen ist.

Die Zukunft ist daher nur für die fast exakt astrologisch vorausberechenbar, die geistig zu träge sind, um sich bewußt grundlegend zu ändern in ihren Theorien über Gott und die Welt. Und so war es vorausberechenbar für jeden Erleuchteten in der Vergangenheit seit Beginn des Großwinters Europa ab seinem christlichen Jahr 0, daß uns die jüdisch-christlich-islamische Theologie, Wissenschaft und Politik in ihrer Dreifaltigkeit des mentalen Denkens, astralen Wünschens und physischen Handelns trotz der gegenteiligen geistigen Wegweisung ihrer seelischen Meister Salomo, Jesus und Gabriel, *damit das nicht geschehe (!)*, am Ende in das Atomzeitalter und darin unweigerlich in die Weltkriege, in den Holocaust und in den Terror der heutigen Zeit führen würden,

da sie aufgrund ihrer Theorien über Gott und die Welt, an denen sie hängen wie ein Kind an seinem Schnuller, bis heute nicht bereit waren, einmal einen Schritt von der Tafel zurückzutreten, an der sie uns ihre Theorien wie Dogmen im Namen Gottes und der Wissenschaft und Politik aufgeschrieben haben, um sich zu fragen, ob sie ihre großen Lehrmeister von einst in all der Zeit bis heute überhaupt richtig verstanden und gelehrt haben.

Um sie zu verstehen, hätten sie sich nämlich um ihre eigene Erleuchtung zunächst einmal bemühen müssen und nicht um die Umwandlung der Lehren der großen Meister in bloße Theologie, die geradezu von der Erleuchtung wegführt, statt zu ihr hin, bevor sie ihre Anhängern lehren, daß die Bibel wörtlich zu nehmen sei und daß der Koran nicht dazu gehöre, weil er Jesus nicht als einzigen Sohn Gottes anerkennt, was er selbst auch nie von sich behauptet hat. Denn wenn er sagte, er sei das Licht, die Wahrheit und das Leben, meinte er damit nicht seine Person, sondern sein urlebendiges Wesen Gott als Leben, das mit dem Wesen aller Ge-

schöpfe und Schöpfung identisch ist, weil Eins mit dem Leben.

Der Thron Gottes, von dem hier die Rede ist, von dem aus er Himmel und Erde überwacht und steuert, ist in Deiner Anatomie und Physiologie die Hypophyse als Dein weiblich magnetisch anziehendes und sammelndes Drittes Auge vorne und ist die Epiphyse als Dein männlich ausstrahlendes Drittes Auge hinten, von denen aus der Himmel der ungiftigen Atmung überwacht und gesteuert wird und darunter die Erde der alles giftig zersetzenden Verdauungsarbeit als das Dharma auf Erden.

Die Zentren jeweils der Atmung als der Thymus oder das Mondgeflecht oberhalb und der Verdauung als das Sonnengeflecht unterhalb des Zwerchfells Ural nennt man in der Atmung den Heiligen Stuhl, auf dem ein Menschgott sitzt als Hüter und Zöllner dessen, was von oben und von unten über den Bronchienraum Mittelmeer in die beiden Lungen flügel Afrika und Europa hineinkommen will, und nennt man im Zentrum der Verdauungsarbeit den Potala, auf dessen Thron und Nabel der Welt ein Gottmensch sitzt als Dalai Lama im Bauchraum Tibet als geistiger Gegenpol zum Papst auf seinem heiligen Stuhl. Die Menschheit bleibt nur solange gesund auf Erden, wie sich Papst und Dalai Lama gegenseitig ergänzen in ihrer Arbeit und Aufgabe, Dharma und Thorax und damit Osten und Westen über das Herz Orient in der Mitte geistig zu verbinden und zu unterstützen und sich nicht dazu hinreißen zu lassen, als Papst, weil er sich höher als der Dalai Lama wähnt, obwohl doch in Wirklichkeit nur höher im Sinne von oberhalb des Zwerchfells Ural, den Dalai Lama als Ungläubigen zu bekämpfen oder ganz zu ignorieren.

Das wäre nämlich und verursachte ja auch den Untergang der Kirche Roms, wie es umgekehrt auch zur selben Zeit vorausberechenbar den Untergang des Buddhismus in Tibet durch China verursacht hat, als der Dalai Lama damit anfing, Tibet vom Rest der

Welt zu trennen, um sich nicht mit der Politik der übrigen Religionen gemeinmachen zu müssen.

Tibet ist zwar der Dünndarm der Erde mit dem Nabel der Welt als Potala und mit dem Sonnengeflecht direkt darüber auf dieser hohen Bauchschürze der Erde im Wesen der Hochebene Tibet, aber das Becken der Erde mit seinem Uterus China kann und darf es nicht zulassen, und auch nicht der Thymus als der Heilige Stuhl über dem Bronchienraum Mittelmeer mit seinem so ganz besonderen Thomasevangelium, das nicht zufällig Ost und West im Herzen Orient miteinander verbindet, daß sich der Nabel der Welt als der geistige Schwerpunkt unserer lebendigen Mutter Erde von aller übrigen Welt abnabelt durch eine ausschließliche innere Meditation, als sei die äußere Welt nichts wert. Denn dann stürbe die übrigen Welt an dem Glauben der Tibeter, sie würden sich am besten selbst genügen und bräuchten dazu als Nabel der Welt die übrige Welt nicht. Und so wurden sie vorhersehbar vom Uterus China dazu gezwungen, sich von ihrem einstigen Tun wieder zu lösen, ist der Uterus mit seinem astralen Keimchakra der Erde doch daran interessiert, mit dem Kehlchakra Azoren über das Bauchgefühl Tibets und die Bronchien im Mittelmeer in Verbindung zu bleiben, da sonst China als der Uterus der Erde krankhaft getrennt vom Einfluß der Kehle als das ehemalige Atlantis und als die heutigen Azoren als der kleine Rest davon im Atlantik nicht lebensfähig wäre.

In der Religion ist keine Nötigung nötig, ist doch das Rechtlehren vom Irregehen so deutlich zu unterscheiden. Wer Tagut verleugnet und an Gott glaubt, hält an einer festen Handhabe fest, an der kein Bruch ist. Denn Gott ist allhörend und allwissend.

Gott ist der Beistand derer, die glauben. Er führt sie aus der Finsternis ans Licht. Aber derjenigen Beistand, die ungläubig sind, ist Tagut. Er führt sie aus dem Licht in die Finsternis. Diese sind Ge-

nossen des Fegefeuers, in dem sie ewig verweilen werden.

Wenn in der Religion keine Nötigung nötig ist, wie es hier richtig heißt, warum drohen dann die Rabbis, Theologen und Imame immer mit Gott, als müsse man sich vor ihm fürchten, wenn man nicht an ihn glaubt?

Und warum lehren die Priester dann die Lehren ihrer großen göttlichen Vorbilder und Propheten immer nur als Gottes Gesetz und Dogmen der Religion, als dürfe niemand hinterfragen, ob die Priester in jeder Religion als unsere selbsternannten Anführer die Offenbarungen überhaupt richtig als das erkannt haben, was sie sein sollten, nämlich nur geistige Wegweiser zur Erleuchtung und nicht selbst erstellte Hausordnungen, denen man unbedingt zu folgen habe auf Erden, wenn man nicht sein Zuhause von den Priestern gekündigt bekommen haben wolle?

Dann genügt es doch eigentlich, wenn uns unsere geistigen Führer oder Priester als unsere Vorbilder als erste einfach nur vorleben, was es heißt, erleuchtet zu sein, damit wir diesem anschaulichen Vorbild folgen können. Da sie aber nicht erleuchtet sind und auch nicht erkannt haben, daß die heiligen Schriften eigentlich keine Dogmen verkünden, sondern die geistige Wegweisung zur Erleuchtung, um auf Erden schon wie im Himmel leben zu können und nicht erst nach dem irdischen Tod, lehren sie eben die von ihnen nicht erkannten Wegweisungen zur Erleuchtung als Gottes Gesetz und Dogma der Synagoge, Kirche und Moschee und leben uns somit eben nicht vor, wie man auf Erden lebt und lehrt, wenn man erleuchtet ist und damit allbewußt allliebend. Und das ist eine bewußte Irrlehre, wenn man etwas lehrt, was man gar nicht verstanden hat, und dies nur falsch lehrt, als wäre es richtig, um seine eigene Macht für immer auf Erden über andere zu behalten mit der irrigen Behauptung, man tue nur Gutes damit für die Menschheit, obwohl man ihr damit die Freiheit nimmt, daß jeder selbst frei

entscheiden kann, wie er auf Erden und danach im Himmel leben möchte, ohne daß man ihm gleich mit der Strafe eines ewigen Höllenaufenthaltes droht – wenn man ihn auch darauf aufmerksam machen sollte, daß jede Entscheidung ein entsprechendes gutes oder schlechtes Schicksal durch die einzelnen Inkarnationen hindurch als unser Karma zur Folge habe.

So leicht ist es doch offensichtlich nicht, das Rechte von einer Irrlehre zu unterscheiden, es sei denn, man sei schon erleuchtet und brauche deswegen auch keine heiligen oder unheiligen Schriften mehr. Würde das in die Irregehen so einfach zu erkennen sein, wäre von den Juden niemals das Judentum gegründet worden und von den Christen niemals das Christentum und von den Moslems niemals der Islam, da jeder Ismus schon in sich sagt, daß man der Logik des Verstandes darin, der alles berechnet, eher folgt als der Liebe, die nichts berechnet und wertet, wie es Buddha, Jesus und hier Gabriel eigentlich vorgeschlagen und uns dringend geraten haben und vor und nach ihnen jeder Erleuchtete in dem Bewußtsein, daß es außer Leben sonst als unser Wesen Gott nichts gibt, was sämtliche Schriftgelehrte überflüssig werden ließe, da jeder selbst weiß, ob er aus Liebe unterwegs ist, die nicht berechnet und wertet, oder aus welchem versteckten oder offenen Grund auch immer nicht.

Sobald man wirklich wertfrei und ohne Berechnung allbewußt liebt, kann man erst sehr leicht das Rechte von einer Irrlehre unterscheiden. Vorher aber ganz bestimmt nicht, da man ohne Wesensliebe daran glaubt, getrennt von allem zu sein, weswegen man auch an den Tod glaubt, obwohl man eine unsterbliche Seele ist, und weswegen man auch davon überzeugt ist, als wäre es wissenschaftlich bewiesen entgegen aller vorherigen Theologie, daß das Leben auf Erden nichts als ein ewiger Überlebenskampf sei, den nur entweder der körperlich Stärkste oder der intellektuell Raffinierteste am längsten überleben könne – um am Ende doch wie al-

le anderen für immer tot zu sein.

Solange Du also an das Tagesbewußtsein mit seinem gesunden Menschenverstand als Tagut glaubst in seiner begrenzten Dimension von Raum und Zeit als Goliath und Talut, als zeige es oder er Dir die Wirklichkeit außerhalb von Dir, und nicht an Gott als Dein wahres Wesen Leben, außer dem es sonst nichts gibt, hältst Du an Deinem Werkzeug Körper fest, als wäre es kein Werkzeug von Dir als unsterbliche Seele, sondern als wärest Du, identisch damit, genauso sterblich wie Dein Körper.

Hast du nicht auf jenen gesehen, der mit Abraham über seinen Herrn stritt, Gott habe ihm die Herrschaft verliehen? Abraham sprach zu ihm: „Mein Herr ist es, der belebt und tötet.“ Und jener antwortete ihm: „Auch ich belebe und töte.“ Und Abraham antwortete: „Aber siehe, Gott bringt die Sonne aus dem Osten, hole du sie aus dem Westen.“ Da wurde jener, der ungläubig war, verwirrt. Denn Gott rechtleitet nicht das Volk der Frevler.

Oder erinnere dich an den, der, als er an der Stadt vorüberging, die bis auf die Grundmauern verwüstet war, sprach: „Wie will Gott diese nach ihrem Absterben belegen?“ Gott ließ ihn sterben, und hundert Jahre später erweckte er ihn wieder und sprach zu ihm: „Wie lange verweiltest du?“ Und jener erwiderte: „Ich verweilte einen Tag oder nur einen Teil des Tages.“ Und Gott sagte zu ihm: „Nein, du verweiltest hundert Jahre, und schau auf deine Speise und auf deinen Trank, sie sind doch nicht verdorben, und schau auf deinen Esel, auf daß wir dich zum Wunderzeichen für die Menschen machen. Und schau auf die Gebeine, wie wir sie auferwecken und dann mit Fleisch bekleiden!“ Als ihm dies klar wurde, sprach jener: „Ich weiß nun, daß Gott über alle Dinge mächtig ist.

Dann sprach Abraham zu Gott: „Oh Herr, zeige mir, wie du die Toten belebst!“ Und Gott fragte ihn: „Glaubst du etwa nicht an

mich?“ Und Abraham sagte: „Gewiß, aber zeige es mir, um mein Herz zu beruhigen. „ Da sprach Gott: „So nimm vier Vögel, zerschneide sie dir und lege dann auf jeden Berg ein Stück von ihnen. Sodann rufe sie. Und sie kommen zu dir gelaufen. Und wisse, daß Gott wahrlich allmächtig und allweise ist.

Die beiden, an die sich Mohammed nach dem Rat von Gabriel erinnern sollte, um sich wieder bewußtzumachen, daß Gott allmächtig sei und daher auch Tote wieder zum Leben erwecken könne, sind Nimrod und Esra, wie die Schriftgelehrten annehmen, denn ihre Namen werden ja hier im Koran von Gabriel nicht besonders erwähnt.

Nimrod war zur Zeit von Abraham ein großer Städteerbauer und ein großer Jäger. Und Esra, dessen Name '*Hilfe*' bedeutet, führte Israel in der Antike aus der Babylonischen Gefangenschaft heraus und erneuerte danach das mosaische Gesetz.

Abrahams Zeitgeist war und ist immer das Bewußtsein vom Goldenen Oktober während des Erntedankfestes, und der Zeitgeist der Babylonischen Gefangenschaft Israels war uns ist immer das Wesen vom Fest Mariä Empfängnis am 8. Dezember direkt nach dem Fest der astrologischen Zwillinge *Nikolaus-Ruprecht* oder hier Talut und Goliath am 6. Dezember eines jeden großen und kleinen Erlebenszyklus.

Diese Feste hat die Menschheit insgesamt im Großjahr um das Jahr 500 unserer Antike gefeiert und im Verlauf des Fischezeitalters als die Zeit des Dreißigjährigen Glaubenskrieges im Barock als sozusagen die Babylonische Gefangenschaft des Christentums, worin der Gesamtmenschheit das in ihrem Kopf bewußt werdende Christusbewußtsein embryonal empfangend im kosmisch astralen *Meer* des bewußt Seins als das Wesen von der astrologischen Jungfrau *Maria* im Reich des astrologischen Schützen Amor als

das Wesen der Adventszeit im Dezember, das man in der Antike auch als Kanaan das Gelobte Land nannte, indem Milch und Honig fließen und indem aus demselben Grund, heute soviel Lebkuchen gebacken und gegessen werden aus Milch und Honig als das Wesen und die Nahrung zur weihnachtlich innersten Wesensschau in tiefer Meditation oder tiefem Winterschlaf.

Im Oktober wirst Du innerlich aufmerksam gemacht während des Erntedankfestes auf die Vergänglichkeit der äußeren sommerlichen Frucht, so daß Du ab da bis Weihnachten Deinen inneren Blick meditativ auf den höchsten Berg irdischer Selbsterkenntnis richten solltest, um nicht wie Nimrod zu erleben, daß seine Stadt als sein irdischer Tempel im Sinne seines äußeren irdischen Körpers in sich zusammenfällt, wenn Du als freie und unsterbliche Seele ihn nicht geistig verarbeitest durch Kelter und Mosten bis hin zur weihnachtlich inneren Wesensschau in Seligkeit Deines Wesens Gott als Leben im Christusbewußtsein ab Beginn des Winters Europa aus dem Herzen Orient heraus.

Was Esra während des Festes *Mariä unbefleckte Empfängnis* erlebt, oder was Du unmittelbar erlebst mit Beginn der inneren Wesensschau oder mit Beginn des Winterschlafes als das Dunkle Mittelalter zur Zeit von Bonifatius und Mohammed, ist, wie Dein Wesen Gott als Leben bis dahin totes oder blindes Bewußtsein zum erleuchtenden bewußt Sein erweckt. Dazu bedarf es, wie Dein Wesen Gott als Leben Dir in innerer Wesensschau offenbart, vier Vögel, die Du zerschneiden und von ihrem Fleisch je ein Stück auf jeden Berg legen muß, um sie dann zu Dir zu rufen, so daß sie tatsächlich lebendig zu Dir zurückkommen.

In den Evangelien wird uns diese Offenbarung als die Auferstehung von Lazarus durch Jesus christlich nacherzählt. Und wir haben dies im Barock nach dem Dreißigjährigen Krieg als unseren Bewußtseinswandel vom Barock zum Rokoko erlebt, in dem wir uns bewußt wurden, denn das bedeutet der Name Rokoko, daß

sich in der Seligkeit der inneren Wesensschau unseres Christusbewußtsein Raum und Zeit wie eine Muschel in sich zusammenrollen, womit sie sich als bloße Illusion offenbaren und damit beweisen, daß wir als freie Seele unsterblich sind und nach eigenem Wunsch, um auf Erden geistig zu reifen, immer wieder auf Erden physisch inkarnieren in je anderer Person bei gleichbleibender Seele als immer dieselbe, die also nie stirbt, wohl aber in ihrer Schauspielrolle als die Person, die Du zu sein glaubst, solange Du der Logik des Verstandes folgst und nicht in tiefer Wesensschau Deinen Wesen Gott als Leben.

Die vier Vögel als das Wesen Deines Kehlchakras, über das Du fähig bist, die innere Stimme Deines Wesens Gott als Leben zu hören über die heilenden und daher heiligen *Vokale* als *Vogue L* oder wie ein Vogel singende Stimme des vibrierenden Lichtes oder reinen Seelenbewußtseins im Himmel, die man spiralig gelesen und gehört als IEOUA als das Wesen von Jehova hört, diese vier Vögel der vier Bewußtseinsdimensionen von der Waage bis zum Steinbock darüber, also vom Erntedankfest bis Weihnachten danach oder eben von Abraham bis Jesus, oder von der Renaissance bis zum 20. Jahrhundert im Fischezeitalter, diese vier Vögel sind Dein Bewußtsein des keltisch kelternden und des danach mosaisch mostenden Herbstes als die Zeit der Reformation nach der Renaissance und ist danach der Zeigeist vom Barock und Rokoko, den Du auf die geistigen Erhöhungen der vier oberen Bewußtseinsdimensionen legen sollst, um dann in die Seligkeit des Christusbewußtseins zu kommen als der Zeitgeist des Weihnachtsfestes – wonach Du diese innere Stimme des Kehlchakras nur noch zurück in Erinnerung rufen muß nach Jesus über Mohammed im Großjahr, um am Ende, also in der heutigen Zeit zur Erleuchtung zu kommen, womit Dir augenblicklich bewußt wird, daß Du nie sterblich gewesen bist als Seele und nicht einmal Dein Körper als Dein Werkzeug, da dieses immer wieder aufersteht nach der Er-

leuchtung, weil Du sonst nach der Erleuchtung nicht mehr handeln könntest auf Erden, da dazu Dein bewußt Sein Hand und Fuß haben muß, Seele und Körper also und nicht nur reinen Geist.

Es ist übrigens diese innere singende Vogelstimme Deines vokalisches reinen Seelenbewußtseins in Höhe Deines Kehlchakras, das dem alten Atlantis im Atlantik entsprach und heute dem Wesen der Azoren, die uns sagen läßt, daß wir vögeln würden, wenn wir uns sexuell lieben, da das Keimchakra China unmittelbar auf das atmisch frei atmende Kehlchakra Atlantis antwortet und umgekehrt.

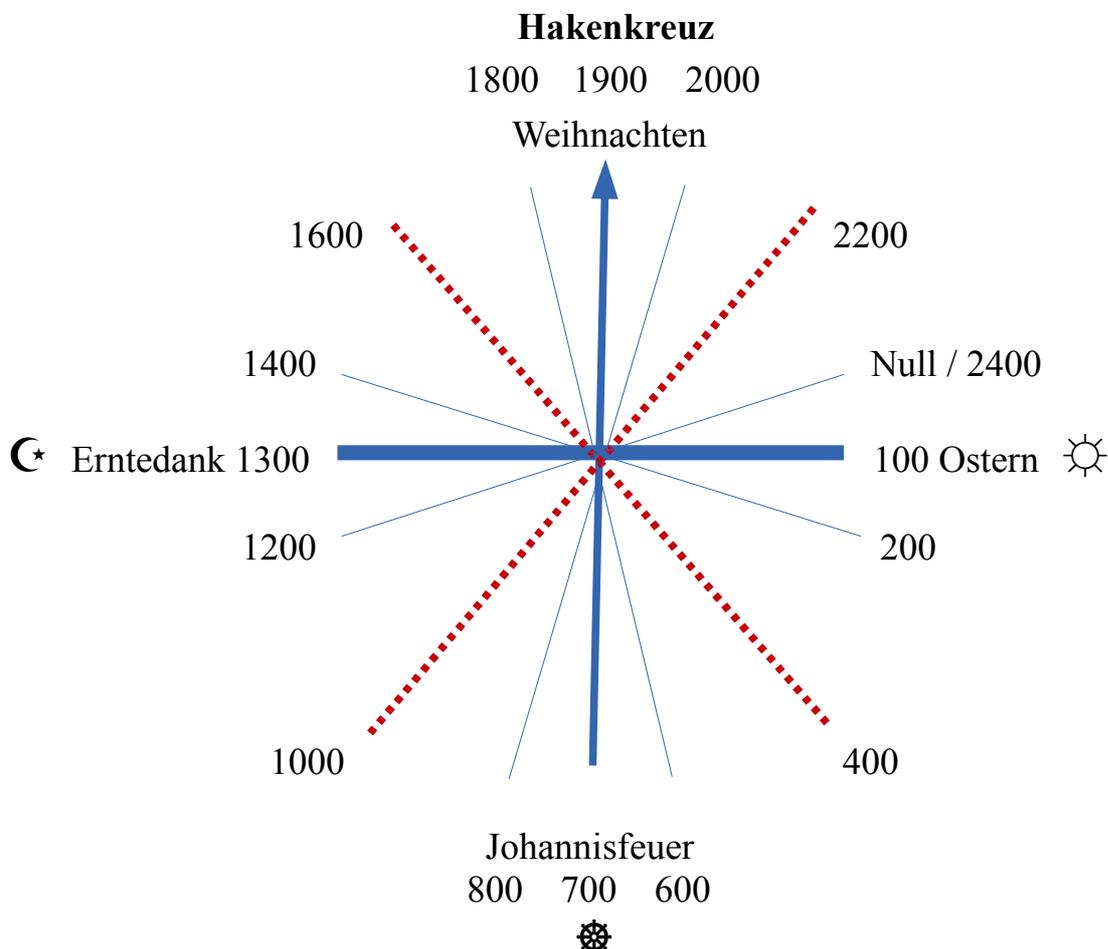
Es gleichen diejenigen, die ihr Vermögen für den Pfad Gottes hingeben, einem Samenkorn, das sieben Ähren hervorbringt mit hundert Körnern in jeder Ähre. Gott verdoppelt, wem er will. Denn Gott ist allumfassend und allwissend.

Mit den sieben Ähren, um die es übrigens auch bei Jesus ging, als er am Sabbath die Ähren erntete, ist nicht die Ähre auf dem Feld gemeint, sondern das ätherische Lichtzentrum als die sieben ätherischen Chakren entlang Deines ätherischen Rückenmarkkanals, die die gesamte siebendimensionale Schöpferkraft in sich zentrieren und daher die Kräfte sind, die die sichtbare oder physische Schöpfung hervorrufen.

Es sind diese sieben Chakren als die Lichter am Tannenbaum zu Weihnachten, der linksdrehend herabströmend dem immer grünen Lebensbaum im Garten Eden entspricht und rechtsdrehend sich erhebend dem Baum der Erkenntnis bis hin zur Erleuchtung auf dem höchsten Gipfel oder höchsten Gipfel des sehr hohen Berges der Selbsterkenntnis, aus denen sich je einhundert Körner am Ende ergeben, und zwar in innerster weihnachtlicher Wesensschau ganz oben auf dem Gipfel des hohen Berges der Selbsterkenntnis, dessen 100 Körner die inneren geistigen Kernkräfte sind, die uns im

20. Jahrhundert als den Gipfel oder Wipfel des Berges oder des Baumes der Selbsterkenntnis den Atomkern haben entdecken lassen mit ihrer inneren radioaktiven Kernkraft, deren scheinbar plötzliches Erscheinen das Wesen vom Fest der Erscheinung des Herrn ist als das Wesen vom Buchstaben Q als die Quelle zum ersten Schöpfungstag mit dem numerischen Wert von 100 als das darin voll sichtbar werdende Antlitz Gottes in innerster Wesensschau

—
 oder eben gewaltsam geöffnet und sichtbar gemacht
 als der ungeheure und von keinem Geschöpf aushaltbare
 urgewaltige Blitz
 der Atomkernkraft
 mit ihrem Symbol
 des Hakenkreuzes.



An dieser Darstellung erkennst Du, daß unsere Zeit von 1800 über 1900 bis zum Jahr 2000 die Weihnachtszeit vom Fischezeitalter war und daß ihre innere Kernkraft als das Wesen vom winterlichen Saatkern in der Bedeutung der Krippe als der Atomkern und unser Wesenskern das Ergebnis der aufsteigenden Bemühungen und des Lichtes unserer Chakren aus der Zeit der Karolinger mit ihren fränkischen Missionaren, die zu ihrer Zeit mit dem Beginn des Sommers vom Fischzeitalter ganz Europa zum winterlichen Christentum missioniert haben, wie auch im Herzen Orient nicht zufällig zur selben Zeit Mohammed lebte, um dem Herzen Orient frisches Blut zuzuführen über die Offenbarungen Gabriels, das mit Sauerstoff beladen war, um die Organe im östlichen Dharma zu beleben und damit alle unteren Bewußtseinsdimensionen dazu anzuregen, als immer lichter werdendes geistiges bewußt Sein immer höher und höher zu steigen, bis es sich zu Weihnachten in Seligkeit im Jahr 1900 mit der Entdeckung der Atomkraft und der geistigen Wesenskraft über die Theosophie und Atomphysik entladen konnte und mußte, entweder zur Erleuchtung oder zur Vernichtung der äußeren Welt durch Zerstrahlung im Anschauen des vollen Antlitzes Gottes, das keiner lange aushält im Zeichen und Wesen des Hakenkreuzes, das alles von sich schleudert, das von sich glaubt,

persönlich über Dogmen und Diktatur

nicht nur über die äußere Natur, sondern auch über Gott selbst herrschen zu können als Naturwissenschaftler und sein Anhänger

im Sinne von Herodes zu Weihnachten im Großjahr und im Sinne von Hitler, Stalin und Mao im Fischzeitalter danach.

Diejenigen, die ihr Vermögen für den Pfad Gottes hingeben und für ihre Spenden keine Vorhaltungen machen und keine Vorwürfe,

denen ist ihr Lohn bei ihrem Herrn. Sie sollen keine Furcht haben und nicht betrübt sein. Achtungsvolle Worte und Sanftheit sind besser als Almosen, die mit Vorwürfen verbunden sind. Denn Gott ist besitzend und sanftmütig.

Oh ihr, die ihr glaubt, entwertet eure Almosengaben nicht durch Vorhaltungen und Vorwürfe, gleich demjenigen, der Almosen gibt, wenn Menschen es sehen, aber nicht an Gott glaubt und an den jüngsten Tag. Er gleicht einem mit Sand bedeckten Kieselstein. Wenn er auch von einem Gußregen befallen wird, bleibt er doch hart. Ihr Vermögen bringt sie zu keinem wirklichen Gewinn. Denn Gott rechtleitet nicht die Ungläubigen.

Es gleichen aber diejenigen, die ihr Vermögen hingeben, dabei das Wohlgefallen Gottes erstrebend und zur Stärkung ihrer Seele, einem Garten auf einem Hügel. Wenn er von einem Gußregen befallen wird, bringt er zweifache Frucht. Und auch, wenn ihn kein Gußregen befällt, bewirkt die zweifache Frucht doch der Tau, der auf ihn fällt. Denn Gott sieht, aus welchem Grund ihr etwas tut.

Es ist nicht ein Gott, ob es ihn nur alleine gibt, oder ob es mehrere von seiner Art gibt, der besitzend ist und sanftmütig, rechtleitend und sehend, was und warum Du etwas tust, sondern es ist Dein Wesen Gott als Leben, das diese Eigenschaften hat, wie ja auch Du persönlich ständig weißt, was Deinen Körper berührt, ob oben, in der Mitte oder unten, und was er nach Deiner inneren Absicht tut. Und daher ist es zwar richtig, zu sagen, Du könntest Dein Wesen nicht betrügen, da Du ja weißt, was Du willst und deswegen tust, aber es ist deswegen auch nicht richtig, zu sagen, Dein Wesen belohne Dein Wollen und Dein Tun, wenn Du es willst und tust, um irgendeinem Gott zu gefallen, ob dieser sich theologisch als einziger Gott wähnt oder nicht. Denn ein solches Gefallenwollen wäre auch nichts anderes als nur Berechnung und damit nur ein Deal zwischen Geschöpf und Schöpfer, ohne daß Du als Geschöpf

danach fragst, ob der Schöpfer diesen Deal überhaupt anerkennt. Die Theologen und Priester werden Dir aber immer sagen, Gott würde diesen Deal, den sie Frömmigkeit nennen und wahre Liebe zu Gott, anerkennen. Denn sie müssen es sagen, um ihre Macht über Dich für Jahrtausende zu behalten, denn die Gelehrten halten sich mit all ihrem äußeren Wissen, von dem sie sagen, es sei das wirkliche Wissen, selbtherrlich und selbstgerecht, und damit geistig blind, für fähiger und weniger geistig blind, mit Gott in Kontakt zu sein, als Dich.

Und das ist ein grundlegender Irrtum, der die Synagogen, Kirchen und Moscheen am Ende folgerichtig und damit vorhersehbar dazu bringt, im Winter nach dem Wesen des Winters Europa nicht nur mehr wie bis dahin im Herbst dogmatisch vorzugehen, um sich gegen alle, die ihnen in ihrer Theologie widersprechen, zu behaupten und an der Macht zu halten, sondern nun in den kapitalistischen Weltkriegen, im faschistischen Holocaust und im Terror des Fundamentalismus regelrecht diktatorisch als Herrenmenschen gegen alle vorzugehen, die sie als Untermenschen für zu minderwertig halten, um mit Gott in Kontakt sein zu können, weswegen sie am besten im Namen Gottes ausgerottet werden müßten, damit man auf Erden endlich wieder im Garten Eden oder im Gelobten Land als Gläubige fromm unter sich leben könne.

Wenn Du allerdings danach strebst, aus Deinem wahren Wesen Gott als Leben in seiner allbewußten Alliebe in jeder Situation im Himmel und auf Erden zu leben, dann ist diese Liebe zum Nächsten wie zu Dir selbst kein Deal, sondern ein Ausdruck Deines Wesens, das Eins ist mit dem Leben und damit auch mit allen Geschöpfen, ob Gott, Geistwesen, Engel als Seelenwesen oben, Menschen in der Mitte, also im Herzen sozusagen Gottes, oder Tiere, Pflanzen und Minerale unterhalb des Bewußtseins des Menschen.

Ist einer unter euch, der sich nicht wünscht, einen Garten voller Palmen und Weinstöcke zu haben, worin Ströme fließen und in dem allerhand Früchte reifen, verbunden mit hohem Alter und zahlreichen Nachkommen, wenn diesen ein Feuer tragender Wind überfällt und verzehrt? Dies verdeutlicht euch Gott mit seinen Versen, damit ihr darüber nachsinnt.

Oh ihr, die ihr glaubt, gebt Almosen von eurem Gut, das ihr euch erworben habt, und von dem, was wir euch aus der Erde hervor-gebracht haben, und wählt nicht das Schlechte aus eurem Gütern, das ihr als Almosen gebt, weil es euch nicht gefällt, es sei denn, ihr beachtet es nicht. Und wißt, daß Gott besitzend ist und gepriesen.

Gott besitzt nichts wirklich, weil er alles ist als das Leben, das Dein wahres Wesen ist und das die Schöpfung träumt, weil es außer ihm sonst nichts gibt und weil es daher aus reinem Bewußtsein oder Geist bestehen muß. Und so weiß jeder Erleuchtete, daß unser Wesen Gott als Leben die Fülle ist, bar jeder theologischen Theorie über das Wesen Gottes und bar jeder wissenschaftlichen Theorie über das Wesen der Welt, alles träumend manifestiert, als würde es aus sich selbst existieren, was Du Dir aus Deinem Herzen heraus zutiefst erträumst und danach handelst.

Du mußt es nur ohne jede persönliche Berechnung tun, wenn es funktionieren soll, daß ein Fluß fließt und nicht im Zurückhalten von Wasser im Sinne von Eigentum, als stünde anderen Menschen und Geschöpfen nichts zu, damit Du persönlich am längsten auf Erden überleben könntest, für immer verstehenbleibt und damit geistig versumpft in geistiger Trägheit, die am Ende nur dement macht und nicht geistig wach, wie es durch ein ständiges Geben der Fall ist im Bewußtsein, daß mit dem Fließen Deines Bewußtseins in Liebe zu allem und allen unerschöpflich neues Gut an Dir

vorüberfließt, aus dem Du nach Herzenslust ewig schöpfen kannst im Bewußtsein der Unsterblichkeit als freie Seele im Himmel und eigentlich auch auf Erden, obwohl es hier den Eindruck macht wegen der großen geistigen Dichte und der damit verbundenen geistigen Zähigkeit, als könne Dir nie das Wunder der Unerschöpflichkeit gelingen, indem sofort wie ein Wunder, wie es im lichterem und geistig offeneren und wacheren Himmel der Fall ist, geschieht, was Du Dir zutiefst als physisch manifestiert vorstellst.

Es sind daher die Theologen und nach ihnen die Wissenschaftler und mit ihnen die Politiker als ihre Anhänger, die uns mit ihrer Lehre, es gäbe das Leben und Gott außerhalb unseres Wesens, den Unfrieden in der Welt schaffen, wenn Du ihnen, statt Deinem Wesen folgst, das reine Liebe zu allem und allen ist, den sie mit ihren Lehren bekämpfen wollen, statt einfach alles und alle liebend in jeder Situation zu handeln, womit sich sämtliche Probleme, die durch unsere Theorien verursacht werden, wie in Luft aufgelöst wären, weil sie nichts als Illusionen sind – und damit natürlich auch die Theorie, die Du jetzt nach meinen befreienden Worten aufatmend haben könntest, es wäre endlich Frieden auf der Erde, wenn wir nur die Theologen, Wissenschaftler und Politiker loswürden.

Nein, sie würden automatisch aufhören, uns zu lehren und damit politische Probleme aufzuwerfen, sobald Du selbst damit aufhörst, daran zu glauben, daß man mit Hilfe des Verstandes und der Emotionen als die Herren über unser ganzes irdisches Dasein, nach denen wir uns bisher sogar das Wesen Gottes theologisch und das Wesen der Welt wissenschaftlich logisch exakt vorgestellt haben, als habe nur der Verstand eine Ahnung vom Leben, die Probleme, die wir ja gerade durch die Emotionen und den Verstand überhaupt erst haben, lösen zu können.

Nein, Probleme löst man nur durch Liebe, da unser Wesen reine Liebe ist, die unerschöpflich ewig in Fluß ist als unser reines See-

lenbewußtsein im Himmel und auf Erden, in dem wir nicht mehr mental logisch berechnen nach Männerart, was uns am ehesten den größten Gewinn bringe, und in dem wir nicht mehr astral nach Frauenart emotional bewerten, was nur für uns und nicht für andere am ehesten das Beste sei.

Satan droht euch mit Armut und befiehlt euch Schändliches. Gott aber verheißt euch seine Vergebung und Gnade. Denn Gott ist allumfassend und allwissend. Er verleiht Weisheit, wem er will, und wer Weisheit erhalten hat, hat viel Gut erhalten. Aber nur Menschen vernünftigen Herzens denken daran. Und was ihr an Almosen gespendet oder an Gelübden getan, wahrlich, Gott weiß es.

Es ist weder ein Satan irgendwo in der Hölle, der uns mit Armut und Schändlichem droht, noch ist da ein Gott, auf dessen Vergebung und Gnade wir hoffen sollen. Sondern es ist als *Teufel* ausschließlich nur der *Zweifel* an Deinem wahren Wesen Gott als Leben, der Dir sagt, Du würdest verlieren, wenn Du etwas gibst. Und es bist ausschließlich Du, der in dem Moment befreiende Vergebung erlebt, in dem Du allen und auch Dir selbst vergibst nach der wahren Lehre aller Erleuchteten, den Nächsten wie Dich selbst zu lieben, da Du Eins mit dem Leben seiest, denen Du bis jetzt vorgeworfen hast, sie seien schuld daran, daß Dir etwas fehle zum inneren Frieden und Glückhsein.

Nein, wenn Du keinen Frieden in Dir empfindest und nicht glücklich und dankbar bist, auch wenn es gerade so aussehen mag, als komme gerade ein Tiefdruckwetter mit Regen und Wind auf Dich zu, dann liegt das nicht an einem äußeren Tiefdruckwetter oder an einer kalten Wetterlage im Gemüt, sondern dann liegt das ausschließlich daran, daß Du trotz aller Frömmigkeit und Glauben an Dein Schicksal dennoch Angst vor Gott und dem Leben hast, wie

sie Dir die Theologen und Wissenschaftler geradezu einreden mit ihrer Lehre, Gott als strengen Vater fürchten zu sollen beziehungsweise das Leben stets fürchten zu müssen, weil es gnadenlos tödlich sei.

Den Frevlern ist kein Helfer, Spendet ihr Almosen öffentlich, so ist auch dies recht. Wenn ihr es aber verheimlicht und den Armen gebt, umso besser für euch, denn es wird euch eure bösen Taten sühnen. Denn Gott weiß, was ihr tut.

Es obliegt dir nicht ihre Rechtleitung. Denn Gott rechtleitet, wen er will. Und was ihr an Gutem spendet, ist für euer Seelenheil. Aber spendet nur aus Verlangen nach dem Antlitz Gottes. Und was ihr an Gutem spendet, wird euch voll vergolten werden, denn ihr werdet nicht benachteiligt werden.

Die Armen, die durch den Pfad Gottes davon abgehalten werden, zu spenden, sollen nicht in die Lage versetzt werden, über das Land als Bettler umherziehen zu müssen. Die Törichten halten sie ihrer Bescheidenheit wegen für besitzend. Du erkennst sie aber an ihrer Besonderheit, da sie die Menschen nicht anbetteln. Denn was ihr an Gutem spendet, wahrlich, davon weiß Gott.

Diejenigen, die ihr Vermögen hingeben am Tag und in der Nacht, heimlich oder öffentlich, ihr Lohn ist bei ihrem Herrn. Sie sollen keine Furcht haben, und sie sollen nicht betrübt sein. Diejenigen aber, die vom Wucher leben, werden am Ende nur so auferstehen wie die, die vom Satan besessen sind. Dies, weil sie sagten, Handel und Wucher gleichen einander. Doch Gott erlaubte den Handel und untersagte aber den Wucher.

Wenn einer den Wucher aufgibt nach einer Ermahnung durch den Herrn, so ist vorüber, was geschehen ist, und seine Angelegenheit kommt vor Gott. Wer aber rückfällig wird, ist ein Genosse des Fegefeuers, in dem sie ewig weilen werden. Gott vernichtet den Wucher, das Almosen aber läßt er gedeihen. Gott liebt all die sünd-

haften Ungläubigen nicht.

Diejenigen, die die Offenbarungen aus ihrem göttlichen Wesen heraus machen, meinen unter Armen nicht die, die wenig besitzen und deswegen ihr Leben nicht bestreiten können, sondern sie meinen vielmehr den, der arm an Theorien über Gott und die Welt ist, weswegen er in seiner dadurch in ihm wachen allbewußten Alliebe niemanden anbetteln, da es sein Wesen Gott als Leben ist, das ihm erträumend manifestiert, was er braucht, um seinen irdisch physischen Körper als sein geistiges Werkzeug zur Erleuchtung am Leben erhält.

Daher hat sich auch Jesus nicht, wie es die Theologen lehren, bei denen aufgehalten, die arm an Gütern waren, sondern bei denen, die arm an Theorien über Gott und die Welt zu seiner Zeit waren, weswegen ja Gabriel auch zum Leidwesen der Priester den in dieser Weise armen Mohammed für seine Offenbarungen ausgesucht hat und keinen damaligen Priester oder Gelehrten, weil die Priester die Offenbarungen Gabriels nicht zum ganz Neuen hin, das zur Erleuchtung führen sollte, verwendet hätten, sondern nur zum Erhalt ihrer Macht über andere, wie es leider ja auch später sowohl bei den Christen mit der wahren Lehre Jesus und auch danach logisch bei den Moslems mit der wahren Offenbarung Gabriels geschehen ist oder in der Antike zuvor beim den Israeliten mit der wahren Lehre ihres geistigen Wegweisers Moses und danach Salomo.

Daß Gott als das Leben den Wucher am Ende stoppt und unmöglich macht, sehen und erleben wir gerade über die große globale Finanzkrise, die uns dazu zwingt, darüber nachzudenken, daß es nur in den Untergang führen kann und nicht in den inneren Frieden, wenn wir nach dem Jahrtausende langem Wucher am Ende dazu übergehen, Geld nicht mehr als Zahlungsmittel anzusehen und zu

nutzen, wogen ja nichts zu sagen ist, sondern am Ende aus lauter Lebensangst und deswegen Gier nach äußerem Besitz, ohne es sich noch erarbeiten zu müssen, als die Ware selbst anzusehen und zu verwenden durch gnadenlose Zockerei und Zinswucherung mit dem Geld anderer durch die Banken mit dem Motto:

Nach uns die Sinflut!

Wahrlich, diejenigen, die glauben, gute Werke üben, das Gebet verrichten und den Armenbeitrag entrichten, ihnen ist ihr Lohn bei ihrem Herrn. Sie sollen keine Furcht vor Verlust haben, und sie sollen nicht betrübt sein.

Oh ihr die ihr glaubt, fürchtet Gott und gebt auf, was vom Wucher zurückgeblieben ist, wenn ihr Gläubige seid. Tut ihr es nicht, so ist euch der Krieg verkündet von Gott und seinen Gesandten. Tut ihr aber Buße, so bleibt euch das Kapital eures Vermögens. Handelt nicht ungerecht, und ihr werdet nicht ungerecht behandelt.

Ist der Schuldner in Schwierigkeit, so geschehe ihm Aufschub, bis er wieder wohlhabend ist. Wenn ihr es ihm aber erlaßt, umso besser für euch. Wolltet ihr dies doch verstehen!

Wahrlich, denjenigen, die an die Liebe als ihr Wesen glauben, deswegen gute Werke tun und das Gebet der Dankbarkeit beten und die unterstützen, die wie Kinder unbedarft leben, und nicht nur denen folgen, die an Besitz reich sind und deswegen in unreifen Gesellschaften das Sagen und die Macht über andere haben, denen ist der Lohn ihres Wesens Gott als Leben sicher als der Lohn des inneren Friedens im Himmel und auf Erden und darin unerschöpflichen bewußt Seins, sich alles erträumen zu können, was sie erleben und erleuchtend erkennen wollen in Bezug auf ihr wahres Wesen Gott als Leben.

Der Krieg, der hier denen, die nicht daran glauben, daß ihr Wesen Eins mit dem Leben sei und als ihr wahres Wesen reine Liebe zu allem und allen, von Gabriel vorausgesagt wird, ist der Glaubenskrieg der Priester mit ihren Anhängern gegen die, die nicht ihrer Theologie folgen, sondern ihrem wahren Wesen Gott als Leben, um am Ende ihres persönlichen Erlebens allbewußt allliebend zur Erleuchtung zu kommen, wer sie in Wirklichkeit sind.

Dieser Glaubenskrieg ist vorhersehbar für jeden Erleuchteten, wie wir sie daher auch als Glaubenskriege nach Mohammed und Bonifatius als die Kreuzzüge erlebt haben, als die Templerverfolgung, als die Inquisition, als die Katharerverfolgung, als die Hugenottenverfolgung, als die Hexenverfolgung als den fürchterlich langen Dreißigjährigen Glaubenskrieg, der mehr Opfer gefordert hat als die beiden Weltkriege zusammen zum Schluß aller theologischen Macht über die Menschheit, und deren letzte theologische Zuckungen den Terror der heutigen Fundamentalisten im Namen Gottes in aller Welt ausmachen, ob jüdischen, christlichen oder islamischen Stils im Orient oder sonstwo auf der Welt.

Fürchtet den Tag, an dem ihr zu Gott zurückkehrt, denn an diesem Tag wird jeder Seele vergolten, was sie verdient hat. Sie werden nicht ungerecht behandelt werden.

Das liest sich so leicht und befreiend, ist aber sehr schwer zu leben im Alltag, wenn man erkennt, wie man selber alle wertfrei liebt, diese aber nicht lieben, sondern nur den, der ihnen gefällt. Wäre diese Aufforderung leicht zu leben auf Erden, müßte man sich nicht vor diesem Jüngsten Tag fürchten, da man ja in gänzlich wesenhafter Gerechtigkeit nur das erntet, was man vor langer Zeit einmal geistig ausgesät hat als innere Absicht.

Es ist aber nun einmal so, daß genau die Weltkriege für die

Christen und daß genau der Holocaust für die Juden und daß genau der Terror des Islamischen Staates zur Zeit nichts anderes bedeuten als die Ernte dessen, was wir theologisch und wissenschaftlich aus den Offenbarungen der Erleuchteten während der Jahrtausende gemacht haben im Verteidigen unserer Macht über andere im Namen Gottes und der Wissenschaft und unseres blinden Bewußtseins, daß wir von Gott und dem Leben getrennt seien, weil identisch mit unserem irdischen Körper trotz aller Offenbarungen, daß dem nicht so sei. Und es nutzt am Ende auch nichts, darüber zu diskutieren, ob man die Offenbarungen je zu ihrer Zeit nicht hätte anders formulieren können oder gar müssen, um zu verhindern, daß es am Ende zum Albtraum der Weltkriege, des Holocaustes und des islamischen Terrors komme.

Es ist immer so, daß jeder das, was ihm vom Leben offenbart wird als sein wahres Wesen Gott, so deutet, wie es ihn nicht in seiner geistigen Blindheit überfordert. Und so liest auch Du nicht unbedingt das, was ich Dir offenbaren will, sondern liest Dir das aus meinen Offenbarungen heraus, wovon Du glaubst, daß es Dir am meisten nützt. Ich kann dagegen nichts tun, außer Dir eben das zu offenbaren, was ich nicht im äußeren Wissen, ob theologisch oder wissenschaftlich, etwa erkannt habe, sondern im Erleben als mein wahres Wesen Gott als Leben. Dasselbe hat auch Gabriel getan und konnte nichts dagegen tun, wenn ihn Mohammed falsch verstanden, übersetzt und gelehrt hat.

Niemand kann jemand anderen über das hinausführen, wovon er selber zutiefst überzeugt ist. Und weil Gabriel, obwohl er ein Erzengel ist, auch nicht erleuchtet ist, sondern nur dem Licht des reinen Seelenbewußtseins folgt als das, was man den Himmel nennt, und nicht dem Verstand und den Emotionen, konnte er zur Zeit Mohammeds seine Offenbarungen an ihn nur so weitergeben, wie es geschehen ist, im Bewußtsein, daß je zur richtigen Zeit dieselben Offenbarungen in ganz anderer Art und Sprache immer wieder erneut offenbart würden, bis die gesamte Menschheit, als wäre sie

ein einziger Mensch, darin erleuchtet ist, was das wahre Wesen vom Leben ist als unser wahres Wesen Gott. Wer nur an jeweils eine einzige, einmal gegebene Offenbarung hängt, als wäre nur sie alleine in ihrer Sprache und in ihrem Zeitgeist die einzig richtige Offenbarung, der ist nicht wirklich gewillt, geistig über die verschiedenen Offenbarungen aufzuwachen zur Erleuchtung, da er geistig zu träge ist und dies auch bleiben will, um sich geistig zu entwickeln, statt für immer auf einem einzigen Standpunkt konzentriert geistig aufgewickelt und damit geistig blind zu bleiben.

Oh ihr, die ihr glaubt, wenn ihr eine Schuld auf eine befristete Zeit aufnehmt, so schreibt dies nieder. Ein Schreiber schreibe es zwischen euch nach seiner von euch gewollten Richtigkeit. Der Schreiber aber unterlasse es nicht, dies so aufzuschreiben, wie es ihn Gott gelehrt hat. Er schreibe es nieder, wie es ihm von dem diktiert wird, der die Verpflichtung übernimmt. Aber er fürchte Gott, seinen Herrn, und unterschlage nichts davon.

Ist aber der, der Verpflichtung übernimmt, dumm, schwach oder nicht imstande zu diktieren, so diktiere sein Beistand nach Gerechtigkeit. Auch laßt es von zwei Zeugen bekunden, von zwei Männern unter euch. Und sind keine zwei Männer anwesend, von einem Mann und zwei Frauen, die ihr als Zeugen wählt. Irrt sich die eine von ihnen, so erinnert sie die andere. Die Zeugen aber dürfen sich nicht weigern, wenn sie gerufen werden. Verschmäht nicht, es bis zum Termin niederzuschreiben, mag es gering oder bedeutend sein. So ist es gerecht vor Gott. Es bestätigt das Zeugnis und veranlaßt, daß ihr nicht im Zweifel seid.

Nur wenn unter euch ein Handel auf der Stelle abgeschlossen wird, ist es von euch kein Vergehen, wenn ihr es nicht niederschreibt. Stellt aber Zeugen, wenn ihr verhandelt. Der Schreiber aber und der Zeuge dürfen nicht dazu gezwungen werden. Tut ihr dies, wahrlich, ist es eine Missetat von euch. Fürchtet Gott, und

Gott wird euch belehren. Denn Gott ist allwissend. Und wenn ihr auf Reisen seid und keinen Schreiber findet, so diene euch ein Pfand als Sicherheit. Wenn aber der eine dem anderen vertraut, so bezahle der, dem vertraut worden ist, das Vertrauen und fürchte Gott, seinen Herrn. Verheimlicht kein Zeugnis. Wenn ihr es verheimlicht, wahrlich, sündhaft ist sein Herz. Denn Gott weiß, was ihr tut.

Gottes ist, was in den Himmel ist und was auf Erden. Ob ihr das, was in eurem Inneren ist, kundtut oder verbergt, Gott wird darüber mit euch abrechnen. Verzeihen wird er, wem er will, und bestrafen, wen er will. Denn Gott ist über alle Dinge mächtig. Der Gesandte glaubt an das, was ihm von seinem Herrn offenbart worden ist. Und alle Gläubigen glauben an Gott, an seine Engel, an sein Buch und an seine Gesandten. Sie sprechen: „Wir hören und wir gehorchen. Herr, deine Vergebung ist unser, und zu dir hin ist unsere Zuflucht.

Gott legt einem nur so viel auf, wie er es zu tragen vermag. Jeder bekommt, was er verdient hat nachdem, was er zuvor begangen hat. Herr, strafe uns nicht, wenn wir uns vergessen oder gefehlt haben. Herr, belaste uns nicht mit der Bürde, wie du sie denen aufgebürdet hast, die vor uns waren. Herr, bürde uns nicht auf, wofür wir keine Leistungskraft haben. Und verzeih uns und vergib uns und erbarme dich unser. Denn du bist unser Beschützer. Und hilf uns gegen die Ungläubigen.

Ich denke, daß ich dazu nichts weiter mehr sagen muß, da Dir inzwischen bewußt geworden sein wird, daß Erzengel oder gar Gott keine solche genaue Hausordnung für die Menschen auf Erden offenbaren, wie klug sie auch für die damaligen Völker im Herzen Orient ausgedacht worden sind, so daß sie Jahrhunderte dort Geltung haben konnten.

